Nr. 117 Mittwoch, den 20. Mai 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4801, 4802, 4803
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 114.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Strauber, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Nöhrweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsen, Grifflenberg 30.
Unter-Barmen: W. F. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Lunze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Mülheim-Speldorf-Altenwerde-Neuwiges-Nierenhof-Obligs-Opladen-Radevormwald - Remscheid-R.-Hasten-Rousdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Rohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 28 Seiten

Die vorletzte Reichstagssitzung.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 19. Mai:

Das hatte am ruhmlosen Ende dieser Reichstagssession gerade noch gefehlt, daß die gestern im preußischen Abgeordnetenhause durch Mißtrauantrag abgeschnittene Etatsdebatte von der Rednertribüne des Reichstages fortgesponnen wurde! Eine derartige Bedeutung kommt dem neuen preußischen Minister des Innern von Loebell für die Reichspolitik denn doch nicht zu, wenn es auch von allgemeinem Interesse ist, daß der vermeintliche liberal angehauchte ehemalige Flügeladjutant des Fürsten Bülow als preußischer Polizeiminister sich ganz einverstanden damit erklärte, daß die Wahlreformaktion nicht „gestreckt" wird. Abg. Ledebour (Soz.), der einzige Redner in der heutigen Generaldebatte zur dritten Lesung des Etats, griff aber mit beiden Händen nach diesem preußischen Hintergrund, um auf ihm mit kräftigen Strichen und burlesken Karikaturen die politische und parteitaktische Situation im Reich zu zeichnen. Klüfte und Schlünde thun sich da auf, revolutionäre Weise summte im Chor und unter dem Ledebourschen Zauberwort schließlich das Brockengespenst eines antiblockalen Parteiblocks aus der Tiefe auf, dem die Rufe der „Sammlungstrompeter" Erzberger (Ztr.) und Dr. Böttger (natl.) voranzogen. Natürlich ist der Sozialdemokratie nicht so leicht das Gruseln beizubringen. Das kann weder der militärische Kriegsminister von Falkenhayn, „vor dem der Reichstag die Hacken zusammenzuschlagen hat", noch sein schneidiger Departementschef Generalmajor Wild von Hohenborn, „der mit seinem wohlgezwirbelten Schnurrbart gleich zwei Sozialdemokraten aufzuspießen sich vermißt", noch irgendwer aus der Regierung oder der „kapitalistischen Gesellschaft". Punktum.

Herr Ledebour sprach lange, er hätte vielleicht noch gründlicher über das verlockende Thema sich verbreitet, wenn nicht das Haus alle Zeichen hoffnungsloser Ermattung zeigte. Man erzählte sich, den immer zahlreicher werdenden, die Wandelhalle plaudernd durchmessenden Gruppen von den Erinnungen des Unterstaatssekretärs Wahnschaffe beim gestrigen parlamentarischen Abend im preußischen Finanzministerium, aus der gestrigen Besoldungsnovelle, dem sozialdemokratischen Antrag folgend, die Landbriefträger herauszugreifen und ihnen im Etat außerordentliche Zuwendungen zu machen, ein etatsrechtlicher Gewaltakt, der das äußerste Abwehrmittel der Regierung, die Auflösung des Reichstags, herausfordern würde. Einen um solcher Nebenwegs überragenden Streitfrage willen vom Zaun gebrochenen Wahlkampf auszutragen, dazu hat nun keine Partei, die Sozialdemokratie ausgenommen, nennenswerte Lust. Am wenigsten würde für die strategische Rechnung des Zentrums sprechen, dem die Dinge, so wie sie bisher gelaufen sind, im Hause zum Besten zu dienen geeignet scheinen. Im Spätherbst wird ja wohl eine Umbildung des Präsidiums bringen, an Stelle der liberalen Reichstagsflagge, symbolisch gesprochen, dieser des Besitzsteuerblocks, dem die Konservativen sich wohl oder übel anschließen müssen, auf den Reichstagszinne aufsteigen sehen. Dann lockt neuen Ufern ein neuer Tag, und das Zentrum müßte nicht genötigt gewesen sein, seine Hilfstruppen seit längerem zurückzudämmen, um nach Umbildung des Präsidiums wieder nach tonangebenden Rolle im Reichstag zu streben. Also kein schwerer Gang zu Neuwahlen, sondern sorgloses Auseinandergehen, ein Erlöstsein von lähmendem Druck. Überdies wären Neuwahlen unter der Parole „Beamtenbesoldung" auch für die Regierung alles andere als ein Fest.

Die Spezialdebatte über den Etat vollzog sich zur Zeit hindurch ohne jeden Zwischenfall. Nach Ferienstimmung von Bank zu Bank. Erst beim Militäretat wurde es lebendig. General v. Falkenhayn sah sich von den Abgeordneten Schöpflin (Soz.) und Dr. Müller-Meiningen (Volksp.) „gestellt" wegen seiner Stenographie in der Erklärung der Verfassungsmäßigkeit der Nichternennung von Israeliten zu Reserveoffizieren. Die Rechtfertigung des Kriegsministers machte nicht den Eindruck einer unzweifelhaft gelungenen. „Es „stimmt" sich nicht so leicht", meinte sarkastisch der jetzt frische Volksparteiler, und Abgeordneter Ledebour vollführte den Hauptstreich gegen den Minister, indem er ihn talmudistischer Spitzfindigkeit zieh. Nebenher lief noch eine Auseinandersetzung über eine bürgerfreundliche Kabinettsorder von 1798, die der Kriegsminister als Fälschung kennzeichnete. Resigniert sieht er aber voraus, daß die „Seeschlange" wieder auftauchen werde, denn „es gibt Seeschlangen, die sehr schwer zu töten sind".

Leider mußte ein gänzlich Unbeteiligter die Mißstimmung des Reichstages gegen den preußischen Kriegsminister entgelten, die Presse nämlich. Ihre Organisationen hatten immer wieder die Bewilligung der Nachrichtenstelle im Kriegsressort erbeten. Ein in der Wüste verhallender Schrei. Mit 173 gegen 140 Stimmen wurde heute sogar ein volksparteilicher Vermittlungsantrag, wenigstens einen inaktiven Offizier zu bewilligen, verworfen. Es raste der See und wollte sein Opfer haben. Der Zentrumszorn verschlang danach auch den in zweiter Lesung bereits bewilligten sechsten Reichsanwalt. Staatssekretär Dr. Lisco blickte höchlichst verdutzt drein, daß der frühere Reichsgerichtsrat Abgeordneter Dr. Spahn ihm zu guter Letzt noch solchen Streich spielte — der beiläufig geschäftsordnungsmäßig angefochten wurde und eine nochmalige Abstimmung erforderlich machte.

Zur Abwechslung kam es beim Kolonialetat zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen Staatssekretär Dr. Solf und dem Abgeordneten Dr. Frank (Soz.) wegen der Verhaftung eines nach Deutschland gereisten „verdächtigen" Kamerun-Negers. Da gab es heiße Köpfe, nicht etwa nur, weil man um diese Stunde bereits in den Ferien zu verweilen gehofft hatte. Die Rechtsgarantien in der Kolonialjustiz sind eben verbesserungsbedürftig. Und Abgeordneter Frhr. v. Rechenberg (Ztr.) rollte obendrein noch den Fall Schleinitz auf.

In der neunten Abendstunde stellte sich heraus, daß man erst am Vorabend der Befreiung stand und den Abschiedshändedruck erst morgen würde austauschen können. Die Verzögerung war in der Hauptsache auf die zahlreichen Reden beim sozialdemokratischen Landbriefträgerantrag zur Besoldungsnovelle zurückzuführen. Nicht weniger als dreizehn Wortmeldungen lagen hier vor, und die Aussprache lief, wie es wohl begreiflich war, in ein schlimmes Parteigezänk aus. Der sozialdemokratische Antrag verschwand in die Versenkung. Nicht ein einziger bürgerlicher Redner sprach zu seinen Gunsten, nachdem nochmals der Reichsschatzsekretär Kühn mit Entschiedenheit gegen eine Durchbrechung der Gleichberechtigung von Reichstag und Bundesrat protestiert hatte. Bekanntlich hätte die Annahme des Antrages leicht eine kleine Ursache zu großer Wirkung sein können. Aber das Zentrum hütete sich, auf diesen Leim der Sozialdemokraten einzugehen. Es fiel weiterhin noch zum wiederholten Male die Ostmarkenzulage.

Nach Erledigung des Etats wird nunmehr morgen über die Militärstrafgesetznovelle die Entscheidung fallen. Die Annahme darf wohl als sicher angesehen werden, selbst wenn sich die heute verbreiteten Nachrichten nicht bestätigen sollten, daß die Regierung sich mit einem Kompromiß einverstanden erklärt habe, nachdem die Mindeststrafe für gemeinsame Fahnenflucht auf sechs Monate Gefängnis herabgesetzt werden soll. Der Reichstag wird beim Militärstrafgesetz wohl kaum in denselben Fehler verfallen wie bei der Besoldungsnovelle und sichere Fortschritte vereiteln, indem er sich nicht mit dem Erreichbaren zufrieden gibt.

* * *

Unklar bis zum letzten Augenblick — das ist die Signatur, unter der die Geschäftslage des Reichstages diesmal gestanden hat. Wenn wir an dieser Stelle alle die Lesarten hätten wiedergeben wollen, die in diesen Monaten durch die Couloirs des Reichstages gegangen sind, der Leser hätte nicht ein noch aus gewußt! Selbst heute wußte bis um ½9 Uhr abends kein Mensch, was werden würde, trotzdem der Staatssekretär Dr. Delbrück bereits mit der roten Aktenmappe, die die kaiserliche Botschaft über die Vertagung oder Schließung enthielt (es wird übrigens geschlossen!), in seinem Sessel auf der Bundesratstribüne Platz genommen hatte. An diesem Dienstag wird definitiv Schluß gemacht, so hörte man von allen Seiten die Wissenden reden, und wenn man mit dem einen oder anderen Abgeordneten sprach, dann hieß es: „Heute fahren wir!" In Wahrheit beginnt der Reichstag morgen um 10 Uhr in der Frühe eine neue Sitzung, die, das darf allerdings diesmal als gewiß gelten, die letzte dieses Abschnittes sein wird. Eine Zeitlang sah es sogar aus, als ob eine Auflösung des Reichstages bevorstünde, da nämlich, als der sozialdemokratische Antrag, als außerordentliche Zulage für die Landbriefträger 2 560 000 Mark in den Etat einzustellen, nicht ohne weiteres abgelehnt zu werden schien.

Es ist heute eine Unzahl von Positionen angenommen worden. Das Haus hat u. a. noch das Konkurrenzklausel-Gesetz in der dritten Lesung in der Fassung der zweiten angenommen, es hat dem Spionage- und Duellgesetz zugestimmt, die Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige festgesetzt, es hat eine Reihe von Wahlprüfungen erledigt.

Der ruhige Staatsbürger, der in seiner Zeitung leidenschaftslos die stenographischen Berichte über die Reichstagsverhandlungen der letzten Tage gelesen hat, der macht sich kaum ein Bild davon, wie turbulent es oft in dem hohen Hause zugeht, wie überhastet und oberflächlich aber auch manchmal; denn während sich die Abgeordneten in den Monden zuvor bei den geringfügigsten Anträgen eine Muße gönnten, die kaum zu verstehen, geschweige mit dem Epitheton ornans „cum dignitate" zu versehen war, sind die Vorlagen, nun es auf die Ferien angeht, mit einer solchen Hast durchgepeitscht worden, daß den ruhigen Zuschauer oft ein Schrecken packt.

Preußischer Landtag.

3. Lesung des Etats im Abgeordnetenhause. — Herrenhaus.

Berlin, 19. Mai.

Eine nie gesehene Fülle herrschte heute im Abgeordnetenhause, herbeigeführt durch die in Aussicht stehende namentliche Abstimmung über den Berliner Opernhausneubau. Vorher aber galt es, sich in Geduld zu fassen. Zunächst kam der Etat der Eisenbahnverwaltung an die Reihe, bei dem noch eine Menge Einzelwünsche geäußert wurden. U. a. sprach Abg. Dr. Gottschalk-Solingen (natl.) über den Erlaß betr. die literarische Betätigung der höheren Beamten in Breslau, den er als zu weitgehend bezeichnete. Der Abg. Leinert (Soz.) wartete wieder mit verschiedenen „Fällen" auf, die der Minister v. Breitenbach bestreitet, ohne natürlich damit auf den „Genossen" irgendeinen Eindruck zu machen. Schließlich wurde der Eisenbahn-Etat bewilligt, und der Etat der Bauverwaltung mit dem Opernhausneubau kam an die Reihe, wobei es sich darum handelte, ob die in der zweiten Lesung auf Grund eines nationalliberalen Antrages abgelehnte erste Rate von 500 000 Mark wieder eingesetzt werden soll oder nicht. Die Abgeordneten Frhr. v. Maltzahn (kons.), Dr. Riewoldt (freik.) und Rosenow (Volksp.) legen sich noch einmal ins Zeug für den Bau des Opernhauses nach dem Hoffmannschen Entwurf, bezw. die Wiedereinsetzung der gestrichenen Rate, während die Abgeordneten Linz (Ztr.) und Fritsch (natl.) an dem Beschluß der zweiten Lesung festhalten. In namentlicher Abstimmung wird mit 218 gegen 145 Stimmen die Wiedereinsetzung beschlossen. Über wesentliche Einzelheiten des Hoffmannschen Entwurfs soll bekanntlich noch die Bauakademie gehört werden.

Beim Etat des Ministeriums des Innern fordert ein Antrag Dr. König (Zentr.) die Vorlegung eines Gesetzentwurfs, der die Regierung ermächtigt, für Hypothekendarlehen Bürgschaften bis zu einem gewissen Gesamtbetrage zur Förderung des Kleinwohnungsbaues zu übernehmen. Der Abgeordnete Oertel (natl.) nimmt sich des Notstandes der Winzer an und fordert die Revision des Weingesetzes von 1909. Unterstaatssekretär Drews stellt die Fürsorge der Regierung in der Wohnungsfrage in Aussicht, kann aber in der Winzerfrage, die auch mehr zum Etat des Landwirtschaftsministeriums gehöre, Abhilfe vorläufig nicht versprechen. Dann kam der Abg. Adolf Hoffmann (Soz.) an die Reihe. Er behauptete u. a. wieder, daß gegen seine Partei das Recht gebeugt werde. Als endlich auch diese Rede ihr Ende erreicht hatte, machte das Haus Schluß. Der Etat des Ministeriums des Innern wurde angenommen, der Antrag König (Zentr.) der Wohnungsgesetzkommission überwiesen.

Heute trat auch das Herrenhaus zu einer Tagung zusammen. Es beschäftigte sich mit einer ganzen Reihe kleinerer Vorlagen, die in flotter Arbeit erledigt wurden. So wurden angenommen der Entwurf zur Abänderung des Gesetzes über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden, die Vorlage betreffend die Abänderung des Fürsorgeerziehungsgesetzes (wonach ein Minderjähriger unter 18 Jahren der Fürsorgeerziehung überwiesen werden kann, wenn die Unterbringung zur Verhütung der Verwahrlosung erforderlich ist, aber nicht ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel erfolgen kann), mit einer redaktionellen Änderung, ein Entwurf, wonach eine Bestimmung der Gewerbeordnung über den Gewerbebetrieb ausländischer juristischer Personen auf die ganze Monarchie ausgedehnt werden soll, der Gesetzentwurf betreffend die Änderung der Amtsgerichtsbezirke Neuenburg (Westpreußen) und Schwedt, die Vorlage über die Amtsgerichtsbezirke Obernigk und Rogasen sowie der Amtsgerichtsbezirke Ohlau und Wansen. Bei Petitionen von Großberliner Gemeindebeamten und Lehrervereinen um Aufhebung der Residenzpflicht der Beamten und Lehrer wird trotz Abratens des früheren Staatssekretärs Dr. Dernburg und nach Befürwortung durch den Oberbürgermeister Wermuth Übergang zur Tagesordnung beschlossen. Nach Erledigung weiterer Petitionen vertagte sich das Haus.

Neue Enthüllungen Liebknechts über Ordensschacher.

Berlin, 20. Mai. (Spezialtelegr.) Der sozialdemokratische Abgeordnete Liebknecht setzt heute seine Enthüllungen über Titel- und Ordensgeschäftstreiben in Preußen fort, und zwar nimmt er sich diesmal nicht einen Toten, wie neulich den General von Lindenau, sondern einen Lebenden vor, den Schriftsteller Dr. Franz Ludwig-Berlin, seit 1907 zweiter Hauptgeschäftsführer des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie. Dr. Liebknecht veröffentlicht ein streng vertrauliches Schreiben dieses Herrn Ludwig an einen Arzt vom 15. September 1911, in dem dargelegt wird, daß die Erlangung des Professortitels wie bei außerpreußischen Höfen so auch in Preußen auf Schwierigkeiten stoße, weil die Medizinalprofessoren solche Ernennungen zu verhindern bestrebt seien. Die Möglichkeit sei trotzdem vorhanden, aber die Kosten seien sehr hohe. Es würden im Falle des Petenten, eines Arztes, wie gesagt, an eine gewisse Stelle zu zahlen sein 40 000 Mark und 1500 Mark Vermittlungsspesen. Dieser Betrag verfalle nur dann, wenn der Petent das amtliche Ernennungsdekret vom Kultusminister in der Hand habe. Sollte trotzdem durch irgendeine Zufälligkeit, was nicht wahrscheinlich sei, die Ernennung scheitern, so habe er keinen Pfennig zu zahlen. Es sei also ein Bar- oder Zug-um-Zug-Geschäft. Das Nähere über die Einzahlung bei einem eingeweihten Notar werde erst mitgeteilt, sobald der Entschluß des Petenten vorliege. Irgendein Risiko laufe er nicht, die strengste Diskretion werde garantiert.

Die neuen Unruhen in Albanien.

Ein Putschversuch gegen den Fürsten. — Schießerei in der Hauptstadt. — Essad Pascha abgesetzt und gefangen genommen.

Von neuen Unruhen, die Albanien zu erschüttern drohen, haben wir gestern schon Mitteilung gemacht. Inzwischen ist Essad Pascha als der Anstifter entlarvt worden und nach vergeblicher Gegenwehr auf Veranlassung des Fürsten abgesetzt, verhaftet und auf ein österreichisches Schiff gebracht worden. Ursache und Zweck der Bewegung ist noch nicht ganz klar. Sie brach in Mittelalbanien in dem Augenblick aus, als im Süden die Ruhe durch weitgehende Zugeständnisse an den Epirotenführer Zographos wiederhergestellt war. Mit diesem Frieden scheint Essad, der mit der Türkei in Verbindung gestanden haben soll, nicht einverstanden gewesen zu sein. Und er benutzte den Moment, die mohammedanischen Elemente gegen den Fürsten aufzuhetzen, um selbst im Trüben fischen zu können. Essad, der einstige Thronkandidat, scheint seine ehrgeizigen Träume nicht begraben zu haben. Mit der Gefangennahme Essad Paschas hat Fürst Wilhelm von Albanien seinen mächtigsten und einflußreichsten Gegner wenigstens vorläufig unschädlich gemacht. Wie die Sache weitergehen wird, läßt sich nicht vorhersagen. Hoffentlich kommen keine internationalen Verwicklungen hinzu. Daß Österreich und Italien zum Schutze des Fürsten allein vorgingen, wird der Tripel-Entente wohl nicht recht sein.

Durazzo, 20. Mai. (Tel.) Die Aufstandsbewegung, die in den letzten Tagen trotz verschiedener Abschwächungsversuche eine immer bedrohlichere Gestalt annahm und gestern mit dem Anmarsch der Rebellen gegen Durazzo (Wir berichteten gestern schon darüber. Red.) einen gefährlichen Höhepunkt erreichte, bestimmte Essad Pascha, dessen doppeltes Spiel immer klarer zutage trat, Vorbereitungen zu treffen, um

allen Eventualitäten gegenüber gerüstet dazustehen. Aus diesem Grunde verstärkte er gestern abend seine sonst nur aus wenigen Leuten bestehende Leibwache auf 80 Mann. Dieser Umstand sowie das gegen Essad vorliegende Beweismaterial, welches an seiner Mitschuld an den letzten Ereignissen keinen weiteren Zweifel mehr ließ, bewogen den Fürsten, einen energischen Entschluß zu fassen und Essad Pascha abzusetzen. Mit der Übermittlung dieser Botschaft, die nach langer Beratung heute früh um 3 Uhr vom Fürsten bestätigt wurde, wurde sofort ein holländischer Offizier sowie ein anderer Abgesandter des Fürsten beauftragt. Essad wurde aufgefordert, seine verstärkte Wache zu entfernen und deren Waffen auszuliefern. Essad fügte sich anfänglich dem Befehle des Fürsten und gab seinen Leuten den Befehl, die Waffen zu strecken. Als jedoch die abgelegten Waffen weggeschafft werden sollten, befahl Essad Pascha plötzlich seinen Leuten, sich der Waffen wieder zu bemächtigen und sich zur Verteidigung vorzubereiten. Die Leute Essads folgten diesem Befehle, griffen sofort zu den Gewehren und begannen bald darauf auf bewaffnete Leute des Fürsten, die auf den Straßen standen, zu feuern. Diese Leute, die eine Art Nationalgarde darstellten und bereits am Abend vorher bewaffnet worden waren und alle Straßenkreuzungen bewachten, erwiderten sofort das Feuer. Hierbei wurde ein Mann getötet und mehrere verwundet. Gleichzeitig wurde aus den während der Nacht unauffällig aufgefahrenen Geschützen das Feuer gegen das Haus Essad Paschas eröffnet, wodurch dieses erheblich beschädigt wurde. Daraufhin nahm Essad Pascha die ihm gestellten Bedingungen an, befahl seinen Leuten, die Waffen niederzulegen, und ergab sich. Er wurde darauf von einer österreichisch-italienischen Marinepatrouille in den Palast geführt, wohin er sich in Generalsuniform, von seiner Frau begleitet, begab. Bei der Ankunft Essad Paschas erschollen aus der Menge Rufe: „Nieder mit Essad!" Später durchzogen die bewaffneten Nationalisten singend die Straßen. Allmählich trat Beruhigung ein.

Wien, 19. Mai. (Tel.) Aus Korfu wird dem „Triester Picolo" gemeldet: Essad Pascha hatte gestern nachmittag um 6 Uhr eine Audienz beim Fürsten Wilhelm, die sehr stürmisch verlaufen ist. Sie endete damit, daß Essad seine Demission gab. Daraufhin organisierte Essad Pascha mit seinen 5000 Parteigängern, die außerhalb Durazzos kampierten, und 300 Anhängern, die in seinem Hause in Durazzo untergebracht waren, eine Revolte. Heute früh gab er selbst das Signal zum Kampfe, indem er den ersten Schuß gegen das fürstliche Palais abfeuerte. Die von österreichisch-ungarischer Seite aufgestellten Geschütze erwiderten sofort das Feuer. Das Haus Essad Paschas wurde beschädigt. Es gab mehrere Tote und Verwundete. Sofort wurden österreichisch-ungarische und italienische Matrosen gelandet, die das Haus Essad Paschas belagerten und die Stadt besetzten. Essad Pascha schickte nun einen Parlamentär und bat um freies Geleit auf ein italienisches Schiff. Dieses wurde ihm jedoch verweigert, und um 9 Uhr früh wurden Essad und seine Gemahlin auf das österreichisch-ungarische Stationsschiff „Szigetvar" gebracht.

Wien, 20. Mai. (Tel.) Das Palais des Fürsten ist von österreichischen und italienischen Marinetruppen besetzt. Die österreichische Division, die den englischen Flottenbesuch in Malta erwidern sollte, erhielt Order, nach Durazzo und Vallona abzudampfen.

Rom, 20. Mai. (Tel.) Die „Tribuna" erfährt, daß große Epirotenbanden gegen Vallona marschieren.

Rom, 19. Mai. (Tel.) Die „Agenzia Stefani" meldet aus Durazzo: Nach seiner Ankunft empfing General Trifari den Besuch der Kommandanten des italienischen und des österreichisch-ungarischen Stationsschiffes, die ihn über die Lage aufklärten und ihm mitteilten, sie hätten ein Detachement von österreichisch-ungarischen und italienischen Matrosen, die der Fürst der Sicherheit seiner Familie wegen erbeten habe, bereit. Während des Besuches hörte man Kanonenschüsse und sah, daß vom Palast des Fürsten Hilfssignale gegeben wurden. Um den Fürsten in Sicherheit zu bringen, wurden Matrosen gelandet. Nach einer von dem Fürsten abgehaltenen Beratung gab der Fürst persönlich dem General Trifari seine Instruktionen. Schließlich wurde Essad Pascha, den man als den Organisator der Aufstandsbewegung betrachtete, durch ein von einem italienischen Offizier geführtes Detachement italienischer und österreichisch-ungarischer Matrosen zur Landungsbrücke und dann auf das österreichische Schiff gebracht.

Die türkische Partei.

London, 20. Mai. (Spezialtelegramm.) Die hier von Durazzo und Konstantinopel eingelaufenen Nachrichten lassen keinen Zweifel darüber bestehen, daß der mißglückte Putschversuch Essad Paschas von türkischer Seite vorbereitet wurde. Essad Pascha hielt den Augenblick, in dem die albanische Regierung den Epiroten große Zugeständnisse machte, für geeignet, um die mohammedanischen Elemente gegen die Regierung des Prinzen zu Wied aufzuhetzen. Die Beseitigung Essad Paschas bedeutet eine schwere Niederlage der türkischen Partei in Albanien, von der sie sich kaum erholen wird. Der Fürst von Albanien wird sich jetzt der von ihm vernachlässigten Partei nähern und eine Rekonstruktion des gesamten albanischen Kabinetts ist zu erwarten.

Budapest, 19. Mai. (Tel.) In der österreichischen Delegation teilte heute der Minister des Auswärtigen Graf Berchtold die ihm zugegangenen Nachrichten über die Lage in Albanien folgendermaßen mit: In den letzten Tagen haben sich die Gegensätze zwischen den Anhängern Essad Paschas und ihren Gegnern einigermaßen verschärft und zur Bildung von Banden in der Umgebung von Durazzo geführt, was in Durazzo selbst zu Besorgnissen Anlaß gegeben hat. Zum Schutze der Sicherheit des fürstlichen Hofes haben die Kommandanten des italienischen und des österreichisch-ungarischen Stationsschiffes in gegenseitigem Einvernehmen die Landung von Matrosenabteilungen verfügt. Zu einem Eingreifen derselben ist es aber nicht gekommen. Die italienische Regierung, welche nur ein viel kleineres Kriegsschiff, als das unsrige ist, vor Durazzo liegen hatte, hat ihre Torpedobootsflottille, welche seit einigen Tagen dort kreuzte, dort zurückgehalten. Essad Pascha befindet sich zurzeit an Bord unseres Kriegsschiffes. Etwaige weitere Nachrichten behielt der Minister sich vor, zur Kenntnis der Delegation zu bringen.

Budapest, 19. Mai. In der heutigen Sitzung der ungarischen Delegation gab der Sektionschef im Ministerium des Äußern, Graf Forgach, die gleiche Erklärung zu den Ereignissen in Durazzo ab wie Graf Berchtold in der österreichischen Delegation. Graf Andrassy erklärte, wenn die Nachrichten der Wahrheit entsprächen, so könne es geschehen, daß das Leben des Fürsten selbst gefährdet werde, und richtete die Bitte an den Minister, möglichst rasch Vorsorge zu treffen, damit im Notfalle Österreich-Ungarn es sei, das den Fürsten, den Europa dahin entsandt habe, schütze. (Beifall.)

Die Stimmung in Frankreich.

Paris, 20. Mai. (Spezialtelegramm.) Schon vorgestern erhielt das Auswärtige Amt in Paris vertrauliche Mitteilungen des französischen Vertreters in Durazzo über die Umtriebe Essad Paschas. Auch der albanische Ministerpräsident Turkhan Pascha äußerte sich, wie hier bekannt wird, in sehr beunruhigender Weise über das Vordringen der muselmanischen Albanier und über ihre Verhandlungen mit Essad Pascha. Infolgedessen kam die Nachricht von der Festnahme Essad Paschas hier nicht überraschend. Man zeigt sich nur einigermaßen befremdet darüber, daß wiederum Österreich und Italien allein die Leitung der Dinge in die Hand genommen haben, während weder von der albanischen Kontrollkommission, noch überhaupt von einer Beteiligung der anderen Großmächte in diesen wichtigen Dingen die Rede ist. Man heuchelt hier zwar Sympathie für Albanien, mit dessen Gründung Frankreich aber bekanntlich am wenigsten einverstanden war. Die Gezwungenheit läßt sich hier aus allen Kommentaren herauslesen. Man zweifelt nicht daran, daß der Fürst von Albanien gerecht handelte, als er Essad Pascha verhaften ließ, fügt aber hinzu, Albanien werde dem Prinzen von Wied wohl nicht mehr lange Gastfreundschaft erweisen.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

Mexiko, 19. Mai. (Tel.) Der Minister für Verkehrswesen und öffentliche Arbeiten, Lojano, ist von seinem Posten zurückgetreten.

Washington, 19. Mai. (Tel.) Präsident Wilson teilte den amerikanischen Vertretern der Friedenskonferenz in Niagara Falls mit, daß die Regierung die endgültige Beilegung der Streitigkeiten in Mexiko als Bedingung für die Zurückziehung der amerikanischen Truppen in Veracruz ansehe. Der Präsident gab den Vertretern keine besonderen Weisungen mit, sondern ersuchte sie, sich abwartend zu verhalten und Vorschläge entgegenzunehmen. Er fügte hinzu, daß der Friede ihm von der Entfernung Huertas und der Aufrichtung einer strengen und gerechten Regierung abhängig scheine, einer Regierung, die bereit sei, unbeeinflußte Wahlen vorzunehmen. Die Abgesandten Huertas erklärten sich bereit, den Rücktritt Huertas zu empfehlen, unter der Bedingung, daß zuvor eine endgültige Entscheidung über die Art der Regierung getroffen werde, die folgen solle. Die militärische Lage in Mexiko bereitet der amerikanischen Regierung Sorge, da sie den plötzlichen Ausbruch von Feindseligkeiten gegen die amerikanischen Truppen oder Verwicklungen in Tampico befürchtet, die die ganze Lage ändern könnten.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Amtsentsetzung des Berliner Polizeiarztes Dr. Dreuw.** Der durch seinen Kampf gegen das Salvarsan bekannt gewordene Berliner Polizeiarzt Dr. Dreuw ist seines Amtes entsetzt worden. Herrn Dr. Dreuw soll es übel vermerkt worden sein, daß er bei seinen Veröffentlichungen gegen das Ehrlichsche Heilmittel amtliches Material benutzt hat, wozu er kein Recht hatte.

— **Ein neuer Nationalliberaler.** Der Abgeordnete Held, bisher nur Hospitant der nationalliberalen Fraktion, ist gestern in diese eingetreten. (Held ist bekannt geworden durch einen unangenehmen Prozeß.)

— **In einer Besprechung der Wahlrechtsfrage** schreibt die Leipziger Volkszeitung: Es hilft jetzt kein Mundspitzen mehr, es muß gepfiffen werden; es gibt keinen anderen Ausweg als der politische Massenstreik.

— **Der älteste Gendarmeriewachtmeister Deutschlands** ist der Wachtmeister Aug. Röhning in Pankow bei Berlin, der das Jubiläum seines 50. Dienstjahres feierte. Trotz seines hohen Alters ist Röhning noch immer im Dienst. Mitkämpfer von 1870-71, besitzt er das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse.

— **Vermehrte Beförderung von Volksschullehrern zu Reserveoffizieren.** Laut „Kreuzzeitung" sind von den für den Reserve- und Landwehroffizier in Betracht kommenden Volksschullehrern 57,22 v. H. Offiziersaspiranten und 7,32 v. H. Offiziere. Im ganzen also 64,54 v. H. Diese Zahl ist demnach wieder ganz erheblich gestiegen. Die Qualifikation zum Reserveoffizier erhielten im Jahre 1904 38 v. H. aller Lehrer, die als Einjährig-Freiwillige dienten, 1906 37 v. H., 1906 41 v. H. und 1907 43 v. H.

— **Bittschrift Kasseler Schutzleute an den Kaiser.** Eine Anzahl Kasseler Schutzleute, die wegen geringfügiger Vergehen aus dem Amte entlassen worden war, überreichte dem Prinzen Joachim von Preußen, der bei den Kasseler Husaren dient, in dem Augenblick, als er die Kaserne betrat, eine Bittschrift an den Kaiser, in der die Entlassenen Klage über angebliche Vorkommnisse bei der Kasseler Polizei führen. Prinz Joachim nahm die Bittschrift entgegen.

— **Ein Spion zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.** Das Kriegsgericht in Königsberg i. Pr. hat den Vizewachtmeister Emil Dobinsky vom 3. Kürassierregiment wegen Verbrechens gegen Paragraph 1 und 2 des Spionagegesetzes vom 30. Juni 1893, ferner wegen einfachen Ungehorsams und Ungehorsams, wodurch erheblicher Schade herbeigeführt wurde, sowie wegen passiver militärischer Bestechung zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Ausstoßung aus dem Heere, Stellung unter Polizeiaufsicht, 30 000 Mark Geldstrafe oder weitere 8 Monate Zuchthaus und zum Ersatze des durch sein Verschulden herbeigeführten Schadens verurteilt. Die Begründung des Urteils fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Sport.

Der Kaiser bei dem akademischen Sportfest.

Die Einweihung des neuen Berliner Hochschul-, Turn- und Spielplatzes im Grunewald geht am Dienstag, 26. Mai, zugleich mit dem 3. Berliner akademischen Turn- und Sportfest vor sich. Die Leitung der Veranstaltung ruht in den Händen der im Berliner akademischen Turn- und Sport-Ausschuß (Batusa) vereinigten Leibesübungen treibenden Verbände und Korporationen. Das Fest, zu dem der Kaiser sein Erscheinen zugesagt hat, beginnt um 11 Uhr. Der Kultusminister und der Rektor der Berliner Universität werden Ansprachen halten.

Einspruch des Berliner Ballspiel-Klubs abgelehnt.

Der Bundes-Spielausschuß in Hamburg hat den Einspruch des Berliner Meisters gegen den Ausgang des Spieles der Zwischenrunde um die deutsche Fußball-Meisterschaft in Fürth abgelehnt. Im Entscheidungsspiel in Magdeburg werden sich am 31. Mai also Spielvereinigung Fürth und Verein für Bewegungsspiele (Leipzig) gegenüberstehen.

Der deutsche Reichsausschuß für olympische Spiele hielt Dienstag unter dem Vorsitz von Dr. P. Martin in Berlin eine Wettkampf-Ausschußsitzung ab. Zunächst berichtete Generalsekretär C. Diem über den im Juni stattfindenden Kongreß des Internationalen Olympischen Komitees. Als Vertreter der Regierung sind Geheimrat Homing und Major Hortegan vom Kriegsministerium ausersehen worden. Ferner gehen als Vertreter von Sportsverbänden nach Paris: Burger (Leichtathletik), Dr. Ruperti (Rudern), Sanitätsrat Dr. Töplitz und Schulrat Schmuck (Turnen), Förster und Schmidt (Radfahren), Eckrath de Bary (Fechten), Preuß (Schießen). Der Vorschlag des Generalsekretärs Diem, sämtliche Bewerber bei den Olympischen Spielen in Berlin ehrenwörtlich auf ihre Amateureigenschaft zu verpflichten, fand Zustimmung. Für die Regelung der Wohnungsfrage bei der Olympiade wurde eine Kommission eingesetzt. Sodann gelangten die in der Sitzung zurückgestellten Aufnahmegesuche des Deutschen Bobsleigh-Verbandes und des Allgemeinen deutschen Automobil-Klubs zur Verhandlung. Nach längerer Debatte wurden die Anträge abgelehnt. Die Schaffung eines ärztlichen Laboratoriums im Deutschen Stadion, das gemeinsam von der deutschen Sportbehörde für Athletik, dem Deutschen Schwimmerverband und dem Deutschen Radfahrerbunde in Vorschlag gebracht wird, ist nach längerer Aussprache dem Vorstand zur weitern Beschlußfassung überwiesen worden.

Der Sport am Himmelfahrtstage.

Wie alle Feiertage, so ist auch der Himmelfahrtstag vom Rennsport stark mit Beschlag belegt. In Berlin, wo die Trabrennbahn Ruhleben und Grunewald mit der Besetzung dieses Tages abwechseln, ist diesmal die schöne Galoppbahn im Westen an der Reihe. Das wieder vollständig dem Flachsport gewidmete Programm bringt zwar keine Konkurrenzen von überlegener Bedeutung, wird aber in den meisten Konkurrenzen stattliche Felder am Start sehen. Auch die Ereignisse auf der Hamburg-Großborsteler Bahn spielen sich ausschließlich auf der Flachbahn ab. Sie gruppieren sich um das Amsinck-Memorial über 2000 Meter, auf dessen 13 000 Mark der durch vier Pferde, nämlich Papyrus, Monolog, Rabob und Eau de Cologne vertretene Stall Beit die erste Anwartschaft besitzt. Auch in Dresden ruht der Schwerpunkt bei dem „legitimen" Sport. Den Mittelpunkt bildet das Große Dresdener Handikap im Werte von 13 000 Mark. In Dortmund bildet der Frühjahrspreis, ein 10 000-Mark-Jagdrennen, den Clou. Weitere Rennen finden in München, Haßloch und Rathenow statt. Am Freitag ladet Karlshorst zu Gaste. Als letzte wichtige Vorprüfung vor dem großen Berliner Jagdrennen steht der Hoffnungspreis auf dem Programm.

Im Radsport herrscht in der Reichshauptstadt Ruhe. Der Große Preis von Deutschland über 100 Kilometer versammelt Dickentmon, Günther, Miquel und Stellbrink in Düsseldorf. Kleine Rennen finden in Nürnberg und Straßburg statt.

Der Fußballsport bringt den Städtekampf Paris-Köln in der Kölner Werkbund-Ausstellung. — Im Wuppertal finden folgende Spiele statt:

Sp. und Sp.-V. Elberfeld II gegen 7. Komp. 16. Inf.-Regt. (v. d. Heydtsplatz, Elb., 4 Uhr). — B.-V. Germania-Elberfeld gegen Liga-Reservemannschaft Sp.- u. Sp.-V. Elberfeld (4 Uhr, Schusterstraße, Elb.). — Ballspielverein Barmen I (Sp.-Abt. des B. L.-B.) spielt 5 Uhr, Scharpenackerweg, Barmen, gegen Cronenberger Sp.-Cl. — B.-V. Germania-Elberfeld I gegen Liga-Ersatz Sp.- u. Sp.-V., Elberfeld (4 Uhr, Schusterstraße, Elberfeld). — Sp.-Abt. Turnerbund-Barmen-Wichlinghausen gegen Rasenspiele-Ronsdorf (3 Uhr, Platz im Nordpark, Barmen). — Sp.- u. Sp.-V.-Langerfeld gegen Duisburger Sp.-V. (4 Uhr, Wiesenstraße, Langerfeld).

Luftfahrt.

Vom Prinz-Heinrich-Flug.

Zum Fluge für den zweiten Teil des Fluges sind 13 Offizierflieger und 5 Zivilflieger bereit. — Das Programm für den heutigen Mittwoch ist in den Einzelheiten folgendes: Der zweite Teil des Zuverlässigkeitsfluges (1000 Kilometer) ist zu erledigen in der Zeit vom Mittwoch (20.), morgens, bis spätestens Freitag (22.), abends 8,30 Uhr. Die dritte Etappe beträgt 440 Kilometer, der Abflug erfolgt am Mittwoch morgen 4 Uhr in Frankfurt am Main; der Flug geht über die Kontrollstationen Marburg, Kassel, Braunschweig und Hamburg, wo gelandet wird. Die Flieger können sofort weiterfliegen, können aber auch in Hamburg einen beliebigen Aufenthalt nehmen. Die vierte Etappe ist 360 Kilometer lang; sie führt von Hamburg über die Kontrollstationen Hannover, Minden, Hecheln, Münster, Osnabrück und Bremen nach Hamburg zurück, wo abermals die Landung erfolgt.

Tagesneuigkeiten.

Gegen Deutschland.

Ein Geheimerlaß des russischen Ministers des Innern, Makarow, bezeichnet die deutschen Schulen in Rußland als staatsgefährlich, weil sie die Jugend „in deutsch-patriotischem und germanischem Geist" erzögen. Der Erlaß hat unter den Deutschen Rußlands lebhafte Beunruhigung hervorgerufen, da die deutschen Schulen bisher von der russischen Regierung in keiner Weise behelligt worden sind.

Eine praktische Neuerung im Droschkenbetrieb

wird in Berlin eingeführt. Jeder Fahrgast erhält auf einem Zettelchen die Nummer der Droschke, die er benutzt. Dadurch ist es leichter möglich, wieder in den Besitz liegen gelassener Gegenstände zu kommen.

Unterschlagungen eines Postboten.

Der Postbote Joseph Wilczek in Krakau unterschlug neun Geldbriefe mit 192 620 Kronen und entfloh.

Eine tapfere Frau.

Bei Saint-Denis auf der Eisenbahnlinie Paris-Calais wurde der Bahnwärter Poullain von Einbrechern erschossen. Trotz ihrer Verzweiflung versah die Frau des Erschossenen den Bahndienst drei Stunden lang, eine Reihe von Zügen passierte die Strecke. Daß eine Katastrophe vermieden wurde, ist lediglich das Verdienst der braven Frau.

Unwetter.

Reißendes Hochwasser richtete im Uralgebiet schweren Schaden an. 40 Dörfer wurden vollständig zerstört. Viele Personen sind ertrunken. — In der Gegend von Orleans in Frankreich hat Gewitter viel Schaden verursacht. Acht Personen wurden durch Blitzschlag getötet. — In der Provinz Venetien traten Erdbeben auf.

Ein Mörder gelyncht.

In der portugiesischen Stadt Covilhã drang ein Bürger in die Kaserne ein, brach das Gefängnis auf und tötete einen dort gefangen gehaltenen höheren Offizier. Nach seiner Verhaftung erklärte der Mann, jener Offizier sei Anhänger der monarchischen Bewegung gewesen, und seine ursprüngliche Absicht war, ihn und noch mehrere Offiziere, von denen er wußte, daß sie zur gleichen Bewegung gehörten, umzubringen. Trotz der Bemühungen der in der Kaserne befindlichen Soldaten, den Mörder vor der wütenden Menge zu schützen, lynchte sie ihn zu Tode.

Die Hagener Jubiläumsausstellung.

Hagen, 19. Mai.

Die Jubiläums-Gewerbeausstellung, deren Träger der hiesige Gewerbeverein und die Stadt Hagen sind, wurde heute mittag 1 Uhr mit einem Festakt eröffnet, zu dem der Protektor der Ausstellung, der Oberpräsident von Westfalen, Prinz von Ratibor und Corvey, der Ehrenpräsident des Ehrenausschusses, Regierungsrat von Bake, Eisenbahnpräsident Höft, die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, Vertreter der Stadt, der Ausstellungsvorstand, Aussteller und zahlreiche Gäste eingefunden hatten.

Die Feier eröffneten hundert Sänger des Hagener Bezirksvereins mit dem Vortrage des Liedes: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre". Hierauf nahm der Vorsitzende des Ausstellungsvorstandes Gewerberat Clauß das Wort, begrüßte den Schirmherrn und die Vorstandsmitglieder und gab ein Bild von der Entstehung und Entwicklung des Ausstellungsgedankens. Er erörterte, wie der Gewerbeverein zunächst zögernd an das Werk herangetreten ist, das dann dank der kräftiger Unterstützung und Förderung der Stadt und hoher Gönner glücklich vollendet worden ist. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie ihren Zweck erreiche, und in diesem Jahre patriotischen Gedenkens, in dem hundert Jahre seit der Wiedervereinigung Westfalens mit Preußens Krone verflossen sind, der Ausdruck vaterländischer Gesinnung sein und dazu beitragen möge, den Gewerbefleiß der engeren Heimat zu beleben.

Der Oberpräsident erklärte hierauf die Ausstellung für eröffnet und gab dem Wunsch Ausdruck, daß sie die an sie geknüpften Erwartungen in bezug auf Hebung des Gewerbefleißes erfülle und der Lohn für die aufgewandte Mühe und Arbeit nicht ausbleiben möge.

Einem Rundgang durch die Ausstellung, die in allen Teilen fertig ist, schloß sich ein Festmahl an.

Theater- u. Konzertaufführungen.

Musikverein Alemannia, Elberfeld.

Lobenswerterweise stellt der rührige Musikverein „Alemannia" sein Können meistens in den Dienst der Wohltätigkeit. Wie schon manches vorhergegangene, so fand auch das diesmalige Konzert zum Besten der Waldschule statt, und erfreulicherweise hatte sich eine stattliche Zuhörerschar eingefunden. Zunächst stimmte der Verein Dvořáks Klage an für seinen allzufrüh seinem Wirken entrissenen Vorsitzenden Max Steyban. Seinem Andenken galten die erschütternden Töne des Trauermarsches aus der Eroica, die, wie auch die Ouvertüre zum zweiten Teil einleitende „Unvollendete" von Schubert, Reineckes melodievolles Vorspiel zu „Manfred" und die Ouvertüre zu Glucks „Iphigenie in Aulis" von dem aufmerksamen und

...geben des über einen klangfatten Streichkörper ...genden, von seinem Dirigenten Boerschel ... und mit Verständnis geführten Orchesters ...ten, den Geist der Tonwerke zu erfassen und ... Inhalt zu erschöpfen. Und diese ernste Beflis... ist ist anzuerkennen, auch wenn nicht überall ... Pfade zur höchsten Höhe des künstlerischen ...drucks führen. Einen der geschmeidigen Bo... führung und einer beseelten Kantilene fähigen ...geiger besitzt die Alemannia in Walter Pa... obwohl die Beethovensche Romanze an ...n belebteren Stellen noch über seine Kraft geht. ... Wilhelm, die Gesangssolistin des Abends, ... ebenfalls noch in ihre Aufgaben hineinwach... zeigte aber mit der Susannenarie aus Figaro ...ie mit einigen Mendelssohn- und Schubert... ...ern, daß ihre ersten Erfolge im Konzertsaal ...junge Gesangsnovize zur Weiterarbeit, na...tlich hinsichtlich der Tonbildung — und das ist ... Hauptsache beim Singen — angespornt haben. ... Wünsche des Publikums nach einer Zugabe ...den mit einem neckischen Kinderliedchen befrie... Das Barmer Männerquartett ...gte das Programm mit weiteren gesanglichen ...bietungen. Wie dessen Lieder erwiesen, ist ... Quartett auf eine zarte Abmodelung des Vor... ...s und auf ein Zueinanderpassen seiner schö... Stimmen wohlbedacht. Daß es mit dem als ...abe gespendeten „Verlassen" einen Trauerge... für dessen Komponisten anstimmen würde, der ... Mittag des Konzerttages die Augen für im... ...schloß, ahnte es sicherlich nicht. K.—

Lokales.

(Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 20. Mai.

—r— **Noch ein 1848/49 Veteran.** Zu den acht ...rfelder Veteranen aus den Jahren 1848/49 ... sich noch einer gesellt: Karl Rabenhauer, ... im Alters- und Pflegeheim befindet. Eine ...hl Ehrenzeichen schmückt die Brust des im ... Lebensjahre stehenden ehemaligen Kriegers.

—r— **Städtisches Museum.** Am Feste Christi ...melfahrt ist das Museum wie an jedem Sonn... geöffnet, nachmittags von ½3 bis 7 Uhr un...entlich.

—r— **Stadtbücherei.** Am morgigen Himmel...hrtstage ist der Lesesaal der Stadtbücherei wie ... Sonntagen von vormittags 11 bis 10 Uhr ...ds geöffnet. Die Ausleihe dagegen bleibt ...schlossen.

—r— **Das Stadthallen-Abonnementskonzert** am ...melfahrtstage, abends 8 Uhr, wird, da die Ka... des städtischen Orchesters erst zu Ende dieses ...hres ablaufen, vom Philharmonischen ...este ausgeführt. Dirigent ist Alfred ...nlein. Das Konzert findet bei günstiger ...rung in den schattigen Gartenanlagen statt. ... dem populären Programm werden erwähnt: ...rture „Rosamunde" von Schubert, Schatzwal... ...on Strauß, Fantasie aus der Oper „Marga... ...von Gounod, Ouvertüre zu „Raymond" von ...mas, Feierlicher Zug zum Münster aus „Lo...engrin" von Wagner, Intermezzo aus dem Ballett ...a" von Delibes, Melodien aus dem „Evangeli...r" von Kienzl, Ouvertüre „Im Reiche des ...a" von Lincke. Der Eintrittspreis für Nicht...menten beträgt nur 30 Pfg. einschließlich der ...ttsteuer.

—r— **Zoologischer Garten.** Am Himmelfahrts... konzertiert die Kapelle des 53. Inf.-Regts. ... Köln unter Leitung des Königl. Musikdirek... Granzow. Einen selten schönen Anblick bie...t wieder die Alpenpartie hinter dem Rosen...n, da in letzter Zeit wieder recht schöne Al...auden zur Blüte gelangten. — Am Freitag be...n die Abendkonzerte von 7½ bis 11 Uhr, die ... gesamten Philharmonischen Orchester mit ...nstrumenten zur Ausführung gelangen. Die ...erte haben mehr philharmonischen Charakter. ... Programme werden zumeist Stücke klassischer ... moderner Meister enthalten.

—r— **Clarenbachfeier.** Die vom Evangelischen ...e alljährlich veranstaltete Feier zum Anden...an Adolf Clarenbach, den Reformator des ...ischen Landes, wird auch am morgigen Him...hrtstage wieder stattfinden. Sie beginnt ... Denkmal Clarenbachs um 3½ Uhr und in den ...en, mit Kaffeetrinken verbundenen Nachver...lungen etwa eine Stunde später. Von El...ld aus werden zwei Sonderzüge nach Lütt...hausen abgelassen werden, die auf allen Sta...n halten, und zwar ab Steinbeck 12,49 Uhr ... ab Hauptbahnhof 1,51 Uhr. Alles Nähere ...s der Anzeige in der heutigen Nummer zu ...en.

—r— **Jugendwanderung des Vereins für Kör...liege.** Der Verein veranstaltet zur Ginster... ... in der Hildener Heide am Himmelfahrtstage ... Jugendwanderung. Treffpunkt: Bahnhof ...beck, vormittags 6¾ Uhr. Führer: Max ...er. Fahrt bis Vohwinkel, dann über Oster... Gruiten, Benrather Forst, Richrath, Trotz...n, Mahnertmühle, Kaspersbruch, Ittertal, ...rath, Flockertsholz, Teufelsbrücke, Küllen..., Elberfeld. Rucksack mit Proviant mitbrin... Jeder wanderfrohe Jüngling ist will...men.

—r— **Der Männergesangverein Reichspost** gab ... Mitwirkung einiger geschätzter Solisten im ...en Saale der Neuen Hardt ein Konzert, ... sich eines sehr guten Besuches erfreuen durfte. ... von Lehrer M. Sitterle geleitete Chor war in ...r Verfassung. Die zu Gehör gebrachten Lieder, ...r anderem Frühling von Bungart, Nachtzauber ... Storch, Still von Ahlinger, Abendlied von ... erzielten eine schöne Wirkung. Besonders in ... großen Chor „Der Deserteur" von Werth ...e der Verein, daß er auf einer bemerkens...n Stufe des Könnens steht und daß es der ...nigen und gewandten Taktstockführung seines ...enten gelungen ist, etwas Gutes zuwege zu ...en. Im weiteren Laufe des Abends wechselten ...orträge der Geigerin Marie Schirow mit ... des Tenoristen Ahlers-Meyer. Der ...r verfügt über schönes Material und weiß ...haltvollen Tönen seine Hörer zu fesseln. Auch ...e Schirow zeigte ihre Kunst in hellem Lichte ...bewies durch ihr musikalisch zuverlässiges ... und ihre elegante Bogenführung ihre Tüch...t. Die Begleitung wurde von der Mutter der ...erin anpassend ausgeführt. Die zahlreich er...enen Besucher zeigten sich durch lebhafte Bei...gungen dankbar, so daß mehrfache Zu...aben gewährt werden mußten.

—e— **Starker Höhenrauch** machte sich gestern bemerkbar und verleidete den Aufenthalt im Freien.

—e— **Zusammenstoß zweier Kraftwagen.** Gestern nachmittag gegen 2½ Uhr stießen an der Kothenerbrücke in der Königstraße zwei Kraftwagen zusammen, die einem Kaufmanne aus Mülheim-Ruhr und einer hiesigen Firma gehörten. Das Auto des Mülheimer Kaufmannes wurde erheblich beschädigt. Auch wurde das Brückengeländer zertrümmert. Personen wurden zum Glück nicht verletzt. Wen die Schuld trifft, muß die Untersuchung ergeben.

—e— **Eine Plakattafel in Brand.** Gestern abend gegen 10¾ Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, weil die am Hause Berlinerstraße 47-49 angebrachte Plakattafel auf noch nicht aufgeklärte Weise in Brand geraten war. Die Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da bei ihrem Eintreffen das Feuer bereits gelöscht war.

—e— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Himmelfahrt) sind vormittags sämtliche, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Germania-Apotheke, Uellendahlerstraße 20,
Neue Apotheke, Brillerstraße 6,
Reichsadler-Apotheke, Berlinerstraße 57,
Schwanen-Apotheke, Schwanenstraße 42,
Stern-Apotheke, Kölnerstraße 72.

Barmen, 20. Mai.

b.— **Aus dem Stadtparlament.** Die öffentliche Sitzung der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung dehnte sich über drei Stunden aus. Den breitesten Raum in den Erörterungen nahm die Frage des Umbaues der Handwerker- und Kunstgewerbeschule ein, für den 200 000 Mark gefordert wurden. Wie dabei betont wurde, entspricht die Anstalt der jetzigen veränderten Lehrmethode, die das Hauptgewicht auf die Werkstättenarbeit legt, nicht mehr. Durch den Umbau glaubt man aber eine Anstalt schaffen zu können, die Jahrzehntelang den Anforderungen genügen wird. Unter Anerkennung der bisherigen Leistungen der Anstalt sprachen sich die meisten Redner für die Vorlage der Verwaltung aus, die den hauptsächlichsten Gegner in dem Stadtverordneten Otto fand. Er hielt es nicht für angebracht, einen solchen erheblichen Betrag in einen Umbau zu stecken. Die Vorlage wurde jedoch schließlich gegen nur wenige Stimmen verabschiedet. Zur Frage der Arbeitslosenversicherung, die dann folgte, nahmen nach der Begründung durch den Beigeordneten Dr. Heß nur zwei Stadtverordnete das Wort, von denen sich der Sozialdemokrat Krüger für die Versicherung einsetzte, während Heumann sich dagegen wandte. Die mit der Prüfung der Frage betraut gewesene Kommission war zu keinem abschließenden Ergebnis gekommen, sondern hatte die Anstellung eines Versicherungstechnikers beantragt, der feststellen sollte, ob und unter welchen Umständen sich die Einführung des Kölner Systems in Barmen empfehle. Das Genter System hatte die Kommission verworfen. Im Kollegium fand die Vorlage nur unter den Sozialdemokraten Freunde, gegen deren Stimmen sie abgelehnt wurde. Näheres über die Verhandlungen ist aus dem ausführlichen Bericht in der 1. Beilage zu ersehen.

In der nichtöffentlichen Sitzung vergab die Stadtverordneten-Versammlung die Erd- und Maurerarbeiten zur Durchführung der Siegesstraße zwischen Paul- und Zeughausstraße an die Firma Schönhut & Schnabel. Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten für die beiden Oberärztewohnungen an der Sanderstraße wurde in zwei Losen vergeben, und zwar erhielt für Los 1 den Zuschlag die Firma C. Schröder und für Los 2 den Zuschlag die Firma H. Witte. Alsdann erklärte sich die Versammlung mit verschiedenen Grunderwerbsangelegenheiten einverstanden. In den Vorstand der Anstalt für verlassene Kinder wurden Stadtverordneter Gewehr und Rektor Steinhaus gewählt. Gegen die Anstellung des Militäranwärters Steinhoff vom Infanterie-Regiment Nr. 64 wurden seitens der Versammlung Einwendungen nicht erhoben.

b.— **Jubiläum.** Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Bartels, Dierichs & Co. konnte heute der Buchbinder Otto Heller zurückblicken. Der Jubilar wurde durch wertvolle Geschenke von der Prinzipalität, den Arbeitern und Arbeiterinnen geehrt. Er ist der 39. Jubilar bei der Firma.

b.— **Zur Milchpreisfrage.** Der Bergische Milchverwertungsverband hat nach eingehender Beratung in den Ortsgruppen und in in der heutigen Versammlung den Beschluß gefaßt, an dem bisherigen Milchpreise von 16 Pfg. für das Liter, frei Empfangsstation, festzuhalten. Die Kosten der Produktion seien, so wurde erklärt, noch gestiegen, so daß eine Herabsetzung des Preises nicht möglich sei.

b.— **Städtisches Orchester.** In dem morgen, Himmelfahrt, abends 8½ Uhr, in der Stadthalle stattfindenden dritten Philharmonischen Konzert, wird Konzertmeister Max Konrad den zweiten und dritten Satz a. d. Violinkonzert in E-dur von Vieuxtemps spielen. U. a. enthält das Programm noch folgende Stücke: Vorspiel aus den Meistersingern, zweite ungarische Rhapsodie von Liszt, Ouvertüre „1812" von Tschaikowsky, Gesang der Rheintöchter aus der „Götterdämmerung", Fantasie-Caprice von Vieuxtemps. Abonnementskarten à 3 Mark (das ganze Jahr gültig) sind in den bekannten Vorverkaufsstellen sowie bei den Mitgliedern des Orchesters zu haben.

b.— **Überfahren** wurde gestern mittag in der Loherstraße von einem Milchfuhrwerk ein Invalide. Er wurde erheblich am Kopfe verletzt. Man brachte ihn zunächst nach der Feuerwache in der Brögelerstraße, wo er verbunden wurde, und von da nach seiner Wohnung. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, muß die Untersuchung ergeben.

b.— **Ein jugendlicher Ausreißer** wurde in der vergangenen Nacht in der Mittelstraße aufgegriffen. Es war ein neunjähriger Knabe, der seinen Eltern entlaufen war.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Himmelfahrt) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Carnaper-Apotheke, Rädigerstr. 17,
Hirsch-Apotheke, Allee 140,
Schwanen-Apotheke, Wertherstr. 4,
Sonnen-Apotheke, Gewerbeschul- und Fischertalerstraßen-Ecke,
Stern-Apotheke, Hochstraßenstr. 151,
Wichlinghauser-Apotheke, Westpr. 88.

Letzte Telegramme.

Schluß des Reichstages.

Berlin, 20. Mai. Am Bundesratstische waren Dr. Delbrück, Falkenhayn, Dr. Lisco, Wahnschaffe, Präsident Dr. Kaempf eröffnete die Sitzung um 10 Uhr 20 Minuten. Zunächst wurde nochmals abgestimmt über den Antrag Dr. Spahn betreffend Streichung des 6. Reichsanwalts. Dieser Antrag wurde in einfacher Abstimmung angenommen und die Stelle gestrichen. Sodann wurde der Etat gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. Alsdann wurde über die noch ausstehenden Resolutionen und Petitionen abgestimmt. Die Resolutionen wurden angenommen bis auf diejenige auf Einsetzung einer ständigen Kommission für soziale und Arbeiter-Angelegenheiten. Die Petitionen wurden ohne Debatte nach den Anträgen der Kommission erledigt. In der fortgesetzten Beratung der Militärstrafgesetz-Novelle kam es zu einem Zwischenfall zwischen dem Kriegsminister von Falkenhayn und dem Sozialdemokraten Stadthagen. Der Kriegsminister erklärte sich in längeren Ausführungen mit den eingebrachten Anträgen Müller-Meiningen, Fehrenbach, von Calker einverstanden, die eine gewisse Milderung der in der Regierungsvorlage vorgesehenen Strafsätze herbeiführen wollen. Zu Herrn Stadthagen gewendet, sagte dann der Kriegsminister: Herr Stadthagen sagte, die Kultur beruhe auf der Arbeit. Ganz richtig, meine Herren, das ist auch meine Ansicht. Aber sie beruht nicht, wie Herr Stadthagen sagt, auf der Arbeit einzelner Stände, sondern auf der Arbeit aller Stände, und es ist ein Verbrechen, wenn jemand eine Scheidewand aufrichtet, die diese gemeinsame Arbeit verhindert. Nach der Rede des Kriegsministers kam Präsident Kaempf auf diese Äußerung zurück und sagte: Wenn ein Mitglied dieses hohen Hauses einem anderen Mitgliede des Hauses diese Redewendung, es sei ein Verbrechen, wenn jemand eine Scheidewand aufrichtet, die die gemeinsame Arbeit aller Stände verhindert, angewendet hätte, so hätte ich ihn zur Ordnung gerufen. Die Worte des Präsidenten riefen im Hause eine starke Bewegung und lebhaftes Erstaunen hervor.

Berlin, 20. Mai. Der Reichstag ist heute durch eine vom Reichskanzler gegengezeichnete Kaiserliche Botschaft geschlossen worden. Staatssekretär Delbrück verlas die Botschaft in Vertretung des Reichskanzlers.

Landung eines deutschen Freiballons in Namur.

Brüssel, 20. Mai. Gestern abend landete ein großer deutscher Freiballon nördlich der Festung Namur (Belgien). In der Gondel befanden sich drei deutsche Offiziere, Schwadronschef Rittmeister Stach von Goltsheim vom 11. Husarenregiment, Rittmeister v. Hoytema vom 11. Husarenregiment und Leutnant v. Rochow vom 5. Ulanenregiment. Die Luftschiffer entleerten den Ballon sofort, verpackten ihn auf einen Leiterwagen und transportierten ihn nach Namur. Die Nacht verbrachten sie ebenfalls dort und haben die Rückreise nach Deutschland angetreten, ohne von den Behörden irgendwie behelligt worden zu sein.

Hansi.

Paris, 20. Mai. (Spezialtelegramm.) Das gegen den Maler Hansi eingeleitete Verfahren beschäftigt erst heute die Pariser nationalistische Presse. Heftige Ausfälle und verleumderische Angriffe gegen Deutschland werden von neuem laut. Am wildesten gebärdet sich die „Libre Parole", die heute in einem Aufruf die Ausweisung von allen Deutschen aus Paris verlangt als Erwiderung der Maßnahmen der deutschen Regierung in den Reichslanden. Doch ist gegenwärtig dem Treiben der nationalistischen Presse nicht mehr jener Wert beizumessen, den man vor den Wahlen diesen Dingen zuschrieb. Der „Radical", das führende Blatt der jetzigen Regierungspartei, gibt sogar der reichsländischen Regierung recht und weist darauf hin, daß man solchen Leuten wie Hansi unbedingt Mäßigung anempfehlen müßte, wenn sie sich in Elsaß-Lothringen aufhalten wollen.

Die Lage in Frankreich.

Paris, 20. Mai. (Spezialtelegramm.) Durch eine Veröffentlichung des Präsidenten der radikalen Partei, Emil Combes, hat sich die Politik des Blocks der Linken wesentlich gestärkt. Der frühere Ministerpräsident hält es für tunlich, in entscheidenden Fällen mit den Sozialisten zusammenzugehen, und vor allem deshalb, um die Steuerfrage und die Militärfrage nach dem Programm der radikalen Partei durchzuführen. In Sachen der dreijährigen Dienstzeit ist Combes ganz sozialistisch gesinnt und verlangt die schleunige Durchführung der von ihm bereits angeregten „bewaffneten Nation". Über die Absichten des Ministerpräsidenten Doumergue wird heute bekannt, daß Doumergue dem Präsidenten der Republik nach Zusammentritt der Kammer seine Demission überreichen wird, wohl aber in der Hoffnung, daß er nach der Formalität auf seinem Posten bleiben wird.

Die Unruhen in Albanien.

Berlin, 20. Mai. Fürst Wilhelm von Albanien hat im Laufe des gestrigen Tages Verwandten und Freunden in Deutschland telegraphisch von der Verhaftung Essad Paschas Mitteilung gemacht und hinzugefügt, daß die Lage durchaus gut sei und er und seine Familie sich wohl befänden.

Rom, 20. Mai. Die Regierung hat den italienischen Kommandanten von Durazzo beauftragt, alle für die Sicherheit des Fürsten, des diplomatischen Korps und der Konsuln notwendigen Maßregeln gemeinsam mit dem österreichisch-ungarischen Kommandanten zu treffen. Im übrigen soll er aber alles vermeiden, was auch nur den Schein einer Intervention erwecken könnte. Eine Intervention müßte, wenn sie notwendig würde, einen internationalen Charakter haben.

Die erste Kammer-Rede Halil Beys.

Konstantinopel, 20. Mai. Bei Übernahme des Vorsitzes hielt Präsident Halil Bey eine Rede, in der er an die letzte Kammersitzung, der er präsidierte, erinnerte und die damals die Regierung tadelte, die in verfassungswidriger Weise die Kammer auflöste, während diese ein Tadelsvotum gegen das Kabinett aussprach. Die Militärliga, so führte er aus, wurde Herrin der Pforte, Anarchie bemächtigte sich des Landes, und das in einem Augenblick, da sich das Land im Kriege mit Italien befand. (Lärm und Zwischenrufe.) Die Feinde der Türkei machten sich dies zunutze, um gleichzeitig die Grenzen des Kaiserreiches anzugreifen. So verlor die Türkei wegen politischen Ehrgeizes einer Partei das schöne Rumelien. Die türkische Armee wurde nicht geschlagen. Die Armee einer Nation, die vor Jahrhunderten Kaiser und Könige und Völker unterjochte, eine Armee, die selbst Napoleon Achtung einflößte, die in Plewna Widerstand leistete und so einen moralischen Sieg errang, konnte nicht besiegt werden. Der türkischen Armee ist ein Unglück zugestoßen. Man muß aus den Niederlagen die entsprechenden Lehren ziehen. Ich empfehle, niemals das schöne Saloniki und das grüne Monastir, Janina und ganz Rumelien zu vergessen. Niemals zu vergessen, daß es jenseits der Grenze Brüder gibt, die es zu befreien gilt. Nur so können wir die Fehler der Vergangenheit wieder gut machen. (Stürmischer Beifall.)

Mexiko und die Vereinigten Staaten

Neuyork, 20. Mai. Hier kursieren Gerüchte, wonach Huertas Leibgarde gemeutert haben soll. Der aus der Stadt Mexiko nach Veracruz entflohene ehemalige Minister Urruttia erzählte, Huerta gehe rücksichtslos gegen seine dortigen politischen Gegner vor und habe viele von ihnen hinrichten lassen.

Verhaftung.

Dortmund, 20. Mai. Der Kassierer Herrmann der Rheinisch-Westfälischen Diskontogesellschaft, der vor einigen Tagen nach Unterschlagung von 30 000 Mark flüchtig geworden war, ist gestern abend in Mannheim verhaftet worden. Die Festnahme erfolgte zunächst wegen Zechprellerei, weil er seine Hotelrechnung nicht bezahlen konnte.

Ein aufgegebenes Heiratsprojekt.

Wien, 20. Mai. Aus gut unterrichteten Kreisen in Athen will die Wiener Allgemeine Zeitung erfahren haben, daß das Heiratsprojekt zwischen dem Kronprinzen von Griechenland und der Prinzessin Elisabeth von Rumänien definitiv aufgegeben worden ist.

Das erste Schlepp-Schiff passiert den Panamakanal.

Panama, 20. Mai. (Reuter.) Ein Schlepper mit 5 beladenen Schuten hat gestern die Schleusen von Mira Flores und Piedro Miguel und den Durchstich von Culebra passiert und für die Nacht bei Gamboa angelegt. Morgen wird er die Fahrt fortsetzen. Dies ist der Anfang eines regelmäßigen Schlepperdienstes durch den Panamakanal.

Gießen, 20. Mai. Ein Arbeiter aus Gießen überfiel im Sitzungssaal der Strafkammer eine Zeugin, die gegen ihn Anzeige wegen Sittlichkeitsverbrechens erstattet hatte, und schlug sie heftig. Er wurde sofort in eine Haftstraße von drei Tagen genommen und in der anschließenden Verhandlung dann wegen des genannten Verbrechens zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Darmstadt, 20. Mai. Heute vormittag wurde im großherzoglichen Schloß die Jahrhundert-Ausstellung Deutscher Kunst von 1650 bis 1800 in Gegenwart des Großherzogs, des Prinzen August Wilhelm von Preußen, der Spitzen sämtlicher Behörden und Vertreter der Kunst eröffnet.

Hamburg, 20. Mai. Der Steinsetzer Albers, der am 8. September vorigen Jahres die Frau des Landmannes Eggers in Moorsteth ermordete und beraubte, wurde heute morgen auf dem Hofe des hiesigen Untersuchungsgefängnisses hingerichtet.

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer Freitag.

Verantwortliche Redakteure: für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sit; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Barmens ältestes Spezial-Geschäft

der Herren- und Knaben-Bekleidungsbranche, die Firma **Hermann Weiss,** unterbreitet durch eine Beilage den Lesern unserer Zeitung in Barmen einen kurzen Ueberblick über die heutige Mode. Wer aber genauer sich orientieren will, der beachte die 11 Schaufenster und die gewaltigen Läger, welche beweisen, wie sehr es dieses angesehene Geschäft verstanden hat, der Entwicklung unserer Stadt und der Vervollkommnung der Bekleidungsbranche im vollsten Maße Rechnung zu tragen. Gediegene Arbeit, geschmackvolle Formen und zivile Preise sind, wie die Bewohner unseres Tales seit Jahren wissen, die besten Merkmale für 133b

Weiss' Garderobe.

Fr. ev. Fr. Himmelfahrt, 10 Uhr, 2787a
Barmer Stadthalle: **Gottesdienst**
Predigt: Pfarrer Becker. Zutritt frei.

Im Bevormundungs-Krieg der Nachbarin gegen Sie siegen Sie doch, denn am Ende hat die Besserwisserin statt Wäsche nur noch Fetzen, u. Sie behalten Ihre Sachen so radellos wie zuvor u. dabei gründlich rein mit — Luhns

Große Preis-Aufgabe

für alle beser dieser Zeitung.

Rebus: *Onigk Ot m8 stark.*

Gratis-Preisverteilung

praktischer Gegenstände für Damen und Herren;

außerdem gelangen vom Ueberschuß nebenstehende

Barpreise

zur Verteilung.

1	Barpreis	Mk.	3000.—
1	„	„	2000.—
1	„	„	1000.—
1	„	„	500.—
5	Barpreise à Mk. 100.—	„	500.—
10	„ „ „ 50.—	„	500.—
20	„ „ „ 20.—	„	400.—
100	„ „ „ 10.—	„	1000.—
160	„ „ „ 5.—	„	800.—
100	„ „ „ 3.—	„	300.—

Haben Sie obigen Rebus gelöst, so senden Sie Ihre Lösung **sofort** auf untenstehendem Prämienschein oder auf einem Briefbogen mit Ihrer genauen Adresse in **verschlossenem** und mit 10 Pfg. frankiertem Kuvert ein. Sofort nach Erhalt Ihrer Lösung wird Ihnen mitgeteilt, ob dieselbe richtig ist und Sie an der Preisverteilung teilnehmen können. Von den Bestellern nebenstehenden Romans erhält **gleichzeitig** mit demselben

„Jerusalem“ Preisgekrönter Roman von **S. Lagerlöf.** Ausgestattet mit dem **Nobelpreis** von **150000 Mark.** 2 Bände. — Preis elegant zus. gebunden **2.95 Mark.**

Jeder bestimmt einen Preis gratis

welcher die richtige Lösung eingeschickt hat.

Bestellen Sie den Roman aber nicht sofort und schicken Sie **kein Geld** ein, sondern senden Sie vorher Ihre Lösung ein, damit Sie auch die Gewißheit haben, ob Sie bestimmt einen Preis erhalten werden. Für Porto, Schreibarbeit usw. ist eine 10 Pfg.-Briefmarke der Lösung beizufügen.

Theodor Alexander Berghoff

Abteilung Buchversand

Münster i. W. 68.

43794

Prämien-Schein.

Zu senden an Firma

Theodor Alexander Berghoff

Buchversand, **Münster i. W. 68.**

Die Lösung ist: _____

Name: _____

Adresse: _____

(Nur in verschlossenem und frankiertem Kuvert mit eingelegter 10 Pfg.-Briefmarke für Antwort senden.)

Tagesspruch.

Geld, Gewalt und Herzensgunst
Zerbricht Ehr', Recht und alle Kunst.
Rollenhagen.

Stadtverordneten-Versammlung in Barmen.

Barmen, 20. Mai.

In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung gab Oberbürgermeister Dr. Hartmann gestern vor Eintritt in die Tagesordnung von einem Schreiben Kenntnis, in dem Stadtverordneter Herzog für die ihm zu seinem 70. Geburtstag dargebrachten Glückwünsche seinen Dank aussprach.

In die Tagesordnung eintretend, wurden dem Barmer Kaninchenzuchtverein zu seiner Ausstellung vom 13. und 14. Juni stattfindenden Ausstellung drei bronzene Medaillen bewilligt. Oberbürgermeister Dr. Hartmann regte hierbei an, in Zukunft die Bewilligung von Medaillen, solange nicht goldene in Frage kämen, der Finanzkommission als der zuständigen Kommission zu übertragen. Er glaube nicht, daß es nötig ist, für diese Materie stets das Kollegium zu hören. Widerspruch gegen diesen Vorschlag wurde nicht erhoben.

Die Rechnung des Komitees für die städtischen Anlagen in Unterbarmen wurde entlastet. Sie schließt mit einem Zuschuß aus der Stadtkasse in Höhe von 8000 Mark und einem Zuschuß von 5212,07 Mark aus privaten Mitteln ab. Ohne Erörterung wurde auch die Rechnung über die Beddigenstiftung genehmigt, die eine Einnahme von 2529,33 Mark aufweist. Hieraus sind fünf Familien mit je 20 Mark unterstützt worden. Demnach verbleibt ein Bestand von 2029,33 Mark, zu dem noch die Zinsen des Saldos mit 68,37 Mark hinzukommen, so daß insgesamt ein Bestand von 2097,70 Mark vorhanden ist.

Entlastet wurden ferner die Abrechnungen über die Pflasterung der Straße „Am Wichelhaus", über den Ausbau der Straße nördlich des neuen Krankenhauses und der Straßen- und Platzanlage vor dem Krankenhause sowie über den Ausbau der Willhausstraße. Bei den Arbeiten sind von den bewilligten Summen von 20 000 Mark, 18 000 Mark, 52 550 Mark bezw. 20 000 Mark 673,10 Mark, 2214,19 Mark, 11 467,07 Mark bezw. 22 552,37 Mark erspart worden, teils weil geringere Arbeiten auszuführen waren, teils, weil billigere Angebote vorlagen.

Die Beschlußfassung über die Bewilligung von 1000 Mark für die Befestigung des Bürgersteiges vor dem Saatweberschen Grundstück in der Westkotterstraße wurde ausgesetzt, weil die Baukommission sich nochmals damit beschäftigen will.

Mit dem mit Frau Friedrich Wilhelm Saatweber abgeschlossenen Vertrage zur Offenlegung der Westkotterstraße ist die Stadt verpflichtet, vor dem Saatweberschen Grundstücke nach Niederlegung des Hauses Westkotterstraße Nr. 139, einen Bürgersteig anzulegen.

Für die Errichtung einer Bedürfnisanstalt an der Haspelerschulstraße wurden 1650 Mark bewilligt.

Zum Etat des Gymnasiums mußten aus Anlaß der Teilung der Untertertia 2400 Mark und zum Etat des Realgymnasiums aus Anlaß der Teilung der Obersekunda 2700 Mark nachbewilligt werden.

Die im Etat 1913 vorgesehenen 2500 Mark für Straßenbahnfahrten der technischen Beamten sind um 178,50 Mark überschritten. Die Überschreitung ist hervorgerufen durch die große Zahl der gegen das Vorjahr aufgeführten Bauten. Die Stadtverordneten bewilligten den Betrag nach.

Für die Auguststraße zwischen Gewerbeschul- und Ottostraße sind im Jahre 1885 Fluchtlinien festgestellt worden, die eine Straßenbreite von 26 Meter vorsahen. In der geheimen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 19. April 1887 wurde jedoch beschlossen, diese Breite auf 23 Meter zu ermäßigen. Bei einer Revision des Stadtplanes hat sich jetzt ergeben, daß seinerzeit das vorgeschriebene Verfahren zur Verminderung der Straßenbreite nicht durchgeführt worden ist. Es wurde deshalb beantragt, der Fluchtlinienfestsetzung nach dem abgeänderten Plane zuzustimmen. Dies geschah.

Einziehung eines Verbindungsweges zwischen Süd- und Eintrachtstraße.

Es ist beantragt worden, einen kleinen Verbindungsweg zwischen Süd- und Eintrachtstraße, der in einer Entfernung von etwa 50 Meter nördlich und parallel zur Bergstraße läuft, einzuziehen. Die Baukommission hat am 12. März 1914 diesem Antrage zugestimmt. Die Stadtverordnetenversammlung wünschte jedoch eine nochmalige Prüfung, ob der Weg entbehrlich sei. Diese hat ergeben, daß an der Beibehaltung des Weges kein Interesse besteht. Die ganz in der Nähe verlaufenden Parallelstraßen, die West-, Berg- und Weidenstraße, genügen den Verkehrsansprüchen vollauf. Der einzuziehende sehr schmale Verbindungsweg dient nach Angabe der Polizei nur als Lagerplatz für altes Gerümpel und Hausabfälle. Von den Stadtverordneten wurde der Einziehung des Weges zugestimmt.

Eine längere Erörterung rief die Frage des Umbaues der Handwerker- und Kunstgewerbeschule hervor.

Zur Begründung der Vorlage bezog sich Beigeordneter Curschmann wiederholt auf eine den Stadtverordneten zugegangene Denkschrift, die der Presse indes nicht zugänglich war. Wir vermochten seinen Ausführungen daher nicht in vollem Umfange zu folgen. U. a. führte er aus, daß die jetzigen Räumlichkeiten der Anstalt den heutigen Anforderungen in keiner Weise mehr genügten. Der Umbau soll keine Erweiterung der Schule nach der Richtung bedeuten, daß neue Aufgaben in den Kreis der Tätigkeit gezogen werden sollten, es sollte vielmehr eine Vertiefung des Unterrichts unter Benutzung der Erfahrungen, die sich aus der modernen Entwicklung ergeben haben, erfolgen durch bessere Ausnutzung der vorhandenen Lehrkräfte und Lehrmittel auf den Gebieten, die sich für die Schule als besonders zweckmäßig erwiesen hätten. Die graphische Abteilung habe sich aus der Anstalt besonders herausgehoben. Sie genieße in Deutschland einen guten Ruf, der hoffentlich durch die Leipziger Ausstellung, in der Barmen gut vertreten sei, noch weiter gefestigt werde. Auch bei den Tischlern habe man schon recht schöne Erfolge erzielt. Im übrigen weise das Handwerk allerdings zumeist noch wenig Spuren davon auf, daß die Schule sich am Platze befinde. Dies gelte auch von den Malern und Anstreichern. Aber sowohl der Architektenverein als auch der Arbeitgeberverband für das Malergewerbe hätten in Eingaben den Wunsch zu erkennen gegeben, den Ausbau der Schule auch für dieses Gewerbe zu fördern. Heute werde das Hauptgewicht der Schule auf die Werkstättenarbeit gelegt. Hierfür reiche der Raum nicht aus, wie auch die Sammlungen und Muster nicht in wünschenswertem Maße Verwendung finden könnten. Es bestehe die Befürchtung, daß ohne den Umbau ein Rückgang der Anstalt eintrete. Ein Umbau habe ja etwas Mißliches, ein Neubau stelle immer eine idealere Lösung dar. Aber ein Neubau erfordere sehr erhebliche Summen — die Dortmunder Schule, die in Fachkreisen als mustergültig gelte, habe eine Million Mark gekostet —, und ein Platz in angemessener Lage sei nicht vorhanden. Der Plan, die Anstalt nach Ritscheid zu verlegen, sei gleich wieder fallen gelassen worden. Auf dem gegenwärtigen Platze sei der Neubau unmöglich, weil der Schulbetrieb nicht unterbrochen werden könne. Unter Berücksichtigung aller dieser Momente habe man sich nach längeren Erwägungen zu dem Umbau entschlossen, für den 200 000 Mark gefordert würden. Der Betrag sei aus Anleihemitteln zu entnehmen und werde auf fünf Jahre verteilt werden, weil die Bauarbeiten in der Hauptsache nur in den Ferien ausgeführt werden könnten. Eine Verzinsung und Tilgung der ganzen Summe würde nicht erforderlich sein, weil durch den Umbau die Möglichkeit geschaffen werde, mehr Schüler unterrichten zu können, ohne daß neue Lehrkräfte erforderlich würden. Dadurch würde sich eine Mehreinnahme von 8000 Mark jährlich ergeben, so daß nur noch 100 000 Mark den Etat belasteten. Erfolge der Umbau nicht, so werde die Anstalt der Konkurrenz der Nachbarschulen nicht standhalten können, und es würde dem einheimischen Handwerk nichts nützen, wenn es mit denen, die von auswärtigen Schulen kommen, nicht mehr konkurrieren könne. Gegen weitere Aufwendungen für die Schule sei geltend gemacht worden, daß die Erweiterung der Anstalt zum Teil Auswärtigen zugute kommen werde. Demgegenüber sei aber zu berücksichtigen, daß der Staat einen Zuschuß von 70 000 Mark für die Schule gewähre, und daß er dies nicht tun würde, wenn die Anstalt ihr Wirkungsgebiet lediglich auf den Stadtbezirk erstrecke. Andere Städte seien in ganz großem Umfange dazu übergegangen, auswärtige Schüler auf allen möglichen Gebieten zu sich heranzuziehen. Sie täten dies, weil sie sich nach verschiedenen Richtungen ein Geschäft davon versprächen. Es sei für die Stadt von materiellem und ideellem Nutzen, wenn recht viel auswärtige Schüler herangezogen würden.

Stadtverordneter Otto erklärte sich gegen die Vorlage. Er glaube, daß man eine so große Summe nicht für den Zweck ausgeben dürfe. Das, was man damit erzielen wolle, werde man nicht erreichen. Bei der Besichtigung der Anstalt, zu der das Kuratorium eingeladen worden sei, habe er gefunden, daß in einzelnen Räumen große Unordnung geherrscht habe, von der er nicht wisse, ob sie etwa futuristisch gewesen sein solle. Er sei wenigstens der Überzeugung, daß eine solche Unordnung nicht herrschen solle. Die für den Bau vorgesehenen 200 000 Mark würden, da man bei Schulbauten mit einem größeren Verschleiß rechnen müsse, den Etat mit 20 000 Mark jährlich belasten, und da die Schule bisher bereits einen Zuschuß von 130 000 Mark erfordert habe, werde dieser Zuschuß auf 150 000 Mark steigen. Dabei sei die Anstalt bisher bereits die teuerste Schule gewesen, wenn man die Kosten pro Kopf des Schülers in Betracht ziehe. Stadtverordneter Otto schlug vor, statt des beantragten Umbaues nur einen solchen nach der Richtung vorzunehmen, mehr Licht und Luft zu schaffen. Dies werde erreicht, wenn für bessere Ventilation gesorgt werde, einige Fensteröffnungen hergestellt und Wände durchbrochen würden. Man komme dann mit einer Kostensumme von 20—30 000 Mark aus.

Beigeordneter Curschmann erwiderte, daß mit 20 000 Mark nichts zu machen sei, und er wies darauf hin, daß durch den Umbau die nutzbare Fläche von 304 auf 782 Quadratmeter gesteigert würde.

Stadtverordneter Heumann ließ sich des längeren über die guten Leistungen der Anstalt aus und trat für den Umbau ein, der zweckentsprechende Verhältnisse schaffen würde. Die Anstalt habe eine gute Lage, da das für den Unterricht erforderliche Nordlicht vorhanden sei. Durch den Umbau würde die Werkstättenabteilung von den Zeichensälen vollständig getrennt, so daß Zeichen- und Hörsäle vor Geräusch und Erschütterungen geschützt seien.

Auch Stadtverordneter Herzog trat für den Umbau ein und betonte, daß, wenn ein solcher nicht erfolge, die Maschinenabteilung nicht weiter ausgestaltet werden könne und man infolgedessen gezwungen werde, die jungen Leute nach Elberfeld zur Maschinenbauschule zu senden. Für die Dekorationsabteilung sei auch erforderlich, daß die Maler in praktischer Arbeit unterwiesen würden. Manche könnten gute Arbeiten auf dem Tisch liefern, aber noch lange nicht an der Wand. Hierzu müßten sie infolgedessen angelernt werden.

Stadtverordneter von Eynern gab der Überzeugung Ausdruck, daß die Anstalt durch den Umbau so gestaltet werde, daß man sie für eine neue Schule ansehen könne. Erfolge der Umbau nicht, so würden einzelne Betriebe, vielleicht die Maschinenabteilung, aus der Schule herausgenommen werden müssen. Wie schon Herr Herzog angedeutet habe, müßten die Reflektanten dann nach Elberfeld geschickt werden. Das wolle man doch nicht. Der Kostenanschlag habe ursprünglich nur auf 160 000 Mark gelautet, sei dann aber auf 200 000 Mark geändert worden. Man dürfe also vertrauen, daß man mit dieser Bausumme auskomme.

Stadtverordneter Schwartner erkannte ebenfalls die Bedeutung der Schule für das heimische Handwerk und die Industrie und bat, die

Leopold Simon

Elberfeld, Wall Ecke Schwanenstraße

Größtes Spezialhaus für moderne Damen- und Kinderbekleidung.

Alleinverkauf für Elberfeld!
Krumpfreie Frottéware.

Frotté-Jackenkleider
Frotté-Kostümröcke
aus weißen und farbigen Frottéstoffen, welche in der Wäsche nicht einlaufen.

Riesenauswahl in:

Wasch-Jackenkleider	aus weißen und farbigen Frottéstoffen, entzückende Macharten, aparte schicke Fassons,	Mk.	22.50	34.00	36.50	48.00
Wasch-Taillenkleider	aus feinen Voile- und Crêpestoffen in reizenden Ausführungen und jugendlichen kleidsamen Formen	Mk.	9.75	16.50	24.75	36.00	48.00
Wasch-Kostümröcke	aus Leinen, Frotté- u. Cotteléstoff in weiß, schwarz-weiß *, blau-grün * und anderen Farben, schicke aparte Macharten,	Mk.	3.95	6.75	10.50	14.75	19.50
Wasch-Blusen	in reizenden Formen, aus allen modernen Waschstoffen verarbeitet, Riesensortiment in allen Preislagen,	Mk.	2.95	4.50	6.75	9.50	12.00	14.75 usw.

Ein Posten vorjähriger Wasch-Blusen in weiß Voile, Gr. 40, 46, 48, 50, zum Aussuch. Serie I Mk. 1.50 Serie II Mk. 2.25 Serie III Mk. 3.95

Ein Posten vorjähriger weißer Stickereikleider zum Aussuchen Mk. 4.75

Popeline-Paletots, Jackenkleider, Kostümröcke
Taillenkleider, Alpacca- und Seiden-Paletots

in ganz ungeheurer Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Besichtigen Sie meine Schaufenster.

Große Preis-Aufgabe

für alle Leser dieser Zeitung.

Rebus: *Onigk Ot m8 stark.*

Gratis-Preisverteilung

praktischer Gegenstände für Damen und Herren;

außerdem gelangen vom Ueberschuß nebenstehende

Barpreise

zur Verteilung.

1	Barpreis	Mk.	3000.—
1	„	„	2000.—
1	„	„	1000.—
1	„	„	500.—
5	Barpreise à Mk. 100.—	„	500.—
10	„ „ „ 50.—	„	500.—
20	„ „ „ 20.—	„	400.—
100	„ „ „ 10.—	„	1000.—
160	„ „ „ 5.—	„	800.—
100	„ „ „ 3.—	„	300.—

Haben Sie obigen Rebus gelöst, so senden Sie Ihre Lösung **sofort** auf untenstehendem Prämienschein oder auf einem Briefbogen mit Ihrer genauen Adresse in **verschlossenem** und mit 10 Pfg. frankiertem Kuvert ein. Sofort nach Erhalt Ihrer Lösung wird Ihnen mitgeteilt, ob dieselbe richtig ist und Sie an der Preisverteilung teilnehmen können. Von den Bestellern nebenstehenden Romans erhält **gleichzeitig** mit demselben

„Jerusalem“ Preisgekrönter Roman von **S. Lagerlöf.** Ausgestattet mit dem **Nobelpreis** von **150 000 Mark.** 2 Bände. — Preis elegant zus. gebunden **2.95 Mark.**

Jeder bestimmt einen Preis gratis

welcher die richtige Lösung eingeschickt hat.

Bestellen Sie den Roman aber nicht sofort und schicken Sie **kein Geld** ein, sondern senden Sie vorher Ihre Lösung ein, damit Sie auch die Gewißheit haben, ob Sie bestimmt einen Preis erhalten werden. Für Porto, Schreibarbeit usw. ist eine 10 Pfg.-Briefmarke der Lösung beizufügen.

Theodor Alexander Berghoff

Abteilung Buchversand

Münster i. W. 68.

d3784

Prämien-Schein.

Zu senden an Firma

Theodor Alexander Berghoff

Buchversand, **Münster i. W. 68.**

Die Lösung ist: .....

Name: .....

Adresse: .....

(Nur in verschlossenem und frankiertem Kuvert mit eingelegter 10 Pfg.-Briefmarke für Antwort senden.)

Tagesspruch.

Geld, Gewalt und Herzensgunst
Zerbricht Ehr', Recht und alle Kunst.
Rollenhagen.

Stadtverordneten-Versammlung in Barmen.

Barmen, 20. Mai.

In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung gab Oberbürgermeister Dr. Hartmann gestern vor Eintritt in die Tagesordnung von einem Schreiben Kenntnis, in dem Stadtverordneter Herzog für die ihm zu seinem 70. Geburtstag dargebrachten Glückwünsche seinen Dank aussprach.

In die Tagesordnung eintretend, wurden dem Barmer Kaninchenzuchtverein zu seiner am 13. und 14. Juni stattfindenden Ausstellung drei bronzene Medaillen bewilligt. Oberbürgermeister Dr. Hartmann regte hierbei an, in Zukunft die Bewilligung von Medaillen, solange nicht goldene in Frage kämen, der Finanzkommission als der zuständigen Kommission zu übertragen. Er glaube nicht, daß es nötig ist, für diese Materie stets das Kollegium zu hören. Widerspruch gegen diesen Vorschlag wurde nicht erhoben.

Die Rechnung des Komitees für die städtischen Anlagen in Unterbarmen wurde entlastet. Sie schließt mit einem Zuschuß aus der Stadtkasse in Höhe von 8000 Mark und einem Zuschuß von 5212,07 Mark aus privaten Mitteln ab. Ohne Erörterung wurde auch die Rechnung über die Weddigenstiftung genehmigt, die eine Einnahme von 2529,33 Mark aufweist. Hieraus sind fünf Familien mit je 100 Mark unterstützt worden. Demnach verbleibt ein Bestand von 2029,33 Mark, zu dem noch die Zinsen des Saldos mit 68,37 Mark hinzukommen, so daß insgesamt ein Bestand von 2097,70 Mark vorhanden ist.

Entlastet wurden ferner die Abrechnungen über die Pflasterung der Straße „Am Wichelhaus", über den Ausbau der Straße nördlich des Krankenhauses und der Straßen- und Platzanlage vor dem Krankenhause sowie über den Ausbau der Wilkhausstraße. Bei den Arbeiten sind von den bewilligten Summen von 20 000 Mark, 18 000 Mark, 52 550 Mark bezw. 1000 Mark 673,10 Mark, 2214,19 Mark, 11 467,07 Mark bezw. 22 552,37 Mark erspart worden, teils durch geringere Arbeiten auszuführen waren, teils, durch billigere Angebote vorlagen.

Die Beschlußfassung über die Bewilligung von 1000 Mark für die Befestigung des Bürgersteiges vor dem Saatweberschen Grundstück in der Westerstraße wurde ausgesetzt, weil die Baukommission sich nochmals damit beschäftigen will. Mit dem mit Frau Friedrich Wilhelm Saatweber abgeschlossenen Vertrage zur Offenlegung der Westerstraße ist die Stadt verpflichtet, vor dem Saatweberschen Grundstücke nach Niederlegung des Hauses Westkotterstraße Nr. 139, einen Bürgersteig anzulegen.

Für die Errichtung einer Bedürfnisanstalt an der Haspelerschulstraße wurden 1650 Mark bewilligt.

Zum Etat des Gymnasiums mußten aus Anlaß der Teilung der Untertertia 2400 Mark und zum Etat des Realgymnasiums aus Anlaß der Teilung der Obersekunda 2700 Mark nachbewilligt werden.

Die im Etat 1913 vorgesehenen 2500 Mark für Straßenbahnfahrten der technischen Beamten sind um 178,50 Mark überschritten. Die Überschreitung ist hervorgerufen durch die große Zahl der gegen das Vorjahr aufgeführten Bauten. Die Stadtverordneten bewilligten den Betrag nach.

Für die Augustastraße zwischen Gewerbeschul- und Ottostraße sind im Jahre 1885 Fluchtlinien festgestellt worden, die eine Straßenbreite von 26 Meter vorsahen. In der geheimen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 19. April 1887 wurde jedoch beschlossen, diese Breite auf 23 Meter zu ermäßigen. Bei einer Revision des Stadtplanes hat sich jetzt ergeben, daß seinerzeit das vorgeschriebene Verfahren zur Verminderung der Straßenbreite nicht durchgeführt worden ist. Es wurde deshalb beantragt, der Fluchtlinienfestsetzung nach dem abgeänderten Plane zuzustimmen. Dies geschah.

Einziehung eines Verbindungsweges zwischen Süd- und Eintrachtstraße.

Es ist beantragt worden, einen kleinen Verbindungsweg zwischen Süd- und Eintrachtstraße, der in einer Entfernung von etwa 50 Meter nördlich und parallel zur Bergstraße läuft, einzuziehen. Die Baukommission hat am 12. März 1914 diesem Antrage zugestimmt. Die Stadtverordnetenversammlung wünschte jedoch eine nochmalige Prüfung, ob der Weg entbehrlich sei. Diese hat ergeben, daß an der Beibehaltung des Weges kein Interesse besteht. Die ganz in der Nähe verlaufenden Parallelstraßen, die West-, Berg- und Weidenstraße, genügen den Verkehrsansprüchen vollauf. Der einzuziehende sehr schmale Verbindungsweg dient nach Angabe der Polizei nur als Lagerplatz für altes Gerümpel und Hausabfälle. Von den Stadtverordneten wurde der Einziehung des Weges zugestimmt.

Eine längere Erörterung rief die Frage des Umbaues der Handwerker- und Kunstgewerbeschule hervor.

Zur Begründung der Vorlage bezog sich Beigeordneter Curschmann wiederholt auf eine den Stadtverordneten zugegangene Denkschrift, die der Presse indes nicht zugänglich war. Wir vermochten seinen Ausführungen daher nicht in vollem Umfange zu folgen. U. a. führte er aus, daß die jetzigen Räumlichkeiten der Anstalt den heutigen Anforderungen in keiner Weise mehr genügten. Der Umbau soll keine Erweiterung der Schule nach der Richtung bedeuten, daß neue Aufgaben in den Kreis der Tätigkeit gezogen werden sollten, es sollte vielmehr eine Vertiefung des Unterrichts unter Benutzung der Erfahrungen, die sich aus der modernen Entwicklung ergeben haben, erfolgen durch bessere Ausnutzung der vorhandenen Lehrkräfte und Lehrmittel auf den Gebieten, die sich für die Schule als besonders zweckmäßig erwiesen hätten. Die graphische Abteilung habe sich aus der Anstalt besonders herausgehoben. Sie genieße in Deutschland einen guten Ruf, der hoffentlich durch die Leipziger Ausstellung, in der Barmen gut vertreten sei, noch weiter gefestigt werde. Auch bei den Tischlern habe man schon recht schöne Erfolge erzielt. Im übrigen weise das Handwerk allerdings zumeist noch wenig Spuren davon auf, daß die Schule sich am Platze befinde. Dies gelte auch von den Malern und Anstreichern. Aber sowohl der Architektenverein als auch der Arbeitgeberverband für das Malergewerbe hätten in Eingaben den Wunsch zu erkennen gegeben, den Ausbau der Schule auch für dieses Gewerbe zu fördern. Heute werde das Hauptgewicht der Schule auf die Werkstättenarbeit gelegt. Hierfür reiche der Raum nicht aus, wie auch die Sammlungen und Muster nicht in wünschenswertem Maße Verwendung finden könnten. Es bestehe die Befürchtung, daß ohne den Umbau ein Rückgang der Anstalt eintrete. Ein Umbau habe ja etwas Mißliches, ein Neubau stelle immer eine idealere Lösung dar. Aber ein Neubau erfordere sehr erhebliche Summen — die Dortmunder Schule, die in Fachkreisen als mustergültig gelte, habe eine Million Mark gekostet —, und ein Platz in angemessener Lage sei nicht vorhanden. Der Plan, die Anstalt nach Rieschеid zu verlegen, sei gleich wieder fallen gelassen worden. Auf dem gegenwärtigen Platze sei der Neubau unmöglich, weil der Schulbetrieb nicht unterbrochen werden könne. Unter Berücksichtigung aller dieser Momente habe man sich nach längeren Erwägungen zu dem Umbau entschlossen, für den 200 000 Mark gefordert würden. Der Betrag sei aus Anleihemitteln zu entnehmen und werde auf fünf Jahre verteilt werden, weil die Bauarbeiten in der Hauptsache nur in den Ferien ausgeführt werden könnten. Eine Verzinsung und Tilgung der ganzen Summe würde nicht erforderlich sein, weil durch den Umbau die Möglichkeit geschaffen werde, mehr Schüler unterrichten zu können, ohne daß neue Lehrkräfte erforderlich würden. Dadurch würde sich eine Mehreinnahme von 8000 Mark jährlich ergeben, so daß nur noch 100 000 Mark den Etat belasteten. Erfolge der Umbau nicht, so werde die Anstalt der Konkurrenz der Nachbarschulen nicht standhalten können, und es würde dem einheimischen Handwerk nichts nützen, wenn es mit denen, die von auswärtigen Schulen kommen, nicht mehr konkurrieren könne. Gegen weitere Aufwendungen für die Schule sei geltend gemacht worden, daß die Erweiterung der Anstalt zum Teil Auswärtigen zugute kommen werde. Demgegenüber sei aber zu berücksichtigen, daß der Staat einen Zuschuß von 70 000 Mark für die Schule gewähre, und daß er dies nicht tun würde, wenn die Anstalt ihr Wirkungsgebiet lediglich auf den Stadtbezirk erstrecke. Andere Städte seien in ganz großem Umfange dazu übergegangen, auswärtige Schüler auf allen möglichen Gebieten zu sich heranzuziehen. Sie täten dies, weil sie sich nach verschiedenen Richtungen ein Geschäft davon versprächen. Es sei für die Stadt von materiellem und ideellem Nutzen, wenn recht viel auswärtige Schüler herangezogen würden.

Stadtverordneter Otto erklärte sich gegen die Vorlage. Er glaube, daß man eine so große Summe nicht für den Zweck ausgeben dürfe. Das, was man damit erzielen wolle, werde man nicht erreichen. Bei der Besichtigung der Anstalt, zu der das Kuratorium eingeladen worden sei, habe er gefunden, daß in einzelnen Räumen große Unordnung geherrscht habe, von der er nicht wisse, ob sie etwa futuristisch gewesen sein solle. Er sei wenigstens der Überzeugung, daß eine solche Unordnung nicht herrschen solle. Die für den Bau vorgesehenen 200 000 Mark würden, da man bei Schulbauten mit einem größeren Verschleiß rechnen müsse, den Etat mit 20 000 Mark jährlich belasten, und da die Schule bisher bereits einen Zuschuß von 130 000 Mark erfordert habe, werde dieser Zuschuß auf 150 000 Mark steigen. Dabei sei die Anstalt bisher bereits die teuerste Schule gewesen, wenn man die Kosten pro Kopf des Schülers in Betracht ziehe. Stadtverordneter Otto schlug vor, statt des beantragten Umbaues nur einen solchen nach der Richtung vorzunehmen, mehr Licht und Luft zu schaffen. Dies werde erreicht, wenn für bessere Ventilation gesorgt werde, einige Fensteröffnungen hergestellt und Wände durchbrochen würden. Man komme dann mit einer Kostensumme von 20—30 000 Mark aus.

Beigeordneter Curschmann erwiderte, daß mit 20 000 Mark nichts zu machen sei, und er wies darauf hin, daß durch den Umbau die nutzbare Fläche von 304 auf 782 Quadratmeter gesteigert würde.

Stadtverordneter Heumann ließ sich des längeren über die guten Leistungen der Anstalt aus und trat für den Umbau ein, der zweckentsprechende Verhältnisse schaffen würde. Die Anstalt habe eine gute Lage, da das für den Unterricht erforderliche Nordlicht vorhanden sei. Durch den Umbau würde die Werkstättenabteilung von den Zeichensälen vollständig getrennt, so daß Zeichen- und Hörsäle vor Geräusch und Erschütterungen geschützt seien.

Auch Stadtverordneter Herzog trat für den Umbau ein und betonte, daß, wenn ein solcher nicht erfolge, die Maschinenabteilung nicht weiter ausgestaltet werden könne und man infolgedessen gezwungen werde, die jungen Leute nach Elberfeld zur Maschinenbauschule zu senden. Für die Dekorationsabteilung sei auch erforderlich, daß die Maler in praktischer Arbeit unterwiesen würden. Manche könnten gute Arbeiten auf dem Tisch liefern, aber noch lange nicht an der Wand. Hierzu müßten sie infolgedessen angelernt werden.

Stadtverordneter von Eynern gab der Überzeugung Ausdruck, daß die Anstalt durch den Umbau so gestaltet werde, daß man sie für eine neue Schule ansehen könne. Erfolge der Umbau nicht, so würden einzelne Betriebe, vielleicht die Maschinenabteilung, aus der Schule herausgenommen werden müssen. Wie schon Herr Herzog angedeutet habe, müßten die Reflektanten dann nach Elberfeld geschickt werden. Das wolle man doch nicht. Der Kostenanschlag habe ursprünglich nur auf 160 000 Mark gelautet, sei dann aber auf 200 000 Mark geändert worden. Man dürfe also vertrauen, daß man mit dieser Bausumme auskomme.

Stadtverordneter Schwartner erkannte ebenfalls die Bedeutung der Schule für das heimische Handwerk und die Industrie und bat, die

Leopold Simon

Elberfeld, Wall Ecke Schwanenstraße

Größtes Spezialhaus für moderne Damen- und Kinderbekleidung.

Alleinverkauf für Elberfeld!
Krumpfreie Frottéware.

Frotté-Jackenkleider
Frotté-Kostümröcke
aus weißen und farbigen Frottéstoffen, welche in der Wäsche nicht einlaufen.

Riesenauswahl in:

Wasch-Jackenkleider	aus weißen und farbigen Frottéstoffen, entzückende Macharten, aparte schicke Fassons,	Mk.	22.50	34.00	36.50	48.00
Wasch-Taillenkleider	aus feinen Voile- und Crêpestoffen in reizenden Ausführungen und jugendlichen kleidsamen Formen	Mk.	9.75	16.50	24.75	36.00	48.00
Wasch-Kostümröcke	aus Leinen, Frotté- u. Cotteléstoff in weiß, schwarz-weiß #, blau-grün # und anderen Farben, schicke aparte Macharten,	Mk.	3.95	6.75	10.50	14.75	19.50
Wasch-Blusen	in reizenden Formen, aus allen modernen Waschstoffen verarbeitet, Riesensortiment in allen Preislagen,	Mk.	2.95	4.50	6.75	9.50	12.00	14.75 usw.

Ein Posten vorjähriger Wasch-Blusen in weiß Voile, Gr. 40, 46, 48, 50, zum Aussuch. Serie I Mk. 1.50 Serie II Mk. 2.25 Serie III Mk. 3.95

Ein Posten vorjähriger weißer Stickereikleider zum Aussuchen Mk. 4.75

Popeline-Paletots, Jackenkleider, Kostümröcke
Taillenkleider, Alpacca- und Seiden-Paletots

in ganz ungeheurer Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Besichtigen Sie meine Schaufenster.

Abteilungen nicht zu beschneiden. Namentlich die Maschinenabteilung müsse erhalten bleiben, da im Tale mindestens 120—130 Maschinenfabrikanten vorhanden seien. Er warf die Frage auf, ob man nicht zum Ziele kommen könne, wenn die Schule nebenan hinzugezogen würde? Evtl. empfehle sich vielleicht eine zweite Lesung, um denjenigen, die noch nicht völlig orientiert seien, hierzu Gelegenheit zu geben.

Beigeordneter Curschmann entgegnete, daß es nicht die Absicht sei, die Maschinenabteilung zu verringern. Der Gedanke, die nebenan gelegene Schule mit für die Handwerker- und Kunstgewerbeschule zu verwenden, sei erwogen worden. Es habe sich dabei aber ergeben, daß daran nicht zu denken sei. Eine zweite Lesung empfehle sich nicht, da die Vorlage sehr reichlich erwogen worden sei.

Stadtverordneter Otto steht den angekündigten Mehreinnahmen bei der Anstalt skeptisch gegenüber. Unzweifelhaft würden bei einer Vermehrung der Zahl der Schüler auch neue Lehrer angefordert werden. Die Platzfrage für einen Neubau sei nicht so schwierig, wie Herr Curschmann dargetan habe. An der Alleestraße würde er sehr gut geeignete Plätze nachweisen können.

Stadtverordneter Gries bemerkte, daß die Tischlerwerkstätte in geradezu polizeiwidrigen Räumen untergebracht sei. Mit 20 000 Mark könne ein zweckentsprechender Umbau nicht geschaffen werden.

Auf die Frage des Stadtverordneten Molineus, wie lange die Schule nach dem Umbau halten werde, erwiderte der Oberbürgermeister: Jahrzehnte.

Stadtverordneter Janssen warf die Frage auf, ob bei dem Kostenanschlage auch die innere Einrichtung berücksichtigt worden sei.

Beigeordneter Curschmann entgegnete, daß sich die Kostensumme nicht absolut genau festlegen lasse. Für die innere Einrichtung werde nicht sehr viel nachkommen. Die Maschinen seien zum Teil heute schon da, könnten aber nicht untergebracht werden. Die Sammlungen seien auch vorhanden und müßten den heutigen Verhältnissen entsprechend ergänzt werden. Für die Anstreicher sei weiter nichts nötig, als die nackten Wände, auf denen sie malen könnten. Sehr erhebliche Kosten entständen mithin durch die innere Einrichtung nicht, zumal vieles, was gebraucht werde, sich in der Schule selbst herstellen lasse. Die Verwaltung habe sich aufs äußerste bemüht, die Summe nicht in die Höhe zu setzen. Ursprünglich sei der Kostenanschlag höher gewesen. Er sei aber reduziert worden. Zuletzt seien im Jahre 1896 für den Umbau der Schule 150 000 Mark aufgewendet worden. Bei der Gelegenheit sei von Herrn Schwartner die Hoffnung ausgesprochen worden, daß man mit der Bewilligung dieser Summe dem Bedürfnisse auf lange Zeit genügen werde. Er glaube, daß die Zusage, die man damals gegeben habe, gehalten worden sei. Seitdem seien 18 Jahre verflossen. Man müsse bei der jetzigen Forderung berücksichtigen, daß die Unterrichtsmethode sich vollständig geändert habe.

Stadtverordneter Dr. Vorsteher bat, die Beschlußfassung bis zur nächsten Sitzung auszusetzen, um auch den Stadtverordneten, die dem Kuratorium der Anstalt nicht angehören, Gelegenheit zu geben, sich die Verhältnisse an Ort und Stelle anzusehen. Die beantragte Summe von 20 000 Mark finde er ganz enorm gegenüber den damals aufgewendeten 150 000 Mark.

Stadtverordneter Vesper meinte, daß die Bausumme niemanden habe überraschen können, da sie schon vor Jahr und Tag im Kollegium genannt worden ist. Durch den Umbau würde Zweckentsprechendes geschaffen, so daß für einen Neubau kein Bedürfnis vorhanden sei.

Nachdem noch Stadtverordneter Menge für den Umbau gesprochen und Stadtverordneter Schwartner seine Anregung der zweiten Lesung zurückgezogen hatte, schloß die Diskussion.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Stadtverordneten Dr. Vorsteher, die Beschlußfassung zu vertagen, abgelehnt und die Vorlage der Verwaltung mit großer Mehrheit angenommen.

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete der Plan über die

Einführung einer Arbeitslosen-Versicherung.

Die „Gewerkschaftskommission Barmen-Elberfeld", der „Ortsverband der Deutschen Gewerkvereine H.-D. Elberfeld-Barmen" und die „Soziale Kommission christlich-nationaler Vereine und Gewerkschaften Barmen" haben in einer gleichlautenden Eingabe an die Stadtverordnetenversammlung beantragt, in Barmen eine Arbeitslosenversicherung nach Genter System einzuführen und für diesen Zweck 20 000 Mark in den Voranschlag einzustellen. Später haben auch der „Bund der technisch-industriellen Beamten, Ortsgruppe Barmen-Elberfeld" und der „Deutsche Technikerverband, Zweigverwaltung Barmen" beantragt, ihre Mitglieder in die zu schaffende Arbeitslosenversicherung mit aufzunehmen. Die Stadtverordnetenversammlung hat die Anträge der Arbeiterschaft am 21. Oktober einer Kommission aus sieben Mitgliedern überwiesen, um zu prüfen, „ob der Stadt Barmen allein oder in Verbindung mit anderen Gemeinden auf Grund der bisher eingeführten Systeme die Einrichtung einer Arbeitslosenversicherung empfohlen werden könne".

Stadtverordneter Eberle beantragte die

Vertagung

der Beratung, da er und seine Freunde nach der Vorlage der Verwaltung und der den Stadtverordneten unterbreiteten Denkschrift nicht in der Lage seien, heute die Entscheidung zu treffen. Bei einer Vertagung werde es vielleicht auch möglich sein, das Ergebnis der Kölner Arbeitslosenversicherungskasse zu bekommen, das insofern besonders bedeutungsvoll sei, als das letzte Jahr, der Herbst, Winter und das Frühjahr, erheblich unter Arbeitslosigkeit gelitten habe. An Hand dieses Ergebnisses, werde man eine bestimmte Stellungnahme eher treffen können, als dies heute möglich sei.

Stadtverordneter Luhn: Es handelt sich doch nur um die Bewilligung von 5000 Mark für einen statistischen Beamten.

Stadtverordneter Eberle: In der Vorlage der Verwaltung ist gesagt worden, daß die 5000 Mark zur Erstattung eines Gutachtens bewilligt werden sollen, ob und wie weit das Kölner System sich hier einführen lasse. Dem Gutachter solle also von vornherein die Weisung gegeben werden, festzustellen, ob und unter welchen Umständen das Kölner System zur Einführung gelangen soll. Deshalb werde die Beratung doch zweckmäßig vertagt.

Auf die Frage aus dem Kollegium, wielange die Vertagung erfolgen solle, entgegneten die Sozialdemokraten, auf eine bis zwei Sitzungen.

Stadtverordneter Dahl: Dann muß ich mich gegen eine Vertagung aussprechen. Im Juli und August kann die Entscheidung nicht fallen, weil das Kollegium dann nicht so stark besetzt ist, wie dies bei einer derartigen wichtigen Vorlage notwendig ist. Die Vertagung müßte dann bis zum September erfolgen. Ich bin aber der Ansicht, daß wir gut verhandeln können.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann: Wenn eine Vertagung eintreten sollte, würde sie bis zum Herbst erfolgen müssen. Das Geschäftsjahr der Kölner Kasse läuft bis zum 1. Juli. Vor dem Herbst würde das Resultat also nicht vorliegen.

Bei der Abstimmung wurde mit großer Mehrheit der

Vertagungsantrag abgelehnt.

Beigeordneter Dr. Heß hielt danach ein umfassendes einleitendes Referat. Er wies darauf hin, daß von der Handelskammer eine Denkschrift eingegangen sei, in der die Stadtverwaltung ersucht werde, keine Versicherung einzuführen. Sie beziehe sich dabei in der Hauptsache auf die eingehende Denkschrift der Elberfelder Handelskammer und mache gegen die Versicherung drei Bedenken geltend. Erstens werde die Arbeitslosenversicherung für die Arbeiterschaft in Zukunft nicht auf den Kreis der Arbeiter beschränkt bleiben, wie schon daraus hervorgehe, daß der Bund der technisch-industriellen Beamten, Ortsgruppe Barmen-Elberfeld, und der Deutsche Technikerverband, Zweigverein Barmen, beantragt haben, ihre Mitglieder in die zu schaffende Arbeitslosenversicherung mit aufzunehmen. Gewerbetreibende und andere Gruppen würden mit gleichen Anträgen folgen. Das zweite Bedenken sei, daß die Zuschüsse der Stadt immer größer werden würden und zu befürchten sei, daß das Versicherungsunternehmen schließlich ganz städtisch würde, und das dritte Bedenken gipfele in der Annahme, daß sich nach einiger Zeit herausstellen werde, daß ohne Versicherungszwang weite Kreise der Bürgerschaft in die Versicherung nicht einbezogen werden können, und daß deshalb der Ruf nach Versicherungszwang laut werden würde. Die Gemeinde würde also ein Schrittmacher für die Zwangsversicherung sein. Einer Zwangsversicherung dürfe aber nicht das Wort geredet werden, weil die Barmer Industrie ohnehin schon durch die sozialen Lasten bedrückt würde. Versicherungstechnisch sei die Arbeitslosigkeit für eine Versicherung nicht geeignet, und es sei nicht anzuerkennen, daß wirklich noch eine Lücke in der Versicherung bestehe. In Elberfeld sei eine ähnliche Kommission eingesetzt worden wie hier. Dort habe sich die Kommission für die Einführung des Kölner Systems entschieden, und dabei bestimmt, daß dieses System auch eingeführt werden solle, wenn Barmen nicht mittue. Beide Anträge der Kommission seien aber von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt worden. Ebenso habe sich Bohwinkel gegen die Einführung der Arbeitslosenversicherung ausgesprochen. In Frankfurt sei die Einführung des Kölner Systems in Vorbereitung. Breslau habe zur Vorberatung der Frage der Einführung des Kölner Systems 2000 Mark bereitgestellt, und in München seien Vorbereitungen zur Einführung der Arbeitslosenversicherung im Gange. Es sei aber nicht bekannt, ob die Arbeiten dort noch fortgesetzt würden, nachdem die erste bayerische Kammer die Bewilligung des Staatszuschusses abgelehnt habe.

Die Kommission hat sich zunächst statistische Unterlagen über die Arbeitslosenunterstützungen, die von den hiesigen Organisationen gewährt werden, beschafft. Es ist daraus hervorzuheben, daß hier in Barmen von 24 freien Gewerkschaften 22 mit 9114 Mitgliedern, von 8 christlichen Gewerkschaften 6 mit 1566 Mitgliedern und ein Gewerkverein H.-D. mit 70 Mitgliedern Arbeitslosenunterstützung eingeführt haben. Die Unterstützungen schwanken zwischen 50 Pfg. und 2 Mark auf den Tag, und die Dauer der Unterstützung schwankt zwischen 4 und 12 Wochen. Einzelne Vereinigungen haben über diese Punkte keine Angaben gemacht, weshalb angenommen werden muß, daß sie die Unterstützungen nicht nach festen Grundsätzen, sondern von Fall zu Fall bewilligen. Im Jahre 1912 sind in Barmen an 21 315 Tagen zusammen 27 472 Mark Arbeitslosenunterstützung gewährt worden. 1913 mußten bereits in den ersten drei Quartalen an 27 090 Tagen 34 940 Mark Unterstützung gewährt werden.

Die Kommission hat sich sodann eingehend mit dem

Genter System

befaßt und ist schließlich zu einer Ablehnung dieses Systems gekommen. Hierfür waren folgende Gründe maßgebend:

Wie bereits in der Stadtverordnetenversammlung von der Verwaltung hervorgehoben worden ist, weist das Genter System den erheblichen Mangel auf, daß es nicht allen Arbeitern, sondern nur einem gewissen Teil, und zwar fast ausschließlich den organisierten und den bestbezahlten Arbeitern zugute kommt. Die nichtorganisierten Arbeiter stehen der Versicherung gleichgültig gegenüber. Von der mit dem Genter System verbundenen Spareinrichtung ist nur ganz wenig Gebrauch gemacht worden. An die Masse der Arbeiter kommt das Genter System also nicht heran. Ebensowenig ist es ihm geglückt, die Selbsthilfe der organisierten Arbeiter zu beeinflussen. Denn es ist nicht bekannt geworden, daß sich infolge der Einführung einer städtischen Arbeitslosenunterstützung nach Genter System neue Arbeiterberufsvereine zur Einrichtung einer Arbeitslosenversicherung oder zum weiteren Ausbau ihrer bisherigen Einrichtung entschlossen hätten. Schließlich ist ein großer Mangel, daß der städtische Zuschuß nicht auf versicherungstechnischen Grundlagen beruht, sondern in einer festen Summe gewährt wird. Bei den sehr großen Schwankungen in dem Umfange der Arbeitslosigkeit kann es deshalb vorkommen, daß Arbeiter, die erst am Ende des Jahres arbeitslos werden, leer ausgehen, da der Zuschuß von den früheren Arbeitslosen bereits aufgebraucht worden ist.

Ein Mitglied der Kommission hat diese, von der Mehrheit gegen das Genter System geltend gemachten Bedenken nicht geteilt und seine Einführung empfohlen, weil es der einfachste und deshalb billigste Weg sei, den Selbsthilfeeinrichtungen der Arbeiterschaft die erwünschte Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Die Kommission ist hiernach in eine Beratung des Kölner Systems eingetreten.

Einstimmig ist in der Kommission anerkannt worden, daß das

Kölner System

einen erheblichen Fortschritt gegenüber dem Genter System bedeutet.

Es ist vor allem eine wirkliche Versicherung. An Hand der Erfahrungen, die die Arbeiterberufsvereine in Köln mit ihrer Arbeitslosenunterstützung gemacht haben, ist der Umfang der Arbeitslosigkeit bei den einzelnen Arbeiterberufen ermittelt und auf dieser Grundlage die Kasse versicherungstechnisch aufgebaut worden. Dabei ist man davon ausgegangen, daß sich die Kasse regelmäßig aus den Versicherungsbeiträgen der Arbeiter selbst erhalten soll. Der städtische Zuschuß ist nur als Beihilfe für Krisenjahre gedacht.

Auch in ihrer Verwaltung ist die Kasse von der Stadt losgelöst und ihr eine weitgehende Selbständigkeit eingeräumt. Es ist im wesentlichen ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, wie es solche gegen Unfall, Hagel, Feuer usw. gibt. Fast gegen jeden mit Vermögensschaden verbundenen Zufall im menschlichen Leben kann man sich versichern — nur gegen plötzliche Arbeitslosigkeit nicht. Diese in der Arbeiterschaft empfundene Lücke haben auch die Einrichtungen der Arbeiterorganisationen nicht auszufüllen vermocht. Denn trotz langjähriger Entwicklung haben es nur einige Gewerkschaften (11) dahin bringen können, daß sie ihren Mitgliedern für eine größere Zahl von Wochen eine wirkungsvolle Arbeitslosenunterstützung (2 Mark) geben können. Noch weniger ist die private Spartätigkeit in der Lage, einen hinreichenden Ersatz zu bieten. Denn wenn ein Arbeiter wöchentlich 30 Pfennig zurücklegt, hat er nach Ablauf eines Jahres 15 Mark 60 Pfg. für den Fall der Arbeitslosigkeit zur Verfügung, zahlt er dagegen wöchentlich nur 15 Pfg. bei einer Versicherung nach Kölner System ein, so hat er nach Ablauf eines Jahres im Falle der Arbeitslosigkeit Anspruch auf Unterstützung bis zu 80 Mark.

Diesem Mangel will die Kölner Kasse abhelfen, indem sie dem nichtorganisierten Arbeiter die Möglichkeit bietet, sich den Gedanken der Versicherung zunutze zu machen und den organisierten Arbeitern die Möglichkeit, durch Zusammenfassung vieler verschiedener Risiken die Leistungen der Versicherung wesentlich über das zu steigern, was die einzelne Organisation zu leisten vermag.

Die Versicherung nach Kölner System wendet sich also ausschließlich an die Selbsthilfe der Arbeiterschaft. Sie arbeitet weder mit einem Versicherungszwang noch zieht sie die Arbeitgeber zu Zuschüssen heran, noch ist sie auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln angewiesen, wie es bei unserer sozialen Versicherung nach der Reichsversicherungsordnung der Fall ist. Der Zuschuß aus der Stadtkasse ist, wie bereits betont, jowohl was die versicherungstechnische Berechnung der Höhe der von den Arbeitern zu zahlenden Prämien, als was die bisherigen Kölner Erfahrungen betrifft, kein wesentlicher Faktor. Die Stadt Köln hat ihn zunächst verhältnismäßig hoch bemessen (60 000 Mark), es sind aber im letzten Berichtsjahre nur 5500 Mark oder 50 Pfg. für den Versicherten davon verbraucht worden. Soweit sich das zurzeit laufende Geschäftsjahr — 1. Juli 1913 bis 30. Juni 1914 — übersehen läßt, hat auch die wirtschaftliche Krise dieses Winters, die in Köln einen ungewöhnlich hohen Grad angenommen hatte, an dem Ergebnisse keine wesentliche Änderung gebracht. Auf den Kopf des Versicherten sind zwar fast zwei Mark von dem Zuschuß verbraucht worden, trotzdem ist dieser noch nicht zur Hälfte in Anspruch genommen worden.

Im Gegensatz zum Genter System ist es der Kölner Kasse auch tatsächlich gelungen, die Selbsthilfe — wie sie es beabsichtigt — anzuregen. Denn seit ihrer Einrichtung haben sechs Arbeiterorganisationen und ein Werkmeisterverband Arbeitslosenunterstützung neu eingeführt. Noch höher ist anzuschlagen, daß sich die sämtlichen angeschlossenen Organisationen zu den von der Kasse geforderten wesentlich größeren Aufwendungen für die Arbeitslosenunterstützung entschlossen haben. Für das Jahr 1912-13 waren es 19 000 Mark, die die Organisationen infolge des Anschlusses an die Kasse mehr als bisher haben aufbringen müssen.

Neben diesen Erfolgen und Vorzügen des Kölner Systems sind in der Kommission auch erhebliche Bedenken geltend gemacht worden.

Die Kölner Kasse ist noch recht jung. Es liegen erst zwei abgeschlossene Berichtsjahre vor. Die Zukunft muß lehren, ob das Interesse der Arbeiterschaft an der Kasse fortbestehen und ob sie weiter auskommen wird, ohne die städtischen Zuschüsse erheblich anzugreifen.

Die Erfolge verlieren auch wesentlich an Bedeutung, wenn man die Zahl der tatsächlich angeschlossenen Arbeiter betrachtet. Nach dem Jahresbericht für 1912-13 hatten die Arbeitervereinigungen durchschnittlich 11 105 Mitglieder angemeldet und die unmittelbar Versicherten gar nur eine Höchstzahl von 189. Dabei dürften in Köln wohl 120—150 000 Arbeiter sein. Es zeigt sich eben auch hier wieder, daß die freiwillige Versicherung an die große Masse der Arbeiter nicht herankommt. Noch weniger gelingt es, die unständigen, von der Arbeitslosigkeit am meisten bedrohten Arbeiter zu erreichen. In Köln hat man das allerdings auch gar nicht gewollt. Man hat diese Arbeiterkreise vielmehr ausdrücklich ausgeschlossen. Es wird dort nur der zur Versicherung zugelassen, der nachweisen kann, daß er längere Zeit hindurch mindestens 2,50 Mark täglich verdient hat, und Heimarbeiter werden gar nicht aufgenommen. Es fragt sich aber, ob man unter diesen Umständen städtische Gelder für die Versicherung aufwenden darf. Denn die Rücksicht auf die Armenverwaltung scheidet damit aus. Die Kreise, die am meisten in Gefahr stehen, der Armenverwaltung zur Last zu fallen, werden von der Versicherung nicht erreicht.

Einen wirksamen Schutz gegen Verarmung infolge von Arbeitslosigkeit kann man eben, wie die Erfahrung lehrt, nur durch Versicherungszwang erreichen. Einen solchen festzusetzen, ist aber nur das Reich gesetzlich befugt. Derartige großzügige Sozialpolitik gehört auch allein zu seinen Aufgaben. Ebenso ist nur das Reich in der Lage, die statistischen Unterlagen über die Arbeitslosigkeit in solchem Umfange und mit solcher Zuverlässigkeit zu beschaffen, wie das für eine große Versicherung nötig ist.

Ohne Versicherungszwang wird man in Barmen, selbst wenn sich alle Organisationen, die Arbeitslosenunterstützung haben, anschließen, nach den oben gegebenen Unterlagen nur auf 10 750 Organisierte und sicher höchstens 100 Selbstversicherte rechnen dürfen, während die Barmer Arbeiterschaft im ganzen wohl 50 000 Köpfe stark ist. Das gab der Kommission zu lebhaften Bedenken Anlaß.

Man hat aber erwogen, daß die moralische Bedeutung einer solchen Einrichtung über die hinaus, die sich ihr unmittelbar anschließen, erheblich ausgreift. Denn das Unternehmen ist dazu bestimmt, die Selbsthilfe der Arbeiter anzuspornen. Die Versicherung wendet sich auch nicht bloß an die Organisierten, die im wesentlichen bisher davon Gebrauch gemacht haben. Sie bietet der Gesamtarbeiterschaft vielmehr erst die Gelegenheit, sich gegen Arbeitslosigkeit zu versichern, ohne einer Organisation beizutreten. Insofern umfaßt eine [illegible] Verwendung der öffentlichen Gelder also doch die gesamte Arbeiterschaft. In sehr greifbarer Gestalt ist das auch in Köln dadurch zum Ausdruck gekommen, daß es die Stadtverwaltung seit Einrichtung der Kasse ablehnt, Notstandsarbeiten bereitzustellen, die bis dahin in Köln alljährlich große Summen verschlungen haben. Übrigens sind solche Arbeiten auch seitdem — auch in diesem so ungünstigen Winter 1913-14 — von der Arbeiterschaft nicht mehr gefordert worden.

Natürlich spielt auch die Höhe des von der Stadt zu leistenden Zuschusses eine Rolle. In dieser Beziehung stieß die Kommission aber auf unüberwindliche Schwierigkeiten; denn es erscheint ausgeschlossen, die Kölner Verhältnisse auf Barmen einfach zu übertragen. Dafür sind die Arbeitsbedingungen hier und dort zu verschieden. Es fällt besonders ins Gewicht, daß in Barmen der größte Teil der Arbeiterschaft einer Industrie, der Textilindustrie, abhängig ist, und daß diese Industrie noch dazu den Schwankungen der Mode unterworfen ist. Eine wirklich schwere Krise in diesem Geschäftszweig muß also einer Versicherungskasse ganz anders zusetzen und fordert andere Versicherungsbeiträge, als wie sie in einer Stadt wie Köln, wo sich die Risiken besser verteilen, gefordert werden müssen. Diese besonderen Verhältnisse in Barmen und ihre versicherungstechnische Wirkung muß man erst genau kennen, ehe man ein abschließendes Urteil fällen kann, ob sich die Kölner Versicherung hier anwenden läßt.

Die Kommission hat sich deshalb nicht in der Lage gesehen — wenigstens die Mehrheit nicht — die ihr gestellte Frage, ob eins der bestehenden Versicherungssysteme zur Einführung empfohlen werden könne, bestimmt zu beantworten. Sie schlägt der Stadtverordneten-Versammlung statt dessen vor: einen

Versicherungstechniker

zur Prüfung der Frage, ob und in welcher Form hier eine Arbeitslosenversicherung nach Kölner System eingeführt werden kann, anzunehmen und die dafür erforderlichen Mittel (5000 Mark) bereitzustellen.

In verschiedenen Städten ist eine Umfrage veranstaltet worden, ob nach der Einführung der Arbeitslosenversicherung ein stärkerer Zuzug von Arbeitern bemerkbar gewesen sei. Straßburg, Schöneberg, Freiburg, Stuttgart, Köln, Mülhausen und Erlangen haben in verneinendem Sinne geantwortet. München hielt eine solche Zuzugsgefahrung wohl für möglich, aber nicht für einwandfrei nachgewiesen. In Offenbach ist die Arbeitslosenunterstützung erst seit November 1913 in Kraft. Beobachtungen sind dort noch nicht gemacht worden.

Stadtverordneter Krüger bestritt die Richtigkeit in den Angaben der Verwaltung, daß in der Kommission einstimmig anerkannt worden sei, daß das Kölner System einen erheblichen Vorteil gegenüber dem Genter System bedeute. Er habe von jeher auf dem Standpunkt gestanden, daß das Genter System Vorzüge biete, weil es billiger arbeite und ermögliche, die Materie leichter zu behandeln. Das Genter System habe sich bewährt und sei seit 1907 bereits in Straßburg eingeführt. Eine große Anzahl von Städten sei damit gefolgt und nur eine geringere Zahl von Städten habe das Kölner System gewählt. Die Anstellung eines Versicherungstechnikers erübrige sich. Die 5000 Mark dazu führe man am besten gleich dem Fonds für die Arbeitslosenversicherung zu. Einen Erfolg würde es bereits bedeuten, wenn die Versicherung dazu führe, die Arbeiter in die Gewerkschaften hineinzuziehen, die als kulturelle Errungenschaften bezeichnet werden müßten.

Stadtverordneter Heumann wandte sich in längerer Rede gegen die Einführung der Arbeitslosenversicherung und die Berufung eines Versicherungstechnikers. Bei der Barmer Industrie würde im Falle ungünstiger Konjunkturen die Textilindustrie getroffen, die hier eine außerordentliche Rolle spiele. Diese zu versichern, sei selbst den Sozialdemokraten nicht verlangt worden. Auch die Arbeitslosigkeit dort nicht zu kontrollieren sei. Wie die Arbeiter, so würden auch die Angestellten Anspruch auf Versicherung erheben, die Handwerker würden folgen, ebenso die Gewerbetreibenden und Fabrikanten, die auch unter Konjunkturschlägen stark zu leiden hätten. Die Kommune sei nicht berechtigt, zugunsten nur eines Teiles von Interessierten öffentliche Mittel aufzuwenden, die nicht einmal den Bedürftigsten zugute kamen. Die Gemeinde dürfe auch nicht ihre Hand dazu geben, die Arbeiter in die Gewerkschaften zu drängen. Bei dem großen Austausch von Arbeitern, der in den benachbarten Städten bestehe, könne Barmen die Versicherung auch nicht allein einführen. Elberfeld und Bohwinkel hätten sich aber ablehnend verhalten. Grundbedingung einer Arbeitslosenversicherung sei ein allgemeiner Arbeitsnachweis, an dem es noch fehle.

Nach kurzer Erwiderung des Stadtverordneten Krüger schloß die Diskussion.

Bei der Abstimmung wurde die Vorlage

abgelehnt.

Dafür stimmten nur die sozialdemokratischen Stadtverordneten.

Die öffentliche Sitzung erreichte damit ihr Ende.

Daß man Wohltaten nicht aufdrängen soll

das ist eine uralte Weisheit. In unserer schnelllebigen Zeit aber muß man das Gute, das für die Welt eine Wohltat bedeutet, immer wieder in Erinnerung bringen. Darum darf man auch immer wieder darauf hinweisen, daß Fays echte Sodener, die in ihren wirksamen Bestandteilen ein reines Produkt der zu Kurzwecken staatlich verordneten Bad-Sodener-Gemeinde-Heilquellen 3 und 18 sind, sich bei allen Katarrhen der Atmungsorgane, bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. glänzend bewährt haben. Die Flasche kostet 85 Pfg. und ist überall erhältlich.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 117. — 1914. Mittwoch, den 20. Mai. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Elberfeld, 20. Mai. **Wochenmarkt.**

...le .... Becher 25-30 ₰	Spinat . per Pfd. 20-25 ₰
...de Kartoff. Bech. 28-40 ₰	Spargel . per Pfd. 70-80 ₰
...e runde Kart. p. Pfd. 15 ₰	Weißer Kappus p. St. 20-25 ₰
...e Mölle . p. Pfd. 20 ₰	Roter Kappus p. St. 25-35 ₰
... 25 Stück 150-250 ₰	Butterkohl . per Pfd. 20 ₰
...ei-Trinkeier 1 Stck. 10 ₰	Frisch. Kohlrabi Stück 10 ₰
...ter . per Pfd. 125-145 ₰	Fr. Rübstiel . per Pfd. 5-7 ₰
...warzbrot 7 Pfd. 60-62 ₰	Karotten . 4 Stück 10 ₰
...fleisch per Pfd. 70-100 ₰	Fr. Kopfsalat Stück 8-10 ₰
...fleisch . per Pfd. 65-75 ₰	Frische Gurken p. St. 25-40 ₰
...fleisch . per Pfd. 90-110 ₰	Zwiebeln . per Pfd. 25 ₰
...weinefl. per Pfd. 70-100 ₰	Blumenkohl per Stück 30-60 ₰
...mmelfleisch p. Pfd. 70-110 ₰	Weintrauben p. Pfd. 60-70 ₰
...fleisch per Pfd. 49-50 ₰	Stachelbeeren ... Pfd. 30 ₰
...rrettiche p. Stück 30 ₰	Kirschen ... Pfd. 40-50 ₰
...s. Rettiche p. St. 30 ₰	Eßäpfel .. per Pfd. 60 ₰
...hen per Pfd. .. 10 ₰	Frische Maronen Pfd. 25 ₰
...barber per Pfd. 10-15 ₰	Tomaten . per Pfd. 50 ₰
...ch. Wirsing p. Stck. 25-30 ₰	Zitronen . per Stück 5-10 ₰
Möhrchen p. Pfd. 35-40 ₰	Apfelsinen per Stück 5-15 ₰
Schnittlauch .. p. Bds. ₰	Bananen . per Stück 6-10 ₰
Schneidebohn. p. Pfd. 70 ₰	N. Walnüsse per Pfd. 50-60 ₰
...be ... per Pfd 25 ₰	Haselnüsse per Pfd. 50-60 ₰

Neuß, 20. Mai. **Fruchtpreise.**

...zen 1. Qual., 100 kg 17.60	Butter ..... per kg 2.80
2. Qual., 100 kg 16.60	Eier, hies. Landw., St. 8-9 ₰
...toffeln 50 kg 3.00-3.50	Rüböl 100 kg { in Partien von 100 Zt. (o.Faß) 67.50; faßweise (o.Fr.) 69.50
... 50 kg 2.80-3.20	
...heu 50 kg 4.50-5.00	Gerein. Rüböl 70 50 Mk.
...mstroh . 500 kg 12.00	Rübkuch. 1000 kg } gr. waggonw. 96.00
...maschinenstroh 500 kg 12.00	kl. waggonw. 100.00
...druschstroh 500 kg 13.00	Kleien ...... 50 kg 6.00
...genstroh 500 kg 15.00	
...ggen I. Qualität 17.00 Mk.,	II. Qualität 16.00 Mk.
...en I. Qualität 20.50 Mk.,	II. Qualität 19.50 Mk.

Berlin, 20. Mai. **Fruchtbörse.**

	19./5.	20./5.		19./5.	20./5.
...zen Mai	207.25	209.75	Hafer Mai	165.00	166.25
Juli	212.00	214.50	Juli	165.25	167.—
Sept.	197.50	199.75	Mais Mai	—.—	—.—
...ggen Mai	174.75	176.25	Juli	—.—	—.—
Juli	171.25	173.25	Weizenmehl	23.50-27.75	23.75-28.00
Sept.	164.25	165.25	Roggenmehl	20.90-23.70	21.10-23.70

Pest, 20. Mai. **Getreide.**

...zen. Tendenz: fest.	Mais. Tendenz: fest.
Mai ... 50 kg 14.01	Mai ..... 50 kg 7.34
Oktober .. 50 kg 13.42	Juli ..... 50 kg 7.55
...ggen. Tendenz: fest.	August .. 50 kg 7.66
Oktober . 50 kg 9.82	Raps. Tendenz: träge.
...fer. Tendenz: fest.	August 50 kg 15.70
Oktober .. 50 kg 8.12	Wetter: teilweise bewölkt.

Liverpool, 20. Mai. Anfang. **Getreide.** Weizen ...winter stetig. Juli Sh. 7.4⅝ (letzter Schlußpr. 7.4¼), ... Sh. 7.1⅞ (7.1½). Mais ruhig. La Plata-, gelber, ... 5.2¾ (5.3), bunter, amerikanischer, Sept. ...10⅛ (4.9⅝).

Magdeburg, 20. Mai. **Zuckermarkt.**

...zucker.	B.	G.	
...	9.65.00	9.60.00	Nachprod. 75% o. S.0.00-0.00
...	9.65.00	9.60.00	Tendenz: ruhig.
...	9.72.50	9.70.00	Brotraffinade Ia 19.37—19.50
...	9.82.50	9.80.00	Würfelzucker Ia 20.50—21.75
...-Dez.	9.75.00	9.72.50	IIa 19.12—19.25
...-März	9.90.00	9.87.50	Gem. Brotraff. Ia 18.62—18.75
Tendenz: ruhig.			IIa 00.00—00.00
...nd. 88% o. S. 9.20-9.30			Gemahl. Melis 18.50—18.75
			Tendenz: ruhig.
			Wetter: Schön.

Hamburg, 20. Mai. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

...cker. Tendenz: stetig.	Kaffee. Tendenz: ruhig.
... 9.62.50	Mai 47.25
... 9.65.00	September 48.50
... 9.72.50	Dezember 49.00
... 9.80.00	März 49.75
...-Dez. 9.72.50	Umsatz { Zucker 48500 Sack.
...-März 9.90.00	19. 5. { Kaffee 6500 Sack.

Havre.	Schluß 19./5.	Anfang 20./5.	Kaffee.	Schluß 19./5.	Anfang 20./5.
...	58.75	59.00	Dez.	60 00	60 25
...	59.50	59.75	März	60.25	61.00

Bremen, 19. Mai. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** ... middling Gult 28 mm 74.00 (74.25).

Havre, 19. Mai. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling ...s 88¾, Juli 87¾, bez.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling good ordinary

Clausel).	Schluß 19./5.	Anfang 20./5.		Schluß 19./5.	Anfang 20./5.
Stimmung	stetig	ruhig	Juli-Aug.	6.95	6.98
Umsatz	8000	10000	Aug.-Sept.	6.80	6.83
dav. zittens der Spieler	0000	0000	Sept.-Okt.	6.59	6.62
			Okt.-Nov.	6.50	6.53
Gestr. Zufuhr	280.00	3000	Nov.-Dez.	6.43	6.46
dav. amerik.	11000	1000	Dez.-Januar	6.41	6.44
Lief.-Tendz.	stetig	ruhig	Jan.-Febr.	6.41	6.44
Mai	7.13	7.16	Febr.-März	6.41	6.44
Mai-Juni	7.13	7.16	März-April	6.42	6.45
Juni-Juli	6.98	7.01	April-Mai	0.00	0.00

Aegyptische Baumwolle in Liverpool, fully good fair brown Juli 9.28, Nov. 9.45, Jan. 9.51, desgleichen in Alexandrien Juli 18.02, Nov. 00.00, Jan. 00.00.

Metallbörse in Berlin, 20. Mai. **Kupfer behauptet.**

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Mai	129.50	129.—	128.75	Nov.	130.—	130.75	—.—
Juni	129.—	129.50	129.25	Dez.	130.50	131.—	—.—
Juli	129.50	129.75	—.—	Januar	130.75	131 25	130.75
August	129.75	130 —	130.—	Februar	130.75	131.50	—.—
Sept.	129.75	130 25	—.—	März	131.—	121.50	—.—
Oktober	130.—	130.50	—.—	April	131.50	131.75	—.—

Elek. Kupfer prompt 132.50	Blei 38.00
Zink 45.50	Antimon 47.00
Bankazinn 319.00	Aluminium Synd. . 160.00
Australzinn 313.00	

Amerikanische Märkte.

	18./5.	19./5.		18./5.	19./5.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.75	3.75
Neuyork: loco	13.60	13.50	Chicago:		
do. Mai	13.00	12.95	**Schmalz:** Mai	10.075	10.175
do. Juni	12.72	12.70	do. Juli	10.175	10.15
do. Juli	12.57	12.55	Rippen: Juli	11.35	11.35
New-Orleans			Schweinefl.:		
loco	13.37	13.37	Juli	20.025	19.80
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai	97.25	97.75	Neuyork: Mai	8.56	8.57
do. Juli	87.62	88.75	do. Juli	8.69	8.70
do. Sept.	86.37	87 37	do. Sept.	8.88	8.89
Neuyork: Mai	104.50	104.50	Neuyork:		
do. Juli	96.37	97.12	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	4.00	4.10
Chicago: Mai	68.37	69.00	**Petroleum:**		
do. Juli	66.75	67.37	Stand. wh. (B.)	8.60	8.60
do. Sept.	65.37	66.00	Tanks	5.10	5.10
Hafer:			Rohöl a. Quelle	1.90	1.90
Chicago: Juli	38.37	39.25	**Kupfer:**		
Getreidefracht			Stand. loco	13.80	13.925
Neuyork			Elektrolyt	14.25	14.25
nach Liverpool	1.75	1.75	**Zinn:**	33.125	33.00
do. Hamburg	32.50	32.50	**Terpentin:**	47.00	47.50

Tendenz: Baumwolle stetig, Weizen und Mais fest. Schweinezufuhr im Westen 85000 Stück, davon in Chicago 11000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 19. Mai.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 K u. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 K u. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.					
Adler	4100	4300	ver. Trappe	1900	2000
Alte Haase	1225	1325	Unser Fritz	16400	17000
Blankenburg	1500	1750	Victoria	—	650
Caroline	2600	2825	**Braunkohle.**		
Carolus Magnus	5750	5950	Brückd. Nietleb.	—	1400
Constant. d. Gr	50500	53300	Germania	—	1000
Dorstfeld	9600	10200	**Kali.**		
Ewald	40500	41500	Beienrode	3400	3450
Freie Vogel und Unverhofft	7200	8000	Burbach	9250	9600
Friedrich d. Gr.	—	26000	Carlsfund	5050	5300
Fröhl. Morgens.	8600	—	Glückauf b. Sdsh.	18900	19300
Gottessegen	2625	—	Hansa Silberberg	5350	5550
Graf Bismarck	—	59000	Hohenzollern	7000	7200
Graf Schwerin	11700	12500	Kaiseroda	6400	6800
Heinrich	5300	5500	Neustaßfurt	13000	13200
Helene Amalie	19500	19900	Siegfried I	5400	5550
Joh. Deimelsberg	6400	6600	Walbeck	3600	3900
König Ludwig	30000	—	Wilhelmshall	8900	9100
Langenbrahm	—	16500	**Erze.**		
Lothringen	28400	—	Glückauf b. Nev.	—	—
Mont Cenis	17000	17500	Hollertszug	—	—
Rudolph	450	—	Neue Hoffnung		
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2150	2175	Landeskrone	10	—

Verschiedene Gesellschaften.

Bergisch-Märkische Bank	—	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	198.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	225.00	—
Düsseldorfer Bauhank	34.00	37.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	119.25	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	960.00	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	159.75	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	—	230.40
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	139.00	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	195.00	—
Glückauf-Brauerei	121.60	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	151.80	—
...toefel-Brauerei	163.00	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	—	91.00
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	775.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	260.00	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	—	—
Schwabenbräu	154.25	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	150.00	151.50
Wasserwerk für das nördliche Revier	190.00	—

London. **Kupfer** fest. **Zinn** schwach. **Blei** fest. **Zink** ruhig.

Börse	Schluß 18./5.	Schluß 19./5.
Kupfer Standard	63.2.6	63.7.6
" 3 Monate	63.15	64.0
" Best Select	68.0	68.0
" Elektrolyt	65.10	65.10
Zinn, Standard	150.5	149.10
" 3 Monate	152.0	151.5
Blei, r. Liefer., Mai	18¾—18⅞	18⅞—19
" Berichtif. Mai	18¾—18⅞	18⅞—19
" engl., Lieferung	19—19¼	19¼—19½
Zink, gewöhnliches	21⅜—21½	21⅜—21½
" besseres	22—22¼	22—22¼
Antimon	27.10	27.10
Aluminium	80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 1000, Zinn 400 Tonnen.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 20. Mai. Bei starker Geschäftsstille, die zum Teil mit den Zwischenfällen in Albanien im Zusammenhang stand, unterlagen die Kurse an der Börse anfangs mäßigen Abschwächungen. Später aber bewirkten Deckungen wegen des morgigen Feiertages fast allgemeine Erholungen. Feste Haltung zeigten namentlich Kanada, doch russische Bankaktien und Naphthaaktien fielen einer erneuten Ermattung anheim.

Industrie, Handel und Verkehr.

Die Schenck & Liebe-Harkort Akt.-Ges. in Düsseldorf, die aus der ehemaligen Tillmannschen Eisenbau-Akt.-Ges. hervorgegangen ist, verzeichnet für 1913 nach Abschreibungen von 163 375 Mark auf Anlagen und 6357 Mark auf Dubiose einen Reingewinn von 10 305 Mark, so daß eine Dividende wieder nicht verteilt werden kann. Die Verwaltung bemerkt zu dem Abschluß, daß das abgelaufene Geschäftsjahr als ein Übergangsjahr der Verschmelzung anzusehen sei. Die Beschäftigung und die Preise seien nicht befriedigend gewesen. Diese Tendenz habe sich auch jetzt noch nicht gebessert.

Gebrüder Goedhart, A.-G., Düsseldorf. Die gestrige Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 11 Prozent (wie seit 1906) fest. Direktor M. Schiff von der Nationalbank für Deutschland und Karl Wehrli-Thielen, Zürich, wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt. (Die Deutsche Bank bleibt durch Bankdirektor W. Bürhaus, Düsseldorf, im Aufsichtsrat vertreten.) Auf eine Anfrage berichtete der Vorstand, daß der gesamte Gerätepark bis in den Herbst hinein vollauf beschäftigt sei. Von den Aufträgen erstreckten sich verschiedene über mehrere Jahre. Neue Aufträge ständen außerdem vor dem Abschluß. Die Aussichten könnten daher als günstig bezeichnet werden.

Abgelehnter Zechenkauf durch eine ausländische Eisenwerksgruppe. Eine ausländische Eisenwerksgruppe sucht im rheinisch-westfälischen Kohlenbergbau durch Ankauf einer Zeche festen Fuß zu fassen. Zu einem Erfolg haben diese Bemühungen allerdings noch nicht geführt, weil das auf ein größeres Unternehmen abgegebene Gebot abgelehnt worden ist.

Neue Aktiengesellschaft. Die Stahlgießerei Bodinet & Co. in Dillingen soll in eine Aktiengesellschaft mit 500 000 Mark Grundkapital umgewandelt werden.

Bergmann-Elektrizitätswerke, A.-G., Berlin. In der Generalversammlung wurde auf Anfrage erwidert, die Beteiligungen werde man weiter zu verringern bestrebt sein. Die Glühlampenabteilung entwickele sich sehr zufriedenstellend. Mit der Halbwattlampe erziele die Gesellschaft dieselben zufriedenstellenden Resultate wie die anderen Gesellschaften auch. Versuche, mit Lampen von nur 200 Kerzen Stärke herauszukommen, seien bisher noch nicht zum Abschluß gelangt. Vielleicht werde es später einmal möglich sein, die Halbwattlampe auf niedrigere Kerzenstärke zu bringen. Mit dem Bau von Hochfrequenzmaschinen sei man weiter beschäftigt, führe ihn aber nur aus im Auftrage der Patentinhaber. Die Versuche mit den beiden aufgestellten Maschinen sollen sehr günstig ausgefallen sein. Zwei weitere Maschinen habe die Gesellschaft im Laufe der nächsten Monate abzuliefern und verhandle ferner mit einer auswärtigen Gruppe und sogar mit Marconi wegen weiterer Aufträge. Im laufenden Jahre seien alle Abteilungen zufriedenstellend beschäftigt. Auch die Aussichten für die Zukunft könnten als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Preise seien allerdings nicht günstig, aber sie hätten in allerletzter Zeit einen weiteren Rückgang nicht mehr erfahren. Wenn die Konjunktur sich weiter abschwäche, und wenn es schwer halten solle, Aufträge zu bekommen, dann werde man mit einem Preiskampf zu rechnen haben. In den Aufsichtsrat wurde für den ausscheidenden Minister von Loebell neugewählt Staatsminister a. D. Exzellenz Dr. v. Richter-Gotha.

Vom rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat. Am 28. Mai findet eine Sitzung des Beirates statt. Auf der Tagesordnung steht Festsetzung der Umlagen für das zweite Viertel des Jahres 1914 und der Umlage für die erweiterten Zwecke des Syndikates. Im Anschluß daran findet eine Versammlung der Zechenbesitzer statt, die zum Einspruch der Fried. Krupp-A.-G., der Phönix, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, und der Rheinischen Stahlwerke gegen den Beschluß der Versammlung der Zechenbesitzer vom 22. Dezember 1913 über Festsetzung der Erhöhung des Anteiles der „Hüttenzechen" am Selbstverbrauch Stellung nehmen soll. Ferner sollen die Anteile an der Beteiligung für den Monat Juni festgesetzt werden.

Portland-Zement- und Wasserkalk-Werke „Mark" in Neubeckum i. Westf. Der Betriebsüberschuß für das Jahr 1913 beträgt, einschließlich eines Gewinnvortrages von 131 317 Mark (gegen 104 360 Mark im Vorjahre), 564 745 Mark (524 816 Mark). Nach regelmäßigen Abschreibungen, Überweisung an die Rücklagen, an Unterstützungskassen usw. in der ungefähren Höhe der Beträge des Vorjahres und nach außerordentlichen Abschreibungen auf Gebäude, Schmalspurbahnen, nach Abzug der besonderen Kosten für die Vorbereitung von neuen Anlagen, Wehrsteuer usw. sollen der am 10. Juni stattfindenden Hauptversammlung Verteilung einer Dividende von 4 Prozent (wie im Vorjahre) und Rückstellung von 163 269 Mark zum Vortrag auf neue Rechnung vorgeschlagen werden.

Berliner Kassekurse vom 20. Mai

Wechselkurse.

		19./5.	20./5.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.05	169.05
do.	2 M.	—.—	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.85	80.875
do.	2 M.	—.—	—.—
Schweiz. Plätze	10 T.	80.90	80 90
do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.	112.20	112.20
London	8 T.	20.485	20.49
do.	3 M.	20.325	20.33
Madrid u. Barcelona	14 T.	76.90	76.90
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork	vista	4.195	4.195
Paris	8 T.	—.—	—.—
do.	2 M.	80.80	—.—
Italien. Plätze	8 T.	81.25	81.30
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.20	112.25
Wien	8 T.	84.95	84.925
do.	2 M.	84.05	—.—

Staats-Anleihen.

D. R. Schatzanw. 1.4.15	4	100.30	100.30
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	98.80	98.80
do. do.	3½	86.80	86.80
do. do.	3	77.40	77.40
Pr. Schatzanw. 1.4.15	4	100.30	100.30
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	98.70	98.70
do. do. (Staffel)	4	91.40	91.40
do. do.	3½	86.80	86.80
do. do.	3	77.40	77.50
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	95.50	95.70
do. do. versch.	3½	85.70	85.75
Rheinpr. 20, 21, 81—84	4	97.00	97.00
do. ... uk. 17/19	4	97.00	97.00
do. 22, 23	3½	94.00	94.00
do. versch.	3½	89.75	89.75
Westf. Prov.-Anl. 3	4	95.70	95.70
do. do. 4, 5	4	95.70	95.70
Westf. Prov.-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. do. IV	3½	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3½	84.75	84.90
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
Landschaftsgenoss.-Anl.	4	95. 5	95.00

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	95.60	95.60
do. 1907, unkv. 18	4	95.60	95.60
do. 07/09, rückz. 41/40	4	96.25	96.25
do. 1912 Vunk. 22/23	4	94.60	94.60
do. 1876	3½	—.—	—.—
do. 1882/87	3½	—.—	—.—
do. 91, 96, 01 N, 04/06	3½	—.—	—.—
Cölner St.-A. 1912	4	96.00	95.60
Düsseld. St.-A. 1911	4	95.60	95.60
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	97.50	97.50
do. 1908 N ukv. 18/20	4	97.50	97.50
do. konv. u. 1889	3½	90.00	90.00
Hagener St.-Anl. 1906	4	94.75	94.75
Remscheid. St.-A. 1900	3½	96.25	96.25
do. 1903	3½	90.50	90.50

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.90	99.90
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	85.70	85.70
do. Silber-Rente	4⅕	84.80	85.00
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	91.00	91.00
Rumän. Rente ...	5	100.00	100.20
do. do. 1910	4	85.10	84.90
Russische Konsols	4	86.50	—.—
do. Staats-Rente	4	91.50	—.—
Türk. Bagdad I ...	4	77.00	77.00
Ungar. Gold-Rente	4	81.10	81.30
do. Kronen-Rente	4	80.30	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	80.25	80.20

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.50	95.50
Pr. Ct. Bodkr. 07 uk. 17	4	93.70	93.70
do. do. 1904	3½	84.50	84.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.40	95.40
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.50	86.50
Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	94.00	94.00
Rh.-Wstf. Bodenkr. b. Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	95.00	95.00
do. 13 uk. 22	4	96.00	96.00
Wstd. Bkr.-Bk.-Pfdbr I, II, V-VII, versch.	4	94.20	94.20
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	95.70	95.70
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht ..	0	78.00	78.00
Crefelder Eisenbahn	2½	94.30	94.30
Allg. Lok.- u. Straßenb.	10	162.90	163.25
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.50	131.00
Bochum-Gelsenk. Stb.	9	68.50	—.—
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	63.00
Elektrische Hochbahn	6	130.70	130.50
Große Berliner Strb.	8	150.00	150.90
Hamburger Straßenb.	10	175.10	175.75
Hannov. Strb. Vz.-A.	5½	76.50	74.00
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	152.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	20.65	—.—
Baltimore and Ohio	6	92.00	92.10
Canada-Pacific-Eisb.	10	194.60	195.75
Luxb. Prince-Henry	8	155.60	—.—

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	170.25	170.30
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	128.60	128.25
Hansa-Dampfschiff.	20	251.50	250.00
Norddeutscher Lloyd	8	112.25	111.75
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	100.75	100.90
Nordd. Lloyd Obl.	4½	99.50	100.00

Banken.

Barmer Bankverein	6½	109.00	109.20
Barmer Kreditbank	6	100.20	100.20
Bergisch-Märk. Bank	7½	150.25	150.20
Berliner Handels-Ges.	8½	151.60	151.80
Comm.- u. Disk.-Bank	6	107.75	107.70
Creditverein Neviges	6½	—.—	—.—
Darmstädter Bank	6½	116.60	116.50
Deutsche Bank	12½	240.90	240.00
Deutsche Hyp.-Bank	6	149.75	149.50
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.25	113.00
Deutsche Ueberseebk.	9	154.10	154.10
Diskonto-Kommandit	10	187.70	187.60
Dresdener Bank	8½	149.60	149.60
Elberfeld. Bankverein	5½	94.00	93.90
Essener Kreditanstalt	8½	157.90	157.75
Hannoversche Bank	7½	135.10	135.10
Leipziger Cr.-Anst.	8½	150.75	150.50
Märkische Bank	5	93.00	93.00
Mitteld. Kreditbank	6½	116.10	116.00
Mitteld. Privatbank	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank	6½	100.00	100.80
Mülheimer Bank	5	93.50	93.80
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	111.00	110.60
Osnabrücker Bank	7½	123.80	124.25
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅗	192.25	—.—
Reichsbank	8.43	137.00	137.00
Rh.-Wstf. Bod.-Kred	5½	155.75	155.30
do. Diskonto-Ges.	6½	111.00	111.00
Schaaffh. Bankverein	5	109.25	109.10
Siegener Bank H. u. G.	7	120.50	120.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	135.00	135.25
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.25	100.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	125.00	125.00
Düsseld. Br. Dietrich	18	324.00	324.00
do. Br. Höfel	10	163.00	166.00
Gevelsberger Brauerei	4	63.00	63.00
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	121.60	121.60
Lindenbrauerei Unna	5	—.—	75.00
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.75	169.75
Schwabenbräu	10	154.25	154.50
Wicküler-Küpper-Br.	7	116.25	115.75

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	310.25	310.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	22	490.00	488.75
Adlerwerke	35	338.00	336.00
Alexanderwerk	8	116.50	118.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	244.50	244.00
Aluminium-Aktien	20	263.75	264.00
Aplerbecker Bergb.	10	128.50	130.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	400.00	400.00
Aschaffenb. Papier	8	114.60	114.60
Aumetz Friede	12	157.75	157.00
Badische Anil. u. Soda	28	605.50	607.75
Baicke, Maschinenbau	16	215.80	215.00
Baroper Walzw.-Akt.	10	104.75	106.00
Basalt-Aktien	8	124.10	124.00
Bedburg. Woll-Ind.	0	21.75	22.00
Bemberg J. P.	0	89.75	89.00
Berg Carl, Eveking	0	98.75	98.75
Bergmann Elektr.	5	121.50	—.—
Berliner Elekt.-Werke	12	169.00	168.50
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	219.00	218.10
Berl. M. Schwartzk.	16	269.30	270.00
Berzelius-Bergw.	10	141.00	141.00
Bismarckhütte	9	143.25	143.00
Bochumer Bergw. abg.	10	134.10	134.00
Bochumer Gußstahl	14	221.40	220.60
Boeddingh., Rotmann	10	147.50	147.50
Böswerdie Neuwalzw.	3	71.00	70.75
Bremer Linoleum	15	187.50	186.90
Buderus Eisenwerk	7	105.00	105.00
Capito & Klein-Aktien	10	136.00	135.50
Charlottenhütte A.-G.	16	173.75	173.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	148.25	149.25
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	256.00	254.00
Chem. Fabr. Weiler	12	220.50	220.50
Chem. Ind. Gelsenk.	10	135.00	135.00
Chem. Werke Albert	30	400.75	400.10
Cöln-Müsener Bergw.	0	47.00	47.00
Cölner Bergwerk	40	516.00	515.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	47.50	48.00
Concord.-Bergw.-Ges.	23	357.30	357.30
Consolidation Schalke	23	319.10	317.50
Daimler Motoren	14	392.25	392.00
Delmenh. Linoleum	22	299.75	299.50
Deutsch-Lux. Bergw.	10	127.90	127.40
Deutsch-Uebersee-El.	11	176.75	176.00
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	207.00	212.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	584.00	576.25
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	145.60	145.00
Deutsche Schachtbau	40	374.25	374.50
Deutsche Spiegelglas	20	275.00	277.00
Deutsche Waffenfabr.	32	595.00	593.00
Ditmann, Neuhaus	12	155.75	155.00
Donnersmarckhütte	24	367.00	366.00
Dürener Metallw.	12	200.25	201.00
Dürkopp-Werke	22	309.25	309.00
Düsseldorfer Eisenb.	16	232.00	231.75
do. Eisenh.-Ges.	10	141.50	139.25
do. Kammgarn	8	135.00	135.00
do. Maschinenb.	10	121.50	118.00
Dynamit-Trust	10	175.50	176.20
Eichener Walzwerk	11	156.25	156.25
Eisengießerei Velbert	0	54.30	55.00
Eisenwerk Kraft	12	183.00	183.10
Elberfeld. Farbenfabr.	28	610.75	612.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	128.50	123.80
J. Eisbach & Co. Herf.	12	160.80	160.80
Eschweiler Bergwerk	10	227.25	236.90
Essener Steinkohlen	10	150.75	151.40
Felten & Guilleaume	8	150.70	150.70
Friedrichshütte	15	163.70	162.00
Frister, R.	16	234.75	234.75
Gasmotoren Deutz	9	122.90	122.90
Gebhard & Co.	10	170.50	170.50
Gebhard & Koenig	15	235.00	234.10
Gelsenkirch. Bergw.	11	182.60	181.75
do. Gußstahl	6	102.25	101.50
Gerresheim. Glashütte	14	230.40	230.40
Gevelsberg. Herdfabr.	10	144.60	144.60
Girmes Joh. & Co.	16	227.30	228.80
Gladbacher Spinnerei	0	22.00	20.50
Gladbacher Wollind.	13	139.00	137.10
Goedhart Gebr.	11	159.75	158.25
Görlitzer Eisen-Bd.	9	222.50	222.50
Grevenbroich. Masch.	9	168.00	170.00
Hann. Masch. Egest.	20	342.00	341.00
Harkort Bergw. V.-A.	13½	199.25	199.25
Harkort Brückenbau	6	93.50	94.00
Harkort Brückb. V.-A	7	117.75	115.00
Harpener Bergw.-Ges	11	179.00	177.30
Hasper Eisenwerke	12	155.00	154.00
Hedwigshütte	9	125.75	125.80
Hein, Lehmann & Co.	12	151.80	150.00
Herbrand Waggonfbr.	10	151.50	151.80
Hügers Verzinkerei	14	205.50	208.00
Hindr. Auffermann	15	218.75	218.75
Höchster Farbwerke	30	599.00	593.50
Hösch, Eisen u. Stahl	24	316.00	315.50
Hohenlohe-Werke	8	104.00	104.00
Hotel Disch	3½	—.—	80.00
Hubertus Braunkohle	5	156.50	155.00
Humboldt Maschinen	8	117.75	117.75
Jüdel & Co., Max,	24	479.75	474.00
Kaliw. Aschersleben	10	138.25	138.50
Kalker Werkzeugm.	10	136.50	137.00
Kirchner & Co.	20	333.25	332.75
König Wilhelm abg.	18	230.25	230.00
do. do. St.-Pr.	23	310.50	309.50
Königsborner Bergw.	18	225.00	223.00
Kronprinz Ohligs	16	253.25	251.00
Kyffhäuser Hütte	0	57.25	59.00
Lahmeyer & Co.	6	127.75	126.75
Laurahütte	8	144.40	143.60
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	175.00	174.50
Lindenberg Stahlw.	12	168.50	168.00
Linke & Hofmann	17	277.50	277.00
Loewe & Co.	18	313.80	311.75
Lothringer Cement	9	125.50	126.00
Lüdenscheider Metall	9	131.00	130.00
Mannesmannröhren	15½	209.25	209.25
Marienhütte Kotzenau	4	63.40	63.40
Märk.-Westf. Bergw.	6	100.50	99.00
Maschinenfabr. Baum	10	141.25	140.25
Masch.-Fabr. Buckau	8	128.00	127.50
Meggener Walzwerk	12	116.00	116.00
Mülheim. Bergw. Akt.	11	158.75	157.50
Müller Speisefett	7	128.40	128.40
Oberschles. Eisb.-Bed.	6	82.90	82.00
Oberschl. Eisen-Ind.	0	68.25	68.10
Oeking Stahlwerk	5	100.00	102.00
Orenstein & Koppel	14	171.25	169.75
Petersb. elektr. Bel.	8	133.10	125.30
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	234.70	233.90
Reisholz Papierfabrik	18	235.00	229.00
Rhein. Braunkohlen	10	233.00	232.90
Rheinische Chamotte	6	100.25	100.00
Rhein. Metallwerke	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	118.60	116.75
Rhein.-Nass. Bergw.	15	199.25	198.00
Rhein. Spiegelglas	15	203.80	191.00
Rhein. Stahlwerke	10	158.70	158.00
Rhein.-Wstf. Industr.	4	132.00	132.00
Rhein.-Wstf. Kalkwk	12	152.00	153.00
Rh.-Westf. Sprengst.	15	221.80	222.50
Roddergrube	15	335.00	330.00
Rombacher Hütte	10	155.60	154.75
Rütgerswerke	12½	189.50	190.00
Schloßfabrik Schulte	8	133.10	133.10
Schött Hermann	9	119.50	119.50
Schubert & Salzer	24	388.00	386.00
Schuckert, Elektr.	8	146.75	146.00
Schulz-Knaudt	1	144.90	145.00
Schwelm. Eisenwerke	8	132.90	132.00
Siemens & Halske	12	214.00	213.00
Stadtberger Hütte	6	100.00	99.00
Steaua Romana	10	143.60	142.75
Stettiner Chamotte	5	133.75	134.50
Stettiner Vulkan	6	120.50	120.75
Stolberg. Zinkh.-Ges.	10	124.75	124.75
Thale Eisenhütte	18	197.40	196.00
do. do. V.-A.	18	206.75	204.5
Thomée Walzwerk	3	69.50	69.50
Thöris Ver. Oelfabrik	12	218.40	248.20
Tietz Leonhard	7	109.80	109.80
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	327.50	328.00
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	295.90	296.00
do. Glanzstoffabriken	34	610.00	609.00
do. Lausitzer Glasw.	25	380.00	380.00
do. Zypen Wissen	12	160.00	159.50
Vogtländer Masch.	20	317.50	314.00
Wanderer-Werke	24	366.10	364.00
Warsteiner Gruben	9	122.80	122.75
Wasserw. Gelsenkrch.	10	190.00	191.00
Westf. Draht-Industr.	10½	167.00	167.10
do. Drahtwerke	4	97.00	96.50
do. Kupfer	8	111.75	111.75
do. Stahlwerke	0	41.25	41.75
Wickinger Zement	0	103.50	103.50
Wissrath Leder	11	189.00	189.00
Wittener Glashütte	4	80.10	80.10
Wittener Gußstahlw.	14	194.50	194.00
do. Stahlröhren	0	142.00	142.75
Zellstoff Waldhof	12	174.50	169.60
Otavi Minen u. Eisenb.	8	118.50	119.00
South West Africa	5	114.90	114.25

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.00	102.25
Augustus I Gewerk.	4½	97.00	97.00
Carl Alexand. Gewerk.	4½	98.75	98.75
Dortmunder Union	4½	95.00	95.60
do. do.	4	93.50	93.50
Dsseld. Drahtindustr.	4½	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik.	4½	101.90	101.75
Gelsenk. Bergwerk	4	—.—	100.25
Germania Portl. Cem.	4½	93.75	93.75
Th. Goldschmidt	4½	101.25	101.25
Harpener Bergb. kv.	4	95.30	95.00
Friedrich Krupp	4	98.50	98.50
Reisholz Papierfabrik	4½	96.25	96.50
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	—.—	—.—
Schuckert, Elekt. 98, 99	4	96.00	96.60
Siemens & Halske	4½	100.00	100.50
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.50	100.60
Wicküler-Küpper	4	95.50	95.50

Reichsbank-Zinsfuß seit 5. Febr. 14
Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont 2⅞%.

Zu den Differenzen in der Krawattenbranche wird von beteiligter Seite mitgeteilt, daß in einer Aussprache zwischen Mitgliedern des Verbandes Deutscher Krawattenfabrikanten und des Verbandes Deutscher Waren- und Kaufhäuser nach Lage der Sache positive Ergebnisse nicht erzielt werden konnten, es seien jedoch dem Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser Zusagen gemacht worden, die, wenn die demnächst stattfindende Generalversammlung des Verbandes Deutscher Krawattenfabrikanten zustimmt, eine Einigung erhoffen lassen.

Deutsche Reichsbank. Bei der Reichsbank wurde am 15. ds. Mts. eine steuerfreie Notenreserve von 414 676 000 Mark gegen eine solche von 288 657 000 Mark in der Vorwoche und von 55 775 000 Mark im Vorjahre ausgewiesen.

175 Prozent Dividende bei der Pomona-Diamanten-Gesellschaft. Nach dem B. B.-C. fand gestern eine Sitzung des Aufsichtsrates statt, in der beschlossen wurde, der Hauptversammlung bei großen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 175 Prozent vorzuschlagen (im Vorjahre wurden auf vier Betriebsmonate 40 Prozent ausgeschüttet).

Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft. Im Geschäftsjahre 1913 wurde ein Reingewinn von 6 278 966 Mark (i. V. 5 596 296 Mark) erzielt, aus dem 7½ Prozent (7½ Prozent) gleich 4 500 000 Mark Dividende und 13,89 Mark (12,50 Mark) Gewinnanteil auf jeden Genußschein verteilt werden sollen. Die bisherigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres entsprechen durchaus denjenigen des Vorjahres, so daß die Aussichten für das Jahr 1914 ebenso günstig sein wie für das vergangene Jahr.

Als Ursache der russischen Börsenpanik wurde auf einer Versammlung der Vertreter der großen Banken unter dem Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Schipow der Kurs der russischen inneren Politik bezeichnet. Da die wirtschaftliche Lage Rußlands sonst gut sei, so beschloß die Versammlung in verstärktem Maße Interventionsankäufe vorzunehmen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

e **Oberhausen,** 19. Mai. Die städtische Finanzkommission hat sich mit der Einführung eines Hypothekenamtes beschäftigt, um auch an zweiter Stelle Kapitalien auszuleihen. Es sollen vorläufig 5—600 000 Mark zur Verfügung gestellt werden.

Verein deutscher Zeitungsverleger.

Köln, 19. Mai. Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hielt heute unter dem Vorsitz Dr. Fabers-Magdeburg seine eigentliche Hauptversammlung ab, zu der als Ehrengäste erschienen waren: der Gouverneur von Köln, Exzellenz von Wandel, Regierungspräsident Dr. Steinmeister, Polizeipräsident v. Glasenapp und andere Herren. Nach Begrüßungsansprachen des Regierungspräsidenten, des Bürgermeisters und des Präsidenten der Handelskammer hielten der Syndikus des Städtetages, Dr. Luther, einen Vortrag über „Die Bedeutung des kommunalen Lebens für die Öffentlichkeit“, Dr. Krumbhaar-Liegnitz und Dr. Knittel-Karlsruhe Vorträge über Fachfragen. Es folgten in der weiteren Abwicklung der Tagesordnung eingehende Verhandlungen über interne Fragen des Zeitungswesens. Die aus dem Vorstande ausscheidenden Mitglieder wurden durch Zuruf wiedergewählt. Als Ort für die nächstjährige Hauptversammlung wurde Karlsruhe bestimmt.

Der Kaiserdelegierte Schröder †.

Essen, 19. Mai. Einer der bekanntesten Führer in der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung der letzten Jahrzehnte, Ludwig Schröder, ist hier gestorben. Schröder war einer der drei Bergleute, der sogenannten Kaiser-Delegierten, aus dem Ruhrgebiet, die während des Bergarbeiterausstandes im Mai 1889 vom Kaiser empfangen worden sind. In dem Essener Meineidsprozeß Mitte der 90er Jahre, der durch eine eidliche Aussage des Gendarmen Münter über eine Äußerung in einer Bergarbeiterversammlung mehreren Bergarbeiterführern langjährige Zuchthausstrafen einbrachte, war auch Schröder einer der Angeklagten und Verurteilten. Vor etwa zwei Jahren sind alle diese Verurteilten im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen worden. Nachdem Schröder die Zuchthausstrafe verbüßt hatte, wandte er sich gleich wieder der Agitationsarbeit im Alten Bergarbeiterverbande zu, der nach jenem Essener Prozeß wieder die größte Organisation im Ruhrgebiet wurde. Schröder war stets einer der einflußreichsten Redner in den großen Bergarbeiter-Versammlungen, so noch bei dem letzten März-Ausstand 1912.

Niederdeutsche Bank.

= **Dortmund,** 19. Mai. Am hiesigen Landgericht sollte heute morgen die Klage des Konkursverwalters gegen die Aufsichtsratsmitglieder der Niederdeutschen Bank wegen Schadenersatzleistung verhandelt werden. Es ergab sich aber die Notwendigkeit der Vertagung aus verschiedenen Gründen. Zunächst will man das Urteil im Ohmprozeß abwarten und ferner den Parteien die Möglichkeit eines Vergleichs bieten. Alle Aufsichtsratsmitglieder, soweit ihnen Vernachlässigung ihrer Pflichten zur Last fällt, werden mit ganz erheblichen Beträgen herangezogen. Justizrat Huchzermeier in Gelsenkirchen ist auf Zahlung von zwei Millionen Mark verklagt. Er hat Vergleichsvorschläge gemacht und bietet als Abfindung 20 000 Mark. Justizrat Huchzermeier wird auch die Revision gegen das Urteil im Prozeß der Niederdeutschen Bank zurückziehen, um schneller zur Sanierung seiner Vermögensverhältnisse zu kommen.

Krebsöge, 19. Mai. Wie alljährlich, findet im Sommerlokal Lange in Krebsögersteeg am Himmelfahrtstage Militärkonzert statt. Die Musik stellt die Kapelle der 24. Pioniere. Siehe auch die Anzeige.

ꝭ **Wipperfürth,** 19. Mai. In dem Wohnhause des Ackerers Robert Klein zu Braun brach Feuer aus, als die Frau des Besitzers totkrank zu Bett lag. Die arme Frau, die der Schrecken hart mitgenommen hatte, wurde in ein Nachbarhaus übergeführt; dort starb sie nach einigen Stunden. Das Haus fiel den Flammen zum Opfer.

Düsseldorf, 19. Mai. Der Allgemeine deutsche Bankiertag wird 1915 hier stattfinden.

Köln, 19. Mai. Ein hiesiger Schlossermeister hatte wiederholt seinem Töchterchen bei den Schulaufgaben geholfen, und trotzdem war das Kind von der Lehrerin wegen seinen häuslichen Schularbeiten getadelt worden. Der erregte Mann schrieb an die Lehrerin einen Brief, worin er diese beleidigte. Auf eine Anklage hin wurde der Schlosser vom Schöffengericht zu zwanzig Mark Geldstrafe verurteilt. Nach Verkündigung des Urteils lief der Angeklagte aufgeregt aus dem Sitzungssaal und stieß sich einen Dolch ins Herz, so daß er im Gerichtsgebäude tot zusammenbrach.

e **Sterkrade,** 19. Mai. Gestern abend ging ein Bewohner der Wittestraße mit anderen Leuten die Wette ein, den Dachfirst eines 2½ Stockwerke hohen Hauses durch Aufstieg an der Außenmauer zu erklettern, sich oben eine Pfeife anzuzünden und dann denselben Weg zurückzunehmen. Er führte auch sein Vorhaben zum Teil aus. Als er jedoch oben auf dem Dache angelangt war und die Pfeife entzündet hatte, stürzte er über 20 Meter tief ab und blieb mit zerschmetterten Gliedmaßen tot liegen.

Königswinter, 19. Mai. Hier wurde die 41. Jahresversammlung des Rheinischen Provinzialvereins für das höhere Mädchenschulwesen abgehalten. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hielten Vorträge Direktor Fitschen (Essen) über Rudolf Euckens Sammelruf und Lyzeumslehrer Hartnack (Elberfeld) über die Wandervogel-Bewegung und ihre Bedeutung für unsere Schulen.

Trier, 19. Mai. Im Moselweinort Enkirch wurden zwei Leichen gelandet, ein 30jähriger, bessergekleideter Mann, mit Steinen beschwert und Stichen in der Brust, an dem offenbar ein Verbrechen begangen worden ist, und später die Leiche eines Mädchens aus Mülheim, das Selbstmord begangen hat.

Bracken, 19. Mai. Der hiesige Männergesangverein veranstaltete aus Anlaß seines Stiftungsfestes ein Konzert. Mitwirkende waren der Wichlinghauser Männergesangverein und der Männergesangverein „Viktoria“ aus Beverode. Die Veranstaltung nahm einen anregenden Verlauf, zumal die einzelnen Vereine Gediegenes boten. Besonderen Beifalls hatte sich der Solist Otto Küpper-Barmen zu erfreuen, der, von Artur Wenzel geschmackvoll begleitet, einige Lieder mit Ausdruck und schöner Stimme vortrug. Dirigent des festgebenden Vereins ist August Hütt-Barmen.

Dortmund, 19. Mai. Der Transportarbeiterstreik erreichte heute nach fünfzehntägiger Dauer sein Ende. Die Fuhrleute haben bedingungslos die Arbeit wieder aufgenommen.

Dortmund, 19. Mai. Wegen Fälschung von Renntelegrammen, Betrugs und gewerbsmäßiger Vermittlung von Rennwetten hatten sich vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts Oberassistent Max Kneisel, Gefangenaufseher Hugo Frank, Kaufmann Jakob Mendel und der Kaufmann Leopold Elkan zu verantworten. Kneisel soll als Beamter schon angenommene Telegramme und Einschreibebriefe solange zurückgehalten haben, bis von den beiden letzten Angeklagten, die inzwischen die Namen der siegenden Pferde erfahren hatten, entsprechende Änderungen vorgenommen waren. Frank war hierbei der Zwischenträger. Mendel und Elkan hatten auf diese Weise die Firma Smith & de Jong in Luzern mehrfach betrogen. Da der Angeklagte Frank wegen Krankheit nicht erschienen war, wurde die Sache gegen Kneisel und Frank abgetrennt. Nach längerer Verhandlung wurde dann Mendel wegen Betrugs und gewerbsmäßiger Vermittlung von Rennwetten zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt, Elkan erhielt wegen Beihilfe einen Monat Gefängnis.

Kunst und Wissenschaft.

Über das Gastspiel der Elberfelder Oper in Rotterdam schreibt die „Köln. Ztg.“: „Es war sicher kein geringes Wagnis, daß die Leitung des Elberfelder Stadttheaters nach langeren Unterhandlungen und nachdem bei anderen deutschen Bühnen vergeblich angeklopft worden war, sich entschlossen hat, Wagners Parsifal im Stadttheater in Rotterdam zweimal aufzuführen. Man wird sich erinnern, daß am 20. und 22. Juli 1905, also zu einer Zeit, wo das Tonwerk noch an Baireuth gefesselt war, Parsifal von der Wagnervereinigung unter Viottas Leitung trotz des Einspruchs von Baireuth, der wirkungslos war, weil damals zwischen Holland und Deutschland noch kein Vertrag zum Schutze des geistigen Eigentums bestand, im Stadttheater von Amsterdam aufgeführt worden war. Dieses internationale musikalische Ereignis, dessen Zeugen Besucher aus allen Kreisen Europas gewesen waren, hat das Übergewicht der auch nachher noch zu Baireuth schwörenden öffentlichen Meinung, wie man ohne weiteres zugeben wird, gründlich erschüttert; es mag schwer halten, genau anzugeben, wie viele von den mehr als 40 Kapellmeistern, die sich damals gegen jede Mitwirkung an einer Parsifalaufführung außerhalb Baireuths verwahrt haben, ihrem Schwur treu geblieben sind. In Rotterdam, wo das Stadttheater von jeher eine hervorragende Pflege- und Heimstätte deutscher Musik gewesen ist, stand das Elberfelder Kunstinstitut durch seine früheren Maifestspiele in gutem Andenken. Die Bühne verfügte zwar nicht über 100 000 Mark, wie seinerzeit die Wagnervereinigung, um die allerersten Kräfte zu gewinnen und die Ausstattung zu einer so glänzenden zu machen, daß sie sich vor Baireuth nicht zu schämen brauchte, aber das, was jetzt mit bescheideneren Mitteln geleistet worden ist, verdient, den besten Leistungen an die Seite gesetzt zu werden. Und was den musikalischen Teil betrifft, so gab Jacques Urlus als Träger der Titelrolle wieder eine seiner glänzenden Leistungen, während die anderen ... durchweg in der Hand verständnisvoller, zum ... hervorragender Kräfte lagen. Der Kapell... Knappertsbusch leitete das Orchester des Kon... gebäudes in Amsterdam mit sicherer Hand ... wurde ausgestellt, daß er die Zeitmaße dur... zu lang nahm, so daß die Dauer der Auffü... beinahe ungebührlich verlängert wurde. Ruck... lose Anerkennung wurde aber dem Intend... Herrn von Gerlach, zuteil.“

Thomas Koschat †. In Wien starb der Komp... Thomas Koschat, Schöpfer vieler, gern gesun... Tiroler Lieder. Gemeingut wurde „Verla... verlassen, verlassen bin i“. Koschat war nich... der Dichter und Komponist, er war auch der ... ger seiner Lieder, und es gibt wohl keine deu... Stadt, in der das Koschat-Quartett nicht aufge... ten wäre. Thomas Koschat, der am 8. Au... 1845 zu Viktring bei Klagenfurt geboren wu... kam in den sechziger Jahren als junger Stu... nach Wien, um Naturwissenschaften zu studi... Da hörte ihn eines Tages der damals berü... Dirigent des Opernorchesters Heinrich Esser ... einem Gasthause seine Jodler hinausschmet... Er glaubte, einen werdenden Tenorstern ent... zu haben, und engagierte ihn für fünfzig Gu... monatlich als Sänger des Kärntnertortheaters ... damaligen Hofoper. Ein berühmter Tenor ... nun Koschat allerdings nicht geworden. Aber ... hat all die Jahre hindurch treu — seit 1878 ... er Hofkapellsänger — an der Hofoper ausgeha... Schon als junger Mann aber versuchte er sich ... der Dichtung und Komposition heimatlicher Ba... weisen.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

= Elberfeld, 20. Ma...

Einen falschen Eid hatte die Ehefrau Fr... rich R. aus Barmen geschworen. Es war eines Tages ein Wechsel über 500 Mark, der ... Akzept trug, zur Einlösung vorgelegt worden, ... hatte die Zahlung aber abgelehnt mit der ... gründung, daß ihre Unterschrift gefälscht ... müsse, denn sie habe die Unterschrift nicht ge... stet, auch niemand anders etwa beauftragt, ... Wechsel für sie zu akzeptieren. In demsel... Sinne sagte sie auch am 28. Oktober v. Js. ... dem Amtsgericht in Barmen aus, als ihr in ... Zivilklage der Eid zugeschoben wurde. Di... Eid war objektiv falsch, denn sie hatte ih... Schwiegersohn wiederholt und auch in die... Falle die Erlaubnis gegeben, ihren Namen ... Ausstellung von Wechseln zu gebrauchen. ... Strafkammer verurteilte sie gestern wegen fahr... sigen Falscheids zu einer Woche Gefängn...

Wetterbericht vom 20. Mai

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberf...

Mai	Luftdruck bei 0° am Meeresspiegel in mm	Temperatur in °C	Windrichtung u. Stärke (Beaufort 0–12)	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %
19., 2 nachm.	769.1	22.8	NO 4	heiter	6.4	3..
19., 9 abds.	769.4	17.0	NNO 4	wolkenlos	8.7	6.
20., 7 vorm.	771.3	12.0	NO 3	wolkenlos	8.6	8.

Höchste Temperatur des gestrigen Tages 23.1
Niedrigste der vergangenen Nacht 10.4
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden ...
Das Barometer steht hoch und ruhig.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 21. Mai.

Trocken, meist heiter und warm, Gew... neigung.

Kufeke
Tausendfach bewährt
Nahrung ...
Kindernahrung
Krankenkost.
Brechdurchfall
Diarrhöe
Darmkatarrh
4558

Wittener Viehmarkt
am Freitag den 22. Mai 1914.
Wegen der in **Wengern** (Landkreis Hagen) ausgebrochenen **Maul- und Klauenseuche** ist der **Rinder-, Schweine- u. Schafmarkt aufgehoben worden.** 43794
Es findet nur der Pferdemarkt statt.
Witten, den 18. Mai 1914. **Der Magistrat:** Terjung.

Schöner Teint
zartes, frisches Aussehen, sammetweiche Haut wird erzielt durch
RINO-CREME
beseitigt rauhe und spröde Stellen, Pickel, Mitesser, Röte, Runzeln.
Touristenschutz gegen Wundlaufen u. Sonnenbrand
Bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, da leicht in die Haut eindringt
Dose 25 Pfg. — Tube 60 Pfg.
Nur echt mit Fa. Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
u185

Weißes Papier stets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Grosse Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit doppeltgereinigten neuen Bettfedern, bessere Betten 15, 19, 24 M.; 1½ schläfige Betten 15, 20, 23.50, 28.50, 33, 39 M. usw. Versand geg. Nachnahme. Preisliste, Proben, Verpackg. kostenfrei.
Gustav Lustig
Berlin 98, Prinzenstr. 46
Größt. Spezialgesch. Deutschl.

Für Brautpaare!
Ein hochmod. Schlafz. mit 180 cm br. Spiegelschr., Waschk. m. hoh. Marm., 2 Bett., 2 Nachtk. m. Marm., 2 Stühl., 1 Handtuchh., sowie 1 hochmod. Natur-Küche: Büfett m. Vergl., Anr. m. Auff. u. Uhr, Tisch, 2 Stühle, alles m. Linol., für 470 Mark. Ein echt Eiche-Wohnz.: Büfett, Sofa mit Umb., Kredenz (geschloss.), Ausziehtisch m. Verb., 4 echte Rindlederstühle f. 450 M. Elberfeld, Mühlenstr. 18, Aug. Blumenfurth, Möbell. 15965



8437

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit
Versicherungsbestand im Dezember 1913:
Eine Milliarde 163 Millionen Mark.
Bisher gewährte Dividenden: **307 Millionen Mark.**
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute
Unverfallbarkeit. Unanfechtbarkeit. Weltpolice.
prämienfreie Kriegsversicherung.
Hauptagentur in Elberfeld:
Georg Hanisch, Aue 10, Tel. 2578, und **H. v. Götzen.**

Gelegenheitskauf!
Zu jedem annehmbaren Preis verkaufe wegen vollständiger Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen
Möbel
Bis Ende Juni muß ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umständen geräumt sein.
Möbellager Gödderß
Elberfeld, Island 6. 16077
4558

Ziehung am 26. u. 27. Mai 1914
Geld Lotterie
zu Gunsten des Kaiser-Friedrich-Krankenhauses in
San Remo
170 300 Lose. 7667 Gewinne im Gesamtbetrage von Mark
100000
Hauptgewinne Mark:
50000
10000
usw. usw.
bar ohne Abzug zahlbar.
Lose à 3.– M. überall erhältl.
Porto u. Liste 30 Pfennig extra.
A. Molling, Hannover
und Berlin W. 9, Lennéstr. 4.

Schutz vor Bazillen

„Lassen Sie sich ja keinen losen Feigenkaffee geben. Da können allerlei Bazillen hineingekommen sein. Bringen Sie nur
Weber's Feigen-Kaffee
in der bekannten Originalpackung mit der Krone.“

Weber's Feigen-Kaffee wird nur in Packungen verabfolgt. Durch die geschlossenen Kartons ist der Inhalt vor Vermischung mit Staub und Bazillen geschützt. Das 40jährige Renommee der Weber'schen Marke bürgt für die gute Qualität des Fabrikates.

Nr. 117. 1. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mittwoch, 20. Mai 1914.

Die Himmelfahrtspartie.

Von W. Eginhardt.

(Nachdruck verboten)

Es half alles nichts, der geplante Himmelfahrtsbesuch bei Tante Gustel mußte aufgegeben werden, oder sein Jahresanteil an der Kasse der „blauen Zwiebel" war dahin. Die Blauzwiebler waren nämlich einstimmig bei dem Beschluß geblieben, wie üblich, so auch in diesem Jahre, am Himmelfahrtstage die Vereinskasse „klein zu machen", und daß das so gründlich besorgt wurde, daß nur ein günstiges Geschick einen „Vortrag auf neue Rechnung" abwenden konnte, war protokollnotorisch. Wer zu Himmelfahrt nicht mit von der Partie war, ging ohne weiteres seines Anteils verlustig und konnte, wie es in der Vereinssprache so schön hieß, „Rooch schnappen". — herausbezahlt erhielt er keinen blutigen Batzen.

All diese Möglichkeiten besprach Walter Köhlmann mit seiner getreuen Ehefrau in ausgiebigster Weise. „Nun hör mal zu, Emma", dozierte er, der Besuch bei Tante Gustel betrifft doch gewissermaßen Tauben, die noch auf dem Dache sitzen, aber der Anteil an der Vereinskasse, das ist ein Sperling, den wir in der Hand haben. Halten wir den nicht fest, fliegt er uns davon auf Nimmerwiedersehen. Und bei der Tante können wir doch alles mögliche vorschützen, was so täuschend wahr klingt, daß wir beide es bald selbst glauben. Daß es wegen der Bureauarbeit schlecht paßt, daß du nicht so recht auf dem Posten seiest, daß Karlchen an einem Maischnuppen laboriere, und schließlich — das halte ich für ganz besonders zugkräftig —, daß sich das nahe Pfingsten viel besser als Besuchszeit eigne, weil ich da von vornherein zweieinhalb Tage Ferien bekomme, weil da immer billigere Extrazüge eingelegt werden, kurz und gut, weil eben Pfingsten — Pfingsten ist. Weißt du, wenn ich all diese Gründe mit einem warm empfundenen Verwandtenliebe-Erguß überzuckere, müßte Tante Gustel kein fühlendes Frauenherz im Busen schlagen haben, wenn sie sich meiner zwingenden Logik entziehen wollte."

„Das klingt alles sehr schön und gut", versetzte Frau Emma, „vielleicht glaubt's die Tante, vielleicht aber auch nicht. Mißtrauisch ist die alte Dame, daß es beinahe nicht mehr schön ist. Aber wenn du ihr das alles recht lebendig schilderst, könnte es vielleicht gehen, und wir schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe: den Sperling helfen wir mit verfüttern, und die Tauben bleiben für uns doch ruhig auf dem Dache sitzen."

Und Walter sandte der Tante Gustel eine Epistel voll rührendster Zartlichkeit, angefüllt mit so schön klingenden Phrasen, wie sie treue Verwandtenliebe, die von Herzen kommt und zu Herzen geht, nur in die Feder diktieren kann. Und am Abend saß der Briefschreiber im Klub der „Blauen Zwiebel" und half mit, das Vergnügungsprogramm für den Himmelfahrtstag zusammenschnieden.

Das mußte denn auch zu aller Zufriedenheit ausgefallen sein, denn zu Hause erteilte Walter etwa folgende Instruktionen: „Also, Emma, 's ist alles abgemacht. Mit dem Zuge früh 7,15 Uhr geht's los. Der Verein stellt 'ne Droschke bis zur Bahn. Fahrt bis Neusandberg. Während der Fahrt Begrüßungslikörc. Spaziergang bis zur Försterei Buchwald, Frühstück. Weitermarsch bis Kurstadt. Mittagessen: vier Gänge, Wein so viel zu trinken wollen, Kaffee, Skat, Spiele im Freien, Abendessen, um Mitternacht mit dem letzten Zuge Rückfahrt. Zu sparen brauchen wir nicht, wir können eher einer Pulle mehr den Hals brechen als einer zu wenig, denn Geld haben wir in der Kasse — klotziges! Man sollte gar nicht glauben, was da so in einem Jährchen zusammen kommt."

Frau Emma wartete mit einer Reihe von Bedenken auf, die Walter sofort entkräftete.

„Was sollen wir denn mit Anna anfangen?"

„Was ist denn da anzufangen? Die muß eben am Himmelfahrtstag das Haus hüten. Die meisten Dienstmädchen haben da keinen Ausgehtag, weil Pfingsten vor der Tür steht."

„Und Karlchen? Das arme Kind würde den ganzen Tag mutterlos dastehen, und das kann man doch nicht gut riskieren."

„Karlchen ist ein verständiges Kind und Anna eine liebevolle Pflegerin. Die werden sich die paar Stunden über ganz gut vertragen. Früh kann der Junge kräftig ausschlafen: ehe er gebadet und angezogen ist, ehe er Kaffee getrunken hat, wird's Mittag. Dann kann er wieder ein Stündchen schlafen, er wird später ausfahren, man beschäftigt sich sonst etwas mit ihm, und vom Tage bleibt nicht mehr viel übrig. Wir aber rüsten uns zu dieser Zeit bald wieder zur Heimfahrt."

Diese sanfte Überredung zerstreute bald Frau Emmas Bedenken, und als der Himmelfahrtstag anbrach, war sie eine der ersten auf dem Posten. Karlchen schnarchte noch, daß sich die Balken bogen, und nahm von all den Abschiedsküssen keinerlei Notiz. Anna aber erhielt noch ein so gerüttelt Maß von Instruktionen, daß sie mit einem Ausnahme-Gedächtnis hätte begabt sein müssen, wenn sie sich nur die Hälfte davon hätte merken wollen. So beschränkte sie sich darauf, vergnüglich vor sich hin zu lachen, viel Vergnügen zu wünschen und ein Kreuz zu schlagen, als die Droschke endlich vor der Haustür hielt. Es machte doch eine Unmenge Schererei, ehe man die Herrschaft so weit „feeklar" gemacht hatte, daß sie reisefertig war!

Das Pferd zog an, die Droschke rollte davon, das Ehepaar Köhlmann begann seine Himmelfahrtspartie!

— — Bis Mittag ging es in der Köhlmannschen Wohnung alltäglich ruhig zu. Karlchen wurde, als er erwacht war, angeputzt wie immer, er erhielt Spielzeug in Hülle und Fülle und unterhielt sich damit nach seiner Art. Nach Papa und Mama fragte der Junge nicht. Anna rumorte ganz entsetzlich in der Küche, sie richtete ein Feuer her, als gelte es, einen Ochsen zu braten, und war fortwährend unterwegs, um alles einzuholen, was sie brauchte. Karlchen vergnügte sich in ihrer Abwesenheit damit, seinen Bleisoldaten die Köpfe abzudrehen und den Pferden die Beine auszureißen, eine Beschäftigung, an der er viel Vergnügen fand. Dann aber machte er große Augen, als er Anna im Eßzimmer damit beschäftigt sah, die Tafel herzurichten wie für eine große Gesellschaft. Außer Tellern stellte sie auch Weingläser auf den Tisch, richtete Papas bronzene Bowle her, — kurz und gut, sie traf alle Vorbereitungen zum Empfang einer größeren Gesellschaft. Nun ihm konnte das recht sein: je mehr Anna herumwirtschaftete, desto weniger kümmerte sie sich um ihn, und er konnte groben Unfug anrichten nach Herzenslust. Er war eben dabei, Mamas alte Uhr auseinanderzunehmen, als Anna doch auf sein Treiben aufmerksam wurde. „Aber, Karlchen", meinte sie, „nun wird's Zeit, daß du deinen Kram zusammenpackst", — damit nahm sie Besen und Schippe, fegte all die Kinderherrlichkeiten durcheinander und warf den ganzen Klumpatsch in eine große Kiste.

„Jetzt muß ich dich noch etwas zurecht machen, damit du anständig aussiehst, wenn meine Gäste kommen."

Da erst fiel es Karlchen ein, daß er Mama den ganzen Vormittag über noch nicht gesehen hatte. Auf seine schüchterne Frage lachte Anna: „Na, die macht sich's Leben schön, bei uns wird's auch gleich losgehen. Aber hübsch artig mußt du sein und immer sagen: Guten Tag Onkel August oder Tante Sophie, dann kriegst du auch so viel Kompott zu essen wie du nur haben willst."

Es klingelte. Auf dem Korridor widerhallten sporenklirrende Tritte und das Klirren einer Säbelscheide war zu vernehmen: „Hurra, da bist du ja", hörte Karlchen Anna ausrufen, „es hat sich also mit dem Urlaub doch noch gemacht." „Der Olle hat das Nachtzeichen noch mal rausgerückt", antwortete eine Baßstimme, „ich hab' aber viel gute Worte geben müssen." „Geh' nur solange in den Salon", wies Anna den Fremdling zurecht, „heut' sind wir Herren im Hause und du brauchst dich nicht in die Speisekammer zu verkriechen. Vor der Herrschaft sind wir heute sicher, die kommt vor Mitternacht nicht nach Hause. „Schönchen", dröhnte die Baßstimme wieder, „da kann ich mir's ja bequem machen", und der Soldat schnallte den Säbel ab und legte ihn auf den Korridortisch.

Wiederum wurde an der Klingel gezogen, wiederum tönten Begrüßungsworte an Karlchens Ohr. „Kommst grad noch rechtzeitig, Jette", vernahm er, „die Tafelei kann gleich beginnen. „Wo hast du denn deinen Heinrich?" „Der kommt auch gleich". — die Stimme kam dem Jungen bekannt vor, er hatte sie schon gehört, wenn Frau Baumeister an Mama eine Botschaft bestellen ließ —, „lieber Himmel, der arme Kerl hat seine Sorge, ehe er sich mal ein paar Stunden freimachen kann."

Die Klingel schlug zum dritten Male an. „Heinrich!", Jette jubelte auf und es klang, als ob sich zwei Menschen abschmatzten. „Jetzt sind wir komplett", erklärte Anna, — „bitte, meine Herrschaften . . .", und indem sie sich in den Arm des Kanoniers hing, begann der Marsch in das Speisezimmer. „So, hier können wir's uns bequem machen, die Plätze sind wahlfrei. Karlchens Stuhl kann auch mit rangeschoben werden."

„Was tausend", lachte der Kanonier, „dieser Knirps will auch mitessen?", dabei kniff er Karlchen in die rechte Backe, daß ein roter Fleck zurückblieb.

Knirps . . . Kruke . . ., diese Ausdrücke waren für ihn neu, wie ihm denn so manches in dem Benehmen der Tafelnden auffiel. Der Kanonier band sich die Serviette vor, als ob er sich beim Barbier rasieren lassen wollte, Heinrich schob ganze Portionen Bratkartoffeln mit dem Messer in den Mund, so daß man in Angst sein mußte, er werde sich ernstlich verletzen, Anna stocherte mit der Gabel in ihren Zähnen herum und Baumeisters Jette hatte schon wiederholt den Mostrichlöffel abgeleckt. Karlchen mußte ordentlich studieren, ehe er all diese Finessen ebenfalls heraus hatte.

Das Menü war reichlich: Spargelsuppe, Rheinlachs, Hammelkeule à la Rehbraten. Man kaute um die Wette, namentlich der Kanonier vertilgte ungeheure Portionen, er war ganz rot im Gesicht und benutzte Karlchens Serviette, um sich den Schweiß vom Gesicht zu wischen.

„Noch dürfen wir die Waffen nicht strecken", erklärte Anna, „noch gibt es Speise, Käse und dann Kaffee. Und 'n paar Gläschen Bowle werden wir zum Magenschluß auch noch genehmigen."

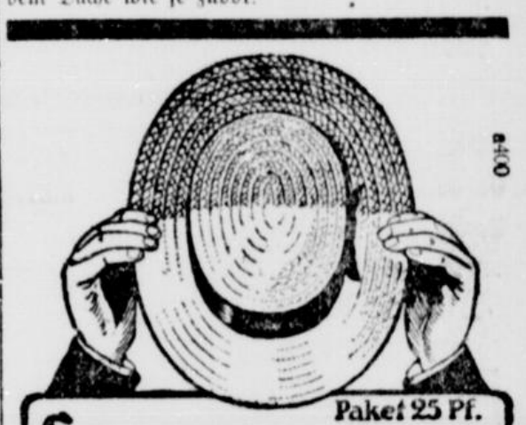
Eben wollte sie die Gläser wieder füllen, da wurde heftig an der Entreeglocke geläutet. Eine kleine Bestürzung bemächtigte sich der Gesellschaft, man tat so, als ob man aufbrechen wollte. Anna fand zuerst ihre Geistesgegenwart wieder: „Das ist doch eine bodenlose Unverschämtheit", räsonierte sie, „uns mitten im Essen zu stören! Na warte, mit diesem Störenfried werde ich abfahren, daß er genug haben wird", — und puterrot vor Wut flitzte sie hinaus. Die Unterhaltung, die zwischen Tür und Angel gepflogen wurde, war nur undeutlich im Eßzimmer zu verstehen, die kreischende Stimme Annas übertrumpfte eine andere, ebenfalls weibliche, Stimme um ein beträchtliches. Zuerst war ein Hohngelächter zu vernehmen: „Hahaha, das ist ja 'n ganz neuer Schwindel. Da könnte ja jede kommen und sich als Tante aufspielen. Packen Sie mal Ihre sieben Sachen wieder zusammen und ziehen Sie ab. Köhlmann's sind verreist, und ich habe Besuch, der nicht gestört sein will. Was, Herr Köhlmann könnte nicht aus dem Bureau weg? So'n alberner Schnickschnack, der kann immer weg, wenn er will. Karlchen sei krank? Sie scheinen's im Kopf zu sein. Der Junge sitzt vergnügt drin und lutscht den Daumen. Zu Pfingsten werden Köhlmanns verreisen? Da wird nichts draus, da müssen sie zu Haus bleiben, denn da verreise ich. Nun hab' ich's aber satt, mit Ihnen herumzuquatschen, scheren Sie sich zum Henker, Sie olle Spinatwachtel!" Damit flog die Tür derart krachend ins Schloß, daß die Hauswände bebten.

Triumphierend kehrte Anna ins Speisezimmer zurück. „So, der alten Schachtel hab' ich den Zimt gut besorgt", lobte sie sich, „'s ist doch die Frechheit weit getrieben! Tanzt da ein altes Weibsstück mir nichts, dir nichts an, behauptet sie sei Tante Gustel und will die ganze Bude auf den Kopf stellen. Die hat's aber von mir gekriegt, und losgeflattert ist sie wie ein meschuggener Zeppelin. Wir aber", Anna erhob sich in der Pose einer Tischrednerin, „lassen uns durch diesen unangenehmen Zwischenfall nicht stören, wir erheben unsere Gläser, stoßen an und . . . hurra, hurra, hurra!"

Großes Gekreisch auf allen Seiten, eine Attacke auf Herrn Köhlmanns Importen und unbeschreibliche Behaglichkeit breitete sich über die Gesellschaft, auch über Karlchen, der außerordentlich vergnügt an einem Bowlenrest nulpte.

— — Wenig Stunden später waren alle Spuren der Orgie beseitigt, die frische Luft, welche in die weit geöffneten Fenster der Köhlmannschen Wohnung strömte, trieb auch den letzten Rest des Duftes der Köhlmannschen Zigarren ins Freie.

Noch vor dem Pfingstfest gab's bei Köhlmanns großes Reinemachen. Es war ein Brief von Tante Gustel eingetroffen, der eine wahre Revolution hervorrief. Anna „flog" sofort gleich einem Zweidecker, Karlchen erhielt Klapse, weil er von dem berühmten Himmelfahrtstage Mama nichts erzählt hatte und Herr Köhlmann konnte sich vor Gardinenpredigten nicht retten. Tante Gustels güldene Tauben aber sitzen entfernter auf dem Dache wie je zuvor.



Paket 25 Pf.

So reinigt Strobin.

Panama- und Strohhüte kann man jederzeit mit Strobin selbst reinigen und hat die grosse Annehmlichkeit, den Hut sofort wieder in Gebrauch nehmen zu können. Strobin ist absolut unschädlich für das Geflecht und die Form; in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Max Quelner, Chemische Fabrik, Charlottenburg 2.

u.³

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle

HUNYADI JÁNOS

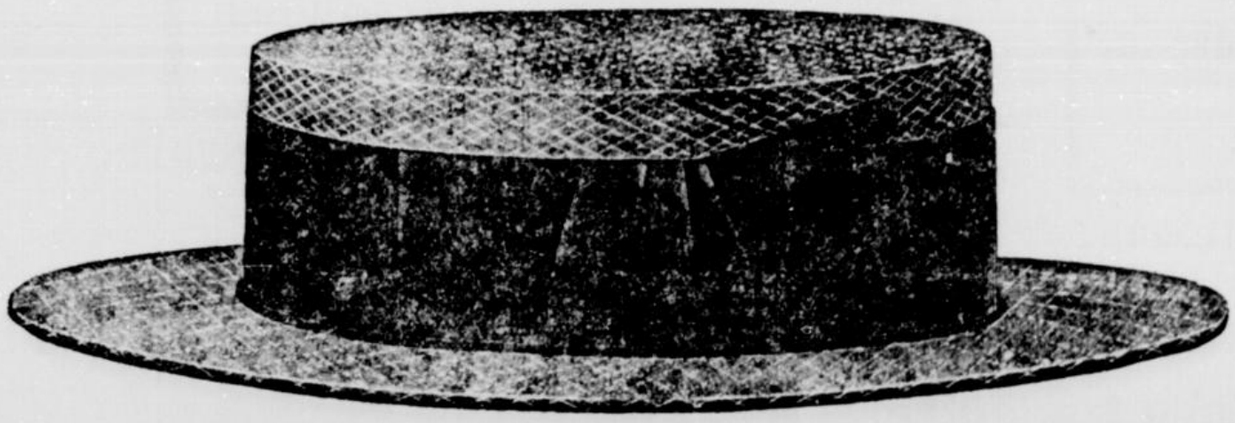
Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. *Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.*

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter



losen Feigen- lerlei Bazillen ngen Sie nur Kaffee lpackung mit

ur in Packun- geschlossenen Vermischung chützt. Das r'schen Marke s Fabrikates.



Das Neueste ::: der Saison :::

Unübertroffene :: Preiswürdigkeit ::

Panamas

:: Bast ::

Matelot-Stroh-Hüte

Rustic — Pedal — Palm — Rottin — Manilla

5.90 4.50 3.90 3.50 1.75 2.50 2.90 4.90 6.90

ELBERFELD Herzogstraße 20-22

Hermanns & Fritzheim

BARMEN Wertherstraße 10

9 K. 17/14 / 6
Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elberfeld belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 98, Artikel 3866, auf den Namen des Bäckermeisters Gustav Karl Buchmüller in Elberfeld eingetragene Grundstück: Flur 121 Nr. 32, Berlinerstraße, Hofraum, groß 6,11 Ar, mit a) Wohnhaus Nr. 56 mit Flügelanbau, Hofr. u. Hausgarten, b) Hintergebäude Nr. 56a m. Flügelanbau, Nutz.-Wert zu a) 2635.— Mark, zu b) 1350.— Mark, 1431
am 18. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer 28 — versteigert werden.

Elberfeld, 4. April 1914. Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

9 K. 76/14 / 4
Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elberfeld belegene, dem Klempner Friedrich Homberg in Barmen gehörende Grundstück: Flur 132 Nr. 87, Friedrichstraße Nr. 43, Hofraum, groß 1,68 Ar, mit a) Wohn- und Restaurationsgebäude, Nutz.-Wert 2000.— Mark, 1431
am 18. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer 28 — versteigert werden.

Elberfeld, 20. April 1914. Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 22. Mai, nachmittags 2 Uhr, sollen im Hause Hofkamp Nr. 30 zu Elberfeld:

95 Oelgemälde

älterer und moderner Meister, wie von Professor v. Gebhardt, de Ridder, Tannert, Lamberts, Sturani, Korbös usw. usw. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Verkauf bestimmt. f3614

Düpper, Gerichtsvollzieher.

Verkäufe

Immobilien

Ich beschaffe fortgesetzt f. Geschäfte, Industrie u. Gewerbe, Landwirtschaften, Grundbesitz etc.
Käufer und Teilhaber
und kann solche im ganzen deutschen Reich jederzeit nachweisen. b...
Conrad Otto, Köln a. Rh., Gewerbehaus.
Durchgreif., v. gerichtl. vereid. Sachverst. als reell u. gut anerk. Vermittlg.
Wer schnell verkaufen will oder Teilhaber sucht, verl. meinen unverbindl. Besuch.

Wegen Zurruhesetzung verkaufe meinen b4806
Hof in Mecklenburg
in großem Dorfe an Chaussee, 110 Morg. best. Weizenboden u. 15 Morg. Kulturwiesen, mit Gebäuden u. Inventar für 75 000 Mk. m. 25 000 Mk. Anzahlung. H. Hinckeldeyn, Lübz i. M.

Baugrundstücke im Bendahl,
Größe nach Belieb., sehr günst. billig zu verkauf. Näh. Ibach, Elberf., Wolkenburg 56. 1602?

Villa.
Eine in der Nähe von Barmen gelegene Villa nebst schönem Wald, über 200 Stück gut tragende Obstbäume, Garten etc., zu verkaufen. — Offerten unter B 1263 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1786

In Remscheid
sind 2 kleinere Wohnhäuser nebst Fabriklokal und großem Grundstück unter günstigen Bedingungen bill. zu verkaufen oder auch zu vermieten. Schriftl. Anfrag. bef. u. B 1368 die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 2759a

Kleine Villa
in schön. Lage Leichlingens, 3 Min. v. Bahnh., 6 Räume (1 Mans. f. r. einger. werden), Speisek., Badez., geschl. Veranda, Zentralheiz., elektr. Licht, Gas- u. Wasserl., mit großem, außergewöhnl. schön. Garten, ist wegzugsh. zu verk. W. Schaaf, Leichlingen, Bismarckstr. 5. b4835

Größeres 184b
Wohn- u. Geschäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Offerten unter B 2589 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Günstige Gelegenheit!
In Elberfeld Haus mit gr. Grundstück, ca. 5000 □-Fuß, in welchem seit 30 Jahren mit gut. Erfolg ein Kohlengeschäft betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter E 4844 an die Expedit. *

Rittershausen, Berlinerstr. 150:
Haus
mit großem Hinterhaus u. Einfahrt, Hof u. Garten zu verkaufen oder evtl. geteilt zu vermieten. — Näheres: Barmen, Neuerweg 58/60. 2659a

2 Häuser
mit Stallung, Hofraum u. Ausfahrt, direkt am Steinbecker Bahnhof, zu verkaufen. Einfamilienhaus, schön gelegen, wird in Zahlung genommen. Off. u. E 725 an die Exped. f3612

Kölnerstr., Nähe der Suitbert-Kirche, Eckhaus, 2 Läden, u. Nebenhaus wegen Alters preiswert zu verkaufen. Offert. u. E 4841 an die Expedition ds. Blattes.*

Einfamilienhaus
in B.-Wichlinghausen, vorzügl. Lage, 10 Zimmer, modern eingerichtet, für 29 000 Mark zu verk. Günstige Bedingungen. Off. u. B 1299 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 975b

Zigarrengeschäft
Umstände halber unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. — Off. unt. E 4798 an die Exp. *

Wohnhaus,
Ohligs, Goethestraße 24, enthaltend 8 Zimmer u. 2 Speicherzimmer, mit Heizung, Gas, elektrischem Licht, an ruhiger Villenstraße, Nähe Bahnhof und Post, zu mäßigem Preise bei geringer Anzahlung per 1. Oktober 1914 zu verkaufen. — Näheres bei Architekt Kranz, Ohligs. b3796

Das Haus Herzogstraße 35
mit großem Ladenlokal sehr preiswert zu
verkaufen,
evt. Ladenlokal sofort zu vermieten. — Näheres durch H. Herz, Elberfeld, Luisenstr. 46. Tel. 2151.

Elberfeld, Geschäftshaus
in denkbar bester Lage, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen Mk. 40 000 unter Taxpreis zu verkaufen. Offerten unter E 734 an die Expedition dieses Blattes. f3631

Für Fabrikanten, Architekten, Bauunternehmer!
Die ehemals Voigt-Ellersche Besitzung in Elberfeld an der Berliner- und Barmerstraße, mit älterer, vornehmer **Villa,** großem Garten und jenseits der Wupper gelegenem
Fabrikterrain
ist besonderer Umstände halber ganz bedeutend unter Preis und Wert
zu verkaufen:
günstige Zahlungsbedingungen. Das Gelände ist evtl. leicht aufzuschließen und zu parzellieren; sowohl für einfache wie vornehme Wohnhäuser geeignet, Nähe Amts- und Landgericht. — Zwecks mündlicher Verhandlung ist als Bevollmächtigter des Besitzers Reg.-Baumeister H. Dörpfeld vom 21. Mai ab einige Wochen im Hotel Kaiserhof, Elberfeld, erreichbar, sowohl für Reflektanten wie auch Vermittler. a149

8 neue Häuser,
teils mit Garten, in einer schön. obstreichen Gegend, gegenüber dem Siebengebirge, nahe am Rheine, billig zu verkaufen. — Joh. Pet. Schiebusch II, Kaufmann, Lannesdorf, Stat. Mehlem.

Oberkassel b. Bonn.
Schönste Lage am Rhein und Siebengebirge, mehr. Häuser u. Villen mit obstreichen Gärten wegen vorgerückten Alters des Besitzers billig zu verkaufen. Anfrag. an Jac. Kreden, Oberkassel bei Bonn. u216

Geschäfts-Haus für Metzger!
Im Industriebezirk, lebhafter Betrieb, Nähe Essen, wo jedes Geschäft vertreten u. mit gutem Erfolg betrieben wird, wo unbedingt ein Pferdemetzger fehlt u. gut existiert, ist obiges Haus mit entspr. Hofraum sehr billig zu verk. Interessenten wollen ihre Adr. unter B 1284 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, zur näheren Verhandl. abgeben. +

Fabrikgebäude in Vorarlberg zu verk., 5 Min. zur Bahnstation, nahe der deutschen und Schweizer Grenze, für chemische Erzeugung geeign., weil allein stehend. Fließendes Wasser, Wasserturbine, Dampf- und elektr. Kraft in jed. Menge zu haben. Günstige Konditionen. Anfr. unt. W V 7878 an die Annonc.-Exped. Rudolf Mosse, Wien, I. Seilerstätte 2. a150

Eisfabrik.
Eiswagen, 56 Pl., spottbillig. Barmen, Hohensteinerstr. 6. +

Gutgeh. Spezial-Butter-, Eier- u. Käse-Geschäft
in sehr verkehrsr. Geg. sof. zu verk., nur gegen bar. Off. unt. K 247 an Fil. E., Marienstr. 1.*

Im rheinisch-westfälischen Industriegebiet steht für sof. oder etwas später wegen anderweitiger Unternehmung ein bestens eingeführtes b4819
Butter-, Eier-, Käse-Engrosgeschäft
— Jahresumsatz 100 000 Mk. — für den billigen Preis von 9000 Mk. zum Verkauf. Im Preise ist ein 10/18 PS Benz-Auto mit Geschäfts- wie auch Personen-Karosserie im Werte von ca. 6000 Mk. wie auch Butterknetmaschine, Käsegestelle, Dezimalwage u. sonstige Geschäfts-Utensilien einbegriffen. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, da Käufer angelernt wird. Baldgefl. Offerten von ernsthaften Selbstreflektanten unter E 2066 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Gutgeh. Kolonialw.-, Obst- und Gemüsegeschäft weg. anderweit. Untern. zu verk. Es wollen sich nur Refl. meld., die über 1000 Mk. verf. Miete nur 200 Mk.* Off. H 487 Fil. d. Bl. E.-Mirke

Schönes, großes b3793
Hotel,
am Rhein gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Zu erfrag. in der Exped. f401

Maschinen

Bohrmaschine,
2 neue sowie 1 PS. Motor sehr billig zu verkaufen. — Adolf Günther, Milspe, Heilenbeckerstraße Nr. 61. f165

1 Schleif- u. Poliermaschine
1 Drehstrommotor, 3 PS, 220 Volt,
1 Drehstrommotor, 1,5 PS, 220 Volt,
spottbillig zu verkaufen. Off. u. E 2043 an die Exp. b4821

Wechselstrommotoren

8—10 P.S.	1000 T.	220 Volt
5 "	1500 T.	220 "
4 "	1500 T.	220 "
3/4 "	950 T.	220 "

Drehstrom

4 P.S.	1450 T.	220 Volt
1 "	750 T.	220 "

Diverse kleine Motoren ab Lager sehr billig. k3640
Frohn & Co., Elberfeld, Aue 11.

Eine Anzahl gut erhaltener
Seiden-Scherrahmen,
System Honegger, 150 Zentimeter Scherbreite, mit Bobinengatter, preiswert zu verk. Anfr. u. E 2052 an die Exp. b3787

20kr. Spulmasch. mit Arb. zu vk. B., Hohensteinerstr. 61c, II†

13b Gebrauchte und neue
Werkzeug-Maschinen
Präzisions-Drehbänke, Fräsmaschinen, Bohrmaschinen, Shaping- und Hobel-Maschinen, Exzenter- und Friktionspressen, Fallhämmer usw. stets preiswert sofort ab Lager lieferbar.
Epstein & Co., Barmen-Rittershausen,
Telephon 4175 und 4375. Mohrenstraße 2 (Gasanstalt)

Maschinen-Verkauf.
1 automatische Presse mit Richt- und Versenkmaschine, vom Ring arbeitend, für Betthaken, Zapfenbänder, Schließbleche etc., sehr wenig gebraucht, tadellos erhalten, Gewicht 3800 kg.
1 Rollschere, 2½ mm Blechstärke.
4 Kniehebel-Pressen für kleine Massenartikel, Ausladung 130 mm, Gewicht 300 kg.
1 Kesselwasser-Reinigungs-Apparat „Germania".
1 drehbarer, runder Bolzen-Wärmofen für Koksfeuerung, 625 mm hoch, 425 mm äußerer Durchmesser, wenig gebraucht.
1 Ventilator, 400 mm Flügeldurchmesser, Gewicht 70 kg.
11 Schleifsteine, beste Eifler, ca. 1 m Durchm., 220—260 mm breit.
4 Amboße,
1 Kopiermaschine „Viktoria", 1 Vervielfältigungsapparat. f205
Anfragen unter E 2068 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Gelegenheitskauf.
Eleganter Tixi-Wagen,
13/35 PS., in einwandfreier, guter Verfassung, mit reichlichem Zubehör, auch sehr geeignet zum Umbau als Lieferwagen, ist unter sehr günstigen Bedingungen aus Privatbesitz zu erwerben. Schriftl. Anfrag. unt. B 7984 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.†

Gelegenheitskauf! Neuer
Drehstrom-Motor
12 PS., 220/380 Volt, Bürstenabhebevorrichtung, Schleifringe, spottbill. Zu besicht. b. Frohn & Co., Elberf., Aue 11. f3641

Infolge Verschmelzung m. einem Konkurrenzbetriebe werden demnächst, weil überzählig, verkauft folgende tadellose 2796a
Maschinen
Horizontal-Fräsmaschinen Tisch 800×260, 740×300, 1100×260, 780×250, 580×260, Rubesche Universal-Schnellfräsmaschinen, horizontale Planfräsmaschinen, Schlagschere, 1200 mm, Tafelscheren, Fallhämmer, 50 u. 75 Kg. Bär, 2 Blechbiegemaschin. 1000 und 1500 mm, Exzenterpressen 3000 Kg., 1000 und 800 Kg. schwer, 1 schräge Kurbelpresse, mehrere Spindelpressen, ferner 4 amerikan. Drehbänke, 6 Bohrmaschinen, Schmiede-Einrichtung, Transmissionen, 5 Elektromotore, Werkbänke, Schraubstöcke usw. Refl. wollen sich schriftlich meld. unter B 1390 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Kleine Drehbank zu verkaufen. B., Krautsbergstr. 2, pt. 2807a

Rube'sche Vertikal-Fräsmasch.,
Modell B.B.II für Schnitte etc., gebraucht, ab. vorzügl. erh., sof. sehr billig z. verk. Gefl. schriftl. Anfr. u. B 1311 Exp. B., Neuerweg 57.

Rasenmäher, Br. Germ., 12 Zoll, u. a. Gartenger. E., Königst. 29, I.*

Für Konditoren!
Eismasch. mit Schwungr. b. zu verk. E. Fischer, Barmen, Schafbruckenstraße 34. †

Strickmasch. fast neu, billig, evtl. Teilz. z. vk. A. Boin, B., ref. Kirchstr. 7, Nähmaschgesch. 2728a

Gute Strickmaschine
bill. zu verk. Rosbach, Remscheid, Langestraße 79. f250

Gutgehende Strickmaschine b. zu verk. Ey, E., Ernststraße 21. *

D. Sing.-Nähm., nicht gebr., nur 50 Mk. Mech. Bohne, E., Marienstr. 31. *

Gebr. Nähmasch. unt. Garant. gut näh., für 15, 20, 25 Mk. A. Boin, Barm., ref. Kirchstr. 7, Nähmasch.-Gesch.

Tadellos erhalt. Bügelmaschine billig zu verk. Off. u. Nr. 5341 an die Fil. B., Berlinerstr. 26.+

Waschmaschine, neu, zu jed. annehmbar. Preise. Sieberth, Elb., Kölnerstr. 28. *

Gebr. Wasch- u. Wringmasch. f. billig. E., Kölnerstr. 33, i. Lad.*

Zahlkasse,
einfach, mit Scheckauswurf, für 30 Mark zu verk. — Frohn, Elberfeld, Aue 11. f3641

Gelegenheitskäufe
Adler, Underwood, Continental, Ideal,
tadellos erhalten,
im Schreibmaschinengeschäft, E., Breitestraße 27, Tel. 5175. *

Rennmaschine u. Tourenrad bill. Hdl. Berghaus, E., Grünstr. 8, p.*

Leicht. Straßenrennrad u. gutes Damenrad spottb. abzug. Mech. Bohne, Elbf., Marienstraße 31.*

Opel-Sportphaeton,
10/25 PS, Luxuskarosserie König, nur ca. 5000 Km. gefahren und tadellos laufend, wegen Anschaffung eines geschlossenen Opelwagens billig zu verkauf. Anfr. erb. unter B 828 an die Annonc.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf. a505

Sport-Phaeton,
14/30 PS, hochmoderne u. eleg. Karosserie, nur 7 Mon. gef. u. daher wie neu, wegen Anschaffung eines Opel-Rennwagens auß. billig abzug. Rudgeräder, Verdeck, Scheibe, Sign.-Apparat, Res.-Räder u. Reifen usw. sind reichl. vorhanden. Anfragen u. E 2011 an die Exp. a505

Gt. erh. Fahrr. m. Frl. u. Rcktr. f. 35 M. E., Gesundheitstr. 30.*

*G. Fahrr. m. Frl. u. Rücktb., a. m. Zub., bill. N. E., Elsasserst. 2, I.

Gut erh. **Damenfahrrad** für 35 Mk. B., Allee 59.

Erstkl. gut. Fahrr. m. Freil. spb. Hdlg. E., Gesundheitstr. 119.

Gut. Fahrr. mit Torp.-Freil. u. Rücktritt-Bremse b. zu verk. B., Kothenerschulst. 6, III, 2×†

Musikinstrumente

Gebr. Pianos, Flügel und Harmoniums,
in eigener Werkstelle gut repariert, werden zu billigen Preisen abgegeben. Besichtigung unverbindlich Bernh. Koch, Elb., Hofkamp 46 u. 46a. Tel. 470.

Piano, erstkl., edl. Ton, b., 1 Ibach-P. M 250. Karl Bongardt, B., Allee 131.

Pianinos 16105
für Kenner, unter langjähriger Garantie, neu, v. Mk. 400 an.
1879 H. Teelen, Elbf., Kampstr. 18. 1914

Mietpianos von 6 Mk. an.
1 Piano . . . . 230 Mk.
1 do. Schwachten . . 360 Mk.
1 do. Mann . . . 270 Mk.
E. Menge, E., Bahnhofstr. 52.†

Gebr. Pianos
in allen Preislagen vorrätig. Auch zur Miete und auf bequeme Raten. a410
Roth & Junius
Hof-Piano- u. Flügelfabrik
Hagen i. W.

Piano-Gelegenheitskäufe.
1 Ibach-Piano 225 Mk., 1 gut erh. Piano 300 Mk., 1 Eich.-Piano, sehr stabil, 3 Mt. verm., Neuw. 725, jetzt 485, 1 Eiche-Piano, 6 . verm., pass. f. Wirte, Neuw. 850, jetzt 625, 1 Ibach-Salonflügel, wie neu, 900 Mk., 1 Harmonium, Eich., 12 Reg., Aeolus-Harfe, Neuw. 450, jetzt 275 Mk., 1 Harmonium, einmal i. Konzert gebr., 17 Reg., Aeol.-Harfe, 16', Bourdon 16', Violon-Cello, Neuw. 600, jetzt 425 Mk. Paul Birkemeyer, Elberfeld, Aue 60. Telephon 1851. 16101

Klavier ganz billig zu verkauf. Elbf., Siegfriedstr. 71, 2. Et. *

Mehrere gebrauchte, sehr gut erhaltene 16046
Harmoniums
in der Preislage von Mk. 50.— bis 300.— unter Garantie abzugeben. Gustav Weischet, Elb., Königstr. 23. Eigene Harmoniumfabrik in Borna-Leipzig.

Harmonium f. 55 Mk. zu verk. Janisch, Harmon.-Handl., E., Südstr. 57. *

Für Wirte! Gr. Grammophon m. Einw., 30 fast neue Platten sehr bill. Elbf., Heubruch 2. *

Mobiliar

Geb. Friseur-Einrichtungen
billig zu verk. Bernh. Suhre, B., Emil Rittershausstr. 16.

Gut erh. Backst.-Einr., auch für Kond., u. Partie ausgest. Vögel bill. E., Adlerstr. 23, Laden. *

2 gr. Ladenschr. m. Glasschbt., Unterteil m. Marmpl. u. Schubl., 1 Theke m. Marm., 3¼ m l., m. 12 Schubl., Fensterausstellkast. m. Glasd., 1 f. Metzgertheke, 1 gr. Lagerschr. bill. E. Meyer, Elb., Bachstr. 81. *

Gebr. Ladenschr. m. Glasschiebetüren, für jedes Geschäft pass. (Hut, Putz, Konfitüren, Stoff, Eisenwaren, Delikatessen), Spezereiregal mit Theke, einzelne Theken, Schaukasten, Theken-Glasaufsätze spottbill. zu verk. Schumann jr., Partiew., Elberf., Klotzbahn 13. 16051

Schöne Bierschenke ob. Ged. sow. 1 gr., 2 kl. Eisschränke bill. zu v. E., Schleswigerstr. 29a, 2. Et. *

Kond.-Schaukasten, 3 Meter lg. Theke bill. zu verk. H. Hungenbach, Remscheid, Alleestraße. *

Schöne, große f3405
Glasschränke,
Regale, Tische, Beleuchtungskörper, Portieren etc. wegen Geschäftsaufgabe billig zu verk. Carl Comberg, Elberfeld, Turmhof, Poststr.-Ecke.

Kl. Eisschrank billig zu verk. † Barmen, Gewerbeschulstr. 142.

Mittelgr., schöner Eisschrank bill. Elbf., Bahnstr. 17, 2. Et.*

Schw. Speisezimmer,
E.-Schlafzimmer und Küche b. Frz. Kolassa, Schreinerei, Elb., Wülfingstraße 19. *

Sch. kompl. Küch.-Einr. 150 M., Pl.-Sofa 39, Ledersofa 18, Waschr. 45, Sofat. 18, Auszieht. 24, w. Herd 25. E., Gesundheitstr. 30, Hdl.*

Schwere 3tür. Küche 185 Mark. E., Friedrichstr. 32, Möbell. 16067

Schlafz., eiche, Küche, Kar.-p., Sofa, Schenke, 225 lg. u. Hundehaus äuß. bill. E., Schleswigerstr. 29a, III. *

Hochf. Mah.-Schlafz. 495 Mark. E., Friedrichstr. 32, Möbell. 16068

Gelegenheitskauf
Mehrere zurückges. lackierte Schlafzimmer in schwerer u. einfacher Ausführung, ein schwerer einzeln. rom. Umbau, eine einzelne Kredenz in Eiche sowie eine einzelne Küchen-Anrichte in Carol.-pine zu außergewöhnl. billigen Preisen zu verkaufen. Bergische Möbel-Vertriebs-Gesellschaft S. Adler & Co., Elberfeld, Hofaue 53.

Eichen-Schlafzimmer
mit 3türigem Spiegelschrank für 375 Mark zu verkaufen. Bachmann & Co. Möbelhdlg., Barmen, Karlstr. 31/33, direkt neben der Ruhmeshalle. 178b

Möbel.
Etwas gebraucht. eich. Schlafz., 3türig, 385 Mk., etwas gebr. Küche, 3teilig, 158 Mk., Bettstelle m. Matratze 48 Mk., dreiteilige Matratzen, Federbetten billig. J. Brechtmann, Elberf., Hofkamp 35, Möbellager. Bitte genau auf Nr. 35 achten. 162

Brautpaare, Interessenten.
Versch. prachtv. gestr. Schlafz., Pitchp.- u. gestr. Küche, Bettst., Matr., Betten etc. bis zum 28. zu jedem annehmb. Gebot zu verk. Donnerst. u. Sonntag bis 1 Uhr anw. E., Alsenstr. 41, Lag.*

Gelegenheitskauf. Engl. Schlafzimmer u. Carol.-p. Küche zus. 400 Mk. E., Albrechtstr. 4, M. 2 *

Schlafzimmer, f. neu, Umst. h. b. Barmen, Sandstr. 9, part. *

Kompl. Bett 59, Waschkomm. 25, Ledersofa 85, Plüschsofa 53, Kleiderschr. 35, Anr. m. Auss., Sofat. 18, Auszieht. 26, Flurgard., Bücherschr., eich. u. nußb., Diplom. 88. E., Friedrichst. 32, Möbellag. 15969

Gut erh. Bett billig zu verkauf. Elberf., Straßburgerstr. 19, 1.*

Eichl. Bettstelle mit Matratze zu verk. Elbf., Wilbergstr. 4, pt. *

Babykorbbettch. u. Klappstühlch. bill. E., Marienstr. 79, III. *

Kldrschr., Betts. m. M. 32, Waschkomm., Nachtkons., Anr. m. Auss., 26, Tapsschr., Herd 32, Nußb.-Büfettschr. 150, Schreibt. 75, Vert. 45, Rohrstühle, Sofatisch 19, Auszieht. 23, Mb., E., Kölnerstr. 50. *

Gebr. Kleiderschr. umzh. spottb. 11, B., Ritterstr. 46, II, Vogt.*

Kldrschr. 25, Anr. m. Auss. 36, Vert. 36, E., Harmoniestr. 16, Hdl. *

Gebr. Kldschr., altd. Bettst. mit Aufl., Mah.-Sofa, Tisch billig. Elberfeld, Wilhelmstr. 15a. *

Kldschr., 3teil. Klappschr., Büf., Anrichte m. Auss., weiß. Herd, Bettst. m. M., Bettz., alles gut erh., b. E., Ludwigstr. 15, Lager.*

*Gebr. Kleiderschr., Mantelstock 7 M., Sofatisch 13, Tr.-Spg. 33, Ausziehtisch 24, Komm. 12 M., Nähmasch. 15, Ledersofa 35, groß. Zuschneidetisch 15, Serviertisch 9, Küchentisch 5, Stühle 1.80 M. Elbf., Luisenstr. 7 (Laden). *

Vert., Spiegel, Ausziehtisch, Sofa, Büf., Stühle, Sofatisch u. Waschk. bill. Möbelh., E., Karlstr. 52, I. *

Schrank, Bettstelle mit … Waschk. mit Spiegel, … (für Mädchen- oder … zimmer passend) auf … Elberfeld, Grifflenberg …

Gebrauchte Möbel: … Kleiderschr. 15, 20, 25, … Klappschr. 35, Küchen… 25, Büfett m. Glas 45, … m. Aufsatz 25 u. 30 Mk. … u. 8 Mk., Stühle, Bettst… Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., … Herd 15 u. 30, Vertiko 35, … kommoden m. Spiegel 35 … Mk., Spiegel mit Stufe 28 … Mk., Sofatisch 15 u. 20 … Kommoden, Nachtkonsolen, … Wohnz., eich. u. nußb. … mit Spiegelschr., all. tadell. erh. spottb. zu verk. Alb. Schumann … Elberfeld, Klotzbahn 13.

Diab., eich. Büf., Kredenz u. … nur 275. Möbelh., E., Karlst…

Sofas in Plüsch, Moquet… Leder zu jed. annehmb. Pr… Polsterei, Elb., Albrechtstr…

Sofas.
Versch. Plüsch-, Stoff- u. … Sofas u. Sessel sowie Ch… longues mit Decke, selbst an… fertigt, sof. billig zu verk… E., Bahnhofstr. 50, Polstere…

Schönes Plüschsofa 35 Mk. … Gesundheitstr. 89, pt., S.-L. …

Prachtv. Sofa, auch z. Schla… für nur 28 Mk. sof. zu be… Elbf., Carnapstr. 28, Tor, 2. … Himmelfahrt v. 11—1 zu her…

Sofa, Kldrschr. 12, Küchenb… 35, Waschk., pass. f. Fris. Be… m. M. 15. E., Albrechtstr. 4, M…

Plüsch-Garnitur, Nußb. … schr., Vertiko, Trumeau… m. Stufe 35, Sofatisch 20, … ziehtisch 26, Herren-, Dam… u. Rollschreibtisch, Char… Rohrst., Bücherschr., Spieg… Teppich, Lauferst., eichener … ziehtisch, Plüsch- und … sofa billig. Möbelh., Elber… Bergstraße 23.

Gebr. prv. grüne Pl.-Garni… 2 Stühle, 1 Mah.-Kulissen… auf. 100 M. E., Luisenst. 7, …

Grüne Plüschgarnitur, So… 2 Sessel, u. Salonmöbel bill… Näheres in der Exped.

Reichgeschn. Truhen u. Zinn… billig. Elberf., Weinberg 1…

Weiße Peddigr.-Veranda-Mö… spottb. E., Hochstr. 89, …

W. gebr. Nußb.-Schreibtisch m. Aufsatz spottbill. Frz. Kola… Elberfeld, Wülfingstraße 19.

Diplomat-
Schreibtisch
mit Sessel,
wie neu, billig zu verkau… Spenn, Elbf., Gesundheitsstr…

* Schneider-Tisch billig zu … Elberfeld, Hochstraße 35, …

Diplomaten-Schreibtisch bil… Barmen, Jägerstr. 61, II, …

Tische m. Mmpl., gr. Warm… f. Putz-, Schreib- u. Weißw… bill. Elbf., Lucasstr. 11, I…

Gartenstühle u. Gartenba… zu verkaufen. — W. T… Elberfeld, Bankstraße 5.

80 Stühle, Wiener, wegen Nichtgebr… bill. zu verk. Gelegenheit… Elberfeld, Grifflenberg …

Billig zu verkaufen
ein Küchenherd m. Aufsatz, … Emaille-Ofen, ein Emaille… ofen. Elbf., Schloßbleiche …

Kombinierter
Gas- und Kohlenh…
(1,35 lang), in sehr guter… stande, da nur kurze Zeit … braucht, billig zu verkaufen… Elberfeld, Laurentiusstraße …

Füllofen
f. alle Brennstoffe, für grö… Lokal, weg. Heizungsanl. … Frohn, Elbf., Aue 11. …

4löch. Gaskocher m. Unterge… f. 8 Mk. E., Hofkamp 31, …

Vaillant-Bade-Einrichtung, Chaisel., Herd, Dauerbrenner … abzug. Off. u. E 4845 …

Kronleuchter mit Zuglampe … vk. U.-Barmen, Königstr. …

Diverses

Flachwagen, 60—70 Zentner billig zu verk. P. Bornemann, Barmen, in der Leimbach 1…

Kastenwagen
zu verk. Barmen, Leimbacherstraße 98. W. Kimpel.

Gut erh., sitzige
Gartenlaube
zu verk. od. geg. and. Wagen zu vertauschen. Hebmüller, Barmen, Gadstraße Nr. 52.

Kräft. Eiswagen, f. … zu fahren, für 185 Mk. Elberf., Neviandtstr. 53, 1. Etg.

½ neu, gut erh. Flachwagen b. … Hochstr. Tr. E., Osterbaum 63.

2 gut erh. große
Kohlenkarren
zu verk. Barmen, Rudolfstr. 18…

… Sitzliegewagen m. Gumm… E., Mühlenstr. 27, Korbladen.

*Klappwagen, Sitzliegewagen … bill. E., Hochstr. 89, …

Schöner, geflochtener
Sitz- und Liegewagen
preiswert zu vk. E., Burgstr. …

Eleganter Sitz-Liegewagen und Kinder-Klappstühlchen bill. E., Nevigeserstr. 79, … *

Fast n., zlfb. Kinderwagen … zu verk. Elbf., Weinberg 3. *

Premiere-Intimitäten.

Unser Pariser Korrespondent schreibt uns:

Mit Ruhm bedeckt, kehrt Richard Strauß nach Deutschland zurück. In der großen Oper jubelte man dem Komponisten der „Joseph-Legende" zu, und Frankreich ehrte ihn durch die Beförderung zum Offizier der Ehrenlegion. Aber auf den Sieg fallen einige Schatten. Richard Strauß hat es mit den Pariser Kritikern verdorben. So verdorben, daß einige der großen Pariser Blätter seine Uraufführung einfach totgeschwiegen haben. Und das kam so. Zwei Tage vor der Uraufführung sollte für einige Intime von Richard Strauß, darunter auch die Kritiker der Pariser und großen deutschen Zeitungen, eine Hauptprobe stattfinden. Sie fanden sich natürlich alle ein, aber ein Türschließer verweigerte ihnen den Eintritt. „Herr Diaghilew (der Leiter des russischen Balletts) hat streng verboten, daß ich jemand eintreten lasse."

„Auch mit dieser Karte nicht?" Und die Herren — es waren mehr als zehn Kritiker da — zogen ihre Einladungskarte hervor, die von Richard Strauß eigenhändig unterschrieben war.

„Nein, meine Herren. Ich sagte ja schon, Herr Diaghilew . . ." Pause.

Ein französischer Kritiker (höflich): „Bringen Sie bitte Herrn Strauß meine Visitenkarte."

Türschließer (hochmütig): „Bedaure, dazu bin ich nicht da. Ich richte mich nur nach Herrn Diaghilew."

Pause. Die französischen Kritiker fühlen sich vor ihren deutschen Kollegen sichtlich geniert. Sie mischen sich in die Auseinandersetzung nicht ein und überlassen den anderen Franzosen die Austragung des Konfliktes.

Ein anderer französischer Kritiker (scharf): „Wir werden uns über Sie beschweren, wenn Sie uns nicht eintreten lassen. Sie sehen doch die Einladungskarte . . ."

Türschließer: „Sie können machen, was Sie wollen, aber Skandal machen dürfen Sie hier nicht."

Mehrere Franzosen (erregt): „Unerhört! Das ist unglaublich! Das lassen wir uns nicht gefallen! Wir gehen zu Viviani."

Türschließer: „Meine Herren, ich habe Ihnen schon gesagt, Sie dürfen hier keinen Skandal machen. Ich möchte Sie bitten, das Haus zu verlassen. Sonst müßte ich die — Polizei holen . . ."

Alle schauen sich mit großen Augen an, da tritt einer der bekanntesten Pariser Kritiker vor den Türschließer und ruft ihm zu:

„Verlassen Sie sich darauf, Sie werden springen!"

Der Türschließer (pflanzt sich, höhnisch lachend, die Arme auf die Brust gekreuzt, vor dem Kritiker auf) und sagt: „Also springen werde ich!? Da schauen Sie her! Ich springe schon", und dabei hüpfte er von einem Bein auf das andere . . .

Alle verlassen lebhaft diskutierend das Haus. Eine Deputation löst sich und läuft geradenwegs zu Herrn Viviani, dem Minister der Schönen Künste, dem das Opernhaus untersteht. Nun wird er vielleicht doch springen müssen . . .

Eine Viertelstunde später kam wieder eine Gruppe Geladener, die aus Versehen einen Nebeneingang benützten. Sie trafen einen liebenswürdigeren Türschließer. Er ließ schmunzelnd das obligate Frankenstück in seine Tasche gleiten und geleitete sie in den Saal, wo Richard Strauß am Dirigentenpult saß . . . Das alles hat natürlich viel böses Blut gemacht. Und da weder Herr Diaghilew noch Strauß oder sein Verleger ein Wort der Entschuldigung fanden, erfahren die Leser einiger der größten Pariser Zeitungen nichts von der Uraufführung der „Josephs-Legende".

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Ihren Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittag von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kaiserstr. 30.

Juristisches.

Lange Jalousie. 1. Nicht berechtigtes Verlangen. — Nr. 81. 1. Nein. Nur, wenn sie ein Verschulden träfe. — Neugierde. Gebrauchsmusterschutz beantragen beim kaiserlichen Patentamt, Berlin, mit Nach- oder Abbildung des Modells, Angabe, unter welcher Bezeichnung es eingetragen werden und welche neue Gestaltung oder Vorrichtung dem Arbeits- oder Gebrauchszweck dienen soll, sowie (mitenzuzahlen) Gebühr 15 Mark. — A. G. 50. Die Mutter haftet nicht, wenn die Schwester selbständig ein Geschäft hatte. Im übrigen ist Ihre Frage zu unbestimmt. Ein entsprechender schriftlicher Vertrag genügt. Kommen Sie event. in die Sprechstunde. — Nr. 19. In beiden Fällen läge eine Berechtigung des Vermieters nur vor, wenn besondere Umstände das rechtfertigen. — **Nr. 55.** Es ist maßgebend die ortsübliche Kündigung, die auf dem Rathaus der betreffenden Gemeinde zu ersehen ist. Existiert eine solche nicht, so gilt Kündigung spätestens am 15. zum Letzten. — **Wtwe. S.** Nur die Gütergemeinschaft verpflichtet. — **A. H. 100.** Das erfahren Sie beim evangelischen Pfarramt. — M. J. 50. 1.—4. Unter diesen Umständen, speziell wegen der Nichtabhilfe wegen des Skandals und der Bleiche, können Sie nach vergeblich gesetzter angemessener Frist zur Abhilfe ohne Fristeinhaltung kündigen und ausziehen. 5. Ist Beleidigung, wenn auf Sie gemünzt. Innerhalb dreier Monate Privatklage beim Amtsgericht nach vorausgegangenem Sühneversuch, falls Sie Zeugen haben.

Militärisches.

C. K., Wiesdorf. Herzfehler (gering). — **E. P. 267.** Stiftungstag des Husaren-Regiments Nr. 8: 7. März 1815. — **U. S. 18.** Sämtliche Husaren-Regimenter stellen im Herbst Dreijährig-Freiwillige ein. Größe: 1,57 bis 1,72 Meter. Brustmaß die Hälfte der Körperlänge, mindestens 0,80 Meter. Meldung im Regimentsbureau.

Verschiedenes.

Achtjähriger Abonnent. Schloß Aprath erlangte die Gestalt, in der es jetzt vorhanden ist, in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts durch Karl Rumpff. Freiherr Johann Abraham Friedrich von Syberg ließ 1722 das Schloß in der Form aufführen, die es vordem hatte. Übrigens hatte das Schloß zwei Türme, von denen der eine hart an der Landstraße stehend, ziemlich losgelöst vom Hauptbau war, während der andere Turm am entgegengesetzten Ende desselben aufragte. Eine Abbildung des Schlosses vor dem Rumpffschen Umbau brachte die Monatsschrift des Bergischen Geschichtsvereins im Jahre 1901 zur Januar-Nummer. — **C. R. Nr. 8.** Können wir auch nur durch Nachschlagen feststellen. Die Bände stehen Ihnen in unserer Expedition zur Verfügung. — **Aug. R.** Die genaue Adresse ist uns nicht bekannt. — **Nr. 85.** Kaiserin-Augusta-Stift am Schillerplatz. Aufnahmegesuche werden im Stift selbst und Bachstraße 6, Zimmer Nr. 9, entgegengenommen. — **H. A., Bergisch-Born.** Sie wenden sich am besten zunächst an einen Patent-Anwalt. — **H. in B.** Die Hauptstadt von Bosnien ist Sarajewo. — **H. Sch., Marg.** 1. Junge Damen mit ausreichender Schuldbildung werden bei der Post als Post- und Telegraphen-Gehilfinnen angenommen. 2. Tagegelder: 1. Jahr 2,75 Mark, jährlich steigend um 15 Pfg. pro Tag bis 3,80 Mark. Etatsmäßige Anstellung erfolgt nach 9 Dienstjahren. Gehalt 1500 bis 1800 Mark und Wohnungsgeldzuschuß. 3. Ja. — **E. S. 81.** Man mischt gebrannte Magnesia mit Benzin (Vorsicht!), bis eine krümelige Masse entsteht. Damit wird der Fettfleck behutsam eingerieben, nachdem man ein dickes Löschblatt untergelegt hat. Frische Flecke verschwinden sofort, alte nach zwei- bis dreimaliger Behandlung. Das Papier leidet nie. — **L. J.** An derartigen Reiseschilderungen ist ziemlicher Überfluß. Versuchen Sie es einmal mit der Sendung an eine Zeitung. — **P. H. 1001.** Da wir den Zweck nicht einsehen können, möchten wir auf die Arbeit des Nachschlagens lieber verzichten. Imperator und Vaterland sind die neuesten deutschen Riesenschiffe. — **E. M., Unterbarmen.** 1. Es handelt sich um einen Ring, den Devrient besaß und der stets dem Würdigsten im Reiche der Schauspielkunst weitervererbt werden sollte. Vor Bassermann besaß ihn Markowsky. 2. Das meiste ist wohl in einzelnen Kritiken zerstreut. Julius Bab, Paul Schlenther und Jacobsohn haben ihre gesammelten Aufsätze herausgegeben; sie dürften das Gewünschte enthalten. — **F. H., Mispe.** Einzelne stenographische Berichte über die Sitzungen des preuß. Abgeordnetenhauses können durch die Preußische Verlagsanstalt, Berlin SW 68, Ritterstraße 50, bezogen werden und kosten für jeden Druckbogen zu 8 Druckseiten 10 Pfg. Einzelne Berichte über Reichstagssitzungen werden bezogen durch die Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt Berlin SW 48, Wilhelmstraße 32, und kosten ebenfalls pro Druckbogen 10 Pfg. Jeder angefangene Bogen muß voll bezahlt werden. Die Berichte beider Parlamente können im Abonnement auch durch die Post bezogen werden. Sie kosten jährlich für das Abgeordnetenhaus 27 Mark. Dafür werden 500 Druckbogen geliefert. Der endgültige Preis wird am Jahresende festgestellt und danach werden Nachzahlungen verlangt bezw. der zuviel erhobene Betrag wird zurückgezahlt. Das Abonnement für die Reichstagsberichte kostet unter denselben Bedingungen 32 Mark. Ein Abonnement bei der Preußischen Verlagsanstalt für die Berichte des Abgeordnetenhauses kostet 5 Pfg. pro Druckbogen zu 8 Seiten.

„Phorral" wird mit Erfolg bei Chlorose (Bleichsucht) von jungen Mädchen und Frauen benützt.

Berlin, „Klinische Wochenschrift".

Seit länger als 10 Jahren in der ärztlichen Praxis, in Sanatorien, Heilanstalten und Krankenhäusern bestens bewährt. Originalschachtel mit 400 Pastillen Mk. 3.50 in allen Apotheken erhältlich. b113

Die Wochenschau

Heute neues Heft!

Aus dem Inhalt:

Erdbebenkatastrophe in Sizilien.
Kriegsschauplatz in Mexiko.
Tonkünstlerfest in Essen.
Taucher einst und jetzt.
Ein neuer Sport „Rigo-Kampf".
Die schwebende Eisenbahn.

„Im Falkenwinkel"

Roman von Anny Wothe. 2. Fortsetzung.

Der Anfang des Romans wird neu hinzutretenden Abonnenten in einem Sonderabdruck auf Verlangen kostenlos nachgeliefert.

Für 15 Pf.

erhältlich in Buchhandlungen, auf Bahnhöfen und bei allen Zeitungsverkäufern. Für 65 Pf. monatlich liefern Postanstalten und Buchhandlungen die Hefte jede Woche frei ins Haus.

Verlag W. Girardet, Essen.

Radeberger Hutfabrik

Wagawa & Crönert G. m. b. H.

Elberfeld ▪ Grünstr. 37

Großer Pfingstverkauf

in hübsch garn. und ungarnierten **Kinderhüten**



zu bekannt billigen Preisen.

j341

Wohnungs-Anzeigen.

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 16031
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hanfahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Einfamilienhaus
am Toelleturm, Hohenhausenstr. Nr. 19, 12 Zimmer, herrschaftl. eingerichtet, per sof. oder später zu verm. Näheres: Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11. Tel. 4446.

Lagerhaus
m. großen, kühlen Kellerräumen, unmittelbar am Güter-Bahnhof Steinbeck, Lastenaufzug, elektr. Licht und Kraft, bequeme Anfahrt. (Bisher Papier en gros.) Ferner: 16085

2–3 Büroräume
sowie
6-Zimmer-Wohnung,
2. Etage per 1. Juli oder später preiswert zu vermieten. Näher. Elberfeld, Spichernstraße 24, I.

Lagerhaus und Stallung
Seilerstraße (Nähe Steinbecker Bahnhof) zu verm. — Müller, Elbf., Seilerstr. 5, pt. 15829

Sichere Existenz.
Gut. Restaur. mit Küche, nachw. Umf., ist mit Vorkaufsr. zu vm. 4000 Mk. erf. Off. u. B 7978 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Gutgehende Ochsen- u. Schweinemetzgerei
(viel Wurst-Verkauf) in bester Lage Barmens, sof. günstig wegen Krankheit zu verm. Nur tüchtige und rasch entschlossene Reflektanten erb. unter B 1892 an die Exp. dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 2816a

Gute, sichere Existenz.
Langjähriges Kurzwarengeschäft m. guter Kundschaft, in unmittelb. Nähe der Großstadt, ist Umst. halber sof. oder später zu verm. oder zu verk. Große Lagerräume mit all. Bequemlichkeiten sowie Keller und eigene Fuhrwerkswaage vorhanden, und eignet sich vorzüglich auch für Kohlen und Kartoffeln. Offerten unter E 4700 an die Exped. d. Blatt.*

Ladenlokal,
worin seit 30 Jahren gutgehendes Friseurgeschäft betrieben, a. zu jedem anderen Geschäft geeignet, sofort oder später zu v. Off. u. E 2041 an die Exped. *

Moderner Laden
Turmhof 57
sofort zu vermieten. Näheres
M. Samuel, Elberf.,
Altenmarkt, Ecke Turmhof. 190

Solingen.
An der Hauptstr. Kaiserstr., ein kleiner Laden, pass. f. Lebensm., Metzg. od. Zigarrengesch. sof. sehr bill. zu vm. Aug. Mütze, Solingen, Kaiserstr. 284. v4817

Ladenlokal
in Lennep, Markt. Herbst zu vm. Off. unt. E 1825 an die Exp. *

Metzgerladen mit Nebenzimmer,
passend für Filiale, Wullrather Straße 38 sofort zu vermieten. Einrichtung kann übern. werd. Näheres Elbf., Steinstr. 20. *

5 u. mehr Zimmer

Herrschaftl. Wohnung,
8 Zimmer, Küche, Bad, Veranda u. Mansarden, per 1. Juli zu verm. Näheres Elberf., Königstraße 85, Telephon 1605. *

Nähe Zoologischer Garten.
Abgeschlossene Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Gefl. Offerten unter E 4480 an die Expedition d. Bl. erbeten. *

Abgeschl. Etage, 5 Räume,
nebst Mansarden 1. Juli zu vm. Elberfeld, Eichenstraße 30. *

*Herrschaftl. Wohnung in Elb., Sophienstr. 18, 2. Et., 7 Räume u. 3 Mans., per sof. od. später zu verm. Gas u. elektr. Licht vorh. Die Wohnung wird vollst. renov. R. bei Tripp 1. Hause u. bei W. Baum, Deweerthstr. 2.

Moderne 3. Etage,
7 Räume, sofort oder später zu vm. E., Wirmhof 8, II. 15977

Abgeschl. 2. Etage,
6 Zimmer, sowie Balkon und Speicherz., elektr. Licht, Gas u. Anschluß f. Bad, an ruh. Fam. sofort oder später zu vermieten. Barm., Haspelerstr. 6. 2710a

Untere Marienstraße, Nähe Brill,
1. Etage, 5 Z., Veranda, ein Sechs., schöne Aussicht, n. dem Walde, auf 1. Juli zu verm. — Näheres: Heinr. Ley, Elberf., Aderstraße 30. 16024

5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. G., Straßburgerstr. 23, p. 16036

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 58, III. 16040

Per sofort od. später schöne 1. Etage von 5 Räumen billig zu vermieten. — Näheres Elberfeld, Georgstr. 6, II. *

Elbf., Königstr. 29, I: 5 Zimm. mit oder ohne Mans. sof. zu v.*

4 Zimmer

4 sch. Zimmer, Mittelp. d. St., sehr geeign. für Geschäftszwecke (Maßgesch. o. dergl.) sof. od. sp. zu vm. E., Mühlenstr. 15, II.*

Simonsstr. 1:
4 Zimmer, Erdgeschoß zu vermieten, passend für Wohnung oder auch für Geschäftsräume. Friedr. Müller Söhne, Elbf., Simonsstraße 3—5. 15628

4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Nh. G., Straßburgerstr. 23, p. 16038

4 schöne Zimmer mit Balkon per 1. Juni Elbf., Hedwigstr. 24.*

Hofaue 76:
1. Et., 4 R., mit 2 Speicherz. u. 1 Mans. sof. zu verm. Näh. Elberfeld, Wasserstr. 18, part., 2× sch., v. 9—12 u. 3—7 Uhr.

Schöne 2. Etage,
4 Räume nebst Zubehör, p. bald zu verm. Auskunft Elberfeld, Berlinerstraße 16, pt. 16082

4-Zimmer-Wohnung
(Weststadt), abgeschl., mit Badeanschluß und allen Bequemlichkeiten sofort oder später zu vermieten. Gefl. Offerten unter E 4479 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

4 abgeschl. Mans.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerstr. 23, p. 15988

3 Zimmer

Abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und 1 Speicherzimmer, sowie eine schöne Werkstelle, 50 □m groß, ev. elektr. Betrieb, sofort zu vermieten. Ew. Langenbeck, Barmen, Allee 192. 16b

Abgeschlossene 3-Zimmer-Wohnung,
1. Etage, oberer Teil d. Wichlinghauserstr., zu verm. Alle Bequemlichkeiten. Preis 350 Mk. Gebr. Ruggeberg, B., Rauenwerth 5A. Tel. 198 2322a

3 Zim. sof. an kl. Fam. zu v. l.[illegible]
Flensburgerstr. 27: 3 Z. 2. Et., abg., Hofetagenerst. 19: 3 Z. 2. Et., abg. Herweg 6, Rütpenbergst. 19*

Elberfeld, Flensburgerstraße 2: Schöne 2. Etage, abgeschl., 3 Z., Veranda, 1 Speicherz., 1. Juli zu vm. Näh. 1. Etage. g180

1. Etg. 3 kl. Zimmer an nur ordtl., ruhige Leute sofort zu vermieten. Elbf., Krugmannsgasse 6, Nähe Rathaus. *

Versetzungsh. 3 schöne Zimmer in ruh. Hause an kinderl. P. per 1. 7. zu vermieten. Elberf., Haubahn 4, 3. Etage. *

Elb., Steinbeckerstr. 87: 3 Z. 1. Etg. sof. zu vm. Näh.: P. Mittelstraß Telephon 1402, Ravensbergerstraße 166.

3 große Zimmer
2. Etage per sofort zu vermiet. Näh. Elbf., Distelbeckerstr 10. 15788

3 schöne Parts. in der Nordstadt Umst. h. 1. Juni an kl., ruhige Fam. zu v. Nh. zu erf. b. Schumann, E., Klotzbahn 13. 16106

3 oder 4 Mansardenzimmer an kleine Familie zu vermieten. Barmen, Emilienstraße 32. †

3 große Mansarden zu verm. E., Eichenstr. 30. *

2 u. 1 Zimmer

Elbf., Wilhelmstr. 8: 2 Zimmer u. 6. oder später zu vermieten.*

Herrschaftliche Wohnung
in U.-Barmen Unionstr. 6, parterre und 1. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche, Bad u. 3 Mansarden, mit Garten per sofort oder später zu vermiet. Näh. Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11, Tel. 4446.

Wohnungen

von 2, 3, 4, 5 u. 6 Zimm., mit oder ohne Bad u. Wichlingh. p. 1. Okt. od. sp. zu verm. Näher.: Barmen, Meyerstr. 28. 9775

2 schöne Zimmer sofort od. spät. zu verm. Elbf., Karlstr. 20. *

Schöne Wohn. v. 2, 3, 4 Zimm. zu vm. Näh. E., Neuenteich 63*

2 Mansarden z. an kinderl. Leute. E., Straßburgerstr. 23, p. 15986

2 Sch. m. Gas u. 1 ruh. Pers. 1. Juni. E., Heinrichstr. 8. *

2 sch. Sch. m. Gas an kinderl. L. 1. 6. E., Töppersberg 14, pt. *

1 Zimmer sofort zu verm. Elberfeld, Wullfratherstr. 13. *

1 sch., gr. Mans., am 1. ält. H. od. Dame. R. E., Hochsten 56, I.*

Speicherzimmer zu verm. Näh. Elberf., vorm Holz 2. *

1 kl. Speicherz. sof. zu verm. Elberfeld, Flensburgerstr. 19. *

1 kleines Speicherz. zu v. Näh. Elb., Carnapstr. 17, I. 14845

Verschiedene

Elberfeld, Wortmannstraße 42,
2 Parterre-Räume
Berlinerstraße Nr. 126,
Arbeitsraum, ca. 65 □m, im Unterhaus. Außerdem eine erste Etage, für Engrosgeschäft pass., ca. 100 □m, sof. oder später zu verm. R. Lievenz jr., Elbf., Berlinerstraße Nr. 126. 15476

Schöner heller Raum
zirka 70 □Meter groß, geeign. für Bureauzwecke, sofort zu vm. Elberf., Funkenstr. 15. 16071

Schöner heller Raum
zirka 170 □Met. groß, zu vm. Elberfeld, Bachstr. 29. 16073

Große Parterre-Lokalitäten
in prima Lage, Wall, zu vermieten. — Offerten unter E 1980 Exp. d. Bl. d3749

Helle Fabrikräume in Barmen-U.
sofort oder später zu vermieten:
1 Raum 2. Etage, Shed, 8×51 Meter,
1 Raum 1. Etage, Seitenlicht, 8×36 Meter,
1 Raum 1. Etage, Shed, 12×14 Meter,
1 Raum 1. Etage, Seitenlicht, 9×11 Meter,
1 Raum 1. Etage, Shed, 5×10 Meter,
1 Raum 1. Etage, Seitenlicht, 5×7 Meter.
Des ferneren sind auch Kontorräume vorhanden oder können hergestellt werden. 965b
Dampf, Kraft, elektr. Licht und Heizung kann auf Wunsch mitgeliefert werden. Lage in der Talsohle mit bequem. Anfuhr. Näh.: Barmen-U., Haspelerstr. 15a, im Kontor.

Schöne, abgeschlossene 16072

Auto-Garagen
sofort zu verm. E., Bachstr. 29.

Großer Lagerkeller
für Wein, Bier etc. am Hofkamp per sofort zu vermieten. W. W. Schulte, Tel. 1563. 1965

Lagerplatz,
Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per sofort zu vermieten. Gefl. Off. B. Altermarkt 19. I. 9505

Helle Werkstatt, ca. 45 □m, und Lagerkeller sofort zu vm. Elb., Untergrünewalderstr. 11, 1. Et.*

Mietgesuche

Suche im Mittelpunkt der Stadt
Haus
zu mieten oder zu kaufen. * Näheres in der Expedit. [397

Langj. Wirt sucht kl. rentabl. Lokal. Offerten unter E 4826 an die Expedition dss. Blattes. *

Suche im Mittelpunkt der Stadt Barmen für 1. April 1915
ca. 5—6 Zimmer
mit guten, kühlen Kellerräumen, eventl. mit Laden, zu mieten. Wenn mögl. mit Stallung und Platz für Wagen. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Off. u. W 750 an die Exp. B., Westfalenstr. 7.

Ein. Herr sucht sof. od. später 4-Z.-Wohng. m. Bades. u. Ver., mögl. Brillerweg. Genaue Off. m. Preis u. E 4803 an Exp. *

Italiener m. Kostgang. sucht 4- od. 5-Z.-Wohn. Zu erfr. Elbf., Königstr. 402, von abds. 7U. ab*

4-Zimmer-Wohnung ges. per bald, später. Off. Schriftl. Off. mit Preis an W. Helpap, Elberfeld, Paradestraße 75. *

In propr. Hause sucht Wwe. m. erwachs. Sohn frdl. Wohnung v. 4 Z. od. 3 u. 1 Sch. auf Oktbr. od. früher. Offert. mit Preis u. E 4821 an die Exp. *

Für 1. Oktbr. 4 Part.-Zimmer u. 1 Mans., mögl. mit Garten, gesucht. Offerten mit Preisang. unter E 4797 an die Exped. *

Kinderl. Ehep. sucht eine 2- od. 3-Zimmer-Wohn. Nähe Bahnh. Vohwinkel per sof. od. 1. Juli. R. Eckhardt, Remscheid-Lennepers traße Nr. 25. f250

Bräutp. sucht sof. od. 1. Juni 1 gr. od. 2 kl. Mansz. Off. u. D 412 Fil. d. Bl. Grifflenberg*

*Relt. Mädch. f. 1 gr. od. 2 kl. Mansz. in ruh. H. in d. N. v. U.-B. Off. m. Pr. E 4827 Exped.

Lagerplatz,
ca. 1000 qm groß, in günstiger Lage, sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. unt. E 791 an die Exp. dss. Bl. 15603

Größerer Part.-Raum, 50—70 □Meter, im Mittelp. d. Stadt sof. od. sp. auf mehrere Jahre ges. Off. u. E 4749 an die Exp.*

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B., Sedanstr. 20: Möbl. Part.-Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. †

B., Schuchardtstr. 31, II: Sch. m. Z., ev. m. Pianob., m. Frühst.

U.-B., Haspelerstr. 22, III: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.

In Elberfeld:

Alfenstr. 50: Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Alfenstr. 35: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Schreibt., Balkon u. Chaisel. in best., ruh. H.

Bahnstraße Nr. 13: Hübsch möbl. Zimmer an anständiges Fräulein zu vermieten.

Bahnstr. 17: Schön möbliertes Zimmer sof. oder 1. Juni.

Baustr. 61, 2. Et., rechts, Nähe Rathaus: Schön, freundlich möbl. Zimmer per 1. Juni.

Bembergstr. 13: Ein schön möbliert. Zimmer sowie ein Mansardenzimmer sofort zu verm.

Bergstr. 31: Kost u. Logis für 2 Handwerker, auch Schlafstelle.

Bergstr. 44, I: Schön möbl. Z. mit od. ohne Frühstück billig.

Bergstr. 63: Ein gut möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vm.

Nah. Berlinerstr. 14/16, p.: Für 2 ordl. Mädch. Z. mit 2 Bett.

Berlinerstr. 88a, Dell: Schön möbl. Zimmer an 1 o. 2 Dam.

Berlinerstr. 94, II: Sch. möbl. Z. mit sehr g. Pf. u. Schreibt.

Berlinerstr. 104, pt.: Schön, fr. möbl. Zimm. in der Nähe der Hardt mit oder ohne Pension.

Kölnerstr. 72, II: Schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pens.

Königstr. 29, I: Frdl. Z. mit 1 o. 2 Bett a. gut. P. a. anEhep.

Königstr. 38, I: Groß, gut möbl. Z. an best. Herrn sof. o. sp.

Lagerstr. 17: Sauber möbliert. Zimmer mit oder ohne Pens.

Lagerstr. 25, part.: Frdl. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Luisenstr. 10, II: Schön möbl. Zimmer per sofort zu verm.

Luisenstr. 29, II: Frdl., schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstr. 36, I: 6 möbl. Z. und Mansardenzimmer zu v.

Luisenstr. 120, II: Schön möbl. Zimmer in ruh. Hause zu vm.

Moritzstr. 38, II., I.: Schlafst. für ord. Mädch. bei Witwe.

Nordstr. 16 (Milchstube): Frdl. möbl. Z. mit voller Pension an anständigen Herrn zu vm.

Nordstr. 37: Kost u. Logis frei. Mittagess. 50, Abendess. 40Pf.

Neue Nordstraße 43, gegenüber dem Humboldt-Platz: Besser möbl. Zimmer per 1. Juni. 15613

Oberfelderstr. 10, pt.: Sch. m. Zimmer an H. mit Pension.

Paradestraße 59, Jahnke: Ein schönes möbl. Zimmer per 1. Juni mit oder ohne Pension.

Paradestr. 72, p.: Möbl. Küche u. Schlafz. mit Kochh. u. Gas

Plateniusstr. 22, pt.: Gut m. Pt.-Z. an 2Ho. D. m. o. ohPB.

Prinzenstr. 45: Frdl. großes m. Pt.-Z., ev. mit Klav., in b. H.

Rohstr. 12, II: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pf. f. Mädchen.

Sandstr. 8, II. Et.: Gut möbl. Zimmer mit Pens. an Frl.

Schloßbleiche 12, III: Sch. möbl. Z., 2 Min. v. Hbhf., sof. od. 1. 6.

Südstr. 1, II: Sauberes, schön möbl. Zimmer m. Frühst. sof.

Tannenstraße 1: Kost und Logis frei.

Wülfingstr. 23, I: 1 möbl. Z. an Herrn od. D., auch Ehepaar.

Wülfingstr. 28, pt.: Frdl. möbl. Parterrez. mit od. ohne Pens.

Wülfingstr. 28, III: Sch. möbl. Vorertagenzimmer sof. od. sp.

Gesuche.

Jung. Ehepaar sucht gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Kochgelegenheit od. Pension in der Nähe Hauptbahnhof. Off. unter E 4872 an die Exped. *

Möbliertes Zimmer
mit Kochgelegenheit in Lüttringhausen Umgebung zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. E 2063 an die Exp. g220

Wäscherei-Maschinen liefert erstkl. Ernst G. Knabe, Cöln 83. 3547

Nähmaschinen repar. L. Franke, E., Franzenstr. 25a. Postk. gen.*

Kronleuchter und Ampeln
jeder Art mit 33⅓ % Rabatt wir direkt aus unf. Fabrik. Private. Reich illustr. Katalog Nr. 516 kostenlos. Tönnis & Förster, Kalkenkirchen, Rhld.

Miet-Pianos
in großer Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe.
Rud. Ibach Sohn
Barmen, Neuerweg 40-42

Ferd. Bremer
Elberfeld, Kaiserstraße 2 und Klotzbahn 3

Verandamöbel
Eisma schinen, Fliegenschränke, Blumenkrippen, Blumenampeln, Blumengitter.
5 Prozent in blauen bergischen Rabattmarken

Leonh. Tietz
Elberfeld. Akt.-Ges.


ist unsere neue Spezial-Marke, die, in ca. 60 Farbstellungen am Lager, durch ihre Haltbarkeit, Eleganz und besondere Preiswürdigkeit einen neuen Erfolg des modernen Seidengewebes bedeutet.
Carola-Seide ist für viele Zwecke zu verarbeiten. Ein Versuch dieser neuen Spezial-Marke unserer Seiden-Abteilung wird Sie unbedingt von ihren besonderen Vorzügen überzeugen.
Carola-Seide der Meter 1.75

Bökel 4, II (Island): Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Döppersberg 13, II, rechts: Frdl. möbl. Zimmer f. Hrn. od. D.

Döppersberg 10, 2. Etg.: Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

Döppersberg 17a, Hinterhaus: Möbl. Zimmer sofort billig

Düppelerstraße 3, I. Et.: Schön möbl. Zimmer billig zu vm.

Eichenstr. 22: G. m. W.- u. Schlafz. a. n. b. H. i. h. Gmt.-P. m. sch. Gart.

Ernststr. 7, I: Schön möbliertes Balkon-Zimmer zu verm.

Ernststraße 10a: Möbl. Zimm., gutes Essen, für Handwerker.

Erlenstraße 16, I. Et.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Feldstr. 12, pt.: F. möbl. Zimm. mit elektr. Licht billig zu vm.

Neue Friedrichstr. 12, p.: Möbl. Parterrezimm. an Herren sof.

Neue Fuhrstr. 11, III,
2 Min. v. Bahnh. Döppersb.: Elegant möbl. Zimmer. 16089

Gartenstr. 64, pt.: Fein möbl. W.- u. Schlafz. sof. o. sp. v4843

Neue Gerstenstr. 9, II, 2×sch.: In ruh. Hause gut möbl. Mans.-Z. an anst. Person.

Grifflenberg 8, Ecke Dittelbeck: Fein möbl. Parterrez. zu v.

Grifflenberg 31, II: Fein möbl. Z. in best. H. mit o. ohne Pf.

Grünstr. 7, II, Mittelp.: Hochelegant möbl. Salon mit Erker und Schlafzimmer zu verm.

Grünstr. 8: Schön möbl. Part.-Zimmer sofort zu vermieten.

Hardtstr. 11: Einf. möbl. Z. an best. Handw. sof. billig zu v.

Hardtstr. 28, I: Freundl. möbl. Zimmer an best. H. 1. Juni

Herzogstr. 28, II: 1 frdl. möbl. Zimmer an H. od. Dame z. v.

Heubruch 2: Möbl. W.- u. Schlfz. per sof. zu v. Tel. im Hause.

Hofkamp 22: Möbl. Zimmer 1. Etage zu vermieten.

Hofaue 78, III: E. möbl. Z. sof. od. spat. gegenüb. Weidenhof

Holsteinerstr. 33, pt.: Schönes möbl. Zimmer mit Klavier.

Hombüchel 17, pt.: Pr. Schlafst. für 2 Herren frei. v4841

Hopfenstr. 15, I: Best. möbl. Z. in ruh. L. mit g. V. p. 1. 6.

Karlstr. 20: Einf. möbl. Zimm. für 1 od. 2 Personen zu verm.

Kasinogartenstr. 15: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

Kasinogartenstraße Nr. 16: Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu verm. 16088

Kipdorf 38, II: Möbl. Zimmer an ruh. Pers. zu vermieten.

Kleeblatt 62a: Einf., saub möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Kölnerstr. 17, II, Peters: 2 gr. fein möbl. Z. m. Schrbt. sof.

Kölnerstr. 31, III: Einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Pens.

Die höhere Pflicht.

Roman
von Doris Freiin von Spättgen.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Hofrat wiegte den schweren Körper im schnellsten Tempo auf und ab.

„Weil ich es für Unnatur halte, ja, vom Standpunkte der Moral es direkt verwerfe, junge Leute, denen das Leben noch völlig verschlossen ist, vor das Alter zu binden. Daraus erwächst meist Unheil, es widerspricht meinem sittlichen Empfinden. Darum verlange auch nicht, daß ich auch nur einen Finger rühre, deinen etwas hochgeschraubten Wünschen zu willfahren."

„Deib'l auch — das nenn' ich deutlich g'redt!" Hofrat Rau blies die zinnoberrot gefärbten Backen auf und kreuzte beide Arme über der Brust. Aus seinen verschwommenen Augen leuchtete plötzlicher, herausfordernder Blick.

„Ein Mann in meinen Jahren is' net alt!" ereiferte er schroff.

„Gewiß — aber in Anbetracht des kaum den Backfischschuhen entwachsenen Mädchens erscheint es mir beinahe sündhaft, an — eine — Verbindung auch nur zu denken. Übrigens bin ich ziemlich sicher davon überzeugt, daß Reinette nie einwilligen würde, deine — Frau zu werden!"

Gerald sprach zögernd und merklich akzentuierend, als ob es ihm Mühe koste, jene Worte hervorzubringen.

„Bah! So a arm's Hascherl, das net ein ganzes Hemd auf dem Leib' hat, darf's Goscherl net aufsperr'n, bei so wichtiger Frag'. Sollt's amal sein, wann ein gutsituierter Mann 's nimmt, probier's mal mit dem Lex red'n; ein g'scheiter Mann, der wird's mir recht geben."

„Ich handele stets nach meinem eigenen Ermessen", kam die Antwort schneidend zurück.

In des Hausherrn Brust kochten Ingrimm und Zorn; doch er bemeisterte sich und ließ den kühlen Einwurf unerörtert.

Währenddessen hatte Hofrat Rau den Schauraum verlassen und stellte sich in seiner ganzen Größe vor Gerald hin; dabei lachte er zynisch auf.

„Du bist's doch lang' net so pfiffig, als daß alter Praktikus und Menschenkenner, wie ich, net schon durchschaut hätt'! Meinst's, ich wär' Trodd'l, der nix merken tut, daß selbst verliebt ins feiche Mädl und hinterm Rucken deiner Frau so a bisserl liebäugeln tust!"

Wütend und jäh erblaßt, fuhr Gerald in die Höhe.

„Verzeih', Papa — aber dergleichen Reden muß ich mir energisch verbitten!"

„Verbitten? Eh! — Schau' mal einer an. Wer is denn den Herrn Baron, als hier der Karren net ging, so hübsch aus dem Sumpf 'nausgezogen? Wer zahlt's denn, ohne Wörtln zu verlieren, jährlich eine Revenue, die für a prinzlichen Unterhalt reichen könnt? Und wann's der eher sein nun mal ein klein's Gegenopfer verlangt? — Na — da knöpft mein Herr Schwiegersohn gleich 's Weste'l bis über die Ohren zu und bleibt's mir. Grobheiten kriegt's man noch an den Kopf! Hast's mir auch 's Öfferl vollständig verdorben; bist gar net mehr der frische, lust'ge Kerl, 's muckscht und brummt den ganzen Tag. Nur für a paar tausend Guldenlapperln zeigt's a freundliches G'sicht. Ich sag's schon, die richt'gen Räuber seid's ihr! Eh — morgen reis' ich ab, und der Lex kommt's mit!"

Ohne irgendeine Entgegnung abzuwarten, stampfte der Hofrat keuchend aus der Tür.

Während dieses langen, in erbittertem Tone hervorgesprudelten Ergusses hatte Gerald, an einen Sessel gelehnt, dem giftig fauchenden Manne zugehört.

Es war ja alles so gräßlich niedrig, so ordinär, was dieser hier auftischte; gleich Regenwasser rann es wieder von ihm ab. Nur die Worte: „Selbst verliebt ins feiche Mädl!" hatten, heimtückisch geführten Messerstichen ähnlich, sein Herz getroffen und verletzt.

Wie kam jener trivial veranlagte Mensch dazu, ihm etwas vorzuwerfen, was — ja, was denn? —

Gerald fuhr mit beiden Händen nach der erhitzten Stirn und nahm alle moralische Kraft zusammen, jeden weiteren Gedanken daran schnell von sich abzuwälzen. —

•

Jetzt war der Hofrat wirklich abgereist.

An einem nebligen Oktobermorgen hatte Olly den Vater und Alexander im geschlossenen Automobil zur Bahnstation begleitet.

Sein Abschied von Gerald, der ihm zurückhaltend wie immer, doch höflich am Hausportal Adieu gewünscht hatte, war kurz und kühl gewesen.

Reinette, welche sich ebenfalls dazu eingefunden hatte, bekam dagegen einen ehrerbietigen Handkuß, worüber sie, wenn Taktgefühl und gute Erziehung sie nicht davon zurückgehalten hätten, vor Lachen beinahe herausgeprustet wäre.

„Oben in Ihrem Stuberl steh'n ein paar Zuckerln, eine Chantillon vom „Kugler" aus Budapest, die gestern für's Baroneff'l g'sandt wurden. Sollen's doch manchmal an mich denken!"

Nach diesen halb flüsternd zu Reinette gesprochenen Worten und noch ehe sie einen Dank zu äußern vermochte, war der Hofrat ins Automobil geklettert.

„Gott sei gedankt!" murmelte Gerald vor sich hin.

Er wunderte sich nur darüber, wie wenig ihn auch Lex' Abreise berührte.

Das von diesem seit des Hofrats Anwesenheit an den Tag gelegte Benehmen war durchaus nicht dazu angetan, seine Zufriedenheit zu erwecken.

Was bezweckte der Junge eigentlich damit, dem alten Österreicher derartig zu schmeicheln und zu Diensten zu sein?

Nur um — bis zu seiner Übersiedelung nach Berlin für Mitte Oktober einige vergnügte Tage in Wien zu verleben und die Annehmlichkeiten zu genießen, von dem neuen, „reichen" Beschützer freigehalten und verwöhnt zu werden?

Gewiß gönnte er ihm den Spaß von Herzen; allein Baron Solten war viel zu feinempfindend und klug, um nicht herauszufühlen, daß Lex doch blutwenig Anhänglichkeit an alles, was ihn hier in Schönstein fesseln sollte, zu haben schien.

Ein scharf ausgeprägter Zug von krasser Selbstsucht im Charakter des Pflegesohnes stieß ihn heute direkt von diesem zurück.

Hatte er Reinettes Bruder vielleicht überschätzt?

Barg des jungen Mannes Seele, dem er bisher Sohnesrechte eingeräumt, dem er das verlorene Elternhaus zu ersetzen stets bemüht war, doch so wenig Tiefe, sein Herz so wenig Wärme, daß der prickelnde Reiz des Neuen ihn gleichgültig gegen genossene Wohltaten werden ließ?

Mit einem triumphierenden Ausdruck unverhohlener Befriedigung um die Lippen hatte Lex den Zurückbleibenden noch einmal zugenickt, dann sauste das Auto von dannen. — —

„Ich danke dir, Onkel Gerald! Du weißt wohl — weshalb?" sagte Reinette schüchtern und merkbar zögernd, als beide nun die Treppe wieder zum Oberstock emporstiegen. Sie hatte bisher noch keine Gelegenheit gefunden, etwas über das omnöse Zeitungsblatt zu äußern.

Der Angeredete entgegnete fürs erste nichts; aber seine prüfenden Blicke hafteten mehrere Sekunden an dem rosig überhauchten Mädchengesicht.

Hier war nichts von heimlichem Weh und herber Enttäuschung zu lesen.

Ein ganz feines Spottlächeln zitterte sogar um den leicht geöffneten Mund.

„Ja, siehst du, Kind, man muß im Leben viel lernen, viel prüfen und erwägen, um einigermaßen zu ermessen, was uns frommt! Es wurde mir damals recht schwer, so hart zu sein. Nun habe ich aber, gottlob, die Überzeugung gewonnen, daß du wieder ins richtige Gleis gekommen bist — ja?"

„Ich bin sehr töricht gewesen, Onkel Gerald!" Ohne mit der Wimper zu zucken, sah sie zu ihm empor.

Man war jetzt auf dem oberen Flur angelangt. Eine Weile zögerte Reinette noch; sie hätte so gern ein wenig mit ihm geplaudert. Im stillen hoffte sie sogar, er würde sie, wie es früher oft geschehen war, auffordern, mit in sein Schreibzimmer zu kommen, vor dessen Tür sie standen.

Allein Baron Solten grüßte noch einmal freundlich, doch scheinbar zerstreut und betrat sein Tuskulum.

Er setzte sich an den Schreibtisch, um die ihm soeben von dem Berliner Architekten gesandten Kostenanschläge bezüglich der defekten Decke im Saale des alten Schlosses zu prüfen.

Die Reparatur schien demnach größer und bedeutender, als man anfangs angenommen hatte. Insbesondere fiel ihm eine Stelle im Schreiben des Fachmannes auf, worin dieser ihm dringend anempfahl, Unbefugten das Betreten des Saales aufs strengste zu untersagen. Es dürften, so meinte dieser, sich voraussichtlich noch weitere Bruchstücke loslösen und herabstürzen, was immerhin bedenkliche Folgen haben könne. In sieben bis acht Tagen hoffe er, mit der Arbeit zu beginnen.

Des Baumeisters Warnung erweckte unbehagliche Empfindungen in Geralds Brust, und in seinem geraden Sinne und Rechtsgefühl machte er sich bereits Vorwürfe, hierbei sofort an Reinette gedacht zu haben.

Das Kind — und immer nur das Kind!

Eine verräterische Blutwelle schoß ihm plötzlich über Stirn und Wangen.

Nein, Olly mußte gewarnt werden, sie besaß das erste Anrecht an ihn, an seine Fürsorge, seinen Schutz.

Aber Olly betrat diesen Raum ja nur mit Widerwillen. Er konnte sich nicht entsinnen, daß sie seit dem Kostümfeste ihre Schritte dorthin gelenkt hatte.

Reinette dagegen liebte das alte Schloß; es verging kaum ein Tag, an dem er die schlanke Gestalt nicht leichtfüßig dort hinabschreiten sah.

„Allmächtiger Gott — wenn sie" —

Das grelle Töff-Töff der Autohupe ließ den Sinnenden emporfahren.

Die Strecke zur Bahn war kurz; Olly kehrte bereits zurück.

Schon nach wenigen Minuten betrat diese, noch im Hut, eine kostbare Zobelboa über die tadellos sitzende Jacke geschlungen, sein Zimmer.

„Der Vater laßt's dich noch grüßen, Gerald, und hat's mir aufg'tragen zu sagen, daß du sein schnurr'ges G'red net ernst nehmen möcht's. Er is halt a bisserl gallig und nervös."

„Ich habe deinen Vater nie sehr ernst genommen, weil er seine Ansichten, Urteile und Meinungen gar zu oft ändert", entgegnete der Freiherr etwas herb.

„Du tust ihm unrecht — er ist's doch ab so herzensgut im Grunde — jetzt insb'sondere, wo er sonst nur g'schimpft und g'redt hat über die Kinder und die unnützen Ausgaben dereiwegen und so allerlei. Heut' möcht' er sie uns gern mal für ein' Weil' abnehmen. Der Lex scheint's ihm ein so sympathischer Bub — und . . ."

„Du denkst doch nicht etwa daran, daß ich es jemals gestatten würde, Reinette in sein Haus, diese Junggesellenwirtschaft, zu geben? Der Ruf deines Vaters ist wahrlich nicht derart, ihm unser Pflegekind anzuvertrauen", unterbrach er sie in abweisendem Ton, so daß die junge Frau ihn erstaunten Blickes musterte.

Sie riß die Boa ungestüm ab und schleuderte das schöne, weiche Pelzwerk achtlos über den nächsten Stuhl, darauf atmete sie mehrere Male tief und hastig und trat dicht zu dem Gatten an den Schreibtisch heran.

„Gerald!"

„Nun?"

Er schaute wieder von seinen Briefschaften empor.

„Gerald — schon lang' — lang' ist's meine Absicht, mal frank und frei vom Herzen 'runter mit dir zu red'n. Bitt', dreh' dich doch um und schau mich an."

Er tat, wie sie geheißen.

„So!"

In ihrer impulsiven, temperamentvollen Art und leidenschaftlichen Aufwallung war Olly plötzlich vor ihm niedergesunken. Seine beiden Hände ergreifend, rief sie mit schwankender Stimme:

„O Gerald, wann'st nur eine blasse Ahnung davon hätt'st, wie grenzenlos ich dich lieb' hab', so könnt'st net so unfreundlich und kalt, ja gleichgült'g mit mir sein!"

„Aber, Olly, um des Himmels willen, was ist denn geschehen? Warum diese Szene? Du weißt, daß ich dergleichen Gefühlsausbrüche hasse."

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Wer bezahlt bei uns die Reisekosten fremder Fürstlichkeiten?

Die Reisekosten auswärtiger Fürstlichkeiten, die unsere Kaiserhöfe Besuche abstatten, bezahlt, von wenigen Ausnahmen abgesehen, das Auswärtige Amt. In der Regel werden Sonderzüge gestellt, für die Personal und Feuerung der Maschinen bezahlt werden müssen, so daß eine Reise auf durchschnittlich etwa 3000 Mark zu stehen kommt, denn auch die Mehraufwendungen für polizeiliche Überwachungen etc. sind in diesen Preis mit eingerechnet. Bei Sonderwagen, die in die fahrplanmäßigen Züge eingestellt werden, sind die Kosten natürlich geringer.

Der Kammersänger als Nervenarzt.

Dr. Alfred von Bary, der bekannte Tenor der Münchener Hofbühne, der früher der Dresdener Hofoper angehörte, war vor seinem Übergang zur Bühne als Nervenarzt tätig. Er ist jetzt zu dieser Tätigkeit zurückgekehrt. Offenbar läßt ihm seine Beschäftigung an der Münchener Hofoper, der er auch weiterhin angehören wird, noch Zeit dazu. Dr. von Bary kündigt in Münchener Blättern an, daß er jetzt jede Woche zweimal eine Sprechstunde als Nervenarzt abhalten werde.

Nüchterne Zweckmäßigkeit

will eine Erinnerungsstätte, um die fromme Sage ihren Duft gewoben hat, zerstören. In der Nähe des Dorfes Schröck bei Marburg in Kurhessen befindet sich der „Elisabeth-Brunnen". Die viele Jahrhunderte alte Quelle ist dem Andenken der Landgräfin Elisabeth von Thüringen, der heiligen Elisabeth, geweiht. Die Gemeinde Schröck beabsichtigt, die Quelle als natürlichen Wasserbehälter für eine geplante Wasserleitung zu benutzen. Der Plan hat jedoch eine große Anzahl von Protesten hervorgerufen.

a361

Ray-Seife



Sollten Sie zu den wenigen Personen gehören, welche Ray-Seife (Deutsches Reichspatent) noch nicht dauernd in Gebrauch genommen haben, so empfehlen wir Ihnen dringend, sofort einen Versuch zu machen. Schon bei der ersten Waschung werden Sie bemerken, daß Ray-Seife einen Schaum von köstlicher Weichheit und ganz eigenartiger Konsistenz gibt, welcher die Haut zart, rein und jugendfrisch macht. Dies ist die Wirkung der in der Ray-Seife enthaltenen großen Mengen von frischem, natürlichem Hühnerei, welches bekanntlich seit vielen Jahrhunderten als das beste Mittel zur Erzielung einer schönen und gesunden Haut gilt. Preis p. St. 50 Pf. Überall käuflich.

Reise- u. Bäder-Anzeiger



Bädernachrichten.

Bad Meinberg in Lippe. Man schreibt uns: Die Zahl der Kurgäste hat sich in den letzten Jahren verdoppelt und fast 3000 erreicht. Moor und Kohlensäure sind die Hauptheilmittel Meinbergs. Diese werden in drei modern eingerichteten Badehäusern verabfolgt. Ein großer Vorzug Meinbergs besteht in der Einrichtung, daß mit jeder Moorzelle zwei Ruhe- bezw. Nachschwitzräume verbunden sind. Ferner wird es von vielen Besuchern dankbar begrüßt, daß die Moorbadehäuser unter einem Dache mit großen Logierhäusern sich befinden, in denen also empfindliche Kurgäste Moorbäder nehmen können, ohne jemals mit der freien Luft in Berührung zu kommen. Im Gegensatze zu anderen Mineralmoorbädern wird in Meinberg der Schwefelmoorschlamm täglich frisch gegraben, worauf vielleicht zum Teil seine vorzügliche Wirkung zurückzuführen ist. In den Kohlensäurebädern ist viel Radiumemanation enthalten, hier liegt die Vermutung nahe, daß ihre Heilkraft bei Nervenerkrankungen und Erkrankungen des Zirkulationssystems mit dieser Eigenschaft zusammenhängt. Die vor einigen Jahren entdeckte erdigsulfatische Quelle hat sich bei Stoffwechselkrankheiten, wie Gicht, Zuckerkrankheiten etc., gut bewährt, nicht minder ist der angenehm schmeckende Brunnen bei Erkrankungen der Nieren, Blase, Leber, Galle etc. beliebt. Die jetzt im herrlichsten Frühlingszauber prangende Berg- und Waldgegend, in welche Meinberg eingebettet ist, wird jeden Besucher überraschen.

Aggertal. Man schreibt uns: Zu den lieblichsten und romantischsten Punkten des Aggertals, unweit des schönen Aggerflusses, gehört Loope bei Ehreshoven. Zu beiden Seiten des Tales erheben sich die mit herrlichem Hochwalde bestandenen, teils sanft, teils jäh ansteigenden Berghöhen. Viele Fußwege führen zu ihnen hinauf, und in angenehmem Wechsel schreitet man durch Laub- und Nadelwald bis zu den Höhen, die vielfach einen schönen, weiten Ausblick gewähren über das Bergische Land. Durch das Tal führen in einiger Entfernung von der Landstraße, aber mit dieser in gleicher Richtung verlaufend, zwei unvergleichlich schöne, schattige Waldwege nach dem etwa zwei Kilometer von Loope entfernt liegenden Schlosse Ehreshoven. Loope ist Haltestelle der Aggertalbahn. Gute Verpflegung finden Touristen, Sommerfrischler und Erholungsbedürftige im Hotel Anton Rödder.

Bad Lobenstein. Man schreibt uns: Hier wurde im vorigen Jahre eine bedeutende Erweiterung der elektrischen Heilfaktoren vorgenommen, ein mit den neuesten Verbesserungen versehenes Röntgenlaboratorium eingerichtet, eine künstliche Höhensonne, Apparate für Diathermie, Franklinisation usw. aufgestellt. In diesem Frühjahr wurde eine Neufassung der Stahlquelle vorgenommen. Bei diesen Arbeiten ist die Ergiebigkeit der Quelle qualitativ und quantitativ bedeutend gehoben worden, und auch der Kohlensäuregehalt wurde wesentlich verbessert. Auch durch die Eröffnung einer städtischen Flußbadeanstalt ist vielfachen Wünschen entsprochen worden. Zu Liegekuren im Freien wurde eine neue Liegehalle gebaut. Illustrierte Badeschriften werden in der Expedition des Generalanzeigers, Elberfeld, Kaiserstraße, kostenlos abgegeben.

Siegfrieds Naturheilanstalt und Erholungsheim in Wiesbaden, in einer schönen, sonnigen Höhenlage gelegen, bietet sowohl dem nach Ruhe, Erholung und Nervenauffrischung sich Sehnenden, wie auch dem einer durchgreifenden Kur Bedürftigen alles, was zur Erreichung dieses Zieles notwendig ist. Man schreibt uns dazu: Durch ihre eigenartigen Regenerationskuren (Kombination von Kneipp- und Schrotscher Kur) hat sich Siegfrieds Naturheilanstalt viele Freunde und Anhänger erworben. Siegfrieds Regenerationskuren sind diätetisch-physikalisch-biochemische Kuren von außerordentlicher, die natürlichen Heilvorgänge unterstützender Wirksamkeit. Sie bringen alle den Körper vergiftenden Stoffe und schädliche Stoffwechselprodukte zur Lösung und zur Ausscheidung. Der ganze Mensch wird entlastet, gereinigt und gekräftigt. Ein Prospekt ist kostenlos durch die Anstaltsleitung zu beziehen.

Bad Homburg. Man schreibt uns: Der Zugang an Kurgästen, die das Frühjahr hier verbringen wollen, ist fortgesetzt groß, so daß die Frequenz die der gleichen Zeit des Vorjahres erheblich übertrifft. Nun ist allerdings Bad Homburg ein Platz, wo es sich bei feuchtem Wetter ebenso angenehm leben läßt, wie bei prächtigem Sonnenschein. Die Kurdirektion ist mit Erfolg bemüht, nach ihren langjährigen bewährten Grundsätzen den Kurgästen Unterhaltung und Abwechslung aller Art zu bieten. Die Badekur ist vom Wetter ganz unabhängig; sie ist in vollem Gang, und die Zahl der abgegebenen Bäder steigt täglich.

Bad Salzhausen. Man schreibt uns: Das Meter über dem Meeresspiegel in einem rauhe Winde geschützten muldenförmigen Tal inmitten herrlicher, weitausgedehnter Wiesen- Park-Anlagen, am Fuße des 772 Meter hohen geisberges in der Wetterau gelegene Bad S hausen ist bereits mehr besucht als je in frü Jahren. Die offizielle Saison dauert wohl 1. Mai bis zum 30. September. Das im Vor neu eröffnete Ernst-Ludwigs-Kaufmanns hat im Monat April bereits Gäste aufgenom Die Frequenz des Solbades, das außer Sol len auch eine hervorragende Stahlquelle, eine thiumquelle und eine Schwefelquelle besitzt, b im Vorjahre 1898 Personen. Prospekte vers kostenlos die Großherzogliche Badedirektion.

Pfingstreisen.

Der Orient-Reiseklub in Leipzig veranst nach Spanien und Marokko sowie nach L don und der Insel Wight Pfingstto Reiselustige Damen und Herren können sich Klub anschließen. Im Sommer bereist der berühmte englische, französische und spanische der, England-Schottland, Italien und das päische Rußland, Petersburg, Moskau, die Wol den Kaukasus und die Krim berührt die route der Rußlandfahrten. Interessenten auf Wunsch das ausführliche Rundschreiben alle Reisen von der Schriftleitung des Leipzig, Brandenburgerstraße 10, unentgeltlich gestellt.

Ostseebad Göhren Insel Rügen.

Besondere Lage auf einer Landzunge mit Strand an 2 Seiten. Ausgedehnte Laub- und Nadelwaldungen bieten Schutz gegen Winde. Badestrand feinsandig, frei von Steinen und Tang. Ueberraschend günstige Kurerfolge an Kindern; bei Beschwerden der Atmungsorgane und des Stoffwechsels sowie bei nervösen Leiden aller Art. Für letztere sind die ruhigeren Monate Mai und Juni mit dem derzeit sonnigen, ungetrübten Wetter besonders geeignet, ebenso September und Oktober. Warm- und Kaltbadeanstalten (auch Familienbad), Wasserleitung und Kanalisation. Dampfschiffanlegebrücke. Arzt und Apotheke. Prospekte g. u. f. durch die Badeverwaltung oder den Verband disch. Ostseebäder, Berlin, Unter den Linden 76a. b405

Bad Westende bei Ostende, Gr. Familienhotel
Westend-Hotel 1. Ranges, 350 Betten. Lift. Seebäder gratis. Keine Kurtaxe. Auf Wunsch Prosp. m. fest. Tarif. b208

Nordseebad **Schiermonnikoog** b208
Strand-Hotel (Holland)
Direkt am Strand gelg. Zimmer mit voll. Pension von M. 4.— pro Tag an. Dir. Schiffsverbindg. von Groningen nach der Insel. — Illustr. Führer sendet gratis die Badeverwaltung.

Grimmialp ob Spiez, 1260 Meter üb. Meer. Ideale Sommerfrische. Vollkomm. Ruhe. Staubfrei, waldreich. **Grand Hotel** 150 Betten. Einfach-vornehm. Warmwasserheiz. Pens. Frs. 8—15. Illustr. Prospekt durch Joh. Ch. Poltera, Dir.

Weggis Vierwaldstättersee (Schweiz) **Hotel Baumen** Inmitten Wiesen und Baumgärten. Eigene 200 m lange Seepromenade. Deutsche Referenzen. Keine Kurtaxe. Pensionspr. m. Z. v. Mk 4 an. Pr. d. Geschwister Dahinden. b410

Sanatorium Lindenbrunn b419
bei Coppenbrügge am Jthgeb. (Wesergeb.) 1 Stunde von Hannover. Linien: Köln—Berlin, Leipzig—Holland. Physikalisch-diätetische **Kuranstalt.** Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Darm-, Frauenleiden etc. Schwefelbäder eig. Quellen. Ideal. Aufenth. f. Nervöse, Blutarme u. Erholungsbedürftige. Herrliche Wald- u. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder. Zentralheiz. M. 5.50-8 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. Dr. Netter.

Ostseebad Brunshaupten
Pension Krone Dünenstr. Nr. 60.
Bevorzugte, ruhige Lage direkt am Walde, nahe d. See, mit all. Komfort. Mäßige Preise. 33 Zimmer, wovon 14 heizbar. Bes. G. Steinhagen. u356

Knocke-sur-mer, Belgien
Grand Hotel „Germania"
Haus I. Ranges.
Man verlange Prospekte. u341
Deutscher Besitzer: Leop. Hoffstadt.

Bad Driburg Teutob. Wald.
Pension Waldheim
Angenehmer Aufenthalt. Nähe dem Walde und Bad. Beste Verpflegung. Billige Preise. u344
Witwe Oberförster Müller.

Scharzfeld, Südharz
Ruine, Steinkirche, Einhornshöhle.
Angenehm. Landaufenthalt. Gute luftige Zimmer mit Blick aufs Gebirge. Elektr. Licht. Volle Pension Tag 3 Mk. bei Fr. Lindner, Pensionshaus z. Tanne. Fernsprecher Nr. 79. u340

Linz am Rhein.
Winzerhaus a. Kaiserberg
Hotel u. Pension mit 7 Morg. groß. Gartenanlagen. Herrl. am Berge gelegen mit prachtvoll. Rundsicht auf Rhein u. Ahr. u351 Zentralheiz., elektr. Licht, Bad. Weine erster Häuser und anerkannt gute Küche. Telephon 35.

Pens. Villa Espenschied **Münster a. St.** Vor- u. Nachsaison ermäß. Preise. u343

u351 Sommerfrische **Oerlinghausen!** Idyllisch im Teutoburger Walde gelegen. Bahnstr. Bielefeld-Lage
Hotel u. Pension Stadt Bremen Familien-Pension ersten Ranges. Volle Pension 3.75—5.00 Mk. Prosp. gratis. Gr. Saal f. Vereine u. Schulen. Bes.: Hartwig Brenker.

Kyllburg Eifel. **Hotel Géronne-Surges**
2 Minuten von den Waldpromenaden entfernt. Herrl. Gartenanlagen in Verbindung mit dem Hotel. — Moderner Komfort. Eigene Forellenfischerei. — Telephon 5. Telegr.-Adr.: Géronne, Kyllburg. u357

Heimbach Eifel Tel. Nr. 3. **Hotel Schönblick.**
Schönstes Hotel der Eifel, herrliche Lage. Das ganze Jahr geöffn. 6 km eig. Forellenfischerei. Wintersport. Carl Uehlein. b408

Balduinstein Lahntal b. Schloß Schaumburg
Gasthaus zum Bären
Bekannt. Haus f. Sommerfrischler. Prospekte gratis d. den Bes. Wilh. Bär.

ISERLOHN (Sauerland) unmittelbar an 4500 Morgen großem Walde mit Höhen bis zu 460 m. — Hotels und Restaurants im und in nächster Nähe des Waldes. — Sportsee, 54 Morg. Wasserfläche (Seuerwaldtalsperre). — Aussichtsturm und Rodelbahn dicht beim Bahnhof. Nahebei Dechenhöhle, Felsenmeer, Hönnetal usw. Sonntagskart. Ausk.: Verkehrs-Verein. Nachstehende Geschäfte empfehlen sich bestens: u357
Hauptbahnhofs-Wirtschaft Iserlohn, (Inh.: Jul. Schellhoff).
Hotel „Deutsches Haus", Bahnhofsstr. 2, Telephon 48.
Rest. Plugge, Wasserstr. 5, Tel. 440, div. Biere, Gesellsch.-Zimm.
Waldhotel „Franzosenhohl" bei Iserlohn, Telephon 247.
„Westfäl. Hof", Friedrichstr. 7, Tel. 776, bürg. Haus, mäß. Preis.

Stadtwald-Sanatorium Kettwig a. d. Ruhr
Naturheilanstalt u. Erholungsheim
Prachtvolle, waldreiche Höhenlage, große eigene Parkanlage, modern behagliche Einrichtungen. — Jungborn mit Lufthütten. — Ges. Natur- und Wasser-Heilverfahren. — Beste Kurerfolge. Mäßige Preise. — Aerztlicher Leiter: San.-Rat Dr. Langheinrich. Illustr. Prospekt frei d. die Direktion. u341

Wiesbaden Siegfrieds Naturheilanstalt und Erholungsheim
Kuranwendungen nach Pastor Felke, Kneipp u. Schrot. Mäßige Preise. Diät. Küche. Kurtaxe frei.

Sommerfrische Loope, Agger
Herrliche Spaziergänge und Waldungen. Ruhige idyllische Lage der Agger. Für Sommerfrischler, Touristen, Gesellschaften Schulen vorzügliche Unterkunft. Im
Hotel Rödder.
Altbekanntes gutes Haus mit schön. luft. Zimmern. Volle Pension mäß. Preisen. Fischerei-Gelegenheit. Anfragen erb. an Hotel Rödder.

Villa Emmy Unkel a. Rhein
Schönste Privatpension am Platze. Anerkannt prima Verpflegung. Pens.-Preis 3.50 M. u. 4.00 M. Prospekt.

Boppard
Hotel z. Hirsch
Renommiert. Haus mit grosser Terrasse am Rhein. 60 Betten. u331
Pension M 5.—

Luftkurort Drabenderhöhe.
350 m üb. d. M. Waldige Gegend, herrl. Sommeraufenthalt. Gasthof Müllenbach, altrenommiert, bestbek. Haus. Pensionspr. 3.50 Mk. u357

Für Wandervogel
oder Sommerfrischler mehrere hübsche Zimmer in gef. Lage zu verm. Off. unt. W G 120 an Fil.-Exp. Langenberg-Rhld. f96

Gut möbl. Zimmer
an Sommerfrischler zu verm. Auf Wunsch Pension im Hause. H. Bagdowitz, Bergneustadt.

Luftkurort Rengsdorf.
Möbl. Wohn., besteh. aus 1. Etage 3—4 Zimm., Küche mit Einricht., sofort preiswert zu vermieten. u345
Ph. Fackert, Rengsdorf.

Bad Godesberg a. Rh.
Pension Erges, Gobenimm. Haus f. bess. bürgerl. Anfg. v. 4.8 an, auch i. Pensionen mit Frühst. v. 1.50 an. Anerk. Küche. Vorm. fr. Lage Bad

Rengsdorf
Pension Hamm, Kaiser-Wilhelmstr. Tel. 25. — Herrl. aufs Rheintal. Ich mit gut. Verpfleg. Elektr. Pension 3.50 Mk. bis

Luftkurort Rengsdorf
Pension Viktoria
Inhaber: Herbert
Bevorzugte Lage am Schöne Zimmer und gute Küche. Telephon

Pension Waldheim Ehlscheid bei Rengsdorf

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Privat-Detektiv
W. Berns, Leopoldstr. Düsseldorf.
Beobachtung, Ueberwachung, Auskünfte jeder Art. Beweismaterial in Zivil- u. Strafsachen. Ia Referenzen. Bedeutende Erfolge. Vertrauensvolle diskr. Geschäftsführung.

Zurückgekehrt.
Dr. Fr. Clasen
Spezialarzt für Haut-, Harn-, Haarleiden, Roentgeninstitut.
Elberfeld, Poststraße 9.
Sprechstunden: 10—1, 4—6

a541 **Zurückgekehrt**
Dr. Bremer.

Ausflugsorte der Umgegend etc.

Restaurant Krebsögersteeg.
Eisenbahnstation Wilhelmsthal.
Am **Himmelfahrtstage,** nachmittags 4½ Uhr:
Militär-Konzert u. Ball.
u336 Otto Lange.
Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des 2. Westf. Pionier-Bataillons No. 24 aus Köln-Riehl, unter persönl. Leitung des Kgl. Musikmeisters Herrn G. Meinerzhagen.

Kaisergarten - Ronsdorf f287
Inh.: Christian Groß.
Am Himmelfahrtstage: **Konzert und Ball.** Entree frei!

Hahnenfurth.
Donnerstag (Himmelfahrt). 21. Mai
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Batl. Nr. 7 aus Köln. Leitung Herr Obermusikmeister A. Weber. p4766
Entree 30 Pfg. u217 Kinder 10 Pfg.

Schloß Aprath
Donnerstag den 21. Mai (Himmelfahrtstag):
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Ulanen-Regts. Nr. 5 aus Düsseldorf. Leitung: Herr Obermusikmstr. Chr. Harsing.
Entree 30 Pfg. v4827 Kinder 10 Pfg.
Jeden Samstag: Fünfuhr-Tee.

Schloß Hardenberg bei Neviges.
Wo gehen wir Himmelfahrt hin?
Nach Schloß Hardenberg!
Von 4 Uhr ab **Großes Konzert**
des Elberfelder Orchesters. Herr Kapellmeister Kitz.
Große Kaffeerestauration — ff. Biere und Weine — Eigene Konditorei.
Es ladet ergebenst ein: Heinrich Vogel.

„Sportsman" a354 **Düsseldorf,** Klesterstraße 33
American Bar, gemüt. Weinstuben



Maschinenhalle; wichtige Neuheiten in Betrieb. — Raumkunst-Halle. — Gashalle. — Elektrizität in Industrie u. Haushalt.
u3783
Ausstellung der Stadt Hagen.
Konzerte = Illumination
Vornehme Vergnügungsstätte.
Eintritt 50 Pfg.

Schauspielhaus Düsseldorf
Mittwoch (zum 26. Male) **Schneider Wibbel.**
Donnerstag (Serie IV): Klein Eva.
Freitag (Serie V): Die

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadthalle Johannisberg

Donnerstag den 21. Mai 1914, abends 8 Uhr: j262
Abonnements Konzert ausgeführt von dem **Philharmon. Orchester**
anfangs 7½ Uhr. Eintrittspreis 25 Pfg. u. 5 Pfg. Billettsteuer.

Zoologischer Garten, Elberfeld

Donnerstag (Himmelfahrt), 21. Mai
Großes Militär-Konzert
20 Musikern der Kapelle des 53. Inf.-Regts. aus Düsseldorf. Leitung: Königlicher Musikdirektor M. Granzow.
Nachmittags von 4 bis 7½ Uhr. — Abends von 8 bis 10 Uhr.
Eintrittspreis 55 Pfg. j431 Kinder 30 Pfg.
Täglich nachmittags von 4—7 Uhr großes Konzert, außerdem Sonntags, Mittwochs und Freitags große Abendkonzerte.

Zoologischer Garten, Elberfeld.

Freitag den 22. Mai j431
großes Abendkonzert
von 7½ bis 11 Uhr, ausgeführt vom gesamten Philh. Orchester. 30 Künstler. (Blasmusik.) Leitung: Musikdirektor Kuhnlein.
Eintrittspreis 55 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Täglich von 4 bis 7 Uhr Konzert.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Thalia-Restaurant
Inh.: Jos. Kramer.
Restaurant: Telephon 1190. Büro: Telephon 1189
Täglich Künstler-Konzerte :: Exquisite Küche.
Donnerstag, Christi Himmelfahrt, während der Diners 1—2 Uhr Konzert. Diners à 1.50 Mk., im Abonnement Mk. 1.25.
Soupers von 6 Uhr ab. j194

Hansa-Café

Elberfeld, Neumarkt. — Dir. Wilh. Müller.
Tägl. nachmittags und abends:
Erstklassige Konzerte
des Orchesters 16054
Heinz Schwardt, Hamburgs Geigerkönig.

Deutscher Kaiser

und Alt-Elberfeld Hofkamp.
am Himmelfahrtstage k3624
Großes Freikonzert.
Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Wohltätigkeitsfest

im Garten des Erziehungshauses in der Mirke.
Dienstag-Montag und Dienstag, 1. u. 2. Juni, nachm. 3 Uhr.
Kaffee-, Wein- und Bierrestauration, Bazar,
Konzert- und Theateraufführungen.
Eintrittskarten zu 50 Pfg. berechtigen zur Teilnahme an großen Verlosungen und sind bei den Vorstandsdamen des Frauenvereins und im Erziehungshause zu haben. — An der Kasse: Erwachsene 1 Pfennig, Kinder 10 Pfennig. k3643

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstraße. Besitzer: Franz Hellmann.
Donnerstag den 21. Mai (Himmelfahrtstag), von nachm. 4 Uhr ab:
Großes Garten-Konzert
Entree frei. Musik: Elberfelder Kapelle. Entree frei.

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstraße.
Gesellsch. Gemütlich
Donnerstag, 21. Mai, Himmelfahrtstag: Frühlings-Fest
Konzert u. geschloss. Tanzkränzchen. j322 Der Vorstand.

Restaurant Kannegießer

ELBERFELD, d. neuen Kölner Brücke u. d. Stadthalle gegenüber.
Größte Sehenswürdigkeit des Bergischen Landes.
Das ganze Lokal ist in eine Sommerwirtschaft umgewandelt. k3622

Konrad Sperling

Am Weidenplatz. ELBERFELD Küllenhahnerstr.
Zur Sommer-Saison empfehle ich meine Lokalitäten.
Schattige Gartenanlagen mit Terrassen.
Ia Bier ½ Liter 15 Pfg. Gute Verpflegung.

Restaurant „Zur Stadt Bonn"

Inh. R. Cramer, Elberfeld, gegenüber Hauptpost.
Bekannte Küche, vorzüglicher bürgerlicher Mittagstisch. ○ Reichhaltige Abendkarte. 15639
Spezialitäten:
Eisbein und geb. oder saure Leber. Ia Biere.

Restaurant Willemsen.

Inhaber: Fritz Döring, Elberfeld, Ecke 66 u. Eingang Königstraße.
Morgen, Himmelfahrt, den 21. Mai: Im Saale: **Konzert u. Ball.**
Eröffnung des Gartens.

THALIA -Theater.

Donnerstag den 21. Mai
(Himmelfahrtstag)
Nachm. 3½ Uhr **2** Abends 7½ Uhr
Vorstellungen
Die Reise um die Erde in 80 Tagen
Nachmittags billige Preise. 616

Im Salamander

Am Himmelfahrtstage:
(Matinee 11 bis 1 Uhr nur wenn Regen).
4 Uhr:
Familien- und Kindervorstellung
zu kleinen Preisen.
8 Uhr Sonntagspreise.
II. Rang 55 Pfg. j335

Thalia-Tunnel

Täglich ab 7 Uhr abends:
Marrows beliebtes Variété- und Possen-Ensemble.
Ben Ali und Suleika
indische Gaukler
und das urkomische
Miniatur-Theater.
Entree frei.
Donnerstag den 21. Mai (Himmelfahrtstag), vormittags von 11—1 Uhr
Matinee.
Entree frei. 116
Ab 5 Uhr nachmittags:
Große Vorstellung.
Entree inkl. Steuer 25 Pfg.

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt. d337/8
Les Emanuels,
Die menschliche Puppe.
„La Furiana" Der Mobetanz, getanzt vom
Forrester-Neumeyer-Duo.
Les Latours's.
Theatre Caricature.
Reel Horst, Mathieu Wagner.
Conference: Ewald Bonn. j241

NEU! NEU! NEU!
Im Ronsdorfer
Elberfeld Bökel
Schicke Damen-Bedienung.

Hopfenblüte

Elbf. Friedrichstr. 43. j225
Schicke Damenbedienung.

Konzerthaus
Reichshof
Barmen. 360h
Täglich:
Carola-Sänger.
Neues Programmwechsel.

Ott's Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg jetzt verbunden mit **Ott's Restaurant**, Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer), Mittwochs und Samstags **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Büfett. — Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25**, im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn-Platten,** flott serviert, Suppe ein Gang, **0.85.** — Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu

Stadthalle-Barmen

Donnerstag, Himmelfahrt: x1850
Philharm. Konzert
des **Städtischen Orchesters.**
Leitung: Herr Alfred Höhne, städtischer Kapellmeister.
Anfang 8½ Uhr. Eintritt 85 ₰. Abonnenten 10 ₰ Nachzahlung.

Lichtbilderabend im Freien.

Donnerstag, abends punkt 9 Uhr (Feiertag), Stadtpark, Remscheid, vor dem Restaurant.
Eintritt für jedermann frei!
Vorführung von über 120 herrl. Aufnahmen.
Sämtliche Luftschiffe, bewährte Flugmaschinen und Flieger der ganzen Welt. Einzigartig!!!
Eintritt frei. Keinerlei Unkosten.
Man sichere sich frühzeitig einen guten Platz.
Samstag vormittag ab 8 Uhr:
Vorbeifahrt der Flieger des Prinz-Heinrich-Fluges.
Ueber 60 Flugzeuge passieren Remscheid und seine Umgebung. — Beste Beobachtung und fachmännische Erklärung vor dem Stadtpark-Restaurant. d3799

Luftkurhaus, Barmen.

Donnerstag, 21. Mai, Himmelfahrt:
Großes Volks-Konzert
des Städtischen Orchesters,
Leitung: Herr Alfr. Höhne, städtischer Kapellmeister.
Anfang 4 Uhr. 112b Eintritt 20 Pfg.

Deutscher Kaiser Cronenfeld

Morgen, Himmelfahrt: **Konzert u. Ball**
(Musik: Elberfelder Kapelle). Große Kaffeerestauration. Konditorei.

Chevilliard

fliegt am
Donnerstag, den 21. Mai
(Himmelfahrt)
nachm. 4½ Uhr a. d. Flugplatz
Gelsenkirchen-Essen-Rotthausen
zum Besten des
Roten Kreuzes
Eintritt 3 M., Schuppenplatz 1,50 M., 1. Platz 0,50 M. Straßenbahn von Essen-Hbf. Linie 7 und 8, von Gelsenkirchen Linie 9.

Kinder-Sterbe-Auflage No. 10, Ronsdorf.

Da in diesem Jahre Pfingsten auf den 31. Mai (letzter Sonntag) fällt, so wird der Auflagetag am **24. Mai von 3—7 Uhr** abgehalten.
Der Vorstand. f287

PAVILLON-MASCOTTE

DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. Entree Mk. 1.10
Garderobezwang. u332

Kleiner Führer

nach Müngsten, Küppelstein, Schloß Burg, Strandbad, Remscheider, Solinger, Ronsdorfer Talsperre, Altenberg, Itter- und Neandertal, mit 9 Abbildungen, 2 Wegekarten und Wanderfedern. 16079
Preis 10 Pfg.
Niem's Postkarten-Verlag Elberfeld, Sachstr. 90.

So der Herr will, finden vom 21. (Himmelfahrt) bis 24. Mai, **im Saale der Wwe. Ludewigs am Wichlinghauser Markt in Barmen** täglich vorm. 10, nachm. 3 u. abds. 8 Uhr

Versammlungen zur Vertiefung des Glaubenslebens

Z46a
statt. Redner: Prediger Edel (Brieg), Geyer (Basel), Eßler und Humburg (Mülheim).
Jeder ist herzlich eingeladen.

Evang. Bund, Bergische Abteilung.

Clarenbach-Feier
in Lüttringhausen a. Himmelfahrtstage
Feier am Denkmal 3½ Uhr. Festredner: Pastor Niemöller-Elberfeld.
Nachversammlungen in Lüttringhausen und Redner: im evang. Gemeindehause: Pastor Weirich-Barmen und Rektor Terbruggen-Hamm (Westf.); im Neuenhof: Pastor Werbeck-Elberfeld u. Pastor Bunte-Remscheid; im Düringerhof: Pastor Lang-Barmen und Prof. Schwensfeier-Barmen.
Vorträge von Gesang- und Posaunen-Chören. Kaffee 60 Pfg. die Person. Zutritt nur gegen ein Programm zu 10 Pfg.
Sonderzüge ab Elberfeld-Steinb. 12.49, ab Hauptbhf. 1.51.
Unsere evang. Mitbürger werden zu zahlreicher Beteiligung herzlich eingeladen. k3611

Variété
Kaisersaal

Elberfeld, Klosbahn 26.
Außer d. Weltstadt-Programm täglich Auftreten des württembergischen Berufs-Athleten
Emil Weißeife.
Derselbe zahlt jeden Abend **100 Mark bar** für die Nachahmung einer **einzigen Leistung** mit dem **leichtesten Gewichte:** selbige wird vorher bekannt gemacht. Alle **starken Männer** von Elberfeld und Umgegend sind hierzu freundl. eingeladen. — „Keine Viole" (streng reell) „Keine Schiebung"

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34
Schicke Damenbedienung

Groß-Barmen

Haupt-Restaurant I. Ober-Bayern, Tanzsaal, Pavillon Mascotte, Café u. Likörstube.
Täglich:
5 Kapellen
und das hervorragende Variété-Programm.
Jeden 1. und 16. Programmwechsel.
Sonntags 11—1 Matinee.
Eintritt frei. 168b
Eintrittspreise z. Variété: Wochentags 35, 55 u. 1.10
Sonntag nachm. 35 u. 85
Sonntag abd. 55, 85 u. 1.10

Verein für Technik und Industrie, e. V., in Barmen.

Einladung zur Sitzung
am **Freitag**, den 22. Mai 1914, abends 8½ Uhr,
im großen Saale des Vereins für Kunst und Gewerbe, Barmen-Wuppertfeld, Eingang Sternstraße.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftliche Mitteilungen;
2. **Vortrag** des Hrn. **Dr. Frank:**
Der deutsche Werkbund und die Werkbund-Ausstellung in Cöln.
(Mit Lichtbildern.)
Der Vortrag soll als Vorbereitung für die geplante Besichtigung der Ausstellung dienen.
Der Vorsitzende:
2798a Dr. Adolf Dahl.

Barmer Badeanstalten.

Die neuen Couponbogen unserer Gesellschaft können an der Kasse des Barmer Bank-Vereins gegen Rückgabe des letzten Talons in Empfang genommen werden.
Der Vorstand.

Morgen, Himmelfahrt:
Hunde-Ausstellung
auf der Wilhelmshöhe
Schwelm.
Ca. 300 ausgestellte Hunde,
darunter bekannteste Sieger.
Alle Rassen. g16

Fahnen — Diplome

Elberfelder Fahnenfabrik
J. F. Longjaloux Söhne
Elberfeld, Haubahnstr. 8.
Renovieren von Fahnen und Schärpen wie neu. 15911

Prof. Ehrlich's
geniale Errungenschaft f.
Syphilitiker
Aufklär. Broch. 20 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleidsleiden ohne Berufsstör. ohne Rückfall. Diskret versch. Nr. 1.20. Ignatius Dr. med. Thiegsen's Biochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 8. Berlin W., Leipzigerstr. 106.

Gustav Jaeger's
Orthopäd. Institut
für Apparatotherapie, Heilgymnastik, Massage,
Barmen-Tölleturm.
Telephon 1092. †
Fig. Atelier z. Anf. ertheil. Apparate.
Röntgenlaboratorium.
Ohne Operation. Ohne andauernde Bettruhe. Behandl. v. Rückgratsverkrümmungen, Schiefhals, hoh. Schultern, rund. Rücken, Buckel, angeborener einseit. wie doppelseit. Hüftgelenkverrenkung, entzündlicher Affektionen d. Gelenke, X- u. Säbelbeinen, Klump-, Spitz-, Hacken- u. Plattfuß, Ankylosen, Contrakturen, Rückenmarksleid., Lähmungen und Rheumatismus.

Felke Heilweise. Allein begl. Vertreter b. Wuppertals:
H. Bochnke, Elberfeld,
Bahnhofstraße 52.
Behandlung aller inneren und äußeren Leiden mit bekannt. Erfolg. Auch äußerst. Entfern. von Lupus und Krebswucherungen etc.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
Best. gesch. (ca. 50% Orthoform enth.)
Dose 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken. b4750

Krampfadern
offene Beine, Salzfluß etc.

Selbstbehandlg. ohne Berufsstörung. Man frage seinen Drogisten nach
Variza-Seife, Variza-Binden, Variza-Tee
von Hacopha, Berlin N. 24. a361
Hauptdepot: Wall-Drog., Wall 11—13

† Harnröhrenleiden!
speziell chronische, auch Blasenkatarrh u. a. Bettnässen, Hautl. behand. mit nachweislich. Erfolg ohne Einspritzung seit 47 Jahren Direktor **Ad. Harder, Berlin,** Eichendorffstr. 1. Auskunft grat. b587

Hautleiden
Ich bin in der Lage, Ihnen meinen herzlichen Dank für Ihre Medizin, die mich **vollständig** von dem **schauderhaften Hautleiden befreit hat,** voll und ganz zu stellen.
Gustav Sichting, Müchein
(Bez. Halle). u215
Die patentamtlich geschützten
Hautpillen sind in **Elberfeld** in der Schwan-Apotheke, Schwanenstraße 42, und **in Barmen** in d. Schwanapotheke, Wertherstraße 4, zu haben.
Versenden auch nach auswärts. Postkarte genügt.
Rhenania, Fabrik chem.-pharmac. Produkte, Bonn.

Zucker's kombinierte
Haarkur
enthält 3 verschiedene, sich innig ergänzende Mittel. Das erste reinigt, das zweite belebt, das dritte ernährt und stärkt den Haarboden. Nur so ist es möglich, alle schädigenden Einflüsse zu beheben und neues, gesundes Haar zu erhalten. Keine Kopfschuppen u. kein Haarausfall mehr, kein Kopfjucken, kein vorzeitiges Ergrauen und kein Brechen und Spalten der Haare, sondern volles, üppiges, seidenweich glänzendes und gesundes Haar. 1000fach erprobt, ärztlich warm empfohlen. Preis der kompletten Kur M. 2.05. Echt in allen **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien** erhältlich. a359

In nur 2 Tagen wird
Krätze
juck. Ausschlg. geheilt
Schmerz-, geruch- u. farblos
Erwachsene Personen . 1.75 ℳ
Kinder 1 ℳ, ält. Fälle 2.50 ℳ
Garant. unschädlich.
Ohne Berufsstörung.
Tausendfach bewährt. †
Ich warne vor den häufig angebotenen Mitteln, welche die Haut zerstör. ohne zu helfen. Institut
Barm., Gemarkerufer 23
Spr. 10—1. Verl. Nachn. Porto.

Frauenleiden,
die meisten sind heilbar, ohne Operation, nach Dr. Thure Brandt, gewissenhafte Untersuchung, persönlich ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt, Berlin.
● Hautkrankheiten ●
Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art.
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg 16029
Frau A. Fabricius, Barmen
Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Bei **Nierenleiden** (Blasenleiden etc.) verlang. Sie bitte Prospekte über Dr. med. Banholzers Hernia-Präparate. Versand erfolgt kostenlos durch: Versandstelle Dr. med. Banholzer'schen Hernia-Präparate, München 19. b582

Leiden aller Art
Haut-, Harn- und Blasenleiden, Ausflüsse, Wundsein.
Männerl. ohne Quecksilber ohne Salvarsan ohne Tees ohne Einspr.
Quecksilberentziehungskuren. Beste Erfolge bei Schwächen, Impotenz, Pollutionen, Frauenleiden.
Homöopath. Krankenbehandlung bei Magen-, Leber-, Herz-, Lungenl. u. Nierenleiden, Wassersucht, Gallensteine, Rheumat., Flechten aller Art, Krätze ohne Berufsstörung. Kinderkrankh., Drüsen, Stickhusten, Bettn. etc. Auswärts brieflich. 30 ₰ bell. Aerztliche Blutuntersuchung wurde einwandfrei befunden. Viele Kranke, die vergeblich behandelt wurden, finden bei mir noch Hilfe.
Bösing's Heil-Institut Elberfeld, Erholungstr. 3, I.
Meiner 18jähr. Praxis verdanke die groß. Heilerfolge.
Sprechstunden: 9½—1, nachm. 3—6, Sonntags 9½—12 Uhr.

Die meisten sind heilbar **Frauenleiden**
ohne Operation, nach **Dr. Thure Brandtscher Methode,** wie die vielen Erfolge desselben beweisen.
Frau V. Richter, Naturheilkundige,
behand. Frauenleiden nach 15jähr. Erfahr. m. nachweisl. gut. Erfolg.
Elberfeld, Kaiserstr. 38, im Hartmannschen Neubau,
Sprechzeit: 10—12, 2—5 Uhr. Fahrstuhlbenutzung.

Chronische Harnleiden
Ausflüsse, Harn- und Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folgen der Jugendsünden, nervöse Schwäche, hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 16080
Blutuntersuchung nach Professor Wassermann.
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
Hautkrankheiten,
nässende und trockene Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, **Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,**
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.
Krätze, entsetzliches Hautjucken,
besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.
„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.

Frauenbart
garantierte Entfernung durch neueste elektr. Spezial-Apparate, unauffällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Gesichtsübel, wie: **Mitesser, Falten, Sommersprossen, Röte Doppelkinn** etc. — Zivile Preise. Auskunft kostenlos. Nur f. Damen.
Frau Tosserams Nachf., Inh.: **Frau Wwe. Herm. Wiedenhues**
Elberfeld, Bahnhofstraße 36.

Leiden Sie an

Haarausfall, Schuppenbildung od. schwach. Haarwuchs? Dann lassen Sie kostenlos Ihren Haarboden unterstuchen. Ich garantiere für vollen Erfolg, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Tausende Anerkennungen auch aus ärztlichen Kreisen.
J. August Tripp, Institut für Haar- u. Hautpflege, Elb., Sophienstr. 18. Fernspr. 1756



Sommersprossen, Frauenbart
Muttermale, Warzen, Leberflecke, Gesichtsröte, grauer Teint, Pickel etc. beseitige ich schmerzlos und ohne Narben nach meinen bekannten Methoden (Elektrolyse). 16076
Einzig reelles Verfahren zur Entwicklung der Büste.
Institut für moderne Schönheitspflege Frau M. Stoll
jetzt Klotzbahn 30, gegenüber Ratskeller. Telephon 2093.
— Sprechstunden: 9½—12½, 3—6½. —

Achtung! Haarfarbe
waschecht und unschädlich für Kopf- und Barthaare im Preise von 1.—, 2.—, 3.—, 4.—. Onduliereisen, Brennapparate, Schminke, Puder, Hautcreme, Kopfwasser gegen Ausfallen der Haare, starke Frisierkämme, gute Zahnbürsten, Haushalt- und Toilette-Seifen sowie sämtliche anderen Toilette-Artikel kaufen Sie, wie bekannt, am besten und billigsten bei 15933
Herm. Finkenwirth, Elberfeld,
Moriastraße 38/40, gegenüber der Hauptpost.
Spezialgeschäft in feinen Parfümerien, Seifen und Toilette-Artikeln.

Bandwurm mit Kopf
Spul- u. Madenwürmer beseit. ohne Berufsstörung, üb. 30 000 befreit.
C. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.
Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr. Sonntags von 9 bis 2 Uhr. 16057

Hebamme Frau Cymera
Sonnborn, Hauptstr. 11
— gegenüber der ev. Kirche —
hält sich den **geehrten Frauen von Sonnborn** und **Umgegend** bestens empfohlen bei **pünktlicher** und **gewissenhafter Pflege.** 692

Rheumatis-
mus u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. —
Brandt, Kriegsschulbeamter a. D., Halle a. S. 455, Jakobstr. 44.


Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint 3 Stück 50 Pfg. Ferner macht **„Dada-Cream"** rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei
Kronen-Apotheke, Ludwigstr. Ecke
Eichen-Apotheke, Marienstraße 18
Reichsadler-Apotheke, Berlinerstr. 57
W. Muscheid & Co., Wall 1—3
Wilhelm Duhr, Hochstraße 20
Otto Blume jr., Königstraße 49
Oscar Pieper, Hochstraße 71
Adlerdrog., Ecke Kleebl. u. Oststr.
Kraft-Drogerie, Kölnerstraße 3
Gustav Hasecke, Kipdorf 14
Louis Tapken, Schwanenstraße 22
in **Barmen:** Schwanen-Apotheke
in **Beckacker:** Fortuna-Apoth.
in **Langerfeld:** Kronen-Apoth.
in **Vohwinkel:** H. Wolff. a360

Erfinder
sollten vor der Patent-Anmeldung die Broschüre
„Denke nach"
(Zeitersparnis ist keine Aufgabe!)
von Ing. **Carl Fr. Reichelt** Berlin Friedrichstrasse 247 gratis und franco verlangen. q110

Frauen-
leiden u. chron. Blasenkatarrh sehr wertvolle Dienste geleistet, die Schmerzen und Schärfen völlig genommen und eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt, wie jetzt nach der Kur mit Ihrer Wunderquelle. Dieselbe wirkt vor allem glänzend auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut und die Säfte. Seit ich Ihren Markbrudel trinke, bin ich auch völlig von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in schrecklichster Weise quälten, befreit. Frau R. B." Aerztl. warm empfohlen. Fl. 65 u. 95 Pf. Im allen **Apotheken** und **Drogerien** erhältlich. a359

Reform-
Frack-Korsett

und sämtliche anderen Formen. **Reform-Korsetts** v. **2.50 ℳ** an **Büstenhalter** v. **1.50 ℳ** an sowie **Frauengurt** und **Leibbinden** in großer Auswahl.
Reformhaus Lebensheim, Elberfeld, Kaiserstraße 29.
Prospekt kostenlos.
Sonntags geschlossen.


„O, meine Beine!"
So hört man oft klagen. Aber warum ermüden Sie so schnell? Weil Sie keine Absätze Continental tragen! — Lassen Sie sich raten und verlangen Sie vom Schuhmacher ausdrücklich die enorm haltbaren
Absätze Continental

Eine Dame wird gesucht
welche beim Einkauf von **Straußfedern, künstlichen Reihern, Blumenkränzen** u. anderen **Hutblumen,** ferner von **Besätzen** u. **Spitzen** aller Art nicht in jeder Hinsicht befriedigt (besonders bezügl. der außerordentlich billigen Preise) unsere Geschäfte verläßt. 1098
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83 u. 98. Wilh. Schelkes.

Kron & Nierhaus
Fernsprecher 822 **Elberfeld** Lindenstr. 20—24
Spezial-Geschäft für Möbeltransporte u. Lagerung.
Uebernehmen **Umzüge** von u. nach allen Richtungen zu mäßigen Preisen **unter Garantie. Lagerung** ganz. Wohnungs-Einrichtungen in großen massiven trockenen Lagerräumen. Eigene **Spezial-Möbelwagen** (Lift-Vans) für Ueberseetransporte.
Feinste Referenzen.
a340

Erste Plauener Gardinen-Wäscherei
Kunstgerechtes Ausbessern. Schonendste Behandlung.
Eugen Weyland, Elberfeld Bärenstr. 5 Fernspr. 557.

Der Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle (Kohlensäure-Mangan-Kochsalzquelle) hat mir bei einem alten
Frauen-
leiden u. chron. Blasenkatarrh sehr wertvolle Dienste geleistet, die Schmerzen und Schärfen völlig genommen und eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt, wie jetzt nach der Kur mit Ihrer Wunderquelle. Dieselbe wirkt vor allem glänzend auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut und die Säfte. Seit ich Ihren Markbrudel trinke, bin ich auch völlig von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in schrecklichster Weise quälten, befreit. Frau R. B." Aerztl. warm empfohlen. Fl. 65 u. 95 Pf. Im allen **Apotheken** und **Drogerien** erhältlich. a359

Persil
für Kinderwäsche
Henkel's Bleich-Soda

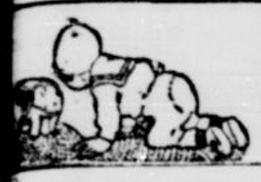
Brillanten, Uhren u. Goldwaren
Stets Gelegenheitskäufe am Lager
Empfehle in großer Auswahl:
Goldene und silberne Uhren (neue und gebrauchte), darunter **schwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln.** Für jede Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie. — Schöne Brillantringe, **Brillantohrringe, Brillantkolliers u. Brillantvorsteckna**del.
Goldene Herrenketten. Silberne Bestecke.
Goldene Damenketten. Silberne Taschenbügel.
Goldene Armbänder. Silberne Serviettenbänder.
Goldene Trauringe. Silb. Stock- u. Schirmgriffe.
Verkaufe alles nach Gewicht gesetzlich gestempelt **staunend billig**
Ferner **silberne** und **Alpaka-Taschen, versilberte Bestecke, Ringe, Double-Ketten, Armbänder, Granaten, Korallen, Operngläser** 2c., **wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen.**
T. Leeser
nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.
Kein Laden! Telephon 3527. Kein Laden!
Gold, Brillanten und Uhren nehme zum höchsten Preise in Zahlung.

Ein Geheimnis
für viele ist es, daß so manche ihrer Mitmenschen elegant, modern und schick gekleidet gehen, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist begreiflicherweise von großem Interesse, allerdings
Nur für Herren
folgendes zu wissen: Wir verkaufen von feinsten Kavalieren nur kurze Zeit getragene, in den ersten Maß-Geschäften Deutschlands angefertigte, an Haltbarkeit unübertroffene
Maß-Anzüge
sowie streng moderne sehr elegante
Neue Herren-Bekleidung
zu den außergewöhnlich niedrigen Preisen wie: **12, 15, 18, 22 Mk.** und höher. Burschen-Anzüge sehr preiswert. Gebrock-, Frack- und Smoking-Anzüge kolossal billig. Leichte Sommer-Paletots hell und dunkel, in großer Auswahl. Cutaway mit gestreifter Hose extra billig. Hosen, neueste Streifen, von Mk. 2.50 an. **Wir verleihen Gesellschafts-Anzüge.** Auch für ganz dicke Herren haben wir passende Kleidung. Evtl. Aenderungen werden kostenlos in unserem Atelier ausgeführt.
Kaufhaus für Herren-Garderoben
Elberfeld, nur
Schwanenstraße 24
2 tes Haus von der Moriastraße. 1326
5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sonntag den ganzen Tag geöffnet.



Pianohaus ELBERFELD
KÖNIGSTRASSE 24
Ecke Ostfelderstr.

Dornaper Möbel-Schreinerei
mit elektrischem Kraftbetrieb,
H. Küppers Telephon 13, Amt Dornap.
Filiale: **Vohwinkel,** Solingerstr. 1
liefert Eichen-Schlafzimmer in abgesperrten Hölzern mit feiner Bildhauerarbeit **Mk. 395.** Anfache . . . . **Mk. 290**
Eichen-Speisezimmer **Mk. 385.** Karolina-pine-Zimmer . 145
Hausführen mit Doppe-Gongschlag in großer Auswahl.
Freie Lieferung.



Für unsere Kleinen.



Ein rechter Bub'.

Von Otto Saure (Lenney).

Ein rechter Bub' wacht morgens auf
Und reibt nicht lang die Augen,
Springt flugs in Strümpf' und Höschen drauf,
Ist flott beim Wasserbrauchen.

Er seift und wäscht, daß es so schäumt,
Gesicht und Händ' und Ohren,
Kopf, Hals und Brust; nichts wird versäumt.
Das Wasser scheu'n nur Mohren.

Drauf kämmt und bürstet er den Kopf,
Läuft nicht mit wilder Mähne,
Streicht glatt den Scheitel, glatt den Schopf,
Spült blitzblank Mund und Zähne.

Nun zieht er schnell die Schuhe an,
Die Jacke und den Kragen,
Trinkt munter aus der Kammer dann,
Vergißt auch nicht, zu sagen:

„Guten Morgen, liebes Mütterlein!
Mein Vater, guten Morgen!
Will euer guter Bub' heut' sein,
Sollt' euch um mich nicht sorgen!"

Kohlfurtherbrücke.

Wuppertaler Märchen
von H. Bernhardt (Barmen).

Den Zwergen an der Kohlfurth war der Tanzplatz zu klein geworden, sie sahen sich daher nach einem andern um, konnten aber lange keinen finden. Wohl lag ihrem Berge gegenüber am jenseitigen Ufer der Wupper ein schöner, grüner Wiesenplan, der sich prächtig dazu geeignet hätte, aber sie sollten sie hinüber gelangen. Eine Brücke war nicht vorhanden und das Betreten des Wassers war ihnen verwehrt. So saßen sie denn oft in warmen, mondhellen Sommernächten still und traurig auf dem Gipfel ihres Berges und schauten sehnsuchtsvoll hinüber nach dem grünen Anger, wo Niren und Elfen den nächtlichen Reih'n führten, und ihre Schleier wie weiße Nebelstreifen webten und ihr Goldgeschmeide im Mondlicht glänzte. Einige Männlein hatten aber dem Tanze, an den Festen teilzunehmen, nicht widerstehen können, und darum versucht, die Wupper zu durchschwimmen. Da waren die großen Lachse und Hechte, die damals den Fluß bevölkerten, gekommen, hatten sie beim langen Bart erfaßt und in die Tiefe hinabgezogen, wo sie elendiglich ertrinken mußten. Darum hatte der alte Knasterbart, der Oberste des Völkchens, seinen Leuten streng verboten, sich je wieder dem Wasser zu nahen. Ihr Wunsch, eine Brücke zu besitzen, war also wohl verständlich. In diesem Wunsche bestärkten sie sich aber auch mit anderen Leuten, als waren die Kohlenfuhrleute, die den Waffenschmieden in Solingen aus den Wäldern des Sauerlandes die Holzkohlen zuführten, die sie in ihrem Gewerbe nicht entbehren konnten. War die Überquerung des Flusses schon bei niedrigem Wasserstande schwierig, so wurde sie bei Hochwasser geradezu unmöglich, und oft genug mußten die armen Leute tagelang am Ufer harren, ehe sie die Furchfahrt wagen konnten; darum galt auch ihre Sehnsucht einer Brücke. Aber wer sollte helfen? Sie selbst waren arm. Da ersann der alte Knasterbart einen guten Plan. In einer schönen Sommernacht saß er wieder einmal mit seinen Bergen auf der Höhe des Berges und sagte zu ihnen: „Heute ist Vollmond, und drüben ist Kirmes, wenn sich der Mond zum zweiten Male rundet, sollt ihr auch mittun, ich werde euch eine Brücke verschaffen. Da schwenkten die Männlein ihre Silberhütchen und ihr Jubel war groß; sie hofften, ihr Gebieter hielt Wort.

Kurze Zeit darauf nahte wieder ein Zug der Kohlenfuhrleute, und ihr Führer war, wie gewöhnlich, der alte „Hottehütt". Dies war aber nur sein Neckname, denn, da er ein echter Westfale war, hieß er natürlich „Schulte". Er hatte aber die Gewohnheit, seine Pferde mit diesem Zuruf anzutreiben, darum hatten ihm die Männlein diesen Beinamen zugelegt. Fuhr er am Berge vorüber, so schallte es aus allen Büschen: „Willkommen, Hottehütt! wie geht's Hottehütt!" Und er nahm es nicht übel, sondern brummte nur vor sich hin: „Wartet nur, ihr Racker! — Hottehütt!"

Diesmal unterblieb die Begrüßung; aus dem Gebüsch aber trat der alte Knasterbart, lüftete sein Mützchen und hielt eine wohlgesetzte Rede, die lautete:

„Mein lieber Kamerad, Hottehütt,
Ich hab' an dich eine schöne Bitt:
Bau uns aus diesem kleinen Stein
Über die Wupper ein Brücklein fein,
So wird uns und euch geholfen sein!"

Und dabei reichte er ihm ein winziges, blitzendes Steinchen, das nicht größer war als eine Haselnuß. Hottehütt aber sagte: „Es ist nicht recht von dir, mein alter Kamerad, mich aufziehen zu wollen. Wie kann man denn aus solchem lutzigen Stein eine große, feste Brücke bauen?" „Ja", meinte Knasterbart, „so wie du meinst, geht es freilich nicht, aber ich weiß bessern Rat. Morgen habt ihr in Solingen Ruhetag, da geh hinab nach Köln. Dort steht draußen vor der Stadt dicht am Rhein ein kleines, schmuckes Häuschen. Die Fensterläden sind immer geschlossen, aber klopfe nur herzhaft an, es wird dir schon geöffnet werden. Ein kleines Männlein, nur halb so groß wie andere Leute, wird dir entgegentreten und nach deinem Begehr fragen. Gruß es schön von mir, übergib ihm den Stein und trag ihm deine Bitte vor, er wird zu helfen bereit sein. Es ist nämlich der berühmte Oberon, der geheime König der bekannten Kölner Heinzelmännchen und alles Zwergenvolkes den Rhein auf und ab. Unter seinen Heinzen hat er viele geschickte Bauleute, die werden mit der Brücke leicht fertig werden." Hottehütt tat, wie ihm geheißen, er fand Häuschen und Männlein, und Oberon sagte zu. „Aber", sagte er, Knasterbart soll seinen Leuten gebieten, bis zum nächsten Neumond den Berg nicht zu verlassen. Es ist um des lieben Friedens willen. Meine Heinzchen haben, wie alle Kölner, den Schnabel gern voraus und können das Necken nicht gut unterlassen, unter seinen Schmieden aber sind derbe Gesellen, die keinen Spaß verstehen; es könnte zu Raufereien kommen und der Brückenbau wäre gefährdet." Hottehütt wanderte zurück und erstattete noch an demselben Abend seinem Freunde Knasterbart treuen Bericht.

Als nach einigen Tagen auf der Heimfahrt die Fuhrleute wieder die Wupper durchauerten, sahen sie zu ihrer Verwunderung, daß schon die Pfeiler aus dem Wasser emporragten, und bei ihrer nächsten Rückkehr stand die Brücke fix und fertig da. Mit Jubel wurden sie von den Zwergen empfangen und im Triumph hinübergeführt. Es wurde beschlossen, in der nächsten Johannisnacht ein großes Richt- und Weihefest zu feiern, auch die Niren und Elfen sollten eingeladen werden. Und so ist es geschehen. Hei, wie stampften da im Tanz die schweren, nägelbeschlagenen Schuhe der Fuhrleute den grünen Rasen, wie flatterten im Nachtwinde die feinen weißen Schleier der Weiblein und wie glänzte und blitzte im Mondlicht ihr goldenes Geschmeide. Dazu aber erklang eine sanfte, leise Heimchenmusik.

Die Zeiten haben sich geändert. Die Zwerge sind fortgezogen, denn es war ihnen im Lande zu unruhig geworden. Die Brücke dient heute anderen Zwecken, sie ist auch nicht die alte mehr, führt aber noch immer den Namen „Kohlfurterbrücke".

In der Johannisnacht jeden Schaltjahres aber erwacht dort unten im Tale das alte gespenstische Wesen. Man hört wieder das Stampfen der schweren Tritte der Fuhrleute und sieht die weißen Schleier der tanzenden Weiblein wehen und ihr goldenes Geschmeide funkeln. Aber nur Sonntagskindern ist es gegeben, den Zauber zu verstehen, die anderen spotten über sie und sagen: „Das Stampfen kommt von den fernen Hämmern her, die weißen Schleier sind Nebelwölkchen, und das Funkeln der goldenen Sternchen ist das Leuchten der Glühwurmweibchen, die mit diesem Schimmer die Freier anlocken und, je weniger begehrenswert sie sind, ihr Gold desto heller glänzen lassen.

Blauäuglein.

Märchen von Johanna Kathein.

Im Mondscheinsaal beim Elfenkönig war alles in Aufruhr. Blauäuglein, Elfenkönigs jüngstes Töchterlein, war spurlos verschwunden. Die Schwestern, deren Liebling Blauäuglein war, hatten bereits das ganze Haus durchsucht, ohne eine Spur von ihr zu entdecken. Zaghaft hatten sie einen Zipfel des grünen Vorhangs, der Elfenkönigs Schloß von der Welt da draußen trennte, gehoben, aber die Sonne blendete sie, die hell über der Waldwiese lag, und ihre Strahlen waren den Elfenkindern zu heiß. Denn sie huschen erst heraus, wenn die Sonne hinter den Wipfeln der Bäume verschwindet, wenn nur noch ihr Abschiedskuß rotgolden auf den Baumstämmen ruht. Dann hüllen sich die Elflein in ihre Schleier, die ihnen die Mutter aus Nebeltau und Silbermondesstrahlen gewebt hat, huschen hinaus auf die Waldwiese und tanzen ihre Ringelreih'n. Dann wispert's leis im Walde, Rehkälbchen schmiegt sich ans Reh, Häslein spitzt die Ohren, die Vöglein singen sich in den Schlaf, und nur die Nachtigall schmettert ihr Lied ins nächtliche Dunkel.

G'rad' als der Tag zur Neige ging, erklang draußen vor der Tür ein silbernes Trillern, so hell und fein, wie's eben nur Blauäuglein lachen konnte. Es hob sich der Vorhang, und herein sprang das zierlichste von allen Elfenkindern. Der ernsten Waldtraut, der ältesten Schwester, sprang es jubelnd an den Hals und rief: „Ei, war das schön!" „Wo warst du, Blauäuglein?" schrien alle aufgeregt und neugierig durcheinander. „Im Sonnenschein, über den Blumen, bei den Faltern und Brummkäfern, hört doch nur, Schwestern, wie schön es war. Ihr schlieft noch alle, da brummte es draußen, da lief ich zur Tür, hoch hob ich den Vorhang." „Und wo blieb dein Schleier", fragte Schwarzhaar, die zweite der Elfen. „Den ließ ich daheim, den konnt' ich am Tage nicht brauchen. Splinterfasernackt stand ich draußen, alle Blumen hatten die Köpfe erhoben, ihr Gesicht der Sonne zugewandt, und herrliche bunte Schmetterlinge umgaukelten sie. Laßt mich mit euch tanzen, rief ich ihnen zu. Doch sie spotteten meiner: Wo hast du deine Flügel? Da breitete ich meine Locken auseinander und webte mir, wie ich es von der Mutter gesehen, goldene Sonnenstrahlen hinein. Nun hatte ich, was ich brauchte, nun huschte ich mit den Faltern um die Wette von Blüte zu Blüte und wurde nicht müde bis eben jetzt." „Du hast den goldenen Schleier ja noch um's Haupt wehen", staunten die Schwestern. „Und will ihn behalten", nickte Blauäuglein. Eh' die Schwestern sich's versah'n, war sie ihnen unter den Händen entschlüpft und hatte sich auf ihr Rosenblätterbettchen geworfen und mit dem Schleier zugedeckt. Müde vom Spiel im Sonnenschein, schlief sie gleich ganz fest ein, und die Schwestern mußten allein zum Ringelreih'n auf die Waldwiese. Blümchen und Falter und Bienen und Käfer schliefen schon lange, als die Schwestern hinaustraten. Aber es wollte heute nichts Rechtes aus ihrem Tanze werden, sie dachten nur an das Schwesterchen. „Blauäuglein ist anders als wir alle, klagte Waldtraut leise, ich fürchte, sie ist zu vorwitzig. Wenn sie uns nur nicht am Tage, wo wir sie nicht hüten können, mal geraubt wird. Sie ist unser Sonnenschein." „Da sprichst du es ja aus, sagte Schwarzhaar wehmütig; sie gehört wohl zum funkelnden Sonnenschein. Unsere Haare sind dunkel wie die Nacht und unsere Augen tief wie der Sternenhimmel, die Blauäuglein aber leuchten wie der Tag." „Sie wird ihr eigen Schicksal haben, begann Waldtraut wieder, das abseits von unseren Wegen führt." „Wenn sie nur glücklich wird!" riefen die andern, „aber nun kommt zum Reigen." Die Elfen faßten sich bei der Hand und tanzten in wiegendem Schritt über Halme und Gräser, kein einziges drückte ihr leichter Fuß darnieder. Ein leiser Sang ertönte von ihren Lippen:

„Wipfel rauschen, Quellen lauschen,
Und im Schlaf liegt Flur und Hain,
Nebel fallen, Schleier wallen
Auf und ab im Elfenreih'n."

Hinter den schwarzen Baumkronen stieg leuchtend der Mond empor und küßte der Elfen nachtdunkle Haare und ihre bleichen Glieder.

Blauäuglein schlief im Rosenbettchen und träumte von Licht und Glanz. Die Sonne aber fand sie wieder draußen und wob neue Strahlen in ihren Schleier, so daß das Elflein mit jedem Tage kühner wurde und sich bald bis an den Spiegel des Sees hinunter wagte. Da flogen Libellen auf und ab, ihre zarten blauen Flügel schillerten im Sonnenglanz in tausend Farben. Die gefielen Blauäuglein, und sie winkte die schönste Libelle zu sich heran. „Mit dir will ich tanzen!" Aber die schlanke Libelle flog von ihr fort, über dem Teich hin und her, dorthin aber vermochte ihr Blauäuglein nicht zu folgen. Der Libelle tat das betrübte Gesicht des Elfleins leid, und sie sagte tröstend zu ihr: „Webe noch zehn Tage an deinem Sonnenschleier, dann wird er stark genug sein, dich über das Wasser zu tragen." Da machte sich Blauäuglein eifrig an ihre Arbeit und webte fleißig an ihrem Schleier.

Am neunten Tage aber hatte sich die Sonne hinter Wolken versteckt, und als sie auch am nächsten nicht herauskam, wurde das verwöhnte Elfenprinzeßchen ungeduldig und meinte, der Schleier wäre nun auch so stark genug. So eilte sie leichtfüßig zum See hinunter, wo die Libellen verführerisch über dem Wasser gaukelten, warf ihre goldenen Locken auseinander, daß sie wie Flügel ihre zarte Gestalt umwogten und schwang sich hinauf in die Luft. Ganz leicht trug sie ihr Schleier, und halb war sie schon über den See geflogen, als sich das Wasser plötzlich teilte. Ein schilfumkränztes Haupt hob sich heraus, Wassertropfen spritzten auf und durchnäßten Blauäuglein goldenen Haarschleier. Da riß das feine Gewebe, das noch nicht stark genug war, und das Elflein sank in die Arme des Seekönigs. Ganz entsetzt riß sie ihre Augen auf, und die Wellen spiegelten den Glanz wieder, so daß sie ganz blau erschienen. „Mein bist du", sagte der Seekönig, „mein. Du bist das schönste Elfenkind, das meine Augen je erblickt, bist schöner als alle Wasserjungfern und sollst darum meine Königin sein." Auf seinen Armen trug der Seekönig die vor Schreck Verstummte hinunter in sein silberschimmerndes Reich. Wundersam sah es dort aus: Glänzende Fische schwammen hin und her, Wasserpflanzen wiegten sich mit den Wellen und bildeten mit ihren langen Stengeln einen dichten Wald. Die behenden Fische gefielen dem Elfenprinzeßchen, sie schwammen ganz nahe zu ihr heran und ließen sich von ihr greifen. Mit ihren runden Augen glotzten sie furchtlos den fremden Gast an, und aus Blauäugleins Augen schwand die Angst. Nur als die Hauskapelle des Seekönigs zur Begrüßung ihr Quak! Quak! erschallen ließ, hielt sich das Prinzeßchen die feinen Ohren zu, denn sie war bessere Musik gewöhnt als den Gesang der Frösche. Dann aber kamen sie in einen großen Saal, dessen Wände die wogenden schlanken Stengel der Wasserrosen bildeten. Eine weiße Wasserlilie war mit ihren breiten samtenen Blättern der Thron, und dort hinauf hob der König das Elfenprinzeßchen. Neugierig blickte Blauäuglein sich in der Halle um, die Decke schien der Himmel selbst zu sein, und nun entdeckte sie in jeder Wasserrose eine allerliebste kleine Wasserjungfer. Vor ihrem Sitz aber schwammen Goldfische hin und her, als warteten sie nur auf ihre Befehle. Der Seekönig trat hin zu ihr, wies mit der Hand ringsum und sagte: „Elfenprinzeßchen, du Schönste von allen, dein ist dies alles, willst du meine Königin sein?" Da schaute Blauäuglein zu ihm auf, sein Gesicht war gut, seiner Stimme Klang melodisch, und dies wogende glitzernde Reich mit Fischen und Blumen und Wasserjungfern gefiel ihr. Sie reichte dem Seekönig die feine Hand, und ihre Augen leuchteten so strahlend blau, daß die ganze Halle von blauem Schein durchdrungen ward. Die kleinen Wasserjungfern aber schwammen schnell herbei und flochten aus grünem Schilf und Wasserrosenblättern eine Krone; die drückten sie der jungen Königin auf die goldenen Locken.

Blauäuglein ist nun des Seekönigs Frau. Zur Nachtzeit aber kommt sie oft ans Ufer und plaudert mit den Schwestern, die am Rande des Sees ihren Reigen tanzen. Manchmal steigt die junge Königin aus den Fluten heraus und schwingt ihre feuchten Schleier mit im Reih'n, dann kann der Mond nur Nebelwogen küssen.

Allerlei Spiele und Beschäftigungen.

Das Feld bestellen.

In diesem Spiele bekommt jeder Teilnehmer den Namen einer Sämerei, eines Gerätes oder eines landwirtschaftlichen Tieres. Alles, was zum Bestellen eines Ackerfeldes nötig ist, wird somit unter die Spieler verteilt. Sie sitzen oder stehen in einem großen Kreise; im Zimmer hat jeder Spieler einen Stuhl, im Freien werden die Plätze durch Steine bezeichnet. Inmitten des Kreises steht ein leerer Stuhl und neben ihm ein Spieler: der Bauer. Der Bauer ruft laut: „Mein Brauner, komm her." Der Spieler, der den Braunen vorstellt, kommt und setzt sich auf den Mittelstuhl. Also bei jedem Ruf kommt ein neuer, und der bisherige Spieler geht wieder fort. Sagt der Bauer aber: „Ich gehe nach Hause", so wechseln alle Spieler ihre Plätze. Auch der Bauer selbst sucht einen zu bekommen. Der Mittelstuhl hat aber leer zu bleiben. Wer zuletzt keinen Stuhl bekam, ist nun Bauer.

Rätsel.

Augen hat's und kann nicht seh'n,
's hat vier Bein' und kann nicht geh'n,
Zähne hat es, die nicht beißen,
Sohlen, die vom Geh'n nicht schleißen,
Ohren hat's und hört doch nicht,
's hat 'nen Mund, der niemals spricht.
So, wer niemals rät daneben,
Sechsmal richtig — der soll leben. O. S.

Auflösung der Rätsel aus der letzten Nummer.

1. Amsel — Selma.
2. Shakespeare, Chamisso, Herwegh, Immermann, Lenau, Lessing, Eichendorf, Raimund. — Schiller.
3. Mai — Maien.



Schlaflose Nächte

blieben vielen Müttern erspart, wenn sie für ihren kleinen Liebling sofort **Vasenol-Wund- und Kinder-Puder**, das beste Einstreumittel für kleine Kinder und Säuglinge verwenden würden.

Vasenol-Wund- und Kinder-Puder

ist im ständigen Gebrauch zahlreicher Krippen, Säuglingsheime, Entbindungsanstalten usw. und wird von den hervorragendsten Aerzten als bestes Einstreumittel für kleine Kinder bezeichnet, das Wundliegen, Wundreiben, Entzündungen und Rötungen der Haut zuverlässig verhindert. Zur täglichen Toilette leistet **Vasenol-Sanitäts-Puder** zum Abpudern des Körpers, insbesondere aller unter der Schweisseinwirkung leidenden Körperteile, der Achselhöhlen, der Füsse (Einpudern der Strümpfe), als Vorbeugungsmittel gegen Wundlaufen, Wundreiben, unschätzbare Dienste.

Bei Hand-, Fuss- und Achselschweiss verwendet man als einfachstes und billigstes Mittel von zuverlässigster, unerreichter Wirkung und absoluter Unschädlichkeit **Vasenoloform-Puder** mit glänzendstem Erfolge.

In Original-Streudosen zu 75 Pfennig in Apotheken und Drogerien erhältlich.



Ges. geschützt.

b97

Das Orakel der Himmelfahrtsblumen.

Wer begierig ist, im großen Buche des Schicksals zu lesen, seine Zukunft zu enträtseln oder sich gegen drohende Krankheit und Gefahr zu schützen, der lenke seine Schritte in der Morgenfrühe des Himmelfahrtstages hinaus in die in ihrer größten Wonne strahlenden Frühlingspracht der Natur. Denn am Himmelfahrtsmorgen vollzieht sich eines der lieblichsten Wunder, das der Volksmund kündet, dann orakeln nämlich die Blumen. Nicht alle, sondern nur die sogen. Himmelfahrtsblumen. Im Harze ist es der Allermannsharnisch, auf den man fahndet. Dem, der ihn möglichst noch vor Morgengrauen pflückt, bringt er Glück und Schutz im ganzen Jahre. Auch unter dem Namen Siegwurz ist er wohlbekannt. Wer ihn bei sich trägt, der vermag jeden Zauber zu bannen. Hat er ihn in ein Tüchlein genäht, um den Leib gebunden, so ist er gefeit gegen Krampf und Zahnweh. Pferden und Kühen tut man den Allermannsharnisch wohl in den Trank, um sie vor bösen Einflüssen zu schützen. Auch vergräbt man ihn unter der Schwelle, damit nichts Böses „aus und ein kann". Für die Mädchen aber ist der Allermannsharnisch noch ein besonders liebwerter Geselle. Das Mägdelein, das ihn am Christi-Himmelfahrtsmorgen pflückt, wird noch im gleichen Jahre Braut werden. Allerdings so ganz untrüglich ist dies Orakel nicht, und hat der Allermannsharnisch sich geirrt, so ruft die Evastochter wohl gekränkt: „Dat Allermannsherrn — dat böse Krut; — dat häw ik erjocht — und bin doch noch keine Brut!". In Schwaben sammelt man das sogen. Himmelfahrtsblümchen, auch Ruhrkraut oder von den jungen Mädchen Mauseöhrle genannt. Den Mägdelein, die, bevor es noch zu tagen beginnt, am Himmelfahrtsfeste gemeinsam ausziehen, um das Mauseöhrle zu suchen, kündet es allerdings in Schwaben nicht den Liebsten. Wohl aber hilft ein Kranz aus Himmelfahrtsblümchen über dem Familientische oder an einer Stelle im Stalle aufgehängt, gegen jegliche Gefahr und schützt besonders gegen den Blitz. Die Frankfurter endlich mußten, wenn sie die alte Überlieferung innehielten, zeitig ausziehen, um den Aaronswurz zu suchen, der wohl auch deutscher Ingwer oder Magenwurzel genannt wird. Aus der Gestalt der fleischigen Wurzel soll man die Fruchtbarkeit des Jahres erkennen können. Heute ist freilich dieser Orakelzug zum Suchen des Aaronsstabes vom Himmelfahrtstage auf den dritten Pfingsttag verlegt worden.

Eingegangene Bücher.

Das neueste Heft der Wochenschau bringt Aufnahmen von der Erdbebenkatastrophe in Sizilien, ferner Bilder vom Kriegsschauplatz in Mexiko. Das 49. Tonkünstlerfest in Essen erfährt Würdigung durch einen Artikel mit den Porträts der bedeutendsten daran beteiligten Dirigenten. Eine interessante technische Schilderung mit zahlreichen Illustrationen versehen, behandelt das Tauchwesen von einst und jetzt. Drei originelle Aufnahmen führen uns einen neuen Sport, den Rigo-Kampf, vor Augen. Die reichhaltige, in Rotations-Kupfer-Tiefdruck erscheinende Zeitschrift ist für nur 15 Pfg. das Heft auf Bahnhöfen und in Buchhandlungen erhältlich.

Echter Likör Chartreuse
Vertreter: Gebr. Koerfer Köln a. Rh.

benutzen zum Schutze der Stimme
Wybert-Tabletten
Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Originalschachtel 1 Mark.
Redegewandte Herren

10. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 19. Mai 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

279 [1000] 345 **400** 75 [600] 80 581 609 24 52 705 15 56 840 65 91 95 937 [600] **1**280 617 [1000] 780 **2**443 626 703 928 34 57 9927 45 **3**266 **4**263 [1000] 416 19 22 613 837 963 [500] **5**253 95 321 524 69 853 936 **6**026 75 112 83 343 88 516 615 32 744 873 920 33 [500] **7**081 161 9 38 706 76 765 997 **8**049 215 [3000] 335 408 644 78 99 726 [3000] 950 **9**152 230 [1000] 417 520 763

10073 41 [3000] 73 514 649 72 [500] 720 942 **11**109 70 267 [500] 93 [3000] 373 474 627 903 [500] 73 [1000] **12**022 55 [500] 529 56 **13**036 48 68 208 39 836 [500] 449 [3000] 95 639 784 908 [3000] 24 **14**017 187 [3000] 293 477 652 715 879 **15**046 204 360 88 569 [3000] 96 888 903 32 71 93 **16**018 142 84 288 523 **782** 866 **17**083 133 46 414 528 725 [500] 868 [500] **18**082 130 70 86 289 461 591 845 926 32 **19**010 158 289 497 582 674 [1000] 91 [600] 808 903 17 76

20159 451 526 725 919 **21**253 410 [500] 464 704 82 939 86 **22**046 107 341 747 841 918 **23**008 73 258 91 475 528 61 [1000] 843 **24**056 110 216 358 435 606 63 67 641 57 786 801 **25**127 28 36 87 344 78 403 26 610 **26**046 271 678 735 882 918 71 **27**142 250 341 462 802 946 **28**426 74 687 764 [500] 903 [500] **29**168 325 427 40 55 [1000] 72 81 524 [1000] 60 66 606 743 814 32 [500] 958

30060 92 104 280 300 [1000] 58 61 84 60 637 762 **31**236 472 74 712 31 [500] 868 910 **32**071 114 [1000] 97 233 419 86 684 711 **33**038 [500] 75 139 210 47 89 342 436 56 [500] 527 858 [1000] **34**010 75 144 65 388 82 [1000] 91 456 562 90 614 [1000] 982 **35**221 23 24 612 [600] 769 988 **36**003 35 96 172 74 252 672 92 763 868 [500] 952 [1000] **37**411 600 906 75 **38**467 [1000] 635 817 927 **39**143 201 20 486 521 43 820 57 943 50

40000 73 216 80 410 511 [1000] 636 715 73 830 [1000] 992 18 84 **41**057 121 73 536 679 740 71 823 76 96 955 **42**070 108 [500] 250 758 876 **43**042 43 361 73 662 853 977 **44**050 176 77 83 92 337 46 626 [3000] 716 [1000] 914 43 46 **45**103 237 79 311 609 802 3 937 **46**078 390 714 823 38 **47**106 288 360 [600] 448 [1000] 698 769 **48**002 3 [500] 72 466 546 89 600 61 **49**189 248 [500] 457 555 620 43 722 36 819 953 [1000]

50051 [600] 377 89 419 [500] 674 747 93 933 **51**529 [1000] 34 668 865 **52**014 555 723 815 38 942 **53**183 [3000] 770 91 [500] 819 947 **54**020 170 79 85 [600] 306 35 497 534 68 722 930 64 **55**120 241 68 709 916 **56**000 59 181 231 331 680 870 **57**035 44 163 219 422 40 69 91 789 993 **58**306 424 683 **59**051 [600] 110 49 56 62 220 27 [600] 98 334 [600] 40 449 558 71

60005 8 64 124 216 69 829 62 733 [500] 996 **61**232 64 364 [500] 99 481 503 57 664 68 734 814 71 **62**520 730 933 56 58 **63**030 67 466 94 548 68 99 815 948 **64**014 74 98 15 63 80 92 903 **65**037 45 231 410 708 905 **66**013 27 254 384 419 689 758 90 **67**051 90 206 432 [1000] 549 631 77 781 993 **68**002 142 352 81 418 576 [3000] 848 900 [1000] 47 **69**080 114 23 343 48 89 409 690 742 936 949

70011 [3000] 12 167 218 99 323 460 636 46 79 884 964 89 [500] **71**121 60 90 346 879 95 601 66 96 788 935 56 **72**227 433 52 810 [500] 668 733 884 992 **73**007 141 90 272 430 519 26 878 98 **74**101 209 67 [3000] 494 99 509 61 721 900 [1000] **75**137 54 311 85 439 80 84 76 598 618 [3000] 945 **76**053 109 [3000] 200 408 544 80 99 731 40 **77**102 231 372 [1000] 92 402 665 745 909 **78**054 90 116 321 469 66 743 46 830 [3000] 80 **79**247 [500] 69 301 [1000] 429 534 [3000] 601 79 824 78 909 12

80060 174 203 7 22 76 697 901 14 68 **81**180 395 410 [500] 683 [500] 793 901 8 23 **82**007 437 88 860 713 873 949 **83**057 186 210 97 396 480 575 [3000] 632 805 976 [500] **84**027 40 813 20 960 **85**102 83 435 99 646 708 808 938 74 **86**027 38 234 30 69 403 54 [1000] 506 676 **722** 85 **87**203 53 [500] 549 671 782 **88**060 368 624 89 754 [500] 98 880 72 983 **89**112 296 [3000] 318 21 44 550 735 859 992 [3000]

90191 246 370 400 43 597 716 820 74 [500] **91**073 [3000] 161 71 91 310 535 636 85 977 **92**065 732 75 939 92 92 **93**201 844 919 **94**082 329 57 84 495 881 902 75 **95**091 192 472 679 761 **96**082 93 115 35 80 797 879 **97**177 323 421 81 89 762 89 805 89 **98**042 235 [100] 49 313 736 987 89 **99**047 96 [500] 116 35 878 90 [3000] 879 717 881 905

100028 [500] 57 143 64 86 227 57 [500] 416 35 [1000] 880 904 **101**047 80 70 143 216 52 [500] 80 84 [500] 414 75 692 728 821 [500] 942 **102**180 399 605 714 48 **103**257 388 812 36 687 [500] 783 822 65 915 [500] **104**019 155 [600] 306 40 526 676 97 748 **105**080 260 75 367 538 668 842 **106**112 41 276 95 322 579 750 **107**038 201 322 27 42 89 485 742 84 800 99 **108**105 262 517 21 35 671 [500] 74 **109**042 200 63 334 420 681

110320 33 89 483 524 85 [3000] 680 935 **111**109 33 273 314 420 822 50 **112**052 128 372 406 650 [600] 79 733 94 [600] 903 27 **113**109 580 86 87 634 838 85 **114**156 264 427 867 987 **115**025 81 [3000] 623 20 929 **116**164 60 248 303 65 400 748 **117**004 8 401 516 41 55 639 741 88 800 [500] 78 928 **118**306 104 212 41 393 430 873 955 58 **119**157 320 31 84 309 961 **120**072 140 272 452 [3000] 818 41 793 **121**098 155 333 559 [1000] 782 867 [500] 946 **122**056 443 589 626 766 900 **123**037 119 73 [3000] 243 416 631 [3000] 62 770 863 957 **124**227 94 [500] 489 [600] 604 [500] 60 [1000] 64 69 771 93 [1000] 875 941 **125**032 37 106 77 702 [1000] 7 16 37 855 67 962 80 95 **126**107 69 346 47 72 422 41 68 79 666 **127**090 142 512 [1000] 673 733 830 49 89 999 **128**076 151 71 86 242 [500] 89 339 40 477 522 640 73 [1000] 774 926 **129**055 143 54 411 27 647 723 70 89 850

130018 49 90 143 94 550 715 860 971 **131**190 [500] 449 [3000] 60 614 732 846 **132**043 299 471 676 **133**129 292 517 19 44 [1000] 52 55 821 [1000] 993 **134**010 33 54 486 [1000] 639 [3000] 635 56 **135**015 50 68 123 67 945 [3000] **136**043 72 [500] 309 [500] 31 45 407 68 668 611 [500] **137**006 60 189 315 40 530 66 711 948 95 **138**066 363 617 703 848 **139**041 31 302 [500] 638 [3000] 42 48 708 987 94

140045 84 152 414 **141**318 36 40 410 542 600 764 879 995 **142**297 225 58 566 606 49 804 906 **143**007 105 28 59 245 49 387 543 715 33 **144**560 737 841 928 **145**017 384 444 510 80 794 824 57 951 83 **146**274 [500] 384 400 65 95 [500] 602 16 742 44 94 866 973 **147**266 76 437 511 27 778 [800] 97 931 58 [1000] 69 [500] **148**027 173 [500] 208 460 79 651 83 734 805 967 **149**174 302 19 408 611 20 22 [1000] 49 82 765 869

150139 282 460 504 56 622 740 57 856 [500] 78 **151**000 41 244 45 [1000] 93 361 87 774 823 977 **152**357 79 494 804 934 78 **153**000 [1000] 28 208 326 73 827 67 [3000] 75 86 940 **154**002 383 97 447 57 521 59 862 [1000] 871 948 **155**039 [500] 135 91 538 615 973 **156**089 [3000] 191 93 261 654 67 80 64 813 20 **157**172 335 [1000] 426 87 726 [500] 50 **158**035 61 266 400 [3000] 86 557 654 [500] 757 82 88 808 **159**105 280 363 516 [1000] 60 [500] 730 75 869 71

160008 188 [1000] 311 580 675 843 89 **161**028 173 [500] 444 81 460 927 77 **162**084 322 56 321 416 838 938 **163**088 189 302 468 525 736 97 922 **164**018 38 71 172 [1000] 365 66 865 720 833 [500] **165**031 152 74 249 [3000] 96 852 59 409 15 45 604 [500] 76 916 **166**026 41 101 71 248 360 [1000] 524 676 87 760 873 96 917 22 81 **167**043 317 58 [500] 414 20 611 31 43 81 89 754 813 93 **168**027 81 318 416 61 544 [1000] 626 65 708 82 825 916 73 **169**086 239 584 713 902

170071 244 63 372 443 52 91 607 34 868 936 [1000] 97 **171**046 230 380 436 695 [1000] 629 [1000] 749 78 813 27 913 **172**115 65 497 804 791 883 901 **173**111 283 430 60 522 691 740 88 919 **174**369 [500] 480 53 515 683 776 874 **175**385 477 715 43 863 945 **176**071 106 223 40 84 [1000] 445 581 623 53 **177**205 25 346 418 505 10 712 **178**269 309 444 801 [1000] **179**194 451 [500] 527 626 35 781 917 56 84

180004 8 219 52 305 21 451 547 659 701 41 933 **181**037 125 212 [600] 352 64 570 629 **30** 715 906 15 **182**148 232 56 423 635 758 71 896 [500] 908 52 81 **183**027 63 678 884 [500] **184**097 [3000] 142 256 [1000] 320 91 449 568 69 79 833 909 **185**120 247 71 319 83 433 88 667 907 59 **186**301 11 38 [500] 83 491 511 753 848 98 **187**345 345 430 [500] 694 837 870 [1000] **188**221 422 532 36 711 17 821 **189**020 [500] 31 106 368 90 812 974 78

190072 90 205 310 80 417 635 59 93 [500] 705 832 63 [500] 65 78 910 86 **191**138 500 709 825 [1000] **192**010 330 598 669 764 78 **193**067 122 205 592 615 736 940 **194**074 144 329 69 661 99 711 811 **195**005 32 217 [3000] 480 715 [600] 921 99 **196**106 18 32 478 64 79 82 584 88 612 [500] 93 862 90 945 **197**050 63 91 290 305 406 714 812 954 **198**074 304 498 784 78 891 **199**034 98 483 554 686 717 53 937

200311 15 443 543 608 53 805 919 91 **201**029 442 83 526 749 [1000] 947 **202**118 78 349 445 651 94 640 808 964 **203**124 56 72 211 25 513 28 [3000] 89 83 570 606 805 [5000] 61 72 [1000] 924 67 **204**004 229 60 612 803 989 **205**000 34 [500] 37 70 436 [1000] 38 41 65 501 [1000] 92 647 818 77 978 **206**135 [500] 80 82 239 [3000] 656 83 [1000] 738 73 920 **207**133 [1000] 216 305 17 428 854 [1000] 67 [500] 91 **208**283 448 671 [500] 74 774 902 46 63 **209**000 [500] 430 514 729 78 76 928 38

210001 185 207 338 406 505 67 616 23 881 909 77 **211**004 592 [600] 645 [3000] 727 91 [1000] 915 43 77 **212**139 71 [500] 234 75 553 68 689 759 81 865 900 [500] **213**015 18 26 30 60 242 54 314 537 46 67 90 697 834 909 **214**256 324 595 858 **215**017 182 286 89 310 478 521 41 43 767 827 78 984 85 **216**052 116 30 58 [500] 332 63 64 498 811 903 56 **217**295 171 442 86 652 72 834 69 927 **218**342 429 95 [3000] **219**010 38 218 35 347 92 405 571 [500] 90 [1000] 602 [500] 543 946 50 74

220118 [3000] 348 51 66 450 [1000] 51 532 783 932 **221**003 97 180 74 308 86 82 514 602 53 770 850 900 83 90 **222**269 [3000] 356 48 988 [500] **223**176 257 [500] 79 355 79 405 62 810 668 **224**084 [500] 201 72 860 92 978 **225**270 506 11 59 69 608 744 [1000] 904 96 **226**080 538 689 [1000] 746 [3000] 809 976 **227**066 95 229 302 19 91 700 10 49 [1000] **228**023 82 85 362 638 722 **229**287 412 15 22 601 774 917

230111 252 349 68 97 528 729 801 5 [1000] 61 977 **231**077 121 83 [500] 728 72 86 870 **232**223 95 397 422 33 88 754 [1000] 913 **233**034 51 197 247 64 521 42 618 829 [500]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 65000, 4 zu 50000, 4 zu 40000, 10 zu 30000, 18 zu 15000, 52 zu 10000, 142 zu 6000, 1738 zu 3000, 3884 zu 1000, 4843 zu 500 M.

10. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 19. Mai 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

411 74 867 668 72 **1**019 216 68 560 91 642 55 841 952 **2**185 210 313 77 407 [500] 745 **3**072 75 84 244 46 [500] 442 500 24 54 99 923 66 **4**002 238 43 337 59 [3000] 72 504 56 639 720 897 [3000] **5**146 282 373 [500] 581 828 68 903 19 66 **6**044 98 114 335 514 57 921 **7**032 45 49 152 278 358 466 503 648 729 902 39 **8**021 128 85 234 [1000] 75 343 86 429 38 42 613 718 59 814 84 [500] **9**037 123 325 387 503 675 81 761 73 829

10104 29 286 477 858 [1000] **11**016 216 31 477 738 809 71 992 **12**143 252 56 [3000] 81 425 66 89 647 811 91 [1000] **13**021 26 291 476 76 617 21 700 10 38 **14**273 365 575 81 636 727 37 853 927 **15**392 814 98 618 900 **16**048 170 218 334 436 54 661 788 823 74 936 **17**128 [500] 275 478 570 **18**070 93 209 341 629 63 730 82 917 23 **19**011 379 727 88

20086 [1000] 224 88 [1000] 362 [500] 90 486 654 817 [1000] 72 [500] 86 **21**005 21 61 [500] 101 283 [500] 563 458 508 62 [500] 98 987 **22**122 70 85 [1000] 88 318 409 764 986 **23**410 96 648 761 916 **24**186 305 95 505 [3000] 11 40 774 93 800 43 900 **25**099 166 229 [600] 490 529 953 **26**112 286 431 [500] 84 834 913 61 **27**034 92 171 301 17 [3000] 78 [1000] 402 567 80 860 98 **28**081 263 81 322 34 [500] 414 504 937 **29**049 [600] 78 148 89 91 343 486 840 61 929

30137 43 87 254 376 [3000] 603 67 874 964 **31**087 [3000] 200 75 362 480 500 42 66 710 [1000] 63 69 891 927 46 **32**032 260 400 526 67 71 624 793 21 88 814 41 973 **33**013 66 126 280 651 76 **34**147 231 [1000] 303 535 682 [500] 975 **35**144 510 673 82 875 [5000] 85 **36**296 [1000] 49 61 96 432 85 622 30 94 694 **37**091 98 [500] 140 233 [1000] 545 99 [1000] 801 [500] 49 906 12 [5000] 67 **38**160 72 310 87 [1000] 400 86 566 773 840 74 98 [1000] 940 89 **39**108 368 443 57 58 92 843 949 99

40147 356 66 404 32 513 627 67 712 34 848 929 47 **41**089 [600] 329 558 90 619 57 829 986 [1000] **42**110 19 247 91 521 **43**202 214 71 318 499 667 74 796 822 939 **44**031 153 218 454 [1000] 576 776 962 **45**014 204 365 [1000] **46**144 [3000] 467 98 503 636 72 765 840 948 **47**273 419 58 94 767 [1000] 859 78 980 **48**007 378 [500] 440 71 519 617 38 77 [1000] **49**138 73 355 492 516 695 [500]

50251 342 470 578 838 [1000] 87 934 **51**108 241 430 604 12 27 704 **52**368 207 57 [500] 514 739 49 71 881 900 8 20 **53**303 593 629 712 89 **54**019 364 577 608 826 40 [500] 65 **55**111 54 283 336 [1000] 454 70 854 772 **56**076 105 86 355 464 577 833 919 34 **57**088 174 [3000] 814 906 21 28 707 45 56 85 826 [3000] **58**128 469 83 516 638 785 957 68 [1000] **59**111 228 448 610 33

60110 30 34 228 30 37 513 625 41 777 [500] 932 43 **61**270 433 [500] 89 90 588 70 640 45 87 920 **62**111 77 [1000] 262 401 4 99 607 98 622 62 96 722 814 908 14 [500] **63**160 251 80 96 99 826 402 30 88 517 590 715 44 820 67 963 **64**129 41 270 97 310 414 [1000] 59 91 95 688 762 78 892 **65**046 88 92 318 43 92 546 83 77 653 94 [500] 963 90 **66**033 39 143 248 317 23 513 70 846 **67**211 22 301 73 570 611 739 65 922 **68**019 [3000] 78 191 436 40 510 77 620 704 863 93 931 69 **69**072 95 204 78 509 617

70106 66 [1000] 219 25 97 471 83 621 66 **71**139 765 [500] **72**302 75 163 84 307 446 504 89 779 **73**118 282 338 499 628 **74**049 97 [1000] 699 735 820 **75**159 60 206 386 90 [1000] 723 [500] 56 804 34 950 **76**060 137 [100] 79 339 50 [500] 872 478 576 672 713 [500] 915 [1000] 64 **77**230 324 [500] 453 88 558 74 730 61 [600] 928 **78**006 60 291 586 **79**059 107 336 463 501

80039 108 261 [600] 90 329 43 [10000] 459 [500] 860 725 43 813 [500] 52 991 **81**021 159 407 636 72 774 855 **82**114 38 48 890 962 83 **83**006 387 576 608 62 628 935 [1000] 46 **84**087 246 310 20 525 89 665 844 62 **85**068 557 784 806 **86**077 190 263 343 404 735 888 979 **87**053 220 70 473 [500] 612 82 889 909 **88**044 [1000] 75 [1000] 364 575 739 73 **89**131 47 59 74 650 773 82 820

90118 68 536 58 777 868 **91**226 502 665 [3000] 724 897 **92**363 103 494 575 666 67 [500] 832 44 63 85 **93**178 83 92 203 333 493 544 85 753 [500] 809 35 958 **94**051 378 86 422 638 719 841 **95**040 [600] 50 114 85 257 70 513 62 711 882 **96**264 632 896 [3000] 977 **97**366 463 506 87 637 741 **98**087 213 97 322 [500] 597 736 82 938 **99**035 78 117 280 596 710 21 963

100072 433 612 [1000] 808 9 30 [3000] 67 **101**132 360 447 808 76 **102**087 238 365 85 408 16 883 [500] 983 **103**128 56 236 81 373 563 614 33 875 **104**129 62 557 [1000] 89 936 64 **105**273 389 433 99 509 18 [600] 611 49 734 [1000] 43 [500] 841 958 65 88 96 **106**090 260 303 [1000] 75 87 429 561 631 875 [1000] 927 [1000] **107**220 333 64 610 807 26 44 959 **108**007 34 45 118 [500] 24 513 611 [5000] 57 [1000] 76 738 980 **109**082 204 [500] 318 421 517 648 808 [500]

110121 95 980 448 64 652 834 914 63 [1000] **111**046 68 93 108 11 54 202 428 59 539 718 58 948 81 **112**202 [900] 27 82 446 509 23 783 998 10 **113**063 [500] 122 253 54 381 70 459 506 97 896 970 **114**114 19 336 476 522 616 798 924 33 76 **115**070 77 174 440 555 72 618 872 902 30 **116**030 55 80 175 [500] 232 320 32 47 542 879 **117**201 402 79 **118**054 231 640 84 613 21 [3000] 921 90 60 **119**399 460 [500] 645 58

120084 141 252 [500] 429 555 721 [1000] 51 817 19 977 **121**024 66 80 [1000] 103 201 65 364 476 557 870 [1000] 939 38 58 **122**036 311 [3000] 37 70 608 715 821 **123**113 55 236 98 [1000] 376 445 86 518 616 709 [3000] 69 95 **124**364 458 636 801 3 [500] 4 10 38 78 974 98 **125**422 78 563 616 56 725 **126**006 27 87 182 229 [500] 390 37 77 80 464 536 43 612 54 [3000] 78 91 **127**105 276 375 428 65 683 857 907 41 70 **128**002 104 826 76 698 816 71 82 911 66 **129**112 309 82 437 96 549 724 833 914 29 95

130255 353 419 87 629 [500] 702 880 932 54 **131**098 318 60 [500] 62 541 42 673 **132**033 88 259 [1000] 302 21 444 45 668 [500] 739 843 72 **133**080 84 183 254 [500] 319 69 624 845 [5000] 99 **134**026 172 205 29 461 503 66 814 74 **135**008 288 343 529 58 740 825 28 54 **136**071 [500] 237 51 88 [500] 389 66 957 91 **137**098 154 93 404 83 622 24 **138**176 557 616 754 941 **139**197 236 551 601 14 819

140002 21 221 49 306 626 91 748 811 [500] 58 **141**026 150 74 245 304 450 [1000] 68 **142**045 143 [3000] 211 71 72 [500] 310 89 [700] 729 72 **143**032 137 [500] 270 364 [1000] 64 90 777 851 [500] **144**069 221 51 [500] 582 84 853 [1000] 940 47 51 **145**019 79 171 86 459 613 837 90 919 50 **146**135 99 289 559 813 **147**534 826 **148**014 154 384 [500] 95 579 613 908 62 86 **149**240 340 90 401 49 57 603 18 862 714 842

150026 55 477 637 614 [500] 889 [600] **151**025 45 65 87 368 [3000] 421 63 574 [1000] 788 **152**025 [1000] 67 181 247 [500] 301 44 [3000] 408 14 39 554 90 957 **153**042 89 468 549 **154**033 78 90 92 511 34 43 806 63 903 53 80 [500] **155**197 584 [500] 606 786 **156**115 200 [600] 35 81 381 [500] 420 [500] 68 98 500 617 884 **157**470 532 [500] 706 36 [1000] 94 858 **158**068 114 15 370 400 [500] 526 875 [1000] 94 908 **159**170 211 78 465 536 690

160083 147 201 388 465 67 83 813 59 648 791 [1000] 895 **161**134 87 349 418 51 583 630 751 852 923 45 **162**170 206 71 446 83 563 744 867 955 **163**038 [500] 170 404 787 872 87 906 **164**028 53 263 392 551 679 802 **165**011 16 [500] 223 392 582 90 [1000] 709 [500] 884 968 **166**085 99 213 55 332 434 44 782 970 [1000] **167**338 725 [1000] 71 73 844 **168**119 [500] 33 90 229 304 494 697 99 772 **169**056 57 285 86 90 359 718 73 821 909

170028 322 569 814 [500] 62 921 32 77 **171**143 44 317 430 606 80 705 14 819 53 924 **172**243 406 613 45 74 607 39 809 24 [500] 944 68 **173**189 233 464 687 681 736 **174**028 118 61 258 63 335 436 809 31 [1000] 605 [600] 773 818 26 69 [1000] **175**232 42 333 92 416 747 811 **176**004 167 338 77 78 [1000] 606 62 726 86 829 **177**006 87 103 252 369 629 87 966 **178**020 425 580 [1000] 605 726 926 **179**173 361 83 444 621 69

180020 235 589 77 [500] 89 662 830 88 [1000] 99 **181**088 128 328 [1000] 61 441 77 586 618 44 757 69 912 **182**019 159 [500] 225 80 318 [500] 46 435 839 609 [500] 709 877 900 92 **183**108 [1000] 406 33 699 804 21 56 **184**166 282 [3000] 311 28 417 51 699 784 860 [500] **185**053 136 40 72 326 65 574 652 61 982 **186**185 627 877 **187**035 113 290 306 30 78 91 603 69 **188**000 81 310 518 707 907 69 77 **189**013 71 237 434 45 [500] 92 515 29 30 675 714 871 95 913

190332 404 724 64 858 [1000] **191**123 82 213 342 519 627 [500] 778 **192**027 49 86 117 282 328 492 889 933 67 **193**086 171 [500] 267 [1000] 544 91 96 602 42 45 [500] 749 867 **194**102 41 82 335 [15000] 465 618 34 708 12 89 860 71 928 51 96 **195**086 238 86 408 23 97 623 74 89 852 **196**148 65 201 6 29 469 [500] 506 41 681 714 936 **197**014 317 650 984 94 [500] 95 **198**014 30 336 481 96 531 693 971 78 **199**001 [500] 103 277 91 456 576 703

20030 89 103 274 547 68 810 **201**094 [1000] 193 250 720 32 57 893 932 **202**174 [600] 541 636 787 **203**074 [600] 224 331 [1000] 471 [1000] 588 93 702 902 [500] **204**033 102 22 [500] 283 822 968 **205**156 290 498 523 778 923 79 88 **206**005 99 [3000] 439 70 519 72 764 810 **207**005 216 98 331 62 78 473 625 98 919 [1000] 69 84 **208**169 337 57 524 57 83 715 51 887 917 **209**159 334 [500] 443 46 84 719

210365 76 500 **211**059 132 206 26 58 385 614 78 917 71 **212**160 [500] 68 85 239 69 392 557 837 **213**005 [500] 12 145 253 418 526 33 612 [1000] 722 42 [500] 74 [3000] 825 **214**069 81 305 528 659 [1000] 921 **215**134 448 777 862 **216**236 384 [500] 408 48 687 701 33 89 845 **217**321 74 513 37 [500] 84 617 [3000] 791 949 64 89 92 **218**046 [500] 127 216 80 376 91 [500] 881 810 17 83 [1000] 939 [3000] **219**379 445 519 82 749 79 943

220158 223 40 65 409 834 904 28 **221**029 114 365 440 61 72 97 766 839 42 966 **222**009 53 135 [1000] 229 588 785 899 [3000] 918 67 **223**088 244 329 [500] 89 84 804 703 [500] 826 87 958 **224**045 431 615 **225**378 521 51 99 605 [500] 19 27 [3000] 782 806 94 **226**009 317 61 96 452 541 757 931 **227**047 300 49 67 95 [500] 685 918 56 **228**007 126 280 [500] 477 80 89 557 787 918 **229**277 80 466 630 [500] 85 791

230131 712 44 [500] 981 **231**000 58 378 950 72 [500] 83 **232**059 400 9 27 77 627 41 960 **233**008 809 822 48 58 922 78

Sonnen-schein

lachst mir ins Herz hinein! — Geh' mit, Gesell, wir ziehen in die Weite! Dorthin, wo die Welt schön ist, wo uns die Freude lacht, wo Wanderlust und Wanderglück in Harmonie zusammenklingen! — Wir haben ja Riesenkräfte und unerschöpfliche Genussfreudigkeit in den echten KOLA-Pastillen DALLMANN, genannt Dallkolat.

1 Schachtel Dallkolat M. 1.— in Apotheken u. Drogenhdlg. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh.

Das gesamte Namenverzeichnis von A-Z für das neue

Adressbuch der Stadt Barmen

liegt zur Einsichtnahme und Kontrolle nur Freitag den 22. u. Samstag den 23. Mai im Büro Höhnestraße 24 auf.

Aenderungen und Bestellungen werden entgegen genommen. Spätere Aenderungen können nicht berücksichtigt werden.

2811a

Buchdruckerei Oskar Born.

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken unteren Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leisten.

Stellenangebote

Abzug der Stellenangebote an Stellensuchende täglich Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen ... Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

...nder, welch. bei Hausbesitz eingef. ist, gegen Provision ... Es handelt sich um einen leichtverkäufl. Artikel. * Off. u. E 4828 an d. Exp.

Reisender,

...er bei der Industriekundschaft gut eingeführt, per sofort später gesucht. Es wird ... auf eine tüchtige Kraft reflektiert. Offerten mit Angabe ...riger Tätigkeit unt. E 716 ...er Exped. ds. Bl. f3598

...Verkauf v. Lebensmitteln, Butter etc., an Geschäfte u. ... einige Herren u. Damen ... hohem Verdienst gesucht. — ...res bei Schilling, Elberf., ...nbeekerstraße Nr. 7. *

Stellung d. 2—3 mon. Kurs. a. Buchh., landw. Rechnungsführ. Sekret. pp. A. brfl. o. Berufsst. Prosp. u. August Stein Leipzig-Go. 199 Auß. Hallischestr. 22.

Stellung al. Buchh., Rendant, Verw. Amtssekret. d. 2—5 monat. Kurs. ...Küßner, Leipzig-21 148 ... Chefs suchen Beamte bie... ...

Stellung d. 2-3 monatl. Kursus als Buchh., Sekretär, ...alter, ca. 1300 Chefs such. Be... Prospekt frei. Landwirtsch. ... Magdeburg, Königst. 57. ...

...Für ein größeres Fabrikgeschäft der Metallbranche wird ... 1. Juli ds. Js. ein erf.

Buchhalter

...Off. mit Zeugnisabschr., ...gabe der seitherigen Tätigkeit u. der Gehaltsansprüche u. ...712 an die Exp. g180

...ttige, selbständige **Buchhalter** ... erf. in dopp. oder amerik. Buchführung, mögl. auch mit ...schaftl. Kenntnissen. Solche, ... bei Treuhandunternehmungen tät... werden bevorzugt. Aus... Bewerb. mit Gehalts... Zeugnisabschr. erb. unt. ...840 an die Exped. d. Bl. *

... zub. Abonnentensammler ... sehr gangb. Modezeitschr. ... Weld 3-7, E., Marienst. 58, II *

...ir suchen für unser Versand... zum baldigen Eintritt ...en jüngeren, zuverlässigen **Kontoristen,** ... gute Zeugnisse aufzuweisen ... Johann Wülfing & Sohn, ...nep, Abteilung Kammgarn... ...nerei. f122

...geschäft der Textilbranche ... g1852

...tigen jung. Mann, ...itärfrei, als selbst. Buchhalter ... für franz. u. engl. Korrespondenz. Stellung angenehm dauernd. Off. mit Gehalts... u. Zeugnisabschriften u. ...1393 an die Exp. Barmen, ...erweg 57.

...Für das Fabrikkontor einer ...berei in der Nähe von Op... wird ein f6

junger Mann

...t guter Handschrift f. Lohn... ...hnung u. leichte Korrespon... ...zum sofortigen Eintritt ge... Ausführl. Offerten mit ...gnisabschriften u. Gehalts... ...pr. u. E 2064 an die Exp.

Eine große Briefumschlag... ...brik in Elberfeld sucht für die ...uferabteilung und für die ...rechnungsabteilung je einen ...ebsam tüchtigen, strebsamen

jungen Mann.

...Bewerber aus dem Papierfach ...halten den Vorzug. Angebote ...ter genauer Angabe des Bil... ...ungsganges und der Gehalts... ...sprüche sind unter E 736 an ...die Exp. zu richten. f3636

Ein größeres Fabrikgeschäft sucht einen mit besten Zeugnissen versehenen jüngeren

Kommis

für Kontor-Arbeiten. Fixes Rechnen Bedingung. Eintritt möglichst sofort. Off. unt. E 710 an die Exped. f3582

Für das Bureau eines Eisenwaren-Engros-Geschäftes wird per sofort, evtl. per 1. Juli, ein jüngerer, zuverlässiger

Kommis

mit schöner Handschrift gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter E 2061 an die Exp. b3795

Große Weberei sucht energischen jungen f190

Kommis

zur Leitung der Versand-Abteilung. — Ausführl. Offerten m. Angabe der Gehaltsansprüche unter E 2051 an die Exped.

Ehrlicher, solider f3637

Verkäufer

mit nur besten Zeugnissen für meine Drogerie sofort gef. Otto Blume jr., Inh. Oswald Korte, Elberfeld, Königstr. 19. Fernruf Nr. 415.

Hosenträgerfabrik

sucht zum Eintritt p. 1. Juli 1914 einen jüngeren

Kommis,

möglichst aus der Branche. Gefl. Off. unter Angabe von Gehaltsanspr. erbeten unter K. U. U. 868 an Rudolf Mosse, Köln. a150

Strebsamer junger Mann

mit 3—4000 Mk. Kapital, der eingeführte Kundschaft bereisen kann, als Mitarbeiter in einem lebensfähigen, rentabl. Geschäft gef. E., Wilhelmstr. 15, 1. Et. *

Zigarreng. oßhandlung

sucht für Elberfeld einen

Filial-Leiter,

welcher über Mk. 1000.— bis Mk. 2000.— eigene Barmittel verfügt. Gefl. ausführl. Offerten unter E 4843 an die Expedition. b510

Wer eine kaufmännische Stelle sucht

benutze unsere anerkannt leistungsfähige Stellenvermittelung. Prospekt Nr. 6 kostenlos.

Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. M.

Bautechniker

für ein Baugeschäft sofort gef. Zeugnisabschrift nebst Gehaltsansprüch. erbeten. Offerten unt. E 4767 an die Exp. ds. Bl. *

Auswärtige Gummibandweberei (Mitteldeutschland) sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen, erfahrenen b3786

Meister,

der mit der Fabrikation von Rüschen-, Strumpf- und Hosenträgerbändern in jeder Beziehung vertraut ist. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanspr. besorgt u. E 2055 die Exp. d. Bl.

Tücht. erf. Färbermeister,

1. Kraft, für Baumwoll- u. Halbwollstückwaren, der auch in der Mercerisation, Bleicherei und Kunstseiden-Färberei gut bewandert sein muß, von größerer sächsischer Färberei u. Appretur zum baldigen Antritt gef. Ang. mit Lebensl., Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche unter E 4789 an die Exped. *

Bandwirkergeselle auf Seiden-Taffet gesucht. † Heinrich Müller, Lüttringhausen

Durchschnitt-Arbeiter,

der schneiden u. lochen kann, u. schulentlassene Jungen gef. E., Berlinerstr. 100a. f3629

Jüngerer, verheirateter

Knopfdreher,

welcher auf Massenstempel gearbeitet hat, gegen guten Lohn für dauernde Stellung gesucht. Umzugskosten werden vergütet. Schwarze & Hahne, Metallwarenfabrik, Haan. f61

Tüchtiger g180

Zelluloid-Spritzer,

der selbständig Farben mischen kann, sof. gef. Off. u. V 930 an die Fil.-Exped. in Vohwinkel.

Tcht. Posamentier-Stuhlarbeiter

für dauernde Stellung gesucht. Elbf., Albrechtstraße 5. f3619

Jüngerer Durchschnittsarbeiter sofort gesucht. Meise & Möcking, G. m. b. H., Vohwinkel, Königstraße Nr. 100. *

Erfahrener Dreher,

welcher auf Massenstempel selbständig arbeiten kann, gesucht. † Müller & Mann, Barmen.

14''' Seidentaffet auszugeben. Unter-Barmen, Bismarckstr. 51.

Fleißiger, geübter 2797a

Spritzer

für Metallwaren in dauernde Stellung gesucht. Schriftl. Off. unter B 1391 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57.

Friseurgehilfe,

tüchtiger Arbeiter, nicht unt. 20 Jahren, kann sofort eintreten bei Robert Ohme, Haan-Rhld., am Markt. Telephon 22. f64

Friseurgehilfe

sofort gesucht. — Karl Lange, Barmen, Wittenerstraße 121. †

Wir suchen

einen fleißigen, strebsamen Herrn oder Firma zum Alleinvertrieb eines gesetzl. geschützten Massenartikels. Der leicht zu erzielende ständige Absatz bietet jetzt günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung bei ein. Jahresverdienst von ca. 5000 Mk. Branchekenntnis oder sonstige Ausgabe des Be... nicht nötig. Unterstützung durch Reklame zugesagt. Streng reelles Angebot. Erford. Barkapital 1000 Mk. a250 Offerten an die

Metallwarenfabrik Gebr. König, Nürnberg.

Reisender

und Großverkäufer mit guten Zeugnissen und Empfehlungen per bald von bedeutender Südfrucht-Großhandlung gesucht. — Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen besorgt unter E 732 die Expedition dss. Blattes. f161

Tüchtige, strebsame

Herren

jeden Standes, die unbescholten und im Verkehr mit dem Publikum bewandert sind, werden von bedeutendem Unternehmen zum baldigen Eintritt

gesucht.

Nach kurzer Einarbeitung erfolgt Anstellung mit Fixum, Spesen und Nebeneinnahmen. Offerten unter N 252 an die Annoncen-Expedit. Edmund Hallerbach, Köln a3763

Margarine-Reisender.

Für den Elberfeld-Barmer Bezirk wird ein bei der betreffenden Kundschaft bestens eingeführter Reisender gegen gut. Gehalt möglichst bald gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit sind zu richten unter E 701 an die Expedition dieses Blattes. *

Expedient,

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und größeren Versand leiten kann, per sofort von einem Fabrikgeschäft der Metallwarenbranche gesucht. — Offerten mit Gehaltsansprüchen unter E 733 an die Expedition ds. Blattes. k3635

Tüchtiger Friseurgehilfe

sofort gesucht. — Franz Donner, Remscheid, Alleestr. 52. f250

• Tücht. Schneider auf Jopp. u. Pal. gef. E., Grifflenberg 19, I

• Solider Schuhmacher gesucht. Ramberg, Elbf., Bandstr. 12.

Ordentl. g16

Sattler- u. Polsterergeh.

anf. nächst. Monats für dauernd gef. Wilh. Reuter, Schwelm.

Sattlergehilfe gef. Barm., Berlinerstr. 53. †

Linoleumleger gef. Nur saubere u. flotte Leger wollen sich melden. P. Scheurer, Elberfeld, Funkenstraße Nr. 2.

Stellmacher

sof. gef. Fritz Scholl, Remscheid-Hasten, Königstr. 197. f214

Tüchtige 2806a

Kistennagler

sofort gef. Strecker & Eckstein, Kistenfabrik, Barm., Korzert 13

Tüchtige Maler- und Anstreicher-Gehilfen

gegen hohen Lohn für dauernd gesucht. f250

Carl Melcher
Remscheid, Schützenstraße 70.

Sol. Anstreichergehilfen

für dauernde Beschäftigung per sofort gef. Gebrüder Heiber, Lüttringhausen. f137

6 Anstreichergehilfen bei hohem Lohn sucht W. Weidling, Solingen, Frühlingstraße. *

Mehrere erf. Anstreichergehilfen gesucht. H. Kobbe, Elberfeld, Nützenbergerstr. 131. f3630

Tüchtige, solide f175

Anstreichergehilfen

gef. Heinr. Menkel, Neviges.

Jüng. Anstreichergehilfen

sucht W. Becher, E., Oberst. 12. *

Anstreichergehilfe gef. Barmen-Lichtenplatz, Kurfürstenweg 18. †

Mehrere Dachdeckergehilfen

sof. gef. G. Bergmann, Vohwinkel, Rottscheidterstr. 21. g180

Tüchtiger Betonpolier sofort gesucht. M. J. Hering, Barmen, Allee 216. 2815a

Mittl. Kunst- u. Bauschlosserei des Wuppert. sucht tücht., energ.

Vorarbeiter,

der den Meister vertreten kann und Erfahrung im Autogenschweißen hat, für dauernde Stellung. Off. mit Lohnanspr. und bisheriger Tätigkeit unter E 4800 an die Exped. d. Bl. *

Tüchtige Klempnergehilfen sofort gef. Hermann Ermert, Klempnermeister, Beyenburg-Wupper. *

Tüchtige Schnittschlosser

bei hohem Lohn u. dauernder Stellung gef. Off. unt. E 1968 an die Expedition d. Bl. g234

Geübte b3751

Galalithdreher

für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht. — Carl Buhl, elektrotechn. Fabrik, Dieringhausen (Rheinland).

Für dauernde Beschäftigung gesucht von größerem Werk ein

Klempner oder Installateur,

der besonders m. Dampfheizung erfahren ist. Lohnansprüche u. Zeugnisabschriften und Angabe des Eintritts unter E 2060 an die Expedition d. Bl. g16

Jüngerer 2817a

Maschinenschlosser

in dauernde Stellung gesucht. Carl Blanke, Barmen-U., Kaiserstraße 3.

Tüchtige b153

Beizer u. Polierer,

(gelernte Schreiner) suchen H. Boenicke & Co., Elberfeld, Königstraße 57.

Tüchtige Kesselschmiede und Kesselschmiede-Lehrling

sofort gesucht. *
Carl Schmalenbach & Co., Elberfeld-Varresbeck.

Durchaus erfahrene b3785

Lehm- u. Sandformer,

ferner

Klempner für Messingbleche

sof. gef. Bewerbungen u. Ang. des Alters u. Beifügung von Zeugnisabschr. d. letzten Stellen an Arbeitsnachweis d. Aachener Metall-Industrie, Aachen, Beliferkergasse 52.

Heizer,

der auch Kuvertmesser schmieden kann u. auf dauernde Stellung reflektiert, gesucht. 2818a
Carl Blanke, Barmen-U., Kaiserstraße 3.

Guter Feuerschmied und Ausschläger

finden dauernde Beschäftigung. Wagen- u. Karosseriebau Eylert, Elberfeld, Steinbeck. f3547

Junger, ordentlicher f250

Bäcker- u. Konditorgehilfe

auf sofort gesucht. Arthur Kiel, Remscheid-Vieringhausen.

Erfahrenen 2810a

Konditorgehilfen

sucht Ad. Saatweber, Barmen.

Selbst. Konditorgehilfe gesucht, Barmen, Heckinghauserstr. 176 †

Tüchtiger jung. Konditorgehilfe per sofort gesucht. Otto Schmidt, Elberfeld, Bachstraße 67. *

Tüchtiger Konditorgehilfe für sofort gesucht. Carl Pfannkuchen, Elbf., Oststr. 63. f3625

Junger Bäckergehilfe

gesucht. Friedrich ...mlichrath, Velbert, Kuhlendahlerstr. 8. g128

Ordentl. Bäckergeselle gesucht. Elberfeld, Carnapstraße 76. *

Tüchtiger 2812a

Burgerbrezel-Bäckergeh.

sofort gesucht. Konrad Denk, Barmen, Flötenstraße 32.

Bäcker- u. Konditorgehilfe

(in letzterem Fach selbständig) gesucht. f18
Carl Schulte Cronenberg.

Ordentl. Bäckergeselle * gef. Elbf., Uellendahlerstraße 56.

Ordentlicher junger g290

Metzgergeselle

sof. gef. Ernst Eick, Wülfrath.

Packer

von westfälischer Blechwarenfabrik gef. Söhne und Töchter finden ebenfalls dauernde Beschäftigung. Billige Wohnung vorhanden. Off. mit Lohnanspr. u. E 2065 an die Exp. b4834

Tüchtiger f3617

Geschäftskutscher

für Lieferwagen per sofort gef. Stellung dauernd. Gute Zeugnisse erforderlich. Off. u. E 729 an die Expedition dss. Blattes.

Ein ordentl., unverheirateter Gemüse-Gärtner gesucht. Elbf., vorm Eichholz 3.

3 evangel. christl. Pfleger mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. b3719
Anstalt Tannenhof bei Lüttringhausen (Rhld.).

Kolonialwaren-Engrosgeschäft sucht für sofort einen in der Branche erfahrenen, soliden, nüchternen f3632

Fuhrmann.

Näheres in der Exp. [403

Halbinvalide

oder älterer Mann als Stallknecht zu neun Pferden, und ein zuverl., nüchterner f190

Fuhrmann

mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres in der Exp. [380

Junger f3604

Hausdiener

sof. gef. Näh. in der Exp. [396

Diener

zur Pflege eines älteren Herrn gesucht. N. Barmen-Tölleturm, Sachsenstr. 21. 2789a

Ordentl. Ackerknecht sof. gef. Decker, Unt.-Barmen, Fuchsstraße Nr. 60. †

Jugendl. Arbeiter

für eine Eisenkonstruktionswerkstätte für Bohren und Nietenwärmen sof. gef. Chr. Döbbrick, U.-B., Wiesenstraße 25. 2805a

Tüchtiger Junge

von 18—20 J. für Gemüsegesch. zum Fahren gef. Wilh. Saure, Remscheid, Bismarckstr. 80. f250

Ordentl. Jungen * gef. Elbf., Kleeblatt 72, part.

Brav. Junge ordtl. Eltern für leichte Hausarbeit gef. Elberf., Königstraße 91, part. f3618

Kräftiger Junge als f3610

Laufbursche und Packerlehrling

gesucht. Meldungen: Elberfeld, Bahnhofstraße 8, 1. Etage.

Laufbursche, der radfahren kann, am l. von ausw., mit g. Zeugn. gef. Elbf., Schönegasse 13. *

Kräft. Laufjunge

für ganze Tage gesucht. Elbf., Königstraße Nr. 62. *

Für unser Eisenwaren-, Haus- u. Küchengerätegeschäft suchen w. für sofort einen g180

Lehrling

mit guter Schulbildung. J. F. Feuerstein Söhne, Vohwinkel.

Lehrling

für Kontor einer Metallwarenfabrik mit guter Schulbildung sofort gesucht. Selbstgeschr. Off. u. E 727 an die Exp. f3616

Lehrling,

evgl., für ein Kolonial- und Materialwaren-Geschäft gesucht. Freie Station im Hause. Off. u. B 7959 Exp. B., Neuerweg 57 †

Ordtl. Junge mit guter Schulbildung als *

Schriftsetzerlehrling

gef. R. Reef, E., Ludwigstr. 37.

Mechanische Futterstoffweberei sucht per sofort f1854

Lehrling

mit guter Schulbildung. Off. u. B 1394 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Friedr. Vollmer, Ohligs, Eisenwaren, Beschläge, Haus- und Küchengeräte. f190

Mechan. Weberei

sucht zum baldigen Eintritt

jungen Mann in die Lehre,

der im Besitz des Einj.-Freiw.-Zeugnisses ist. Bewerber, die die höhere Handelsschule besucht haben, erhalten den Vorzug. Angemessene Vergütung wird gewährt. Schriftl. Anerb. u. E 668 an die Exp. f3512

Lehrl. f. Bäck. u. Kond. u. günst. Bed. gef. Schröder, E., Hofkamp 17. *

Konditor-Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern in die Lehre gef. Konditorei u. Café Gustav Sauermann, Barmen, Berlinerstraße 10. †

Weibliche

Stenotypistin,

tüchtige Maschinenschreiberin, f. größeres Detailgeschäft gesucht. Selbige hat auch den Versand und leichtere Kontorarbeiten zu erledigen. Eintritt am 1. Juni. Gehalt Mk. 100—110 pro Monat. Off. mit Zeugnisabschriften u. E 2048 an die Exp. b3783

Perfekte a365

Stenotypistin

per 1. Juli nach Mettmann gef. Off. erb. unter E M 73 002 an die Annonc.-Exped. Bonacker & Kamp, Düsseldorf.

Zur Aushilfe durchaus perfekte

Stenograpistin u. Maschinenschreiberin

gesucht. Nur Damen, die das Deutsche wirklich beherrschen u. sofort eintreten können, woll. sich mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 1383 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, wenden. 2782a

Tücht. jüng. Verkäuferin

für Lebensmittel-Branche gef. August Bleifeld, Elberfeld, Schwanenstraße Nr. 12—14. *

a368

Für unsere Abteilungen

Weißwaren—Wäsche

suchen wir per sofort mehrere

tüchtige Verkäuferinnen

Vorstellung 11—1, 7—8 Uhr Personal-Büro IV. Etage.

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld

Damen-Konfektion!

Für obige Abteilung suchen per bald oder später b3800

tüchtige Verkäuferin,

die den Artikel genau kennt und tüchtige Verkaufs-Kraft ist. Ausführliche Offerten mit Bild und Ansprüchen erbitten

E. Brandt & Co., Hamborn-Marxloh.

Wir suchen per sofort mehrere tüchtige

Kassiererinnen

Persönliche Vorstellung 11—1, 7—8 Uhr, Personalbüro IV. Etg.

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld

a368

Spezial-Putz.

Suche für mein im Herbst zu eröffnendes neues Lokal noch

2 erstkl. Verkäuferinnen

Nur Damen, die eine **langjährige Tätigkeit** i. ersten **lebhaften Verkaufsgeschäften** nachweisen können und im Verkehr mit jeder Art Kundschaft firm sowie **durchaus branchekundig** sind, wollen unter Angabe der Gehalts-Ansprüche und evtl. Beifügung von Bild Offerten einreichen an 2808a

L. Fleischhacker Nachf., Barmen.

Schuhbranche. p32

Tüchtige Verkäuferinnen per 1. 6. und später gesucht.

Mindestens 6jähr. Tätigkeit in der Branche, wirkliche Kenntnisse, Erfahrung in lebhaften Geschäften Bedingung. Meldung mit Zeugn.

August Wetter ELBERFELD Islandufer 11.

Kristall — Glaswaren.

2804a

Für obige Abteilung suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt eine gewandte, branchekundige

Verkäuferin

M. Bär, Barmen.

Für mein Manufakturwaren-Stapel-Geschäft tüchtige, durchaus selbständige f1855

Verkäuferin

gesucht. Eintritt eventuell sofort, sonst 1. Juni od. 1. Juli. Es wollen sich nur jg. Damen melden, welche über beste Zeugnisse verfügen. Persönliche Vorstellung von 11 bis 12½ Uhr erbeten.

S. Marcks Spezialhaus **Gladbacher Fabrikate**
Barmen, Wertherstraße Nr. 28a.

Gewandte Taillenarbeiterin,
die schon in größeren Ateliers tätig war, gegen hohen Lohn sofort oder direkt nach Pfingsten gesucht. — Offerten unter B 7980 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Modes.
Erste Arbeiterin

selbständige flotte Garniererin für feineren und Mittel-Genre, die la Zeugnisse über **langjährige Tätigkeit** in **größeren Ateliers** hat, für mein neues Lokal zum Herbst **gesucht**. Offerten unter Angabe von Gehalts-Ansprüchen an 280a

L. Fleischhacker Nachf., Barmen.

Zum baldigen Eintritt wird eine jugendliche f3642
Stenotypistin
gef. Bedingung: Abgeschlossene Mittelschulbildung, Besuch der städtischen höheren Handelsschule, stenographische Fertigkeit (mindestens 100 Silben), Gewandtheit i. Maschinenschreiben. Bewerbungen sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und von Zeugnisabschriften und unter Angabe v. Gehaltsansprüchen umgehend im Rathause, Zimmer Nr. 28 abzugeben. f3642
Oberbürgermeisteramt, Elberfeld.

Junges Mädchen,
welch. stenographiert u. Maschine schreibt (Adler), per sof. gef. Elberfeld, Alsenstr. 32, part. *

Ein erstes Delikatessen-Haus sucht eine tüchtige b3781
Verkäuferin,
welche firm in der Aufschnittbr. usw. ist. Kost u. Logis im Hause. Eintritt nach Uebereinkunft. — Off. nebst Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Z 414 an die Solinger Zeitung in Solingen erbeten.

Eine perfekte 2777a
Verkäuferin
mit guten Empfehlungen in besserer Konditorei gef. Eintritt 1. Juni. Adolf Höfer, Barmen, Wupperstraße Nr. 13.

* Weibl. Pers. gef. z. Verk. an Priv. in jed. Höh. unentg. tägl. Gebr.-Art. Näh. in d. Exp. [398

Tüchtige, erfahrene, treue
1. Verkäuferin
für sofort gesucht. f166
H. C. Winkelmann, Milspe.

Tücht. Dekorations-Näherinnen
suchen H. Boenicke & Co., Elbf., Königstraße Nr. 57. h153

Tüchtige, selbständige, evangel.
Schneiderin,
im Anproben und Garnieren bewandert, energisch u. zuverl., per 1. Juni, evtl. später gesucht. Lohn 20-25 Mk. pro Woche. Off. mit Zeugnisabschr. E 4826 Exp. *

*Hd.-Näherin a. Jopp., welche a. d. Knopflchm. n. i. E., Schreinerst. 24-28

Wir suchen per Juli/August eine tüchtige, selbständige
I. Putzarbeiterin,
die geschmackvoll u. gewandt besseren u. guten Mittelgenre zu arbeiten versteht. — Stellung angenehm u. dauernd. Angebote erbitten †
S. & T. Rosendahl,
Barmen, Berlinerstr. 68.

*Tüchtige Weißnäherin gesucht. Elberfeld, Carnapstraße Nr. 74.

Tüchtige Handnäherin auf bessere Maßkonfektion per sofort gesucht. Gebr. Fuchs, Elberfeld, Hofaue 53a. *

Tücht. Handnäh. a. Hos. in u. a. d. H. gef. Schl. El Betr. E. Arrenbgst 2*

Für unseren Mechanischen Betrieb suchen wir f3608
Maschinennäherinnen
auf Joppen. Nathan & Gumperz, Elberfeld.

Hosenträgernäherinnen außer d. Hause gef. E. Morgenroth, Elberfeld, Arndtstr. 25. *

Perfekte 2775a
Einlegerin
für Buchdruckschnellpresse per sofort gesucht. Alb. Heidmann, Barmen, Korzert 1/3.

Tüchtige Bandwirkerinnen werden bei gutem Lohn sofort oder später eingestellt. Schr. Off. u. G 594 an Exp. E., Burgst. 7*

Strangspulerin
gef. Elbf., Taubenstr. 12 f3576

Tüchtige
Scheererinnen
außer dem Hause gef. Elberfeld, Sternstraße Nr. 11. *

Mädchen
zum Kaffeelesen und Backen gesucht. Darin geübte bevorzugt. Haasen & Imhof, Elberfeld, Aue Nr. 36a. *

Kräftiges, sauberes 2814a
Laufmädchen
per sofort gesucht. Metzgerei Blumberg, Barmen, Fischertalerstraße Nr. 28.

Konditorei.
Lehrfräulein oder angehende Verkäuferin gef. Carl Pfannkuchen, Elbf., Oststr. 63. f3625

Freundliches, 17—18jähriges Mädchen, welches schon im Geschäft tätig war, findet zur weiteren Ausbildung in unserem Butter- und Aufschnittgeschäft auf 15. Juni Stellung. Salär bei freier Station 25 Mk. Nur auswärtige wollen sich melden. Wuppertaler Meierei, Barmen-R. †

In rhein. Badeort für größeres Hotel 1. Ranges von Anf. Mai bis Oktober mehrere, im Haush. gut angelernte u. fleißige junge
Mädchen
aus bürgerl. Familien zur Erlernung der feineren Küche geg. Lehrgeld gef. Alter nicht unter 18 Jahren. Off. mit näh. Angaben, Photographie an „Postfach 24", Bad Neuenahr. a150

Junges Mädchen
zur Erlernung des Haushalts in bess. Haus ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Off. unter R 1054 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstraße 40. f250

Tüchtige
Näherin
für unser **Dekorations-Atelier** gesucht. i354
Michel & Comp., Elberfeld.

Tüchtige Winderinnen
finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. f63
H. E. Schniewind, Abteilung Haan.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung gegen sofortiges Salär für mein Galanteriewaren-Geschäft gesucht. — F. A. Haarhaus jr., Elberfeld, Altenmarkt Nr. 4. *

Fröbel-Kindergärtnerin
die sich im Haushalt mit besch. würde, per bald ges., eventl. z. Aushilfe. Off. u. B 7975 Exp. B., Neuerweg 57. †

Lehrmädchen für kl. Engros-Geschäft sofort gef. Off. unter G 596 Exp. Elb., Burgstr. 7. *

Lehrmädchen.
Freundl. junges Mädchen für Konditorei und Café gesucht. Konditorei u. Café G. Sauermann, Barmen. †

Pflegerin,
welche etwas Hausarbeit mit verrichten muß, auf 1. 6. gef. Offerten unter B 1364 an die Exp. B., Neuerweg 57. 178b

Ich suche für sofort ein zuverlässiges, nicht zu junges *
Mädchen
für nachmittags zu einem einjährigen Kinde.
Frau Arthur Wolff, Elberfeld, Rheinischestraße 13.

Stütze 2779a
gesucht, welche sehr gut auf der Maschine nähen und stopfen und am Büfett tätig sein müßte. — 30 Mark Gehalt. Wäsche frei. Näheres Hotel Vogeler, Barm.

Einfaches Fräulein zur Stütze der Hausfrau sofort gesucht. Café Eick, Elberfeld, Bahnhofstraße 78. *

Einf. Fräulein
oder 2790a
Küchenmädchen
für kinderl. Haushalt bald gef. Zweitmädchen vorh. Offerten u. B 1388 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Wegen Heirat meines jetzigen Fräul., das 9½ Jahre bei mir war, suche ich per Ende Juni od. Anfang Juli für meinen klein. herrschaftl. Haush. (3 Pers.) ein
einfaches Fräulein,
welches im Kochen und Haushalt durchaus erfahren ist. — Nähen und Handarbeit erw. Mädchen vorhanden. Gefl. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen unter E 728 an die Expedition dss. Blattes. f3620

Fräulein, welches in der Küche u. im Servieren gewandt ist, p. 1. Juni für feineres Pensionat gesucht. Hohes Gehalt. Näheres in der Expedition d. Bl. [399 *

Köchin f3631
gesucht. Automat, Elb., Wall 29

Für größeren Kuchenbetrieb junge und fleißige a150
Beiköchin
mit gutem Lehrzeugnis mögl. sof. gef. Off. mit Photographie u. Altersang. an: Grand-Hotel Flora, Neuenahr.

Perfekte Köchin,
Lohn 35—40 M., u. tücht., saub. Hausmädchen, Lohn 25—28 Mark, für herrschaftl. Haush. zum 1. Juni nach Köln gef. Zu melden bei Frau Apoth. Haack, Elberfeld, Ronsdorferstraße 27. *

Perfekte b3775
Köchin
oder selbständiger Koch zu sofortigem Eintritt gesucht. Hotel Wegener, Bad Lippspringe

Perf. Kaffeeköchin
für Café gesucht. (Tagesdienst.) Groß-Barmen, Barmen. †

Suche zum baldigen Eintritt durchaus zuverlässiges
Küchenmädchen
und f96
Zweitmädchen,
beide evangel., in ruh., herrschaftl. Haushalt gegen hohen Lohn. Frau Aug. Feldhoff, Langenberg-Rheinland.

Gesucht zum sofortigen Eintritt
3 fleißige Küchenmädchen.
Hotel Kaiserhof, Elberfeld. *

Tüchtiges, erfahrenes f3601
Küchenmädchen,
welches auch Hausarbeit übernimmt, baldigst gesucht. Dr. Max Schaefer, Elberfeld, Bembergstraße 7.

Zum 15. Juni ein im Putzen, Bügeln und Servieren durchaus erfahrenes evangel.
Zweitmädchen
gesucht. — Frau Max Aders, Elberfeld, Katernbergerstr. 60. Näheres: Plazhoffstraße 20. *

Suche für sofort propr., fleiß.
Zweitmädchen.
Frau Albert von Kraft, Barm., Heubruchstraße 3. 2784a

Zum 1. Juli ein in aller Hausarbeit erfahrenes, evangel.
Zweitmädchen
und ein durchaus erfahrenes evangel. 16b
Küchenmädchen
gef. Frau Hugo Toelle, Barmen, Loherstraße Nr. 5.

Eingetretener Verhältnisse halb. suche ich zum 1. Juli ein in all. Hausarbeiten erfahrenes 2730a
Zweitmädchen
und ferner ein durchaus erfahr.
Küchenmädchen oder Köchin
mit guten Zeugnissen. Schriftliche oder mündliche Meldungen (abends zwischen 6 und 7 Uhr) erbeten. — Frau Otto Budde, Barmen, Ottostraße 5.

Ein im Putzen u. Bügeln erfahrenes, selbst. u. saub. evgl.
Zweitmädchen
per 1. od. 15. Juni von kl. Familie, 3 erw. Pers., geg. hohen Lohn gesucht. Jeden Sonntag Ausgang. *
Frau Georg Ungemach, Elberfeld, Königstraße 171.

Ein jüngeres f231
Zweitmädchen
für leichte Hausarbeit gegen hohen Lohn per bald gesucht. — Elberf., Herzogstr. 31, 2. Etage.

Wegen Krankheit baldigst ein erfahrenes evangel. 16b
Zweitmädchen
gef. Frau Paul Brennscheidt, Barmen, Königstraße 100.

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeiten per sofort gesucht. Elberfeld, Wasserstr. 2, 1. Et.*

Suche für sofort ein evangel.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit — Elberfeld, Hofaue 5. f3572

Wegen Heirat d. jetzigen suche ich zum 1. Juni ein zuverlässiges, in Küche u. Hausarb. erf.
Mädchen
für meinen kleinen Haushalt. Evtl. auch Aushilfe für d. Monat Juni. Frau Assessor Laug, U.-Barmen, Königstr. 66. †

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes f3586
selbständiges Mädchen
für kl. Haushalt (2 Pers.) gef. Eintritt 1. Juni, evtl. später. Frau F. Judicar, Elberfeld, Breitestraße Nr. 62.

Tücht., brav. kathol. Mädchen in bürgerl. Geschäftshaus für Juni oder später gesucht. Elberfeld, Steinbeckerstraße 12. *

Wegen Heirat meines jetzigen Mädchens suche ich für Küche u. Hausarbeit per 1. Juli oder August tüchtiges †
Mädchen
geg. hoh. Lohn. Frau A. Straus, Barmen, Meckelstraße Nr. 64.

Besseres Mädchen
für kleinen Haushalt sofort gesucht. Nähen erwünscht. Elbf., Markgrafenstraße 19, III *

Tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort oder 1. Juni gesucht. Frau Wilh. Breitenbach jr., Barmen, Große Flurstraße Nr. 11. †

Tücht. propres Mädchen
gef. E., Weidenstr. 3, 3. Et. *

Suche für meinen Haushalt ein tüchtiges Mädchen. Frau Karl Heidenpeter, Elbf., Bachstraße Nr. 50. *

Mädchen gef. für Haushalt u. 2 Kinder. Vohwinkel-Hammerstein, Bismarckstraße Nr. 105. *

Ordentliches, braves Mädchen für bürgerlichen Haushalt sucht Frau F. Stein, Elberfeld, Marienstraße Nr. 12. *

Evangel. Mädchen für Hausarbeit p. sofort gesucht. Große Wäsche außer dem Hause. Elberfeld, Kasinostraße 13. *

Ordentliches Mädchen
für alle Hausarbeit per sofort gesucht. Elbf., Bachstr. 105, p. *

Ordentl. Mädchen, † das alle Hausarb. versteht und etwas kochen kann, findet z. 1. Juni Stelle in kl., ruh. Haush. Frau Kremling, Barmen, Schönenstraße 5, 2. Etage.

Suche für sofort ein tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeiten. Frau Heinr. Olberg, Milspe, Kölnerstraße Nr. 75. f165

Per sofort wird nach Köln von jungem Ehepaar ein in der bess. Küche u. in Hausarbeit perfektes f3634
Mädchen
gef. Wäsche außer dem Hause. Off. unter E 787 an die Exp.

Kräftiges v4847
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, welches sich in Küche und Haushalt ausbilden will, bei Vergütung gef. Eintritt sofort. Elisenhof, Rheinbreitbach.

Suche p. sof. ein tücht. Mädchen, am liebsten, das etwas nähen kann. Frau Herm. Hausmann, Lennep, Hochstr. Nr. 2. f122

Junges Mädchen
für kl. Haushalt, 2 Pers., baldigst gesucht. Gust. Jung senr., Barmen, Gertraudenstraße 46. †

Ordentl. propres 2788a
Mädchen
gef. Unter-Barmen, Allee 65.

Ordentliches evgl. f3596 Mädchen, das kochen kann, per 1. Juni oder früher gesucht. Vorzustellen nach 8 Uhr abends. Elberfeld, Brillerstraße 142, 2. Etage.

Zur m. kl., bess. Haushalt suche ich ein in Hausarbeit und Küche durchaus erf., tüchtiges
Mädchen
bei hohem Lohn. Waschfrau w. gehalten. Nur solche Mädchen, die üb. gute Zeugn. verfügen u. bereits in bess. Häusern tätig waren, wollen sich melden bei Frau R. Frank, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 11, 2. Et. 2776a

Für kleinen Haushalt, 3 Pers., wird ein christliches Mädchen ges., solche, die im Nähen bewandert, bevorzugt, da selb. im Nähmaschinengeschäft mit tätig sein kann. Fam.-Anschl., Sonntags frei. Frau H. Lamsfuß, B.-R., Wichlinghauserstr. 81. †

Für kl., bess. Haushalt suche w. Erkr. sof. tücht., zuverl., älteres, in Küche u. Hausarb. erf. besseres Mädchen. Wasch- u. Putzfrau vorh. Hoher Lohn. Frau H. Schlüter, B., Schwarzbachstraße 151. 2793a

Braves Mädchen, * das melken kann, gesucht. Elberfeld, Uellendahlerstr. 301a.

Junges Mädchen für kl. Haush. gesucht. Elberf., Sudstr. 36. *

Braves Mädchen
für die Küche und etwas Hausarbeit zum 1. Juni gesucht. Große Wäsche auswärts. Zweitmädchen vorhanden. — Frau Dr. Weih, Barmen-Wupperfeld, Jägerstraße Nr. 37. 2801a

Tücht. Mädch., w. selbst. uns. kinderl. Haush. führen kann, gef. v4844 Näh. in der Exp. [402

Suche f. m. krankeFrau sof. anst. Person. E., Steinenfelderst. 1,1*

Für klein. Haushalt (3 erwachs. Personen) wird zum 1. Juli
ordentl. Dienstmädchen
gef. Meldungen abends 8—9.* Elberf., Herzogstr. 31, 3. Etg.

Wegen Verheiratung d. jetzigen Mädchens suche zum 1. Juli ein in allen Hausarb. erf., tüchtiges
Dienstmädchen.
Waschfrau wird gehalten. Frau Ernst Kaiser, Barmen, Oberwallstraße 66. †

Ordentl. Dienstmädchen * gef. Elberfeld, Mühlenstraße 3.

Ordentl. junges v4842 Dienstmädchen sof. gef. E., Gesundheitstr. 126.

Propres, tücht. Dienstmädchen 1. Juni gesucht. Hoh. Gehalt. Elberfeld, Poststraße 16, 2. Et.*

Ordentl. Dienstmädchen sucht G. Bowe, Elberfeld, Schwanenstraße 12/14. *

Suche zum 1. oder 15. Juni ein ordentl. Dienstmädchen für klein. Haushalt. Frau H. Gebhardt, Barmen, Gewerbeschulstr. 28. †

Propre Putzfrau für Samstags gef. Vohwinkel, Kaiserstraße 11. g180

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig

Männliche

Hosenträger.
Eingeführter Reisender, speziell in Warenhäusern u. bei Grossisten, sucht Reiseposten in groß. Hause. Off. unt. N R 901 an Haasenstein & Vogler, A.-Ges., Hamburg. c251

Tüchtiger jüngerer Reisender
sucht Stellung in einem Kolonialwaren- oder Engros-Gesch. Off. u. R 1055 an Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f250

Suche Stelle zum Besuch der Stadtkundschaft in Landesprodukten-Geschäft. Auch gegen Provision. Kaution vorhanden. Offerten unter E 4793 an die Expedition ds. Bl. erbeten. *

* In Steuer- u. Gerichtssachen erfahr. Buchhalter sucht Stellg., auch Beischreiben d. Bücher etc. Off. unter E 4437 an die Exp.

Kaufm. m. langj. Erfahr. i. versch. Branch. perf. Buchh. u. Korresp. m. Sprachkennt. s. St. f. 3—5 Tg. g. besch. Berg. Off. u. E 691 Exp.

Bandfabrik.
Jung. Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, welcher ca. 1 Jahr auf d. Wiegkammer in einer d. erst. Bandfabr. Barmens tätig war, kaufm. Vorbildung u. gute Handschrift besitzt, ca. 6 Jahre praktisch u. selbständig gearb. u. einige Kenntnisse im Patronieren hat, sucht sof. od. später pass. Stellung zur Stütze des Werkmeisters oder Direktors, evtl. auf der Wiegkammer, z. w. Ausbild. am l. ausw. Off. mit Gehaltsang. erb. u. B 7956 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Jg. Mann, mit allen Kontor- u. Lagerarb. d. Kolonialw.-Br. vertr., sucht, gest. auf la Zeugn., per 1. Juli d. J. anderw. St. Off. unt. E 4747 an die Exp. *

J. Mann sucht Stelle als *
Lager- oder Kontorgehilfe
auf sof. Off. u. E 4806 Exped.

Schuhmacher, * welch. selbst. arb. kann u. in Hand- u. Maschinenarb. erf. ist, sucht Stelle oder Logisarbeit. Off. unter E 4846 an die Exp.

Brotlos.
Familienvater, fleißig u. solide, mit guter Handschrift, sucht sof. Stellung unt. bescheid. Anspr. Off. unt. E 4759 an die Exp. *

Schlosser sucht Stelle auf Reparatur. Off. u. 26 an die Fil. ds. Bl. in Vohwinkel. g180

Zuverlässiger f205
Maschinenschreiner
sucht sofort dauernde Stelle. Selb. war 10 Jahre an Holzbearbeitungsmaschine tätig. Off. unter A 100 an die Filiale d. Bl. in Radevormwald erbeten.

Oberbau-Schachtmeister,
in allen Tiefbauarbeiten erfahren, sucht Stellung. Offerten unter E 2067 an die Expedit. *

Tüchtiger Werkmeister gesetzt. Alters sucht Stellung f. allgemein. Werkzeug-Maschinenbau, Betriebsmeister oder ähnl. Posten. Gefl. Off. u. B 7988 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Chauffeur,
verheiratet, langjährige gute Zeugnisse, Fahrschein f. Fracht- und Herrschaftswagen, sucht sof. oder später passende Stelle. — Offerten unter B 7973 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

v4811
Chauffeur,
nüchtern u. zuverlässiger Fahrer, Fahrschein 3b, hat schon in Werkstatt gearbeitet, übernimmt Schlossernebenarb., besorgt Reparaturen selbst, sucht per sof. oder später Stellg. Werte Zuschriften an Edmund Berg, Niederseßmar bei Gummersbach

Junger Dreher
sucht Stelle. Off. unt. Nr. 5350 an die Fil. B., Berlinerstr. 26. †

Verh., fl. Kellner f. Beschäftig. gleich wo. Angebote an B. Ohligs, Kurzestraße 2, part. *

Tüchtiger, selbständiger †
Konditorgehilfe
sucht Aushilfe für einige Tage in der Woche. Off. u. B 7977 an die Exp. B., Neuerweg 57, erb.

Tüchtiger
Konditorgehilfe
sucht dauernde Stellung in Biskuit- u. Zwiebackfabrik für Anfang Juni. Kost u. Logis außer dem Hause. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. u. T H 47 hauptpostlagernd Remscheid.

Ordentl. junger Mann,
21 J., sucht Stell. als Kutscher od. Pferdebursche. Gute Zeugn. zur Verfügung. Off. u. B 7964 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Verh. junger Mann
sucht Stelle als Portier, Kassenbote od. dergl. Kaution kann gestellt werden. Off. u. H 100 hauptpostl. Barmen. †

Perfekter Diener
sucht auf sofort oder später Stellung. Zeugnisse sind vorh. Off. unt. E 750 an die Exp. *

Lehrling.
Suche für m. 14jähr. Sohn bei einem Schneidermeister Lehrst. Adler, Barmen-Wupperfeld, Wilhelmstraße 2. †

Sohn ordentlicher Eltern sucht Lehrstelle als Maschinenschlosser. Fischer, Elberfeld, Berlinerstraße 80e. *

Weibliche

Kontoristin, † mit sämtl. Kontorarb. vertraut, perf. in Stenogr. u. Maschschr., sucht sof. od. später dauernde Stellung. Off. u. B 7985 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Suche f. m. Tochter, die 1 Jahr die städt. Handelsschule besucht hat u. in Stenogr. und Maschinenschr. bewandert ist und Kenntnisse d. engl. Sprache bes., Stelle auf Kontor. Off. unter E 4804 an die Exp.

Fräulein † mit guter Handschrift, perf. im Addieren, sucht St. als Kassiererin od. sonst. passende Stelle. Off. u. E Z W 500 hauptpostl. Barmen erbeten. †

Suche f. m. Tochter, ca. 16 J. alt, w. am 1. April d. Handelsschule mit gut. Zeugn. verl. hat, Stell. Sehe nicht auf hoh. Lohn. Off. H 486 Fil. d. Bl. Mirke. *

Verkäuferin
sucht Stelle in der Kolonialw.-Branche. Dieselbe k. perfekt den Haushalt führen. Off. E. Ewert, Hattingen, Neustraße 20. †

Modes.
Direktrice resp. 1. Arb., mit Meisterprüfung, sucht p. 1. Aug. Engagement. Off. u. P Qu 150 an Fil. ds. Bl. Velbert. g128

Besseres Fräulein sucht Stellung als
Tapisseristin.
Off. unter E 4801 an die Exp.

Bess. Fräul[ein] sucht Stelle in Caf[é] ... kleinem besseren Hau[s] ... unt. E 4807 an die Exp.

Besseres jg. Mädch[en], 22 J. alt, sucht Stelle ... 2 kl. Kindern, würde ... Hausarbeit übernehmen ... bitte unter L T 100 ... nach Wetter-Ruhr.

Junge Witwe sucht Ste[lle] ...
Haushälte[rin]
in besserem Hause. An[gebote] ... E 2006 an die Exped.

Einfaches Fräulein ... in ungek. Stellung, ... Küche u. Haushalt erfa[hren] ... im Nähen bewand. ist, ... sich per 1. Juli zu ver[ändern] ... Off. unter E 4799 an ...

Suche für meine ... Waise, 18 Jahre, welche ... terlichen Haushalte tä[tig] ... Stellung als
Stütze
Gute Behandlung bevor[zugt] ... Off. unter E 2056 an ...

Junges Mädchen, wel[ches] ... Restaurationsküche erle[rnen] ... sucht Stelle als Köchin oder Beikö[chin] ... Offerten an Hedwig ... Unna i. W., Klosterwal[l] ...

Zweitmädchen sucht Stelle in besserem ... Off. unter E 4822 an ...

Mädche[n]
30 Jahre alt, sucht St[elle] ... Hausarbeit, wo es die ... Küche mit erlernen kann ... 26. Juni. Off. u. M ... Nierenh. bei Langenberg ...

Braves, fleißiges Mä[dchen] ... sucht Stelle, am liebsten ... Kolonialwaren-Geschäft ... u. B 7963 an die Exp. ... Barmen, Neuerweg 57.

Junges Mädchen, 16 J. ... Stelle in bess., evg. H[ause] ... Offerten unter S 709 ... Höder, Wermelskirchen.

Tücht. Mädchen ... sucht Stelle für den Nach[mittag] ... Haushalt oder zu Kindern ... Off. u. E 4808 an die Exp.

Suche für meine Toch[ter]
16 J., Stelle in kl. bess. ... halt, am liebst. zu ... ihr Geleg. geboten ... Kochen zu erlernen. ... Offerten unter 17 879 bef. ... Exp. A. Baumgarten, ...

Besseres Mädchen sucht ... zum 1. Juni in kl. ... Haushalt. Off. u. Nr. 10... lagernd Vogelsang, Kr. ...

Suche für meine Tochter ... Stellung in kleinem Ha[ushalt] ... Off. unter E 4812 an ...

Ord. Mädch. f. St. f. ... g. T. E., Rommelspun ...

Mädchen v. ausw. sucht ... 1. Juni St. E., Hochstr. ...

Mädch. v. ausw. f. St. ... a. Tage. E., Langestr. ...

J. Frau f. St. f. d. ... mittags. E., Feldstr. 18 ...

Propre Witwe sucht St[elle] ... nachmittags oder Stunde[n] ... E., Friedrichschulstr. ...

Frau m. gut. Empf. f. ... Putzen. E., Lucasstr. ...

Br. Frau f. Kd. i. Wa[sch] ... Putzen. Elb., Bachstr. ...

J. Frau f. Putz- u. Wa[sch] ... Elberfeld, Teichstr. 8 ...

Frau ohne Anhang ... sucht Stellen zum Wa[schen] ... Putzen. Frau Wwe. ... Elberfeld, Lanterstr. ...

Gutempf. Fr. f. St. z. Wa[schen] ... in bess. Haus. E., Hombüch...

Muster-Anzüge
aus nur mod. Reststoffen
Serie I 12.50
Serie II 18.50
Serie III 24.00
Serie IV 35.00
Moderne Hosen
aus Reststoffen 4.90
Ransenberg & Cie.,
Elberfeld, Herzogstr. 1

...s großer Verkauf
getrag. Herren-, Damen-...gergarderobe. Fr. Heinr. Elberf., Friedrichstr. 24. *

...nes Spitzen-Cape u. gut ...einen Jackett bill. zu verk. ... Aue 6a, 3. Etage. *

... Hosen Stück 4,50 u. 6 Mk. ...ann, E., Bachstr. 7, 1 Treppe

Soubretten-Kostüme, ...t erhalten, verkauft spott-...ierrn, Thalia-Tunnel, E. ...Uhr abends. *

...ollefeld, Gr. 44, sehr b ...andheitsstr. 89, pt. v4538

...ädt. Pfandschein
Brillantring, ca. 3½ kar., ...Stein, belieh. mit Mk. ...zu verkaufen. Gefl. ...unter E 4728 an d. Exp. *

Pfandschein
...ein golden. Kettenarmband ...Brillanten, beliehen mit ...Mark, billig zu verkaufen. ...en unter B 7989 an die ...B., Neuerweg 57. †

Für Gärtner! ...rfahle bill. Wilh. Fürsch- Vohwinkel. g178

...imal- u. Tafelwagen
...Rab. fol. Vorrat reicht. ...ensch. E. Predtmann, U.- ...en, Gartenstraße 8. *

...en-Autom., Dez.-Wage, Näh- ...bill. E., Ludwigstr. 15, Lager

...gut erh. eich. Waschkübel ...fässer sowie Waschmaschinen E., Adlerstr. 23, Laden. *

...hbr. u. Gerüstdielen billig ...r. Elbf., Weinberg 15. *

Frische
...ennereitreber
abzugeben. 2918a
Fritz Hillringhaus
Barmen-R., Rauental.

...hotogr. Apparat,
... für 20 Mark zu verk. ...Köster, Mettmann, Bergstr.

...adellos beschossene f3641
Doppelflinte
Jagdglas spottbill. Frohn, ...feld, Aue Nr. 11.

Tiere

3 Pferde †
...(Doppelpony), 6 Jahre, ...mittelschweres Wagenpferd, ...Jahre, 1 schwerer Belgier- ...5 Jahre, zu verkaufen. ...r. Baas, Haßlinghausen.

...el überzählig, älteres
Pferd
...zu verkaufen. — Rudolf ...nutsch, Küllenhahn 1a.

...hwerer 5½jähr. belgischer Wallach, zugf., preisw. zu ...Reinh. Scheil, Wolfshahn Hahnerberg, Elberfeld.

6jähr. Rappe,
...hoch, zu verkauf. Barmen, ...nghauserstraße 21. 2800a

Dunkelbrauner
Wallach,
1,80 hoch, sehr flotter ...er, umsth. zu vk. Barmen, ...nerstraße Nr. 3. †

...jähr. flottes Wagenpferd b. ...verk. E., Wirkerstr. 55, pt. *

...elten schöner Dunkel-Fuchs, ...r. 168 hoch, für Metzg. od. ...r. zuverl. in jed. Geschirr. ...Sonnborn, Hauptstr. 112

...e Mittwoch, erhalt. wir einen ...en Transport hochtragende und frischmilchgebende



Kühe
...ebr. Marcus, Schwelm.
Telephon 222 g16

Gute, junge, hochtragende
Kuh f152
...verk. Wilh. Köttgen, Aprath.

...ohgelbe Ital.-Küken m. Glucke ...vk. E. Schleswigerstr. 39. *

...ng. Dobermann-Rüde billig ...Elbf., Königstr. 29, I. *

...tsch. Schäferhund, Ia Stb., ...wachsam u. treu, billig zu ...Barmen, Hirschstr. 42. †

...Woch. alte dtsch. Schäferhunde ...pr. Stb. v. B. u. M. billig ...Elberf., Weinberg 15. *

...unge Kaninchen zu verkaufen. ...Elberf., Kochsgasse 10, 2. Et. *

...ngtiere, belg. Riesen u. Hasen ...Elbf., Distelbeckerstr. 18. *

...Std. Rhode-Island, gut leg. ...Hahn, E., Döppersberg 1. *

...Sch. 1. Legehühner, St. 3 Mk. Elberfeld, Friedrichstraße 11. *



1 Stamm 1/9 Orpingt.-Hühner, am Leg., und 1 Stamm weiße und andere sehr billig. * **Emil Oberhoff,** Elberfeld, Schlössersgasse Nr. 8.

Junge Brieftauben
...Zuchtringe zu verkaufen. * ...Elberfeld, Mühlenstraße 29.

Kaufgesuche

...Möd. Haus in Elb. u. Barm. zu ...gef. Off. unter B 7981 an die ...Exp. B., Neuerweg 57. †

...Einfamilienhaus in Elb. u. ...zu k. gef. Off. u. B 7980 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Fabrikgebäude v. ca. 6—800 qm Raumfl. in 2 od. 3 hell. Etagen, mögl. mit Wohnhaus u. Einfahrt sowie im nordöstl. Stadtteil erwünscht, zu kaufen gesucht. Off. unter H 489 an die Filiale ds. Bl. Elberfeld-Mirke. *

Immobilien

An- u. Verkäufe, Teilhaber-Beschaffung etc. besorgt u. streng reell. Bedingungen **C. Basler,** Elberfeld, Adersstraße 11, Tel. 2155.
— Zahlreiche Erfolge nachweislich. —

Einfamilienhaus
mit allen Bequemlichkeiten, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Off. mit näheren Angaben unter E 4687 an die Expedition. b2718

Villa
mit groß. Garten in der Nähe der Breitestraße zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten u. E 735 an die Exp. f1851

Wohn- od. Geschäftshaus, gut verzinsl., unt. günst. Beding. zu k. gef. Off. mit genau. Ang. u. Beding. u. B 4810 an die Exp. *

Beamtenwitwe sucht ein *
Zweifamilien-Haus
zu kaufen, Elberfeld od. Barm. Off. unter E 4690 an die Exp.

Wirtschaft
mit Vorkaufsrecht in B. o. Elb. zu miet. gef. Off. u. B 7960 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Gutgehende Bäckerei
zu k. gef. Off. mit Preis unter B 7964 Exp. B., Neuerweg 57. †

Gutes Milchgeschäft
in Oberbarmen zu kaufen gef. Off. unt. B 1386 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 2785a

Pianino f. 100—200 M. g. Kasse gef. Off. u. E 4591 a. d. Exp. *

Gut erhaltene f3609
Einrichtung
für Brotladen zu kaufen gesucht. Off. u. E 726 an die Exp.

Geldschrank u. Schreibmaschine, gebraucht, sucht zu kaufen: F. Steinwald, Milspe. b4836

Kinderbettchen zu kaufen gef. * Hund, Elberf., Paradestr. 58.

Gebr. Kleiderschrank, hell Eiche 2- od. 3türig, zu kaufen gesucht. Off. unt. E 4823 an die Exp. *

Großer 2tür. Schrank
für Vereinszwecke zu kaufen gesucht. Offerten unter F E 990 an die Fil.-Exp. ds. Bl. Gräfrath erbeten. f34

Kldrschr., Bücherschr., Bettst. m. M., Schreibt. Off. E 4791 Exp. *

Ein Sofatisch zu kaufen gesucht, Elberf., Wasserstr. 4, 2. Etg. *

1 gebr., gut erh., Koch-
Ofen
(Fournaise) f. Beizen zu k. gef. 2820c Räh. in der Exp. f186

Sehr gut erhaltene, eventl. neue
Break
und ein silberplättiertes
Kutschgeschirr
zu kaufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben und äußerstem Preis zu senden an
Wilh. Krolle
Velbert. g128

Gebrauchter, aber gut erhalten. 2½—3zölliger
Kippwagen
für ein- u. zweispännig, mögl. mit Kutscherfitz, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. mit Preisang. erb. unt. C H 99 an die Fil.-Exp. Gräfrath. f34

Gebrauchter leichter *
Sandschneider o. Selbstfahr.
zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 781 an die Exped. d. Blatt.

Gut erh. leichter g54
Fahrstuhl
für e. Dame zu k. gef. Off. mit Preis unter E 2069 an die Exp.

Zahle
für getr. bessere Anzüge bis 30 M
Ueberzieher . . . . . bis 25 M
Joppen, Hosen . . . . bis 10 M
Mod. Damenkleid. h. Preise. *
Gefl. Offerten **Tel. 4232.**
Lichtmann, Elbf., Wilhelmstr. 21.

Kaufe
getrag. Kleider, Schuhe, Möbel. Zahle die allerhöchsten Preise.
Löw Barmen, Werléstr. 18
Telephon 5222. †

Frau Schorn Elb., Luisenstr. 16, kauft getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Leib- u. Bettwäsche. Karte genügt. *

Ein Oetker-Pudding

Nahrhaft, wohlschmeckend.

aus **Dr. Oetkers Puddingpulver** zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann. Genaue Anweisung steht auf jedem Päckchen.

Billig, leicht herzustellen.

Schutzmarke: „Oetker's Hellkopf."

Zu **Vanille- u. Mandel-Pudding** schmeckt eine Fruchtsauce oder frische gekochte oder eingemachte Früchte am besten. Zu **Schokolade- u. Frucht-Pudding** gibt man eine **Vanille-Sauce** aus **Dr. Oetker's Saucenpulver,** Vanille-Geschmack, zu **10 Pfg.** b367

Feiner Smoking,
nur wenig getr., mittelgroße, schlanke Figur, sofort zu k. gef. Off. unter E 4766 an die Exp. *

Gut erh., weißes Kleid, Größe 42, zu k. gef. Off. m. Preis u. H 488 an Fil. d. Bl. E.-Mirke. *

Getragene Herren-Anzüge sow. einz. Hosen, Joppen, beff. Dam.-Kleid., Schuhe, Wäsche **kauft** zu staunend hoh. Preis. Frl. † Engelberg, B., Wilhelmstr. 4.

Für getrag. **Kleider** aller Art, auch Schuhe, Wäsche etc. zahlt reelle **hohe Preise** **Frau Beril,** Elberfeld, * Wilhelmstr. 27. **Telephon 3693.** Komme auch nach auswärts.

Die höchsten Preise
für getr. Herr.-, Dam.- u. Kindergard., Wäsche, Schuhe usw. zahlt Fr. Koch, E., Friedrichst. 24*

Zahle sehr hohe Preise für getr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Wäsche. † **Kalkstein,** Barmen, Gr. Flurstraße 43. Komme nach auswärts.

Frl. Adler B., Ecke Bredderstraße und luth. Kirchstr. 12, zahlt hoh. Preise f. getr. H.-, Dam.- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche etc. K. n. ausw. †

* Kaufe jed. Posten Schreibw., Bücher, Tinten, div. Postkarten, Kurzw., Zigarren, Tabak, Zigarett. usw. Off. E 693 an Exped.

Sofort Kasse.
Warenläger und Restposten in Manufakt., Konfektion u. Baumwollwaren, ferner Zigarren, Schuh- u. Leder- nebst Goldwaren übernimmt gegen Kassa M. Mayer, Köln a. Rh., Kasenstraße 4. Tel. A 6266. a251

Der beste Zahler von Elberfeld f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc. ist Schwarz, E., Friedrichschulstr. 6. Komme nach ausw. *

Altes Gold u. Silber
kauft zum **höchsten** Preise
Heinr. Bankowsky,
Elberfeld, Hofkamp 56,
eine Treppe hoch,
direkt am Neumarkt. 50

Ein gebrauchter f3626
Eiskonservator
für 2 Büchsen zu kaufen gesucht. — Näheres **Elberfeld, Wall Nr. 1.**

Zugfester Doppelpony † oder kleineres Pferd zu kaufen gesucht. Schlieper & Baum, Laaken.

Schweres Karrenpferd,
6—7 Jahre alt, zu kaufen gef. Räh. Hochdahl Nr. 2. b3797

Suche einen mittelgroßen
Hund,
am liebsten Schnauzer-Rasse, Preis bis zu 100 Mk. zu kaufen Angebote v. 12—2 Uhr mittags. Wilh. Werner, Vohwinkel-Hammerstein, Werderstr. 42. f3633

Kolossaler Preisabschlag!

Die von meinen Maßschneidern angefertigten, unübertrefflich soliden und eleganten

Herrenanzüge

von Mk. **17.40** bis Mk. **46.80**

sind so **bedeutend im Preise herabgesetzt,** daß sonst für dieses Geld nur die gewöhnliche Konfektion zu beschaffen ist.

Die vorrätigen

Kinderanzüge

werden mit großem Verlust j36
zum Preise **von Mk. 1.25 bis Mk. 6.90** abgegeben.

Große Auswahl in engl. und deutschen Stoffen.
Elegante Maßanfertigung zu billigen Preisen.

Jos. Adler,

Elberfeld, Islandufer 5, Ecke Café Holländer.

Meine Buchdruckerei
empfehle zur Anfertigung von
Drucksachen aller Art
für Haus und Kontor
in neuester modernster Ausführung.
Rob. Girardet Elberfeld **Burgstr. 7**

Zeitungs-Makulatur stets billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

f30



Weiße
und farbige
Damen-
Blusen, ebenso
reizende Kinder-
Kleider
in riesiger Auswahl
auf
Kredit
Th. Lucas & Co.
Elberf., Bachstr. 48.

Brautleuten

empfehlen wir die Besichtigung der großen

Möbel-Ausstellung u. Fabrik

von

Ferd. Hamacher Söhne, Wald (Rhld.)

Heukämpchenstr. 5–7 und Wiesenstr. 1–3
ohne Kaufzwang.

Sie werden überrascht sein von der Vielseitigkeit und den billigen Preisen. Ca. 175 Musterzimmer von den billigsten bis zu den vornehmsten ständig am Lager. g228

Gegründet 1858. Telephon 2243 Amt Solingen. Gegründet 1858.
Vielfach prämiiert: Goldene Medaillen und Ehrenpreise.
Eigener Architekt im Hause. — Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Straußfedern!

Große Auswahl in echten Straußfedern von selt. Schönheit und Qualität, wie schon lange bekannt, sehr billig zu verk.*
T. Leeser, nur Elb., Grünstr. 29, I. Etg.



Verlobungs-Ringe

feinste Kugelform, Verkauf nach Gewicht
Paar 6.-, 12.-, 18.-, 24.-, 30.-, 36.-, 42.-, 60.- Mk.

F. Schulz

Juwelier, 2504
Barmen, Wertherstraße 39.
Rabattmarken. Rabattmarken.

Dr. Lahmann's Unterwäsche



f302

Vorzüge:
Unveränderliche Durchlässigkeit.
Dauernde Weichheit.
Kein Hautreiz. Kein Verfilzen.
Kein Einlaufen.
Angenehmes Tragen.
Größte Haltbarkeit.
Bester Schutz vor Erkältung.

Illustrierte Kataloge und Stoffproben
durch die konzess. Niederlage



Franz Freimuth *:: Elberfeld :: Herzogstr. 5.*

4 Serien Halbfertiger Stickerei-Kleider und Volant

zur Hälfte der **früheren regulären** Verkaufspreise

Jetzt Mk. **9.75** Jetzt Mk. **12.75** Jetzt Mk. **15.50** Jetzt Mk. **19.5**

Seidenhaus **Normann,** Elberfeld, Ecke Wall und Turmho

Alleinverkauf des berühmten Corsets „Wieesseinsoll" D. R.-P. 301 952.

Billige Corsets

Große Auswahl deutscher und ausländischer Modelle zu billigen Preisen.

Um in den weitesten Kreisen der Damenwelt bekannt zu werden, verkaufen wir zu staunend billigen Einführungs-Preisen.

Corset Nr. 101	natur Drell, mit Spiralstangen	**Mk. 1.35**
Corset Nr. 102	aus gestreiftem Batist, festoniert	**Mk. 1.90**
Corset Nr. 103	aus Satin-Drell, farbig festoniert, mit Strumpfhalter	**Mk. 2.40**
Corset Nr. 104	aus starkem Drell, creme und natur, mit 2 Paar Strumpfhaltern	**Mk. 2.90**
Corset Nr. 105	Spezial-Corset für starke Damen, mit Broderie und Haltern	**Mk. 3.50**
Corset Nr. 106	uni Satin-Drell, festoniert, extra lang, mit 2 Paar Haltern	**Mk. 4.50**

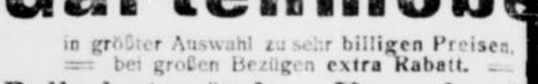
Corsethaus Margarete Gusdorf

Elberfeld, Friedrichstr. 69, I. Etage, am Rathaus.

Sonntag von 11—6 Uhr geöffnet.

1216

Kein Laden! Nur I. Etage.



Gartenmöbe

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen, bei großen Bezügen extra Rabatt.

Rollschutzwände, Verandamö

Eckardt & Köttgen · Elberfe Herzogstr.

Photogr. Apparate!

für Amateure, gewerbliche und wissenschaftliche Zwecke, in allen Preislagen.

Bequeme Zahlungsweise.

Bitte besichtigen Sie mein reichhaltig. Lager

Emil Jansen

Barmen, Wertherstraße 8.

I. Photo-Haus.



Das schönste Bett

Oberbett, Unterbett und 2 Kissen aus eleg. rot. Daunenköper mit 17 Pfd. weicher Halbdaunenfüllung liefere ich 1½schläf. 30 Mk., 2 schläf. 35 Mk. Dasselbe mit Daunenoberbett in 1½schläf. 39 Mk., in 2 schläf. 45 Mk. Preisliste u. Muster gratis u. franko. Viele Anerk.-Schreiben. Nichtgefall. Geld zurück.

Betten-Baum, Dortmund 10

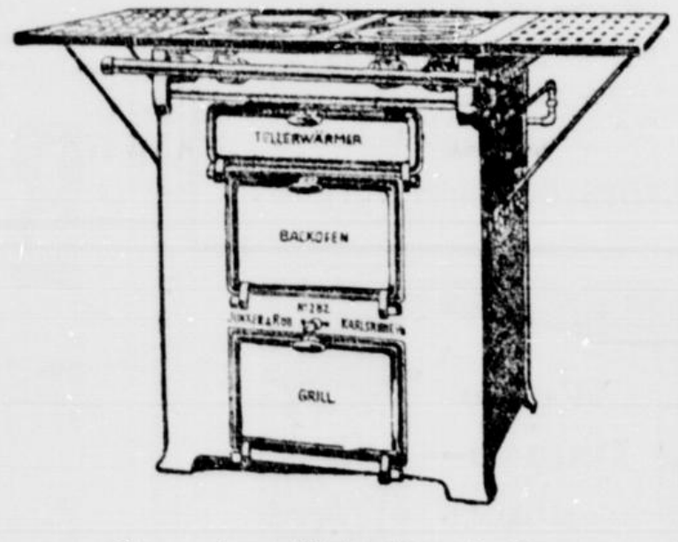
Möbel!

Gute **60** bis **80 Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer u. Küchen.** **Brautleute,** ehe Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine großen Möbellager. **Schlafzimmer** mit Spiegelschrank von **225** bis **900 Mark.** Dreiteilige Matratzen, Sofas aus eigener Polsterei, Federbetten billig. **Küchen** in Karolina-pine und gestrichen von **118** bis **350 Mark. Eßzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer,** echt Eiche, gebeizt, **385** bis **1000 Mark.** Vertikos, Flurgarderoben, Bettstellen mit Matratzen, Waschkommoden billig. Lieferung durch eigenes Fuhrwerk franko.

J. Brechtmann, Elberfeld,

Hoffamp Nr. 35. **Telephon 2577.**

Bitte genau auf **Nr. 35** zu achten.



Die moderne Küche ist undenkbar ohne den bewährten **Junker & Ruh** **Gas-Sparherd** h198

Billigster Gasverbrauch. **Vorführungen** jederzeit bei Billigster Gasverbrauch.

Eckardt & Köttgen

Herzogstraße 23 **Elberfeld** Herzogstraße 23.

Auf richtiger Sp

sind Sie, wenn Sie beim Einkauf von **Voiles, Crep Spitzen-, Tüll-** und **Festonstoffen,** ferner Sei **bändern, Seidenstoffen, Spitzen, Besätzen Kurzwaren** aller Art sich zu uns bemühen. — Preise sind konkurrenzlos billig u. uns. Auswahl ries

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83 u. 98. Wilh. Sch

Frau Carl Schumacher, Barmen, Berlinerstr. 51.

Neu eröffnet: Ohligs, Düsseldorferstr. 57. Adolf Sa



Straußfeder

echte prima Ware, schwarz, weiß

Enorm billige Preise.

Die Schlager für diese Sa

Lg. ca. 53 cm, Br. ca. 16 cm 3.5

Lg. ca. 56 cm, Br. ca. 18 cm, 4.5

Lg. ca. 58 cm, Br. ca. 19 cm, 5.5

Lg. ca. 60 cm, Br. ca. 20 cm, 6.5

Erstklassige Edel-Straußwa

9.50, 12, 13.50, 15, 17, 19.50, 22, 25

Verkauf an Private.

Versand nach auswärts gegen Nachn

:: **Beste Bezugsquelle für Modistinn**

Echte Reiher v. 3.50 an.

Engros-Lage

Barmen, Bredderstr. 15, 1. Etage, im Droger



Dampfwasch-, Bleich- und Plättanstalt

Ewald Hölsche

Elberfeld.

Uellendahlerstr. 246

Telephon 2375.

Tadellose rasengebleichte Wä

per kg nass **25** Pfg., getrockn **30**

Schrankfertige Wäsche nach Preisl

Spezialität Stärkewäsche und Gardinen.

Wäschereien — Plättereien werden bei bequemer Te zahlung eingerichtet.

August Großkopf jr., Essen-Ruhr

Büro und Ausstellung Grabenstr. 71. Telephon 1484

Klingel- u. Telephonanlagen z. Selbstanlegen

Elektrische Artikel

Elemente	0.90	Isolierrohr p. m	0.20
Elektr. Klingel	1.10	Leitungsdraht	0.03
Türkontakte	0.45	Zinkstangen m. Dr.	0.30
Birndrücker	0.40	Telephonapparate	6.25

Elektro Schaeffer

Telephon 2096. Elberfeld

---

1 Deutsche Rabatt Zentrale 1 Düsseldorf

15 Mark bar

und ein hochfeines echtes Alpakkasilber-Tafelbesteck erhalten Sie

geschenkt

wenn Sie 15 volle Sparkarten (à 1 Mark) oder 3 Bücher (à 5 Mark) bei uns einlösen.

Kluge Hausfrauen sammeln nur schwarze Rabattmarken.

Alle Geschäfte, welche unsere Marken ausgeben, sind durch Schaufenster-Plakate erkenntlich.

General-Agentur: d3790

f. Elberfeld: **Herm. Steinmetz, Elb., Klotzbahn 12,**

f. Barmen: **Ant. Monke, Elberfeld, Gerberstr. 24.**

Deutsche Rabatt-Zentrale, Düsseldorf. Tel. 10331.

Tafelherde

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Gaskocher, Gasschränke und Tische

in jeder Ausführung.

Gebr. Thorn, Elberfeld, Lucasstr. 5.

Telephon 3257.

Lager in Haus- u. Küchengeräten.

Blaue Rabattmarken. 16101



Sei-Tapeten

Die Collection 1914

ist bedeutend erweitert u. enthält nur ausgezählte Dessins von hervorragender Zimmerwirkung unter Berücksichtigung der mod. Anwendung. Preislage 15-50 Pfg. • Catalog gratis.

Carl Cramer Nachf. BARMEN Neubruch 34

PROSPEKT.

DEUTSCHE BANK

in Berlin.

M. 50000000 neue Aktien,

41664 Stück zu M. 1200 Nr. 216665 bis 258328,
2 „ „ „ 1600 „ 258329 und 258330.

Die Aktiengesellschaft in Firma **Deutsche Bank** ist im Jahre 1870 mit dem Sitz in **Berlin** errichtet und durch Allerhöchste Königliche Kabinettsorder vom 10. März 1870 bestätigt worden.

Der **Zweck** der Gesellschaft ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere Förderung und Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland, den übrigen europäischen Ländern und überseeischen Märkten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Filialen, Agenturen und Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten, auch sich bei anderen Unternehmungen dauernd zu beteiligen. Sie hat gegenwärtig Filialen in Aachen, Barmen, Bremen, Brüssel, Crefeld, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Saarbrücken, Zweigstellen in Augsburg, Barncastel-Cues, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Chemnitz, Coblenz, Cronenberg, Darmstadt, Gladbach, Hagen, Hamm, Köln-Mülheim, Meissen, Neheim, Neuss, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, Trier, Wiesbaden, in der Errichtung begriffen: Hanau und Offenbach a. M.; Depositenkassen in Berlin und Vororten: Charlottenburg, Spandau; Hamburg und Vororten, Bergedorf; Frankfurt a. M.; Dresden und Vororten, Deuben, Radebeul, Leipzig und Vororten, Düsseldorf-Wehrhahn, Goch, Hilden, Idar, Langerfeld, Lipputadt, Moers, Opladen, Ronsdorf, Schlebusch, Schwalm, Soest, Vegesack, Velbert, Wald, Warburg.

Das ursprüngliche **Grundkapital** betrug M. 15 000 000 und ist im Laufe der Jahre, zuletzt 1905, um 90 000 000, auf M. 200 000 000 erhöht worden.

Die Generalversammlung vom 31. März 1914 hat beschlossen, das Grundkapital der Bank zum Zwecke der Uebernahme des Vermögens der Bergisch Märkischen Bank in Elberfeld im Wege der Fusion unter Anschluss der Liquidation um weitere M. 50 000 000 durch Ausgabe von

41 664 Stück zu je M. 1200,
2 „ „ „ „ 1600

auf den Inhaber lautende Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1914 ab zu erhöhen.

Die neuen Aktien dienen gemäss dem Fusionsvertrage zum Umtausch der Aktien der Bergisch Märkischen Bank in solche der Deutschen Bank derart, dass auf je nom. M. 9600 Bergisch Märkische Bank-Aktien mit Dividendenschein für 1914 und folgenden je nom. M. 6000 neue Deutsche Bank-Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1914 ab entfallen. Die Aktionäre der Bergisch Märkischen Bank sind zum Umtausch aufgefordert worden.

Die nom. M. 32 000 000 Aktien der Bergisch Märkischen Bank, welche sich im Besitz der Deutschen Bank befinden, waren an ein Syndikat begeben, das sich verpflichtete, die darauf entfallenden nom. M. 20 000 000 neue Deutsche Bank-Aktien den Aktionären der Deutschen Bank derart zum Bezuge anzubieten, dass auf je nom. M. 12 000 alte Deutsche Bank-Aktien eine neue von nom. M. 1200 unter sofortiger Zahlung des Bezugspreises von 210% franko Coupons bezogen werden konnte. Von dem Bezugserlös bringt das Syndikat den von ihm für die Aktien der Bergisch Märkischen Bank zu entrichtenden Kaufpreis in Abzug. Ferner hat es die sämtlichen Spesen der Kapitalserhöhung und der Fusion zu tragen. Schliesslich übernahm das Syndikat die Verpflichtung, an die Aktionäre der Bergisch Märkischen Bank gegen Vorlegung des Dividendenscheins für 1913 eine Zahlung in Höhe von 7½% des Nennwertes der Aktien zu leisten und an die tantiemeberechtigten Mitglieder der Verwaltungsorgane der Bergisch Märkischen Bank aus dem Reingewinn derselben für 1913 entsprechenden Tantiemen und Gratifikationen zu vergüten. Den dann noch verbleibenden Rest des Erlöses der Aktien hat das Syndikat abzüglich dessen, was ihm für die Uebernahme der Garantie zur Durchführung der Transaktion zufallenden Vergütung an die Deutsche Bank abzuführen.

Die Uebernahme des Vermögens der Bergisch Märkischen Bank erfolgte nach dem Fusionsvertrage auf Grundlage der durch die Generalversammlung der Bergisch Märkischen Bank vom 31. März 1914 noch genehmigten Bilanz per 31. Dezember 1913, die folgendermassen lautet:

Bilanz der Bergisch Märkischen Bank am 31. Dezember 1913.

Aktiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
Nicht eingezahltes Aktienkapital			—	—
Kasse, fremde Geldsorten und Coupons			6190531	93
Guthaben bei Noten- und Abrechnungs- (Clearing) Banken			5983259	36
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:				
a) Wechsel (mit Ausnahme von b, c und d) und unverzinsliche Schatzanweisungen d. Reiches und der Bundesstaaten	73940800	30		
b) eigene Akzepte	—	—		
c) eigene Ziehungen	16123	85		
d) Solawechsel d. Kunden an die Order der Bank	150	—	73957074	15
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen			22690560	42
Reports u. Lombards gegen börsengängige Wertpapiere			77384397	31
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen			246501	—
davon am Bilanztage gedeckt:				
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine M. 246501.—				
b) durch and. Sicherheiten M. —.—				
Eigene Wertpapiere:				
a) Anleihen u. verzinsliche Schatzanweisungen des Reiches u. der Bundesstaaten	7085195	20		
b) sonstige bei der Reichsbank u. anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	2125986	40		
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	1653818	70		
d) sonstige Wertpapiere	2067778	93	12936779	23
Konsortialbeteiligungen			4322196	45
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken u. Bankfirmen			1000000	—
Debitoren in laufender Rechnung:				
a) gedeckte	97551195	13		
b) ungedeckte	75145501	91	172696695	04
Ausserdem:				
Aval- u. Bürgschaftsdebitoren M. 23366172.97				
Bankgebäude			8775775	56
Sonstige Immobilien			475514	61
Sonstige Aktiva:				
Diverse Beteiligungen	843184	80		
Beamten-Pensions-Effekten	1072467	90		
Aktiv-Hyp. und sonst. Debitoren	3782279	33		
Mobilien	38	—	5197970	03
			391855255	09

Passiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktienkapital			80000000	—
Reserven:				
a) ordentl. Reservefonds	20492041	94		
b) ausserordentliche Reserve	4072439	12	24564481	06
Kreditoren:				
a) Nostroverpflichtungen	53078	64		
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	682443	15		
c) Guthaben deutscher Banken u. Bankfirmen	3595700	37	4331222	16
d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung:				
1. innerhalb 7 Tagen fällig	41373642	92		
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	7017974	90		
3. nach 3 Monaten fällig	76459052	37	124850669	19
e) sonstige Kreditoren:				
1. innerhalb 7 Tagen fällig	96170989	51		
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	3547452	04		
3. nach 3 Monaten fällig	2507711	28	102226152	83
Akzepte und Schecks:				
a) Akzepte	44162999	85		
b) noch nicht eingelöste Schecks	117004	48	44280004	33
Ausserdem:				
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen M. 23366172.97				
Eigene Ziehungen M. 20714.85				
davon für Rechnung Dritter M. 9926.35				
Weitergegebene Solawechsel der Kunden an die Order der Bank M. —.—				
Sonstige Passiva:				
Delkrederefonds			1807377	59
Beamten-Pensionsfonds	1391762	50		
Talonsteuer	390000	—		
Rückständige Dividende	5979	—		
Passiv-Hypotheken	129855	80		
Sonstige Kreditoren	66246	15	1983841	25
Gewinn- u. Verlust-Konto			7811506	68
			391855255	09

Die auf die Deutsche Bank übergehenden Vermögenswerte abzüglich der übernommenen Schulden haben demnach einen Bilanzwert von M. 112 375 987.74.

Der den Nennwert der M. 50 000 000 Aktien der Deutschen Bank, welche gegen das Reinvermögen der Bergisch Märkischen Bank gewährt wurden, übersteigende Betrag sowie der der Deutschen Bank aus dem Bezugsangebot der M. 20 000 000 neuen Aktien vom Syndikat zufliessende Ueberschuss wird der gesetzlichen Reserve mit M. 61 500 000 zugeführt werden.

Die Fusion ist inzwischen durch Eintragung der Generalversammlungsbeschlüsse und der erfolgten Kapitalserhöhung ins Handelsregister durchgeführt.

Die Dividenden der Bergisch Märkischen Bank betrugen in den Jahren:

1909	8½%	auf M. 75 000 000	Aktienkapital
1910	8½%	„ „ 75 000 000	„
1911	7%	„ „ 80 000 000	„
1912	7½%	„ „ 80 000 000	„

Das **Grundkapital** der Deutschen Bank **beträgt nunmehr M. 250 000 000**, eingeteilt in

100 000 Aktien zu je M. 600
158 320 „ „ „ „ 1200
10 „ „ „ „ 1600

Die 600 Mark-Aktien tragen die Nummern 1—100 000, die 1200 Mark-Aktien die Nummern 158 333, 174 998/99, 183 332, 199 997/98, 216 663/64, 258 329/30, die 1200 Mark-Aktien Nummern von 100 001—258 328, die durch die Nummern der 1600 Mark-Stücke unterbrochen und im übrigen fortlaufend sind.

Die neuen Aktien tragen auf Manteln und Dividendenscheinen die faksimilierten Unterschriften zweier Mitglieder des Vorstandes und des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, die Mäntel sind ausserdem mit einem handschriftlichen Kontrollvermerk versehen.

Der **Aufsichtsrat** besteht aus mindestens neun Mitgliedern. Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Herren Exzellenz Wilhelm Herz, Wirklicher Geheimer Rat, in Berlin, Vorsitzender, Rudolph von Koch, Generalkonsul, Kommerzienrat, in Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden, Charles Balser sen., Bankier, in Brüssel, Eduard Beit von Speyer, Generalkonsul, Kommerzienrat, in Firma Lazard Speyer-Ellissen, in Frankfurt a. M., Emil Berve, Kommerzienrat, Geschäftsinhaber des Schlesischen Bankvereins, in Breslau, Dr. jur. Theodor Böninger, Regierungsrat a. D., in Berlin, Ernst von Borsig, Geheimer Kommerzienrat, in Firma A. Borsig, in Tegel, Otto Braunfels, Geheimer Kommerzienrat, in Firma Jacob S. H. Stern, in Frankfurt a. M., Dr. jur. Richard Brosien, Geheimer Kommerzienrat und Konsul, in Mannheim, Dr. jur. Otto Büsing, Geheimer Finanzrat, in Berlin, Rudolph Crasemann, Kaufmann, in Hamburg, Fritz von Friedlaender-Fuld, Geheimer Kommerzienrat, in Berlin, Philipp Heineken, Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd, in Bremen, Dr. jur. Carl Jahr, Direktor der Rheinischen Creditbank, in Mannheim, Dr. jur. Hans Jordan, Schloss Malmeckroft bei Wetter a. d. Ruhr, Dr. Wolfgang Kapp, Generallandschaftsdirektor, Geheimer Oberregierungsrat, in Königsberg i. Pr., Paul Klaproth, Kommerzienrat, Direktor der Hannoverschen Bank, in Hannover, Heinrich Lueg, Geheimer Kommerzienrat, Mitglied des Herrenhauses, in Firma Haniel & Lueg, in Düsseldorf, Franz Mackowsky, Geheimer Kommerzienrat, in Dresden, Albert Molinaeus, Geheimer Kommerzienrat, in Firma Molinaeus & Co., in Barmen, Albert Müller, Ingenieur, Direktor der Siemens-Schuckert-Werke Ges. m. beschr. Haft., in Berlin, Eduard Springmann, in Firma Herminghaus & Co., in Elberfeld, Max Steinthal, Geheimer Kommerzienrat, in Charlottenburg, Hermann Wallich, Konsul, in Charlottenburg, Dr. jur. Wilhelm de Weerth, Regierungsassessor a. D., in Elberfeld, Otto E. Westphal, Senator, in Firma G. W. A. Westphal Sohn, in Hamburg, Georg Zwilgmeyer, Rentner, in Berlin.

Der **Vorstand** besteht gegenwärtig aus den Herren Arthur von Gwinner, E. Heinemann, Wirklicher Legationsrat Dr. Karl Helfferich, Kommerzienrat Paul Millington Herrmann, Geheimer Kommerzienrat Carl Klönne, Paul Mankiewitz, Carl Michalowsky, Oscar Schlitter, Kommerzienrat Gustav Schröter, Oscar Wassermann.

Die **Generalversammlungen** werden in Berlin abgehalten. Jede Aktie zu Mk. 600 gibt eine Stimme, jede Aktie zu Mk. 1200 und zu Mk. 1600 zwei Stimmen.

Das **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Der **Reingewinn** wird wie folgt verteilt:

a) 5 Prozent in den zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes gesetzlich zu dotierenden Reservefonds, solange dieser Reservefonds den zehnten Teil des Grundkapitals nicht übersteigt;

b) 6½ Prozent Dividende auf das eingezahlte Grundkapital;

c) von dem verbleibenden Ueberschuss kann die Generalversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstandes bei Genehmigung des Rechnungsabschlusses zur ausserordentlichen Verstärkung der Reserven oder zu anderen Zwecken Verwendungen beschliessen;

d) von dem dann übrig bleibenden Betrag erhält der Aufsichtsrat 7 Prozent Gewinnanteil;

e) der Rest wird nach Beschluss der Generalversammlung als weitere Dividende an die Aktionäre verteilt oder auf neue Rechnung vorgetragen.

Gelegentlich der vorstehend behandelten Transaktion wurde eine Aenderung der Satzungen dahin vorgenommen, dass die Berechnung der Aufsichtsratstantieme ebenso wie aller vertragsmässigen Tantiemen erst nach Verteilung von 6½% Dividende — anstatt wie bisher 6% — einsetzen soll.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Auszahlung der Dividende, die Aushändigung neuer Dividendenbogen, den Bezug neuer Aktien, die Hinterlegung von Aktien zur Generalversammlung, sowie alle sonstigen die Aktien betreffenden Massnahmen, welche von den Generalversammlungen beschlossen werden, ausser in Berlin an den jeweils bekanntzugebenden weiteren Plätzen, unter denen sich jedenfalls die Börsenplätze Bremen, Breslau, Cöln, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München befinden müssen, kostenfrei erfolgen zu lassen.

Die Gesellschaft übernimmt ferner die Verpflichtung zur Veröffentlichung der nach § 4, Absatz I, Ziffer 5 der Bekanntmachung betreffend die Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel vom 4. Juli 1910 verordneten Bilanzübersichten im Deutschen Reichsanzeiger. Im übrigen erfolgen die öffentlichen **Bekanntmachungen** der Gesellschaft im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger und ausserdem in den vom Aufsichtsrat zu bestimmenden Zeitungen, unter welchen sich mindestens zwei weitere Berliner Tageszeitungen und je ein Lokalblatt derjenigen Plätze befinden, an deren Börsen die Aktien eingeführt sind. Zur Gültigkeit der Bekanntmachungen genügt deren Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger.

Die **Bilanzziffern** der **Deutschen Bank** nach dem von der Reichsbank angeordneten Schema sowie das **Gewinn- und Verlust-Konto** per 31. Dezember 1913 lauten wie folgt:

Bilanz der Deutschen Bank per Ende Dezember 1913.

Aktiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
Nicht eingezahltes Aktienkapital			—	—
Kasse, fremde Geldsorten und Coupons			90348302	23
Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-Banken			37100602	57
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:				
a) Wechsel (mit Ausschluss von b, c und d) und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	639001793	25		
b) eigene Akzepte	—	—		
c) eigene Ziehungen	490418	85		
d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	—	—	639492212	10
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen			61734630	78
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere			233226705	30
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen			216769036	64
davon am Bilanztage gedeckt:				
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine	66928823	46		
b) durch andere Sicherheiten	60648745	63		
Eigene Wertpapiere:				
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	131695780	06		
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	9703983	37		
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	18008185	80		
d) sonstige Wertpapiere	1795723	35	161201622	58
Konsortialbeteiligungen			55462472	22
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen			82469426	35
Debitoren in laufender Rechnung:				
a) gedeckte durch börsengängige Wertpapiere M. 348735293.64				
durch andere Sicherheiten „ 163705560.11	512440853	75		
b) ungedeckte	126019341	87	638460195	62
Ausserdem:				
Aval- und Bürgschaftsdebitoren	142300710	51		
Bankgebäude			31500000	—
Sonstige Immobilien			1	—
Sonstige Aktiva			2245675207	39

Passiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktienkapital			200000000	—
Reserven			112500000	—
Kreditoren:				
a) Nostroverpflichtungen*)	1824562	81		
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	—	—		
c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	129702478	83		
d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung:				
1. innerhalb 7 Tagen fällig M. 626563918.34				
2. darüber hinaus bis zu 3 Mon. fällig „ 181717553.70				
3. nach 3 Monaten fällig „ 90725167.98	899006740	02		
e) sonstige Kreditoren:				
1. innerhalb 7 Tagen fällig M. 515246966.52				
2. darüber hinaus bis zu 3 Mon. fällig „ 97694128.61				
3. nach 3 Monaten fällig „ 136570913.65	549512008	78	1580045790	44
Akzepte und Schecks:				
a) Akzepte	284078810	78		
b) noch nicht eingelöste Schecks	16624283	89	300703094	67
Ausserdem:				
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	142300710	51		
Eigene Ziehungen	400418	85		
davon für Rechnung Dritter Mk. 212102.50				
Weiter begebene Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	—	—		
Sonstige Passiva:				
Dividende unerhoben	84134	—		
Dr. Georg von Siemens-Fonds für die Beamten	7565162	90		
Rückstellung für Talonsteuer	1960000	—		
Uebergangsposten der Zentrale und der Filialen untereinander	7121618	45	16680915	35
Reingewinn			35745406	93
			2245675207	39

*) Hierunter sind die Hypothekenverpflichtungen in 10 Einzelposten verbucht. Von den Hypotheken sind Mk. 1371069.83 zurzeit nicht kündbar, der Rest unterliegt kürzeren Kündigungsfristen.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet	M	₰	M	₰	Kredit	M	₰	M	₰
An Gehälter, Weihnachts-Gratifikationen an die Beamten und allgemeine Unkosten	21 681 554	11			Per Saldo aus 1912			8 019 749	50
„ Beamtenfürsorge-Verein	1 891 248	10			„ Gewinn auf Wechsel- und Zinsen-Konto	55 428 752	85		
„ Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten (Klub, Kantinen und freiwillig übernommene Versicherungsbeiträge)	258 158	90			„ Gewinn auf Sorten, Coupons u. zur Rückzahlung gekündigte Effekten	451 645	52		
„ Steuern und Abgaben	3 617 696	07			„ Gewinn auf Effekten	1 132 947	45		
„ Gewinnbeteiligung an Vorstand, stellvertretende Direktoren, Abteilungs-Direktoren und 11 Filialdirektionen (67 Personen)	3 906 278	58			„ Gewinn auf Konsortial-Geschäfte	3 575 794	40		
„ Rückstellung für Talonsteuer	860 000	—	31 204 914	31	„ Gewinn auf Provisions-Konto	21 050 542	80		
„ Abschreibungen auf Bankgebäude	3 799 068	85			„ Gewinn aus dauernden Beteiligung bei fremden Unternehmungen und Kommanditen	6 693 354	03	68 507 136	53
Abschreibungen auf Mobilien	897 568	54	4 376 564	79					
„ Saldo, zur Verteilung verbleibender Ueberschuss			35 745 406	98					
			71 326 886	03				71 326 886	03

Die Verteilung des Reingewinns geschah wie folgt:

	M
6 % Dividende auf M. 200 000 000.—	12 000 000
Ueberweisung an die Reserve B	2 500 000
Abschluss-Gratifikationen an die Angestellten	3 000 000
Gewinnanteil des Aufsichtsrats und der Lokalausschüsse	975 406
6½ % Superdividende auf M. 200 000 000.—	13 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	4 268 500
	M. 35 745 406

An **Dividenden** wurden von der Deutschen Bank in den letzten 5 Jahren: 1909, 1910, 1911, 1912, 1913 12½ % auf M. 200 000 000 dividendenberechtigtes Aktienkapital gezahlt.

Berlin, im Mai 1914.

Deutsche Bank.
Gwinner. Michalowsky.

Auf Grund vorstehenden Prospektes sind

M. 50 000 000 neue Aktien der Deutschen Bank in Berlin

41 664 Stück zu M. 1200 Nr. 216 665 bis 258 328,
2 „ „ „ 1600 „ 256 329 und 258 330

zum Handel und zur Notiz an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. zugelassen.
Die Zulassung an den Börsen zu Bremen, Breslau, Cöln, Hamburg, Leipzig u. München wird beantragt werden.

Berlin, im Mai 1914.

Deutsche Bank.

Handels-Register
des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister ist eingetragen: 1432

I. am 12. Mai 1914:
in Abteilung B unter Nr. 32 bei der Firma **„Vaterländische Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft", Elberfeld:** Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. März 1914 ist der § 2 der Satzung — Gegenstand des Unternehmens — geändert wie folgt: Zwischen den Worten „entstehen" und „zu übernehmen" werden folgende Worte eingefügt: **oder welche Fahrzeuge** oder Güter jeder Art auf der Reise und beim Transporte einschließlich Lagerung und Aufenthalt erleiden können (Transportversicherung).

II. am 14. Mai 1914:
1. in Abteilung A unter Nr. 2720 bei der Firma **Heinrich Koch-Stephan, Elberfeld:** Die Firma ist erloschen;
2. in Abteilung A unter Nr. 2934: die Firma **Heinrich Langenberg, Lohwinkel,** und als deren Inhaber Wilhelm Langenberg, Wagenbauer, daselbst;
3. in Abteilung B unter Nr. 26 bei der Firma **Joseph Hosterbach, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Elberfeld:** Der Geschäftsführer Josef Hosterbach ist gestorben. Frau Witwe Josef Hosterbach, Emma geb. Möltgen, und Spediteur Walter Hosterbach, beide in Elberfeld, sind zu Geschäftsführern bestellt. Die der Witwe Josef Hosterbach und dem Walter Hosterbach erteilten Prokuren sind erloschen;
4. in Abteilung B unter Nr. 301 bei der Firma **Cronenberger Steinindustrie Triches & Helmstädter, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in **Cronenberg:** Firma heißt jetzt: „Cronenberger Steinindustrie Franz Triches, Gesellschaft mit beschränkter Haftung". Die Befugnis des Geschäftsführers Sebastian Helmstädter ist erloschen. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 23. April 1914 ist der § 1 des Gesellschaftsvertrages betreffs Firma geändert.

III. am 16. Mai 1914:
in Abteilung B unter Nr. 308: **Die Firma Westdeutsche Revisions- und Treuhandgesellschaft mit beschränkter Haftung" in Elberfeld.** Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme von Revisionen von Geschäftsbüchern, Vermögensverwaltungen und Treuhandgeschäften aller Art. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer sind die Kaufleute Heinrich August Schrader und Hermann Kock, beide in Elberfeld. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 20. April 1914 und 29. April 1914 festgestellt. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten; wieviele Geschäftsführer bestellt werden, bestimmt die Versammlung der Gesellschafter. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist ein jeder derselben für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. Die Gesellschaft ist für die Zeit bis zum Ablauf des 31. Dezember 1917 abgeschlossen mit der Bestimmung, daß der Gesellschaftsvertrag jedesmal auf zwei Jahre weiter läuft, wenn er nicht mindestens ein Jahr vor dem jedesmaligen Ablauftage von einem Gesellschafter gekündigt wird. Die Kündigung muß durch eingeschriebenen Brief der Gesellschaft gegenüber erklärt werden. — Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Der Gesellschafter Schrader hat als Sacheinlage die im Grundbuch von Elberfeld-Land, Band 45, Blatt Nr. 1778, in Abteilung III Nr. 5, eingetragene Grundschuld von 3000 Mark nebst den Zinsen seit 20. April 1914 in die Gesellschaft eingebracht. Der Wert der Grundschuld ist auf 3000 Mark festgesetzt. — Die Öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Königl. Amtsgericht Elberfeld.

Klaviere
und Musikwerke, elektr. u. mit Gewichtsantrieb, wie neu, mit Garantie billig zu verkaufen oder zu vermieten.
Lenzen & Co., Crefeld
Tel.: 851. b382

Konkurs-Nachrichten
des Amtsgerichts Elberfeld.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Terrain-Verwertungsgesellschaft Elberfeld-Friedenshain,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation in Elberfeld, wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.
Elberfeld, den 14. Mai 1914.
Kgl. Amtsgericht.

Am Bahnhofe Bohwinkel sollen 3 zweigeschossige Doppel-**Wohnhäuser errichtet** werden. Jedes Haus enthält 2 Wohnungen von je 3 Zimmern mit allem Zubehör. Die 3 Doppelhäuser sind veranschlagt zu 55 000 Mark. Die Häuser müssen zum 1. 4. 15 bezogen sein. Die Ausschreibung erfolgt für jedes Doppelhaus in 6 Losen. Die Lose sind zu beziehen vom unterzeichneten Amte, Zimmer Nr. 1, unter kostenloser Zusendung von 20 Pfg. Porto nebst Zustellungsgebühr und Betrag für ein Los
Los I: Maurer-, Steinhauer- und Eisenarbeiten 1,20 Mk., Los II: Zimmerarbeiten 0,80 Mk., Los III: Dachdeckerarbeiten 0,60 Mk., Los IV: Klempnerarbeiten 0,80 Mk., Los V: Tischlerarbeiten einschl. Beschläge 0,90 Mk., Los VI: Glaser- und Anstreicherarbeiten 0,70 Mk.
Die Zeichnungen sind im Zimmer 7 einzusehen. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 3. 6. 14, vormittags 11 Uhr, kostenlos einzureichen. Alsdann werden dieselben in Gegenwart der Anbieter geöffnet. — Zuschlagsfrist 4 Wochen. a500
König. Eisenb.-Betriebsamt 1, Elberfeld.

Die Ausführung der Bodenuntersuchungen auf der Reststrecke von Stat. 99 + 14 bis Stat. 158 + 72 der Neubaulinie Velbert—Kettwig (zusammen etwa 3500 cbm in rund 30 Schürfgruben) soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen bei der unterzeichneten Bau-Abteilung zur Einsicht aus und können von dort gegen porto- und bestellgeldfreie Voreinsendung von 0,50 Mk. — soweit der Vorrat reicht — bezogen werden. Angebote sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **Verdingungstermine, Donnerstag den 4. Juni 1914,** vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Bauabteilung portofrei einzusenden. a569
Velbert, den 16. Mai 1914.
Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung.

Geld-Angebote

Mk. 500 000
ganz oder geteilt auf 1. Hypothek z. vergeben. Anfragen u. E 2062 a. d. Exp. a351

Größere 1. Hypothekenkapitalien auf 1a Wohn- u. Geschäftshaus, zu günst. Bedg. auszuleihen. Off. u. E 677 an die Exp. f6093

Kapital
zu zeitgemäß. Bedingungen
für Hyp., Bau- u. Betriebsgeld, Beleihungen u. Umbeleihungen. J. Klaus, E., Bleichstr. 108. Pers. Sprechz. 3—7, Sonnt. 11—12. *

Hypotheken,
I. u. II. Stelle schnellstens ohne Vorkosten durch E. Bange, Barmen-N., Berlinerstr. 129a. Sprechzeit 6—8 nachm., Sonntags vorm. 10—1 Uhr. 2802a

Geld-Gesuche

Städtische Sparkasse Ronsdorf
vermittelt Einlagen mit jährlicher Kündigung mit **4 Prozent,** sonst mit 3½ %. Kassenstunden: Werktags von 9—12½ Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags, sowie am ersten Sonntage eines jeden Monats von 8½—9½ Uhr vorm. **Samstag nachmittags** ist die Kasse **geschlossen. Postscheckkonto Nr. 9170** des Postscheckamtes Cöln. a132

Erste Hypothek von 60 000 M.
für sofort oder 1. Nov. gesucht. Offerten unter E 2042 an die Exp. dies. Blattes. v4820

35—40 000 Mk. 1. Hypoth.
auf beff. Wohnhaus p. Nov. ges. Off. G 595 Exp. E., Burgstr. 7. *

26—28 000 Mark
zu 4½ % per Juli od. spät. auf herrschaftl. Etagenhaus ges. — Taxe 60 000 Mk. Verm. verb.* Off. unter E 4792 an die Exp.

1. Hypothek von 25 000 Mk.
per sofort gesucht. Offerten u. E 2029 an die Exp. v4807

16—17 000 an 1. Stelle gesucht. Off. unter E 4811 an die Exp.*

15 000 Mk. 1. Hypothek
ges. Sparkassentaxe 23 000 Mk. Vermittler verbeten. Off. unt. E 2024 an die Exp. erbeten. *

5000 Mark
gegen **gute Sicherheit zu leihen** ges. Off. u. Nr. 5359 an die Filiale d. Bl. B., Berlinerstr. 26. †

400 Mark
zu leihen ges. Rückz. in 1 Jahr. 500 Mk. Sicherheit vorhanden. Gefl. Off. u. E 4688 an Exp. *

500 Mark
bei 75 Mk. Vergütung u. ratenweiser Rückzahlung innerhalb 4 Monaten u. 10facher Sicherheit sofort, aber nur von Selbstgeb., zu leihen gesucht. Offerten unt. E 4805 an die Exped. d. Bl. *

150 Mk. v. Selbstgeber bei wöchentl. Rückzahlung zu leih. ges. Off. unt. E 4812 an die Exp. *

2. Hyp. von 16 000 Mark
auf zwei fast im Zentrum Elb. in guter Geschäftslage befindl., gute **Geschäfts- u. Wohnhäuser** aus bes. Gründen sof. mit außergewöhnl. hoh. Nachlaß zu verk. **Nur Selbstreflektanten.** Off. u. E 739 an die Exp. erbeten. †

Teilhaber - Vertreter

Teilhaber
mit Einlage von 3—5000 Mk. von hies. Buchhandlung gesucht. Off. u. E 738 an Exp. f3658

Teilhaber gesucht
für fl. Fabrikgeschäft. Kl. Einlage, hoh. Verdienst. Off. an Lagerkarte 49, Barmen-Rittersh. †

Leistungsfähige rheinische
Zigarrenfabrik
sucht auch an kleineren Plätzen bei Wirten und Händlern gut eingeführte d3788
Platzvertreter.
Ausführl. Angebote unt. E 2054 an die Expedition dies. Blattes.

Agenten bei Apotheken, Drogerien gut eingeführt, ges. **Marsonal Compagnie,** G. m. b. H., **Berlin 29,** Fidicinstr. 58. Pharmaceutische Neuheiten. d3790

Tücht. Vertreter
für 3 patentamtl. gesch. Apparate der Textilbranche ges. Fleischmann, B.-W., Berlinerstr. 105. †

Vertreter
für Limonadensyrupe, Lemonsauasch usw., bei der Wirtekundsch. gut eingef., b. gut. Prov. i. Elbf.-Barmen u. Umgebung ges. Off. u. F B U 844 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** a150

Heiratsgesuche

Kath. Frl., Waise, mit Aussteuer, 26 J., im Haushalt erfahren, sucht auf d. Wege die Bekanntsch. eines kath., in gut. Verhältn. steh. Herrn zw. spät. Heirat. Briefe sind zu richten u. E 4764 an die Exped. ds. Bl. *

Alleinsteh., geb. Frl., 25 J., in Gesch. u. Haush. d. erf., einige 1000 Mk. Ersparn., evgl., w. mit geb., sol., strebs. Herrn zw. sp. Heirat bekannt zu werden. Briefe u. 5358 an die Filiale d. Bl. Barmen, Berlinerstr. 26. †

Frl. s. die Bek. e. char. sol. Hrn. im Alt. v. 22—25 J. zw. sp. H. Anon. zwecl. Br. u. B 7986 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

J. Mann, 32 J., 2 Kinder, sucht die Bek. eines Mädch. zwecks Heirat. Briefe unter E 2049 an die Exp. erbeten. f48

Heiratsgesuch.
Solider Witwer, evangel., m. Invalide, 40 J. alt, mit 2 erwachsenen Söhnen u. gut. Einkommen, sucht die Bekanntschaft eines einfachen evgl. Mädchens, nicht unter 35 Jahren (kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen) zw. späterer Heirat. Nur ernstgemeinte Briefe, mögl. m. Bild, unt. E 2063 an die Exped. g279

Geschäftsinh., 31 J., ev., w. zw. b. Heir. Bek. m. t. Gesch.-Mädch. Etw. Verm. erw. Str. Diskr. Ehrl. Anfgw. Nur aufr. Br. K 127 hptl. Elb.

Streng reell!
Suche für m. Verwandten, ja., hübsch. Mann aus gut. Famil., m. edl. Charakter, jed. mit einwandfr. Gebrechen, eine pass. Lebensgefährtin. Damen, denen ein friedl. Heim erw. ist, woll. Briefe vertrauensvoll u. E 2058 an die Exped. d. Bl. senden. *

Heiratsgesuch. Evg. Dame in d. 30 Jahren möchte mit evg. Herrn in sich. Position bek. werden. Betr. müsste Sinn für Naturschönheit haben. Br. u. B 7987 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Sol., fl. Handw., Wwr., evgl., v. gut. Ruf u. ang. Aeuß., Ende 30er, mit e. Kind, Mädch., 7 J., s. a. d. Wege die Bek. e. anst. Frl. gef. Alt. zw. spät. Heirat. Wwe. ohne Anh. n. ausg. Verschw. zugef. Br. E 4881 an d. Exp. †

Vermischte Anzeigen

Strebsames Ehepaar sucht gute **Tageswirtschaft** zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Off. u. B 7974 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Bis 50 Mk. täglich verdient jeder durch Verkauf eines Krawatten-Schlagers an Private. — Alles staunt. a360
Paul Mouritz, Krefeld.

Heimarbeit
resp. **Nebenerwerb,** 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Auskunft durch **Parfümpatronenfabrik F. Magdalinski Nflg., Berlin-Steglitz 128, Albrechtstraße 17.** a360

Hoher Nebenverdienst a509 f. jederm. d. neue leichte Handarbeit in eig. Heim. Arb. nehme ab u. zahle sof. aus. Muster u. Anleit. g. Eins. v. 50 ₰, franko. Nachn. 30 ₰ mehr. Institut Winkler, München 131, Dachauerstr. 57.

Heirat.
Junggeselle, 45 J. alt, evgl., sehr solide, mit gut. Geschäft, ca. 30 000 Mk. Verm., wünscht auf dies. Wege mit ält. Fräul. od. Wwe. ohne Anh. zw. bald. Heirat bekannt zu werden. Vermögen angenehm, jed. geschäftl. nicht erforderl. Briefe u. 1014 postl. Bottrop i. W. b4833

Witwer ohne Anh., 30 J., kath., in ges. Lebensst., sucht Bek. zw. Heirat. Br. E 4847 Exp. g180

Heiratsgesuch. Jg. Mann, 22 J., sucht die Bek. einer naturliebenden Dame i. Alt. v. 17 b. 20 J. zw. sp. Heirat. Briefe u. A 8 8020 an Fil. Velbert. g128

Bouillonwürfel-
Reisende, Wiederverkäufer etc.
finden billigste Bezugsquelle b. **Fabr. W. Schmidt, Düsseldorf,** Kronprinzenstraße 127. a148

Möbel 370
zu bequemen Teilzahlungsbedingungen liefert erstklassiges Möbelkaufhaus, eventl. ohne Anzahlung u. ohne Preiserhöhung. — Gefl. Anfragen erbeten u. E 1390 an die Expedition.

Welche Möbel-Firma liefert eine 2-Zimmer-Einrichtung auf Teilzahlung? Kein Abzahl.-Geschäft. Offerten unter B 7961 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Anzüge fertig u. n. Maß liefert reell. Gesch. a. Teilzahlung u. Verschwiegenh. Offerten u. E 4790 a. d. Exp. erb.*

Die Elberfeld-Barmer
Arbeitsstelle für Arbeitslose
Barmen, Düppelstraße 69, schickt für Tage u. Stund. Arbeiter zu
Gelegenheitsarbeiten
ins Haus u. Garten (Teppichklopfen, Waschmaschine-Drehen, Holzhacken u. dergl. Arbeiten); sie liefert zerkleinertes Brennholz frei Haus den Sack = 40 Pfund zu 1 Mk. Näheres durch Fernsprecher Barmen 2466.

Solventes Anstreichergeschäft
übernimmt sämtl. vorkommend. Arbeiten bei sauberer Ausführung u. billigster Berechnung. Kostenanschläge ohne Verbindlichkeit. Offerten u. E 3798 an die Exp. ds. Bl. erbeten. *

Herren-, Burschen- und Kinder-Konfektion
liefert bieiges Geschäft an Private auf bequeme Teilzahlung. *

Streng reell. Streng reell.
Off. unter E 4824 an die Exp.

Wer übernimmt den kommissionsweisen Verkauf von reinem deutschen Honig auf den Wochenmärkten? — Angebote unter E 724 an die Exped. ds. Bl. *

Westdeutsche Revisions- u. Treuhandgesellschaft
G. m. b. H. — Hofkamp 38, I — Elberfeld
Fernruf 5475* Postscheckkonto Cöln No. 20
Geschäftsführer:
Hermann Kock. H. A. Schrader.
Einrichtung, Führung und Revision von kaufmännischen Büchern, auch im Abonnement, Rentabilitätsberechnung, Revision und Bilanzaufstellung, kaufmännische Gutachten, schiedsrichterliche Tätigkeit, Steuerberatung, Immobilienverwaltung und Verwertung, Besorgung und Unterbringung erstklass. Hypotheken, Vermögensverwaltung, Testamentsvollstreckung, Durchführung gerichtlicher und außergerichtlicher Vergleiche, Masseverwertung bei Konkursen, Auskunft und Rat in kolonialen Angelegenheiten etc. etc.

Verkauf.
Zum Zwecke der Auseinandersetzung einer Gemeinschaft werde ich am **22. Mai, nachmittags 2½ Uhr,** in der Schwarzbachstraße **Nr. 136, Barmen,** folgende Gegenstände, als:
1 Pferd, Blauschimmel, mit Geschirr, 1 Pferd, Silberschimmel, mit Geschirr, 2 Pferde, braun, mit Geschirr, 1 Milchwagen mit Zubehör, 1 Kastenwagen mit Zubehör, 3 Rollwagen mit Zubehör, 2 Kippwagen mit Zubehör, 10 Karren mit Zubehör, ferner: **Ketten pp.**
öffentlich meistbietend versteigern.
Kühne, Gerichtsvollzieher.

Erstklassiger Dekorations- u. Schriftenmaler empfiehlt sich zur Ausführung feinster Arbeiten. Offerten unter **H 485** an die Filiale Mirke, Elberfeld.

Damen- u. Herren-Garderobe sow. Möbel auf Teilzahlung. Off. u. E 4693 Exp. *

Vervielfältigungen.
J. Raab, Elberfeld, Zimmerstr. 41. Tel. 2142.
Torpedo-Schreibmaschine.

Häuser in Verwaltung v. Fachm. ges., ev. später kaufl. zu übern. Off. unter E 4689 an die Exp.*

Für Brautpaare u. Beamte! Möbel sowie kompl. Aussteuer auf Teilzahl., aber zu Kassapr., erhalt. ehrl. Käufer in christl. Möbelspezialgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft) bei entspr. Anzahl. Strengste Diskret. Franko-Lieferung. Langj. Garantie für durchaus best gearb. Ware. Off. u. E 1351 an die Exped. 15863

Damenhüte
werden schick u. billig (auch aus alten Sachen) angefertigt. L. Schwarz, Elbf., Kipdorf 78, III.*

Damen, welche ihre eigene Garderobe anfertigen wollen, find. bei perfekter Schneiderin beste Gelegenheit. Elb., Südstr. 67, I. (früher Schloßbleiche). *

Jg. Deutsche sucht Sprachenaust. **mit Engländerin o. Engländer.** Off. unt. E 4795 an die Exp. *

Für Ptag. Touren ins Sauerland wird von beff. Herrn mittl. Alters angenehme Reisebegleitg. gesucht. Briefe u. B 7983 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Pfingstour.
Wer schließt sich in den Pfingstferien z. Rheintour (Koblenz-Rüdesheim) an? Briefe unter E 4795 an die Exped. ds. Bl. *

Klavierspieler
f. Himmelfahrt u. Pfingsten frei. Barmen, Marienstr. 9a, 2. Et. †

Gesunde Frau wünscht einem zweiten Kinde mitzuschenken. * Off. unter E 4765 an die Exp.

Übernehme neben f95
Wochenpflege
auch jede and. Pflege u. Nachtwachen. Else Wenthoff, ärztlich geprüfte Wochenpflegerin, Bangenberg Rhld., Kamperstraße 12

In vornehmer Pension
können noch einige junge Damen gründl. den Haushalt erlernen. Mäßiges Honorar. b4787
Godesberg am Rhein, Villa Ilsolde.

Bef. C. D. H.
hauptpostlag. Elberfeld. b4832

Damen und. d. bill. Pr. lieben. Aufn. Fr. Weidenmüller, Hebamme, Baumberg a. Rh., St. Langenfeld. b4666

Damen find. liebev. Aufnahme bei **Frau Fertweis,** Hebam., Hilden b. Düsseldorf, Schulstr. 21

Verloren—gefunden etc.

Großer Dobermann zugelaufen. Bohwinkel, Teschenschule, g180

Damenuhr
zwisch. Dornap u. Hahnenbalken verl. Geg. Bel. abzug. in d. Exp. ds. Bl. in Wülfrath.

Neue Brieftasche verl. in d. Allee, Elberfelderstr. b. Bank. G. Bel. abz. G., Wilhelmstr. 22.

Gold. Armband verl. Geg. Belohnung abzug. im Kontor d. Fa. Mohleder, U.-B., Auerstr. 6.

Brosche verl. v. d. Hasselbrinkstr., Kaiser-Wilh.-Allee, Wdrbr. Bel. E., Hansastr. 61.

Portemonnaie m. Photogr. verl. von Kasino b. Herzogstr. abzug. geben: Elbf., Kasinostr. 3a.

Schwarzseidener Spitzenfächer Sonntag nachm. verl. Geg. Belohnung abz. E., Kiefelstr. 25, III.

Schäferhund
entlaufen, Hündin, mit schwarzer Decke u. gelben Läufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erh. Belohnung. Kl. Werth 10. Tel. 1277

Teckel, rotbraun, aufgenommen, weil herrenlos. Elbf., Brückenbergerstraße Nr. 15, parterre.

Hallers Gaskocher
mit neuesten Doppel-Sparbrennern und Kleinstellvorrichtung



empfiehlt
zu billigsten Preisen
Riegermann's Lampenfabrik,
Elberfeld, Königstrasse 174,
Haltestelle Schillerstraße.
Telephon Nr. 290.

Gesichts-ausschlag,
Pickel, Mitesser, Flechten usw. verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** (in drei Stärken à 50 Pfg., 75 Pfg. u. 1 Mk.) nachtreichen. Großartige Erfolge von Tausenden bestätigt. In allen **Apotheken, Drogerien u. Parfumerien** erhältlich. a359

Gläubiger Teilhaber
von bedeutender Firma der Textilindustrie gesucht. Es wollen sich nur entschieden gl. Herren melden im Alter bis 36 Jahren, die auch über ein Kapital von mindestens 30 000 Mk. verfügen.
Das Unternehmen wirft sehr schönen Gewinn ab und kann bedeutend erweitert werden. Das ganze Jahr mit Arbeit versehen. — Offerten unter E 2067 an die Exped. d. Bl. f77

Streng reelles Angebot.
Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen.
Angesehene alte Firma bietet **fleißigem, strebsamem Herrn, gleich welchen Berufes,** dauernde, angenehme Existenz mit jährl. Einkommen bis 10 000 Mk. durch Uebernahme der **General-Vertretung** ihrer erstkl., gesetzl. gesch. Artikel. Branchekenntnisse nicht nötig, da Anweisung erfolgt. Erforderl. Barkapital 1000 Mk. Gutl. auch als Nebenerwerb. Ausführl. Angebote von **nur seriösen, tatkräftigen Herren,** die nachweisbar angegeb. Kapital besitzen, unter F. 186 an **Daube & Co., Nürnberg 1.** a304

Von einer seit vielen Jahren in Plauen bestehenden, bestens eingeführten Firma der **Stickerei- u. Gardinenbranche** w. weitere
Vertretungen
leistungsfähiger Fabriken in Garnen, Stoffen u. sonstigen für die Industrie passenden Artikeln **für das Vogtland** gesucht, auch mit Lager. — Offerten unter **H. J. an Rudolf Mosse, Plauen i. V.** a150

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Deutscher Kaiser. Himmelfahrtstag Freikonzert. Friedenshöhe. Am Himmelfahrtstag Konzert. Gesellschaft Gemütlich. Himmelfahrt Frühlingsfest. Hansa-Café, Neumarkt. Täglich Konzert. Kabarett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm. Salamander. Himmelfahrt Matinee, 2 Vorstell. Stadthalle. Donnerst. 8 Uhr Abonnementskonzert. Thalia-Restaurant. Täglich Konzert. Thalia-Theater. Himmelfahrt 2 Vorstellungen. Thalia-Tunnel. Tägl. Marrows Possen-Ensemble. Variete Kaisersaal, Kletzbahn. Neues Programm. Rest. Willemsen. Himmelfahrt Konzert und Ball. Zoolog. Garten. Himmelfahrt 4—10 Uhr Militärkonzert. Freitag 7½—11 Uhr Konzert.

Barmen.

Luftkurhaus Toelleturm. Himmelfahrt Volkskonz. Reichshof. Täglich Konzert der Karola-Sänger. Stadthalle. Himmelfahrt Philharmonisches Konz. Vergnügungspalast Groß-Barmen, Gemarker Ufer. Täglich Vorstellungen, Konzerte und Tanz.

Umgegend.

Sprather Schloß. Himmelfahrtstag Militärkonzert. Cronenfeld. Deutscher Kaiser. Morgen Konz., Ball. Düsseldorf. Pavillon Mascotte. Tägl. Konz., Tanz. Gelsenkirchen. Flugplatz. Himmelfahrt Schauffliegen. Hagen. Gewerbe-Ausstellung. Täglich geöffnet. Hahnenfurth-Dornap. Himmelfahrt Militärkonzert. Hardenberger Schloß. Himmelfahrtstag Konzert. Krebsögersteeg. Rest. Lange. Morgen Konzert, Ball. Luttringhausen. Himmelfahrt Clarenbach-Feier. Remscheid. Stadtpark. Morgen, Donnerstag, abend 9 Uhr Lichtbilderabend im Freien. Ronsdorf. Kaisergarten. Himmelfahrt Konz., Ball. Schwelm. Wilhelmshöhe. Morgen Hundeausstell. Verein f. Technik u. Industrie. Freitag Sitzung.

Deutscher Reichstag.

Plenarsitzung vom 19. Mai 1914.

Am Bundesratstisch: Dr. Lisco, eine große Reihe Kommissare.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 25 Minuten.

Zunächst werden Petitionen ohne Debatte erledigt. Es folgt der mündliche Bericht über die zum Kostscheckgesetz eingegangenen Petitionen, welche für erledigt erklärt werden. Einige Rechnungssachen werden ohne Debatte erledigt. Es folgt die dritte Lesung des

Konkurrenzklauselgesetzes.

Abg. Marquardt (natl.): Da ich die Konkurrenzklausel von jeher für eine schwere Schädigung unseres Wirtschaftslebens gehalten habe, bin ich stets für ein völliges Verbot der Konkurrenzklausel eingetreten. Der Leipziger Verband der Handlungsgehilfen hat sich in seiner letzten Versammlung in gleichem Sinne ausgesprochen. Jetzt greift die Gefahr Platz, daß die geheime Konkurrenzklausel angewendet wird.

Abg. Giebel (Soz.): Wir halten daran fest, daß auf volle Beseitigung der Konkurrenzklausel gedrungen werden muß.

Abg. Weinhausen (K. Vpt.): Ich bitte, das Gesetz so zu verabschieden, wie es in zweiter Lesung gestaltet wurde. Damit schließt die Diskussion.

Das Gesetz wird in der Fassung der zweiten Beratung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. Es tritt am 1. Januar in Kraft.

Die dritte Lesung des

Spionagegesetzes

passiert ohne Debatte. Auch die dritte Lesung des

Duellgesetzes

wird ohne Debatte und einstimmig erledigt, ebenso die dritte Lesung der

Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige.

Es folgen

Wahlprüfungen

und zwar zunächst die Wahl des Abg. Alpers (Welfe) (17. Hannover).

Abg. Stadthagen (Soz.) empfiehlt als Berichterstatter Gültigkeit der Wahl, in seiner Eigenschaft als Abgeordneter tritt er jedoch unter großer Heiterkeit im Hause für Beweiserhebung, resp. Ungültigkeit ein. Die Kriegervereine hätten bei dieser Wahl eine völlig unzulässige Haltung eingenommen.

Abg. Neumann-Hofer (F. Vpt.) befürwortet Zurückweisung an die Kommission. Die Wahl wird an die Kommission zurückverwiesen.

Es folgt die Wahl des Abg. v. Massow (kons.) (2. Königsberg). Die Kommission beantragt Beweiserhebung.

Abg. Neumann-Hofer (F. Vpt.) beantragt, die Beweiserhebung noch auf weitere Punkte auszudehnen. Das Haus beschließt entsprechend diesem Antrage.

Die Wahlen der Abgg. Rogalla v. Bieberstein (kons.) (7. Gumbinnen) Dr. Pachnicke (F. Vpt. Mecklenburg-Schwerin), Graf v. Westarp (kons.) (3. Posen), Witt (Wpt.) 1. Marienwerder) und Graf v. Garnier-Tiefenwip (kons.) (8. Breslau) werden für gültig erklärt.

Über die Wahl des Abg. Bassermann (natl.) (5. Trier) beantragt die Kommission Beweiserhebung. Es wird Beweiserhebung beschlossen. Als letzte Wahlprüfung folgt die des Abg. Graf von Schwerin-Löwitz (kons.) (1. Stettin). Die Kommission beantragt Beweiserhebung.

Abg. Frommer (kons.) beantragt auch hier Erweiterung der Beweiserhebung. Dies wird beschlossen.

Es folgt die

Dritte Lesung des Etats.

Abg. Ledebour (Soz.): Es entspricht nicht der Würde des Hauses, daß niemand weiß, ob die Regierung beabsichtigt, den Reichstag zu vertagen oder zu schließen. Die Scheuerfrauen werden es wohl wissen. (Heiterkeit.) Diese Art und Weise, wie die Regierung sich erlaubt, mit dem gleichstarken umzuspringen, kann nicht länger ertragen werden. Geradezu unerhört ist es, daß die Regierung versucht hat, den Reichstag mit Freikarten für die Besoldungsvorlage zu ködern. Wenn der Staatssekretär sagt, es werde an der Sozialpolitik weitergearbeitet, so stimmt das. Aber hinter den Kulissen ist es entgegengesetzter Richtung. Tatsächlich ist Herr Delbrück

kein Staatssekretär für, sondern gegen Sozialreform.

Es ist charakteristisch, wie bei uns Minister ernannt werden. Einzige Vorbedingung ist Schneid. Eine Meinung ist nicht nötig. Der Minister muß nur ein Amt haben und dieses auf Kommando ausüben. Das trifft aber nicht nur auf den Kriegsminister, sondern auf alle Minister zu. (Heiterkeit links, Lachen rechts.) Wir haben eine Parteiregierung schlimmster Art, eine Parteiregierung der konservativen Minderheit. Herr von Heydebrand hat sich zum Engel Michael mit dem riesigen Schwerte, mit dem er die Sozialdemokraten niederschlagen will, etabliert. So etwas sieht man nicht alle Tage. (Heiterkeit.) Das Dreiklassensystem muß aufhören. Wir wären mit dem Proportionalsystem durchaus einverstanden. Wir sind eine Partei der Revolution, aber nicht im Sinne der Putscherei. Die Nationalliberalen und das Zentrum träumen von einem antisozialdemokratischen Block. Dieser ist aber nur möglich auf reaktionärer Grundlage, weil sonst die Konservativen nicht mitmachen würden. Wir haben als erste dagegen Stellung genommen, daß kapitalistische Unternehmungen wie unsere Großreedereien mit vielen Millionen subventioniert werden zu einer Zeit, wo man keine Mittel hat, ganz geringfügige Aufbesserungen unserer Angestellten oder unserer Kriegsveteranen vorzunehmen. Wir wollen unser Volk nicht wehrlos machen. Wir wollen aber verhindern, daß unsere Macht ausgenutzt wird zur imperialistischen Machterweiterung im Auslande und zur Niederhaltung der Volksbewegung im Innern. Wir sind die wahren Vaterlandsfreunde, da wir nicht Feindschaft, sondern Freundschaft mit allen Völkern wünschen. (Beifall bei den Soz.) — Damit schließt die Generaldiskussion. Die Etats des Reichstages, des Reichskanzlers und der Reichskanzlei werden ohne Debatte erledigt. Es folgt der Etat des Auswärtigen Amtes.

Marokkanisches.

Abg. Bassermann (natl.): Die durch die Presse gegangene Mitteilung, daß in Marokko der Schutz deutscher Staatsangehöriger aufgehoben wurde, ist in weiten Kreisen, namentlich des Handels, mit großer Besorgnis aufgenommen worden. Weiter soll in Marokko eine Verletzung der Madrider Abmachungen vorgekommen sein, insofern als Vergebungen erfolgt sind ohne öffentliche Ausschreibungen vorzunehmen. Hat die deutsche Regierung gegen diese Vertragsverletzungen protestiert?

Unterstaatssekretär Zimmermann: Die Zeitungsnachricht, daß zwischen der deutschen und der französischen Regierung Verhandlungen wegen der Aufhebung der Bestimmungen über die Schutzgenossen gepflogen worden sind, ist unrichtig. Die deutsche Regierung ist sich ihrer Aufgabe in bezug auf die Schutzgenossen voll und ganz bewußt. Wir können der Regelung dieser Frage erst dann nähertreten, wenn wir eine wirkliche Änderung dieses Systems in Erwägung ziehen werden. Im übrigen ist die deutsche Regierung mit der französischen darin einig, daß künftighin bei der Gestaltung der Aufnahme neuer Schutzgenossen die Bestimmungen der Madrider Konvention beobachtet werden. Wenn gesagt worden ist, daß bei den Verhandlungen die Vorschriften der Madrider Konvention nicht beobachtet worden sind, so ist das insofern vielleicht nicht unrichtig, als die französische Regierung die Absicht hat, diese Bestimmung nicht zu beobachten in Fällen, wo es sich um Vergebung von Anlagen seitens der städtischen Körperschaften handelt. Die Frage ist zuerst an uns herangetreten, als die Nachricht in der Presse auftauchte, daß in Fez eine Elektrizitätsanlage vergeben worden sei, ohne daß sie öffentlich ausgeschrieben worden war. Wir haben diese Nachricht zum Anlaß genommen, bei der französischen Regierung Vorstellungen zu erheben, und dabei zu betonen, daß nach unserer Auffassung die von den städtischen Behörden zu vergebenden Anlagen den Bestimmungen der Madrider Konvention unterliegen. Die

französische Regierung hat diesen Standpunkt bestritten; sie glaubt, daß nach den Bestimmungen der Madrider Konvention überhaupt nur solche Anlagen den Charakter öffentlicher Anlagen tragen, die von der Regierung zu vergeben sind, nicht von den städtischen Behörden. Die Verhandlungen über diese Frage schweben noch zwischen beiden Kabinetten. Sollten sie zu keiner Einigung führen, so sind wir entschlossen, die Sache zur schiedsgerichtlichen Entscheidung zu bringen. — Der Etat des Auswärtigen Amtes wird bewilligt.

Innerpolitisches.

Es folgt der Etat des Reichsamts des Innern.

Abg. Bauer-Breslau (Soz.): Die Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung betreffend die Krankenversicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden bringen für die Krankenkassen, wie auch für die Versicherten Schwierigkeiten. Die schleunige Herausgabe von Musterfassungen ist dringend nötig.

Abg. Schiffer-Worten (Ztr.): Wir fordern in einer Resolution den Ausbau des Schutzes des Koalitionsrechtes der Arbeiter, insbesondere dahin, daß Vereinbarungen oder Maßnahmen zur Verhinderung des Gebrauches des Koalitionsrechtes unter Strafe gestellt werden, daß die Tarifverträge zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gesichert und ausgestaltet werden und daß die privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Verhältnisse der Berufsvereine aller Art auf freiheitlicher Grundlage aufgebaut werden. Im Reichsamt des Innern muß eine Zentralstelle zur Förderung der Tarifverträge errichtet und diese zu einem Reichseinigungsamt ausgebaut werden. In der Regelung der Krankenversicherungspflicht der selbständigen Hausgewerbetreibenden muß endlich Ordnung geschaffen werden, wie die Resolutionen Dr. Pfeiffer und Dr. Unarf verlangen. Schließlich treten wir mit allen bürgerlichen Parteien der Resolution des Grafen Posadowsky-Wehner bei, daß im Interesse der Heimarbeiter auf eine beschleunigte und allgemeinere Durchführung des Hausarbeitergesetzes hingewirkt wird.

Ministerialdirektor Dr. Caspar: Es ist nicht zu bestreiten, daß in der Versicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden große Schwierigkeiten hervorgetreten sind. Diese liegen namentlich darin, daß in den verschiedenen Teilen des Reiches die Verhältnisse zu verschieden liegen. Musterfassungen sind vorhanden, es ist zweckmäßig, die bisherigen Bestimmungen beizubehalten. Die Verwaltungsbehörden haben nur eine vorbereitende Tätigkeit, die Entscheidung in den einzelnen Fällen liegt den Gerichten ob. (Vizepräsident Dove teilt mit, daß über den inzwischen eingegangenen Antrag auf Wiederherstellung der Ostmarkenzulage namentlich abgestimmt werden soll.)

Abg. Schiffer-Magdeburg (natl.): Der in der Entschließung des Zentrums verlangte Ausbau des Koalitionsschutzes würde lediglich den praktischen Erfolg haben, daß Denunziationen gefördert wer-



Etwas, was Sie interessiert!

j104

nämlich

unsere staunend billigen Preise für mod. Herren- und Knaben-Bekleidung.

Herren-Anzüge	ℳ	10.50	12.50	15.50	19.00	21.00	25.00	27.00	29.00	33.00	35.00 und höher
Herren-Hosen	ℳ	1.90	2.90	3.90	4.50	5.50	6.50	7.25	8.25	9.50	10.50 und höher
Knaben-Anzüge	ℳ	1.90	2.90	4.90	6.50	8.50	10.00	12.00	15.00	18.00	20.00 und höher
Knaben-Hosen	ℳ	0.65	0.85	1.05	1.25	1.50	1.75	2.00	2.25	2.40	und höher

Büster- u. Beinen-Saccos . . . von ℳ 2.50 bis 30.00

Knaben-Waschanzüge, -Blusen und -Hosen in allen Preislagen

H. Esders & Dyckhoff Nachf.

Elberfeld, Wall 28, Ecke Mäuerchen

den. Der Schutz des Koalitionsrechtes geht gar zu leicht über in den Mißbrauch des Koalitionsrechtes.

Abg. Dr. **Pfeiffer** (Zentr.): Ich stelle mit Genugtuung fest, daß die Regierung prinzipiell bereit ist, hinsichtlich der Krankenversicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden eine Klärung eintreten zu lassen. Zu den Beratungen müßten aber auch die Beteiligten hinzugezogen werden.

Nach weiterer kurzer Besprechung werden die Resolutionen angenommen. Eine bisher nicht pensionsfähige Zulage für einige Bureaubeamten im Reichsamt des Innern wird in eine pensionsfähige gemäß einem Antrag Bed-Heidelberg umgewandelt.

Beim allgemeinen Fonds tritt Abg. Dr. **Trenkel** (Zentr.) dafür ein, daß die Aufwandsentschädigungen an solche Familien, von denen mehrere Söhne der Dienstpflicht genügen, auf die Geschwister ausgedehnt werden, sobald Eltern und Großeltern nicht mehr am Leben sind.

Beim Titel „Reichskommissariate" empfiehlt Abg. **Schiffer**-Magdeburg (natl.) eine Kompromißresolution, in die nächstjährigen Etats angemessene Beträge zur Gewährung von Beihilfen an das preußische Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht einzustellen.

Die Resolution der Sozialdemokraten wird abgelehnt, die Kompromißresolution wird angenommen.

Der Etat des Reichsamts des Innern wird bewilligt.

Es folgt

der Militäretat.

Abg. **Schöpflin** (Soz.): Auf meine Frage, betr. den Erlaß an die Korpskommandanten und die Dienstleistungen in den Strafabteilungen für Vorbestrafte ist mir der Kriegsminister die Antwort schuldig geblieben. Neuerdings ist wieder ein Selbstmord eines Unteroffiziers wegen schlechter Behandlung durch den Kommandanten vorgekommen. In dem amtlichen Stenogramm hat der Kriegsminister eine Änderung vorgenommen. Während er gesagt hat: „die Tatsache, daß Juden nicht zu Reserveoffizieren gewählt würden, sei verfassungswidrig", ist jetzt in dem Stenogramm zu lesen: „scheint verfassungswidrig zu sein". (Unruhe bei den Soz.)

Generalmajor **v. Langermann und Erlenkamp**: Es sind wiederholt Klagen an uns gelangt, daß in den Truppen Mannschaften ihren Dienst ableisten, die einen schädigenden Einfluß auf die Gemüter ihrer jungen Kameraden ausüben und geradezu entsittlichend wirken. Um festzustellen, ob diese Klagen berechtigt sind und ob Abhilfe geboten ist, sind die Generalkommandos um Bericht aufgefordert worden. Die Entscheidung steht noch aus. Über den Fall des Unteroffiziers, der sich erschossen hat, sind die Akten eingefordert worden.

Abg. Dr. **Pfeifer** (Zentr.): Die Konkurrenz der Militärmusiker wird von den Zivilmusikern schwer empfunden.

Abg. **Held** (natl.) kommt auf den Vorfall bei der Beerdigung des welfischen Kriegervereinsmitgliedes zurück, bei dem der Herzog von Cumberland einen Kranz mit den cumberländischen Farben geflochten hatte.

Abg. **Müller**-Meiningen (F. Vpt.): Die von mir in der zweiten Lesung zitierte Kabinettsorder Friedrich Wilhelms III. über die

Beziehungen zwischen Bürgerlichen und Adligen in der Armee

besteht tatsächlich doch. Durch die Änderung im Stenogramm hat der Kriegsminister seine Ausführungen in den gegenteiligen Sinn verwandelt. Wenn der Kriegsminister sich auf das schlüpfrige Gebiet diplomatischer Redewendungen begeben will, so mag er sich von seinem Kollegen von der Marineakademie (große Heiterkeit) unterrichten lassen. Auch das Kichern will gelernt sein.

Kriegsminister **v. Falkenhayn**: In der Kürze der gedruckten Kabinettsorder steht, ist jedem Offizier ohne weiteres bekannt. In dem Stenogramm stand allerdings zuerst das Wort „ist", das ich sofort sinngemäß in „scheint" umgewandelt habe. Jedenfalls wollte ich es so verstanden haben. Für die Bemühungen, mich zu belehren, spreche ich dem Herrn Dr. Müller-Meiningen meinen verbindlichsten Dank aus. Ich habe aber seinen Rat nicht gern.

Abg. **Erzberger** (Zentr.): Leider ist in der Sache der Sanitätsoffiziere immer noch nichts geschehen. Der Reichstag sollte sich doch nicht nochmals mit der Sache beschäftigen müssen.

Kriegsminister **v. Falkenhayn**: In der Kürze der Zeit ist es mir nicht möglich gewesen, etwas zu veranlassen. Die Frage wird aber weiter verfolgt und der Reichstag wird nicht noch einmal Stellung dazu zu nehmen haben, ohne daß eine Vorlage da wäre.

Abg. **Bassermann** (natl.) empfiehlt einen Antrag auf

Wiederherstellung der Forderung des Nachrichtenamtes

in der Fassung der Regierungsvorlage.

Abg. Frhr. **v. Schele** (Welfe): Der Abgeordnete von Herben, Held, ist wirklich der letzte, der an den Herzog von Cumberland hinsichtlich seiner Kranzspende Wünsche zu richten hat. (Heiterkeit.)

Abg. **Liebknecht** (Soz.): Ich habe immer noch zu viel Vertrauen zum Kriegsminister. Er scheint Blut in den Adern zu haben, das das Talmudische in seinen Reden erklären läßt. (Heiterkeit.)

Kriegsminister **v. Falkenhayn**: Nunmehr liegt mir das Aktenstück über den Erlaß Friedrich Wilhelms III. vor. Bereits 1906 ist im „Reichsanzeiger" die Fälschung nachgewiesen worden. Es gibt Seeschlangen, die sehr schwer zu töten sind. In Zukunft werde ich aber für meine Erklärungen nicht wieder dokumentarische Beweise beibringen.

Abg. Dr. **Spahn** (Ztr.): Der Kriegsminister mag einmal überlegen, wie sich ein Nachrichtenamt billiger einrichten läßt. Das Marineamt arbeitet mit wesentlich geringeren Mitteln.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abg. Dr. **Müller**-Meiningen (F. Vpt.) schließt die Diskussion. Der Antrag Bassermann betreffend Pressedezernat mit einem Stabsoffizier wird abgelehnt, ebenso der fortschrittliche Antrag, pensionierter Stabsoffizier. Bei der letzten Abstimmung ist Hammelsprung notwendig. Dafür sind 140, dagegen 173 Stimmen.

Der Militäretat wird bewilligt, ebenso ohne Debatte der Etat für das Reichsmilitärgericht.

Es folgt der Marineetat. Dieser Etat wird ohne Debatte bewilligt.

Es folgt der

Etat der Reichsjustizverwaltung.

Abg. **Thiele** (Soz.): Ich bedaure, daß ich Fälle haarsträubender Rechtsbeugung vorbringen muß, Fälle, die man in einem Rechtsstaat für unmöglich halten sollte. In erster Linie trifft das zu auf die Irrenpflege, die einer reichsgesetzlichen Regelung unbedingt unterworfen werden muß. Der Redner führt im weiteren eine Reihe von Einzelfällen an.

Abg. Dr. **Pfeiffer** (Ztr.) fordert Maßnahmen zur Beschleunigung des Gerichtsverfahrens. Durch die Verschleppung, sowie durch den Ton, der an Gerichtsstelle oft einreißt, wird dem Volke das Vertrauen zur Rechtsprechung genommen.

Ein Antrag des Abg. Dr. **Spahn** (Ztr.) will einen Reichsanwalt gestrichen wissen. Bei der Abstimmung sind 161 für und 136 gegen die Streichung. Der sechste Reichsanwalt ist somit abgelehnt.

Abg. **Schulz-Bromberg** (Reichsp.) macht darauf aufmerksam, daß, da der Antrag nur handschriftlich vorliege, die Abstimmung in der nächsten Sitzung wiederholt werden müsse. Bis dahin sei der Beschluß wirkungslos. (Große Unruhe.)

Der Etat der Reichsjustizverwaltung wird bewilligt, ebenso ohne Debatte der Etat des Reichsschatzamts und der Schutzgebiete. Es wird hierzu ein Antrag Waldstein (F. Vpt.) angenommen, der besagt, daß mit dem Bau der Usambobahn erst begonnen werden dürfe, wenn sichergestellt ist, daß die Grundeigentümer und Besitzer von Bergwerksgerechtsamen und Abgabensonderrechten im Wirtschaftsbereich der Bahn zu einer ihren Interessen an der Bahn entsprechenden Leistung zugunsten des Schutzgebietes herangezogen werden.

Ebenso wird bewilligt der Etat der Schutzgebietsschuld, wie auch das Etatsgesetz für die Schutzgebiete.

Es folgt der

Etat des Reichskolonialamts.

Abg. Dr. **Frank**-Mannheim (Soz.): Die Rechte des Reichstags sind durch die Art, wie die Duala-Angelegenheit behandelt und erledigt worden ist, angegriffen worden. Kräfte sind am Werke, die den Reichstag planmäßig von jeder direkten Information abschneiden wollen. Das Parlament sollte alle ausgeschlossen werden. Einem Journalisten, der im Dualalande seinem Berufe nachgehen sollte, ist nahegelegt worden, die Kolonie wieder zu verlassen. (Gehörtes Hört! Hört!) Jetzt sind Verhaftungen wegen Hochverrats und Haussuchungen an der Tagesordnung. Ohne daß ein Haftbefehl bei den Akten ist, wird der Sekretär Dien in Haft gehalten. Er soll durch seine Reise nach Deutschland Propaganda für die Abtretung der Kolonie und zu ihrem Anschluß an England gemacht haben. Er wollte nur den deutschen Reichstag für seine Stammesgenossen interessieren. Für uns muß es heißen: Gerechtigkeit auch für die Neger. (Beifall bei den Soz.)

Staatssekretär Dr. **Solf**: Die Kolonialverwaltung will auch Gerechtigkeit für die Neger. Wir kennen aber die Neger besser als Sie. Die Verhaftung Diens ist lediglich die Konsequenz des Verfahrens wegen Hochverrats, das gegen einzelne Neger schwebt. Das geht klar aus einem mir vorliegenden Telegramm des Polizeihauptmanns Bohn hervor. Wer sagt es denn, daß Dien von hier aus nicht ins Ausland gehen wollte. Dien hat dem Rechtsanwalt Halbert auf die Frage, ob er wieder zurückkehren wolle, geantwortet: Nein, ich will hier bleiben. Damit ist doch seine Absicht, auszuwandern zu wollen, offenkundig. (Widerspruch bei den Soz.) Ich lasse mir von dem Tatbestande nichts verdrehen. (Große Unruhe bei den Soz. Rufe: Sie verdrehen ihn!)

Es entspinnt sich darauf eine Geschäftsordnungsdebatte darüber, ob die Abstimmung über den sechsten Reichsanwalt in einer folgenden Sitzung wiederholt werden müsse. Diese Debatte ergibt, daß die Abstimmung zu wiederholen ist.

Die Diskussion über die

Duala-Angelegenheit

wird fortgesetzt.

Abg. **Schulz**-Bromberg (Rpt.): Eine Kundgebung des Reichstages gegen die Abschiebung Diens nach Kamerun ist nicht möglich.

Abg. Dr. **Frank**-Mannheim (Soz.): Der Haftbefehl ist nicht bei den Akten. Er besteht also gar nicht. Der deutsche Richter wird hier zum Handlanger der Verwaltung gemacht. Unhaltbar ist der Standpunkt, daß Deutschland als Ausland den Kolonien gegenüber angesehen wird.

Abg. **Schulz**-Bromberg (Rpt.): Wo soll das hinführen, wenn ein Telegramm an den obersten Beamten des Ressorts nicht mehr als ein Amtsschriftstück gilt.

Abg. **Dove** (F. Vpt.): Zu einem Eingriff in dieses Verfahren fehlt uns die Möglichkeit. Zu sorgen ist für eine ordnungsmäßige Rechtsprechung, sowohl für Ansiedler, als auch für Eingeborene.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Nach dem bestehenden Gesetz ist gegen dieses Verfahren nichts einzuwenden. Es bedeutet uns aber, daß wir, die wir schon 30 Jahre Kolonialpolitik treiben, noch nicht den elementarsten Grundsatz erfüllt haben, Leben und Eigentum der Eingeborenen zu sichern.

Abg. **Davidsohn** (Soz.): Telegramme spielen in dieser ganzen Affäre eine große Rolle. Sie haben zu einer

geschickten Regiekunst

die Hand bieten müssen. Interessant war die Ansicht des Staatssekretärs, zu hören, wie er sich die Gleichberechtigung der Neger denkt. Der Redner geht weiter auf diese Frage ein und spricht mit Bezug auf den Staatssekretär von Unterschiebung. (Vizepräsident Dove ruft den Redner zur Ordnung.)

Abg. Freiherr **v. Rechenberg** (Ztr.): Diese ganze Angelegenheit ist durchaus korrekt vor sich gegangen. Die von Herrn von Schleinitz gegen mich in der Presse erhobenen Vorwürfe sind unbegründet.

Abg. **Arendt** (Rpt.): Freiherr von Schleinitz hat außerordentliche Verdienste um Ostafrika. Auch nicht der Schatten eines Vorwurfes bleibt an ihm haften.

Staatssekretär Dr. **Solf**: Die weitere Verwendung des Oberleutnants Freiherrn Schleinitz in der Schutztruppe hätte nicht im Interesse der Kolonie gelegen, und zwar aus sachlichen Erwägungen heraus. Politische Momente spielen nicht mit. Es ist nicht wünschenswert, daß Offiziere länger als sieben Jahre bei der Schutztruppe sind. Einen Übertritt in die Armee hat er nicht gewünscht. Er hat freiwillig den Abschied genommen. Seine großen Verdienste sind dadurch gewürdigt worden, daß er als Oberst den Abschied bekommen hat. Die Richtigkeit der Materialien will aber nicht zu bestreiten.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. **Noske** (Soz.), Frhrn. **v. Rechenberg** (Ztr.), Dr. **Arendt** (Rpt.) und **Erzberger** (Ztr.) wird der Etat des Kolonialamts in der Fassung der zweiten Lesung bewilligt.

Der Etat des Reichseisenbahnamtes wird ohne Debatte bewilligt, ebenso der Etat der Reichsschuld, des Rechnungshofes und des allgemeinen Pensionsfonds.

Es folgt

der Postetat.

Hierzu liegt ein Antrag der Sozialdemokraten vor, die Ortsmarkenanlage wiederherzustellen; ferner ein Antrag der Sozialdemokraten, als außerordentliche Zulage für die Unterbeamten der Landbriefträgerklasse 2 560 000 Mk. (100 Mk.) einzustellen.

Abg. **Zubeil** (Soz.) — mit großer Unruhe empfangen — trägt Beschwerden aus einem Berliner Postamt vor und schließt: Ich beantrage, das Gehalt des Staatssekretärs zu streichen. (Schallende Heiterkeit im Hause.)

Staatssekretär **Krätke**: Den Antrag auf Streichung meines Gehaltes will ich nicht so bedauern als die Tatsache, daß die Vorwürfe des Abg. Zubeil nicht zutreffen. (Große Heiterkeit.)

Abg. **Werner**-Hersfeld (W. Vgg.) trägt Wünsche für Militäranwärter vor.

Das Gehalt des Staatssekretärs wird entgegen dem Antrag des Abg. Zubeil bewilligt.

Abg. **Haase**-Königsberg (Soz.): Nach dem Schicksal der Besoldungsvorlage müssen wir durch einen Antrag dafür sorgen, daß den Landbriefträgern die ihnen zugedachte Gehaltsaufbesserung zuteil wird.

Staatssekretär **Kühn**: Der gestrige Kompromißantrag war sehr viel weitergehend als der jetzt vorliegende Antrag. (Sehr richtig.) Die Bedeutung dieses Antrags ist sehr viel weniger materiell als nach der staatsrechtlichen Seite hin liegend. Die Regierungen stehen auf dem entgegengesetzten Standpunkte wie der Vorredner. Es wird hier der Versuch gemacht, die konstitutionelle Gleichberechtigung zwischen Bundesrat und Reichstag zu durchbrechen. Dagegen müssen wir energisch Stellung nehmen. Wir können uns nicht fügen. Diese Zulagen würden eine Gehaltsaufbesserung bedeuten und somit würde

gegen das Besoldungsgesetz verstoßen

werden. Die Regierungen können sich an einem derartigen Verstoße nicht mitschuldig machen. Ich bitte Sie, den Antrag abzulehnen. (Lebhaftes Bravo.)

Abg. **Spahn** (Ztr.): Meine politischen Freunde können dem Antrag nicht zustimmen. (Bravo.)

Nach weiterer Debatte wird der sozialdemokratische Antrag, für den nur die Sozialdemokraten stimmen, abgelehnt.

Abg. **Schulz**-Bromberg (Rpt.) empfiehlt den Antrag auf

Wiederherstellung der Ostmarkenzulage

als alten guten Bekannten.

Staatssekretär **Kraetke** bittet um Annahme des Antrages.

Die namentliche Abstimmung ergibt, daß von 384 Abgeordneten 131 dafür, 301 dagegen stimmen. Zwei Abgeordnete enthalten sich.

Der Rest des Postetats wird bewilligt, ebenso der Etat der Eisenbahnen.

Es folgt der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung.

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. **Spahn** (Zentr.) wird dieser Etat wie der Hauptetat und das Etatsgesetz bewilligt.

Darauf wird vertagt. Nächste Sitzung Mittwoch 10 Uhr: Militärstrafgesetz, Rücklagen der Berufsgenossenschaften, Zollwidrige Verwendung der Gerste, Abstimmung zum Etat.

Gegen Sommersprossen
und alle Hautübel verwendet man die geradezu ideal wirkende **Myrrholinseife** die sich durch ihren Gehalt an edl. Myrrholin mit seinen antiseptischen, heilenden u. neubildenden Eigenschaften seit fast 2 Jahr. als einzigart. Toilette-Gesundheitsseife bewährte



Neuzeitliche Schlafzimmer
mit
Steiners Paradiesbetten.

Was sagt die Wissenschaft?
Wer in **Steiners Paradiesbett** schläft, übt die beste Körperpflege, weil stets ein ruhiger, **erquickender Schlaf gesichert ist.**
143
Nur echt käuflich:
Kaiserstraße 52 **Elberfeld** :: im Gebäude des :: General-Anzeigers.
Am Himmelfahrtstage geschlossen. :: Sonntag den 24. Mai bis 6 Uhr geöffnet.



Komplette Kinderzimmer
mit
Steiners Paradiesbetten.

Reste
aller modernen Stoffe teils bis zu **50%** unter Preis.
Jackenkleiderstoffe, Mantelstoffe, Blusenstoffe, Rockstoffe, Seiden. — Herren-Anzugstoff-Reste, Blusen-Reste etc.
A. Karwin vorm.
Ültzen'sche Wollenweberei
Im Hause P. Kampermann Wwe., Elberfeld, Poststraße.
1308



Coupons für Brautkleider!
Steigen Sie eine Treppe Sie sparen viel Geld!



Spazierstöcke!
Alle Preislagen. Reichhaltige Auswahl.
Schirmfabrik **Fritz Körner**
Wall 24 b Elberfeld Wall 24 b.
124

Kirchliche Nachrichten.

...nerstag den 21. Mai 1914. (Himmelfahrt.)

...rmierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Haupt... 9½ Uhr Pastor Geyer. (Kollekte.) — Taufhandlung ... 3½ Uhr Pastor Röhrig. — Neue Kirche: Haupt... 10 Uhr Pastor Kriebaus. (Koll.) — Friedhofs... Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Jung. (Kollekte.) — ...dspr. 5 Uhr Pastor Humburg. (Abendmahl.) — Gemeinde... ...Vormittagspr. 9 Uhr Pastor Röhrig. — Hahner... ...Vormittagspredigt 9½ Uhr fällt aus. — Ulendahl: ...ittagspr. 9½ Uhr Pastor Neuenhaus. — Gemeinde... ...s am Exerzierplatz: Vormittagspredigt 9½ Uhr ... aus.

...rmierte Kirche in Sonnborn. Vormittags 10 Uhr ...r Winckler. (Abendmahl.) — Abends 8 Uhr Bibel... ...sprechung im Vereinshaus.

...erische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): ...predigt 9½ Uhr Pastor Fohrmann. (Abendmahl.) — ...spr. 5 Uhr Pastor Kühn-Duisburg. (Koll.) — Zweite ...che (Friedrichstr.): Frühpredigt 7 Uhr Pastor Pathe. ...l.) — Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Jäckel. (Abendmahl.) — ...nitatiskirche (Arrenbergerstr. 12/14): Hauptpredigt ...Uhr Hilfsprediger Hennicke. — Christuskirche (Grifflen... ...g: Frühpr. 7 Uhr Pastor Löhr. (Koll.) — Hauptpredigt ...Uhr Pastor Niemöller. (Abendmahl.) — Bethanien Hom... ...erstr. 53): Frühpredigt 8½ Uhr Hilfsprediger Preising. ...meindehaus auf dem Engelnberg (Oppoferstr. 60). ...predigt 9 Uhr Pastor Rich. (Abendmahl.)

...e evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstr. 12.) ...ends 9½ Uhr, Predigt in Barmen: Prediger Koch. — ...Elberfeld fällt der Gottesdienst aus.

...ng.-altlutherische St. Petri-Gemeinde, Paradestr. 41: ...mittags 9 Uhr Beichte, 9½ Uhr Predigt und Abendmahl. ...tor Sommerfeld.

...angelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: ...üh 7 Uhr Pastor Kissing — Vorm. 9½ Uhr Pastor Herbst ...Mitwirkung des Kirchenchors. Koll.) — Christuskirche: ...rm. 9½ Uhr Pastor Beerhoff. (Kollekte.) — Pauluskirche: ...rm. 9½ Uhr Pastor Sartorius. (Kollekte.) — Evang ...reinshaus: Früh 8 Uhr Pastor van den Bruck. — ...tter Vereinshaus: Vorm. 9½ Uhr Pastor Schmidt. ...tenplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor Lang. — Hatzfeld: ...rm. 10 Uhr Pastor Coerper. — Städt. Krankenhaus: ...rmittags 8 Uhr Pastor Auf der Heyde.

...rmierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: ...rm. 7½ Uhr Pastor Krafft — Vorm. 9½ Uhr Pastor Lauffs. ...llekte.) — Immanuelskirche: Vormittags 10 Uhr ...stor Kuhlmann. — Heckinghauser Saal (Krautstr.): ...rmittags 9½ Uhr Pastor Simsa.

...erische Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche: Früh ...Uhr Pastor Bronisch. — Vorm. 10 Uhr Pastor Weirich ...llekte.) — Friedenskirche: Vormittags 9½ Uhr Pastor ...terborg (Koll.) — Johanniskirche: Vorm. 7½ Uhr Hilfs... ...diger Lauser. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Hupfeld. (Koll.) ...therkirche: Vormittags 10 Uhr Pastor Seeliger. ...rchenchor. Kollekte.)

...herische Gemeinde Wichlinghausen. Früh 8 Uhr Pastor ...Uhr. — Vorm. 10 Uhr Pastor Bauch. (Kollekte.)

...ten Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Pastor Boswinkel.

...unde evangelischer Freiheit, Barmen, Stadthalle. ...rmittags 10 Uhr Gottesdienst. Predigt: Pfarrer Becker.

...ristengemeinde Barmen, Kapelle (Gasstraße 44): Vor... ...tags 9½ Uhr Predigt — Heckinghausen, Pfeilstr. 18: ...rmittags 9½ Uhr Prediger Westcott

...ngelisch-altlutherische Gemeinde, Barm.-Rittersh., ...nestraße 58. Vormittags 10 Uhr Predigt, Kandidat ...rcher. (Kollekte.)

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

14. Mai. Richard Friedrich Johann Weber, 3 Mon., Ben...straße 57. — Grete Pfingst, 11 J., Freiheitstraße 60.
15. Mai. Witwe Friedrich Schneider, Johanna geb. Hobeler, ...ihre, Westkotterstraße 81.
...Mai. Mogot v. Einern, 15 Tage, Ahornstraße 18. — ...e Stursberg, 78 J., Kohlgartenstraße 14. — Martha ...er, Kleinkinderlehrerin, 26 J., Gemarkerstraße 9. — Ernst ...ck, Rentner, 55 J., Altestraße 14. — Kaspar August Vogel, ...ircher, 51 J., Sternstraße 40. — Ehefrau Louis Schu... ...r, Margarete geb. Leutner, 37 Jahre, Auerstraße 1.
17. Mai. Marianna Keller, 31 Jahre, Schillerstraße 14a. — ...n Demes, Magazinverwalter, 56 J., Hofenstraße 11. —
18. Mai. Karl Freitag, Metzger, 30 J., Dickmannstraße 4. — ...trude Wehr, 12 Jahre, Rödigerstraße 87.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

...18. Mai. Gertrud geb. Potthoff, 49 J. alt, Ehefrau d. Webers ...drich Stein, Düssel. — Franz Eller, 1 J. alt, Quellenstr. 9. ...Betta geb. Kreß, 44 J. alt, Ehefrau des Werk. Matthias ...uß, Bachstraße 25a. — Engelbert Schmitz, Inv., 68 J. alt, ...Siemensstraße 18. — Oskar Peckhaus, Klempnermeister, 73 J. ...Hauptstraße 117.
19. Mai. Josephine Kühne, 61 J., Köln-Sülz. — Marga... ...Kneip, Kinderwärterin, 83 J., Neviandstr. 85/87. — Hulda ...lse, Näherin, 57 J., Auguststr. 3. — Luise geb. Schmitt, ...J., Witwe von Wirt Eduard Schumacher, Grifflenberg 29. ...Arthur Notrebohm, Handlungsgehilfe, 46 J., Kipdorf 21. — ...ns Kaffka, Weber, 41 J., Ewaldstr. 10.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast Du Deinen großen Schmerz;
Ausgeblutet und erkaltet
Ist Dein treues liebes Herz,
Hast uns allzufrüh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr.
Dein Erkalten, Dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.



Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute abend 7½ Uhr mein innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Kaffka

im 41. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen!

Elberfeld, Altona, Hamburg, Barop, Hagen, Christburg, Elbing, Beuel, Königsberg, Iwaschken, 18. Mai 1914.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 6½ Uhr verschied sanft und gottergeben nach langem, schwerem Leiden, jedoch unerwartet, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwägerin und Tante

Katharine Scheibel

geb. **Sattler**

im Alter von 52 Jahren 6 Mon. — Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Nieder-Mörlen, den 20. Mai 1914.

Todes-Anzeige.

Dienstag den 19. Mai entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin

Ww. W. Groth

im Alter von 70 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen: **Familie Groth.**

Elberfeld, den 19. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 2 Uhr direkt von der Leichenhalle, Brettchen, aus statt.

Off. Joh. 2. Vers 7.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, am 19. Mai, nachm. 12¾ Uhr, meine liebe, treue Gattin, unsere unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante

Frau Paul Wessel

Clara geb. **Berg**

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 34¾ Jahren heimzuholen. — In tiefer Trauer

Paul Wessel und **3 Kinder**
Robert Berg und **Frau**
Liddi Berg.

Essen-Ruhr, den 20. Mai 1914.
z. Zt. Elberfeld, Mohrenstr. 11.

Die Beerdigung findet statt Freitag den 22. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des alten ref. Friedhofes an der Hochstraße.

Nerven-

u. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden **Epilepsie** (Fallsucht) **Veitstanz**, Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlagfluß, Kinderkrankh., Bettnässen, Schwächezustände, beruf. überanstr. Pers. bes. auch überarb. Schüler behand. spez. **H. Krebs**, Magnetopath, **U.-Barmen**, Haspelerstr. 2, a. Landger. Sprst.: 9-10 3-5, Mont. u. Donnerst. nur vorm. 9-11. Tel. 4889

K. P. F.

Ueberall

spricht man von den großen

Erfolgen,

welche die

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

in der Ausbildung von **Kontoristinnen** und **Kaufmannslehrlingen** erzielt.

Gründlicher Unterricht in:
Stenographie
Maschinenschreiben
Buchführung
Korrespondenz
Wechsellehre
Kaufm. Rechnen
Schönschrift
Rundschrift, Lackschrift
u. s. w. 31b

Alle Lehrbücher umsonst. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit.

Robert Flockenhaus

beeidigter Bücherrevisor,
Barmen, Altermarkt 4,
Eing. Gemarker Ufer.

Förster Klischee seit 1913



Das **35**jährige Bestehen der

Försterschen

Privathandelsschule,

Alexanderbrücke, Nordsternhaus, Elberfeld

verbürgt ihren Schülern

! tadellose Ausbildung, Leistungsfähigkeit u. gutes Fortkommen in den bess. kaufmänn. Berufen.

Handelskurse
Stenotypistenkurse
Spezial-Ausbildung

in einzelnen Lehrfächern während der Tages- und Abendstunden.

Maschinenschreiben

nach dem Original S P-Tastsystem im Berg. Lande nur in obiger Handelsschule.

Anmeldung tägl. Tel. 1512.

Englisch. 15944

Wer wünscht Englisch b. Engländer (Berufslehrer) zu lernen? Off. unter E 3156 an die Exp.

Himmelfahrt in Beyenburg

Hotel Bergischer Hof

Inh. H. Begoihn

empfiehlt dem w. Publikum seine Lokalitäten. In allen Räumen und im Garten:

Großer Jubel u. Trubel.

Kunstgesang

Vollständige Ausbildung für Theater, Konzert, Gesellschaft.
Anton Stelzmann,
Elberfeld, Island 5.

Gymnasial- u. Internationale Sprachenlehranstalt.

Kathol. Pensionat I. Ranges.

Schloß: Neu-Ehrenstein (herrlicher Park). Post: Chèvremont.

Kerkrade (Holland) b. Aachen (Rhld.).

Vorteilhaft für kränkliche, schwachbegabte und zurückgebliebene Schüler. Kleine Klassen von Sexta bis Oberprima. Geleitet von geistlichen und weltlichen Lehrern. Vollständig individuelle Behandlung. Der **Pensionspreis** ist **sehr mäßig.**

d3707 Prospekte durch die **Direktion.**

Italienische Lehrerin,

in Düsseldorf wohnend, wäre gen., 1—2mal wöchentl. hier Unterricht u. Konvers. zu erteilen, auch abends. Ia Referenzen. Off. unter B 7947 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Français.

Französe (Berufslehrer) erteilt Unterricht. Offerten u. E 3220 an die Expedition. 15945

Habe billig abzugeben:

Herren-Anzüge jetzt nur **20, 25, 29** bis **40** Mk.,
Gehrockanzug mit Seidenspiegel nur **50** Mk., **Hosen** von 2 Mk. an, **Waschanzüge** für Knaben extra bill., **Lüsterjoppen, Jagd- und Sportjoppen** billig. **Müllers Garderoben-Lager. Barmen,** Gemarkerstr. 10, pt., zwisch. ref. Kirch- u. Parlamentstr. †

Rheinische Kochschule Köln

Berlich 18. — Gegr. 1883.

Lehrkursus 3 Monate

für gute bürgerliche herrschaftliche Küche, Backen. Vorzügl. Refer. Pens. im Hause.

Man verlange Prospekte.

a251 **Schumacher-Bandau.**

Speisezimmer!

Extra-Angebot. 15064

20 kompl. Eßzimmer, best. aus: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz, Ausziehtisch u. Lederstühlen, in selten schöner Ausführ., in den Preislagen von 450—1500 Mk. Ohne jede Konkurrenz, daher Besuch lohnend. Aug. Blumenfurth, E., Mühlenstr. 13, Möbel.



Ibach Pianos



Fritzsche's

Schul-Anzüge

sind

eisenstark

Unterricht

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.

und **alle** Schulexamina. Vorbereitung **schnell, gründl. Gute Erfolge.** Nur Semestral-Arbeitsstunden unt. Aufsicht. **Eintritt stets.** Illustr. Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

Dr. phil.

bereitet auf d. Einjähr.-Prüfung u. Abitur vor. Langjährige Erfahrung. Offerten erbeten unt. E 1481 an die Exped. ds. Bl. •

Die gängigsten Zigarren, Zigaretten und Tabake erhalten **Wiederverkäufer** zu Fabrikpreisen. — Verlangen Sie Preisliste.

Uebernahme kompletter Einrichtungen von Zigarren-Geschäften nach bewährtem System.

Pflanzer-Zigarre!

nur helle Farben.
(Garant. lange Blatteinlage.)
Probekistch. 100 Stück Inhalt
3.60 Mark.

Isserstedt,

Elberfeld, Bleichstraße 15, am Stadttheater.
Telephon Nr. 2703. b487

Wer Erfindungen

geschützt und verwertet haben will, wende sich an

Sondermann & Rieder,
Ingenieure,
Elberfeld, Bahnhofst. 4
Fernsprecher 1958. [6056
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Betten Matratzen, Sofas, Chaiselongues, große Auswahl. Eigene Polsterei. Billige Preise. E., H. Vogel, offamp 27/29. [6043

Möbel-Fabrik **R. & E. Woltmann** **ELBERFELD**

Telephon Nr. 2686. Ausstellungsräume Auerschulstraße Nr. 7 direkt am Königsplatz.

3 bis 6 Zimmer-Einrichtungen in der Preislage von Mk. 950.—, 1200.—, 1450.—, 1765.—, 2000.— bis 5000.— und höher in bekannt erstklassiger und gediegenster Ausführung. 16061



Fahrräder

und sämtliche Zubehörteile zu billigsten Preisen.

Laufdecken gute Qualität	2.25	Luftschläuche gute Qualität	1.85
Laufdecke „Velo" Stück	3.45	Luftschlauch 3 Monate Garantie	2.25
Laufdecke „Omia" Stück	4.50	Luftschlauch 6 Monate Garantie	2.95
Laufdecke „Peter" 1 Jahr Garantie	5.75	Luftschlauch 1 Jahr Garantie	3.45
Laternen für Oel 2.10,	95 ₰	Gepäckträger Stück 1.35, 1.10,	85 ₰
Laternen für Karbid 6.75, 5.25, 4.45, 3.75, 2.45,	1.95	Kleiderschützer Stück	1.15
Sättel Stück 4.95, 3.75, 3.25,	2.85	Kettenschützer Stück 3.10, 2.75,	1.75
Satteltaschen Stück 2.10, 1.75, 1.50,	85 ₰	Schraubenschlüssel Stück 75,	48 ₰
Ketten Stück	2.10	Schutzblechgarnitur komplett Stück	95 ₰
Glocken Stück 95, 75, 50, 35,	18 ₰	Reparaturkasten Stück 65, 40, 25,	15 ₰
Speichenglocken Stück	95 ₰	Luftpumpen Stück	48 ₰
Fahrradständer auf Rollen 2.45, ohne Rollen 95,	65 ₰	Fußluftpumpen Stück 1.45, 1.15, 85,	65 ₰

Fahrräder

Für Damen		Für Herren	
mit Freilauf „Astoria" ... 80.00,	72.00	mit Freilauf „Astoria" 85.00, 75.00,	70.00
Damen-Tourenrad	63.00	Herren-Tourenrad	45.00

Auf sämtliche Fahrräder 1 Jahr Garantie.




Leonh. Tietz

Aktien-Gesellschaft.



Nimm regelmäßig

vormittags sowie nach Wein oder Biergenuß, besonders abends vor dem Schlafengehen

1—2 **Lestomac**

weil magenanregend und Verdauung befördernd.

Mit Recht sagt der Königl. Professor M. F. i. B. über den **Lestomac**:

„Alle Gegner wird er schlagen, sobald die gesunde Wirkung des **Lestomac** dem Publikum genügend bekannt ist."

Lestomac ist in allen Wirtschaften zu haben, wo nicht, weisen Sie bitte auf die Frage nach **Lestomac** jeden andern Bittern zurück.

Haupt-Niederlage für **Elberfeld**: **Chr. Gellenkausen**, Neviandtstraße 49/51. Tel. 2650.

Detail-Niederlage: **E. Thietz**, Poststr., Delikateßhdlg. **Kraft-Drogerie**, Kölnerstr. 3.

Haupt-Niederlage für **Barmen**: **Gust. von Eilpe**, Wupperstr. 25.

u60

Großer Preisabschlag

für Freitag und Samstag

Ochsen- und Rindfleisch

Lengerbein, Binnerspalt und Schwanzstück . . . à Pfund	80 ₰
sämtliche durchwachsene Stücke à Pfund	70 ₰
bei Abnahme von 5 Pfund (halb und halb) . . . à Pfund	65 ₰

Großschlachterei Otto Becker

Elberfeld, Mühlenstr. 5.

Filialen: Schlössersgasse 5. Vohwinkel: Wiesenstr. 7.



Krönungs-Tafelöl

(Warenzeichen gesetzl. geschützt) feinste **Tafelöl-Melange**, vollendet in Güte und Feinheit des Geschmackes.

Leicht verdaulich! Gut bekömmlich! 1/1 Fl. 1.75 Mk., 1/2 Fl. 95 Pfg.

Versand nach auswärts.

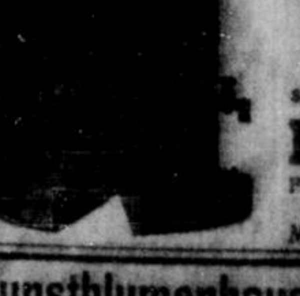
Emil Jansen, Barmen. Fernsprecher 489 und 4107.

EMIL JANSEN — EMIL JANSEN

8 WERTERSTRASSE 8

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.



Eisenbeton-Kesselofen „Reform"

für Waschküchen und sonstige gewerbl. Zwecke.

Ewald Lang

Fernruf 318 Barmen-R. Höfenstr. 13.

Man verlange Prospekte. 54b

Kunstblumenhaus „Weidenhof"

Elberfeld, gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg. Fernsprecher Nr. 394

Künstliche Blumen, Blätter, Palmen, Hutblumen, Hutranken staunend billig. — Brautkränze in moderner Ausführung. Brautschleier in großer Auswahl. 16090

Die **Fürstliche** Brauerei Köstritz braut seit länger denn ... Jahren das weltberühmte Köstritzer Schwarzbier, mit goldenen Medaillen, vielen Auszeichnungen im In- und Auslande ausgezeichnet ist. ... Schwarzbier ist ein ... erprobtes, von ... Autoritäten anerkanntes Kraft- und Gesundheitsmittel für Kranke, Schwache, ... Blutarme, ... tige und stillende ... — Gesunde, die ... oder geistig angestrengt ... beiten, sollten als ... bekömmliches ... Köstritzer Schwarzbier ... ken. Viel Extrakt, ... Alkohol, nicht süß. ... Sie beim Einkauf auf ... gef. gesch. Flaschen... dem Fürstlichen ... Nur echt bei: Fr. ... Biergroßhandlung, ... dorferstr. 4, Fernruf ... Ludw. Engelhard, ... straße 17a, Telephon ... in Barmen; Emil ... Ewaldstraße 2, Tel. ... Barmen-R.: F. W. ... Ronsdorf, Solingen, ... und den durch Plakate ... lichen Verkaufsstellen.

Waldecker Leberwurst Ia Winterware (auf Wunsch auch ...) à Pfund 85 Pf. Postkolli 9 Pfd. ... Nachn. M 8.00 ... Fr. Gottheis, Arolsen ... Schlachterei u. Aufschnitt... Preisliste zu Diensten.

Ia Rot- oder Weißwein 30 Liter 18.— ... In glasheller ... 30 Ltr. ... M, 60 Ltr. ... Faß leihweise, ... gegen Nachn. ...

Bwangerst... ist das beste Geflügelfutter und Ersatz für den teuren Weizen 50 kg M 8.50, 100 kg ... mit Sack g. Nachn. ... **Paul Preussner**, ... Futter-Versand. Neueste Preisliste auf ...

Billiges Hühnerfutter Kleinweizen M 11.— ... Ausputzgerste M 6.50 ... beides mit Sack versend. ... **Rheinisch-Westfälische Geflügelfutter-Ver... Neuß a. Rhein.**

Schwarze und ... **Kostümstoffe, Damen... Herrenstoffe,** Mäntelfutter in ... Kunstseide, Atlasse, ... farbig, mit kleinen ... **Elberfeld, Alsenstraße** ... (Nähe der Aue).

10000 Balkon-Pflanzen leuchtend rote ... rosa Efeu-Geranien, ... Lobelien usw., verkauft ... sten Preisen die Gärtnerei ... A. Müller, Elbf., ... straße 115, Fernspr. ...



Jede Dame welche ... und Eleganz liebt, ... **Korsett Imperial** ... im Sinne der heutigen ... Preis von Mk. 7.50 ...

Korsett Imperial Josefa Schmitz Elberfeld, Herzogstraße ... Ecke Kaiserstr. — Fernspr. ...